<36628691670017

<36628691670017

Bayer. Staatsbibliothek

Asc. 5527 ?

Geistliche Arzney für die Kranke,

Das ist:

Catholisches Kranken-Buch,

In drey Theil abgetheilt,
Welches sowohl den Seelsorgern zum Zusprechen, als Kranken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseligen Todes sehr nützlich ist.

Der erste Theil
Haltet in sich unterschiedliche Ermahnungen, Tröstungen und Exempel für die Kranke.

Der anderte Theil
Unterschiedliche Kranken-Gebether, Litaneyen und Seufzer.

Der dritte Theil
Unterschiedliche Tröstungen und Gebether, für die Malefitz-Personen.

Auth. R.D. MATTHIA KAYSER,
Cooperatore in Monte Weizensi.

Die zehente Auflag.
CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Augsburg,
In der Joseph Wolffischen Buchhandlung.
1780.

NEM ADWATO KI
ORSZÁGOS KÖZPONTI ANTIKVÁRI KÖNYVTÁR BP.
Tcl 172173

CENSURA.

Opusculum præsens geistliche Artzney für die Kranken Author. R. D. Matthia Kayser, Clerico Sæculari industria collectum, cum nihil contra orthodoxæ fidei Veritatem, bonosque mores contineat, bonamque medicinam infirmis præbeat; luce publica ut gaudeat hisce dignum censetur, Augustæ 1. April 1716.

Imprimatur H. S.

Ex Vicariatu Augustæ die 1. April. 1716.

JOANNES JACOBUS de MEYR, SS. Theol. Doctor, Ecclesiæ Cathed. August. Canon. Capitul. in Spiritualibus Vicarius Generalis.

JOAN. MICHAEL SEMBLER, SS. Theol. D. Rever. August. Consil. Eccl. & Major Pœnitentiarius; nec non Insig. Colleg. ad S. Mauritium Augustæ Canon, Librorum Censor.

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorred

An den günstigen Leser.

Es ist gewiß, was der H. Paulus zu den Hebr. am 9. Cap. geschrieben: Statutum est hominibus semel mori. Daß den Menschen aufgesetzt sey einmahl zu sterben. Kaum wird der Mensch zur Welt gebohren, fangt er schon an zu sterben, er wird alsobald in die Windlein gewickelt, zum Zeichen, daß er über lang oder kurz in die Todten-Tücher wird eingewickelt werden. Er wird nach Zeugnuß des Jobs mit vielen Müheseligkeiten erfüllet, mit Krankheiten und Schmerzen des Leibes angefochten, bis ihn endlich der Tod völlig von dannen reisset.

Weilen uns dann vor dem zeitlichen Tod nichts beschützet, so sollen wir uns wenigst befleissen, daß wir vom ewigen Tode, so eine einzige Tod-Sünd verursachet, befreyet werden. Absonderlich da wir uns in zeitlichen Krankheiten, und in der Gefahr des Todes befinden.

Nun, günstiger Leser! gegenwärtiges Kranken-Buch schreibt dir eine geistliche Arzney vor, wie deine erkrankte Seel durch öftere Betrachtung des Todes, durch wahre Buß und Bekehrung, durch gedultige Uebertragung zeitlicher Krankheiten uud Schmerzen, durch Anrufung GOttes und aller Heiligen zur völligen Gesundheit gelangen, und dardurch von diesem zeitlichen zum ewigen Leben kommen kann: also wollest dich darinnen wohl ersehen, nicht allein zur Zeit der Krankheit, sondern auch bey guter Gesundheit die vorgeschriebene Mittel gebrauchen, und sey versichert, du wirst dardurch oft das zeitliche, dermahleins aber das ewige Leben erhalten.

Lebe wohl.

Bayerische Staatsbibliothek München

Erster Theil,

Von unterschiedlichen Ermahnungen und Tröstungen.

Erste Ermahnung

An die Haus-Väter, und Haus-Mütter, über die Kranke zu sorgen.

Liebe Haus-Väter und Haus-Mütter! das Gesatz der Liebe verbindet uns den Nächsten zu lieben, als wie uns selbst, wie Deut. am 6. zu lesen: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

Die Lieb aber gegen den Nächsten erweiset sich, wann wir ihm dasjenige thun, was wir gern haben, wie Matthäus am 7. spricht: Alles, was ihr wollt, daß euch die Leuth thun sollen, das thut auch ihr ihnen.

Nun, wann ihr krank seyd, wollet ihr, daß andere über euch Sorg tragen, euch warten und helfen sollen, also thut auch ihr es ihnen, oder lasset es ihnen wenigstens durch andere thun, wann jemand in eurem Haus erkranket.

Weit seye von euch, daß ihr den Kranken von eurem Haus verstossen, oder ohne alle Hilf

ligen lassen sollet, es muß einer des andern seine Müheseligkeit übertragen, sonsten wird das Gesatz nicht erfüllet.

GOtt wird eine solche Unbarmherzigkeit an euch bestraffen, als welcher uns nach Zeugnuß des Heil. Evangelisten Marci am 4. einmesset, wie wir ausmessen.

Vor allem lasset euch angelegen seyn, daß der Kranke bey Zeiten mit den heiligen Sacramenten versehen werde; beredet ihn auf alle Weis darzu; richtet ihr nichts aus; so deutet es dem Seelsorger an, damit er ihn darzu berede. Wann der Kranke auch nicht nüchtern ist, kann er gespeißt werden, wann es Noth thut.

Wann der Kranke, bevor er gebeichtet, gähling von Sinnen kommet, gehet alsobald um einen Geistlichen, der ihn wenigstens von Sünden lossprechе, und die Heil. letzte Oelung mittheile.

Ist der Kranke lange Zeit ligerhaft? lasset ihn öfters versehen, damit, wann er wiederum in eine Sünd gefallen wäre, er davon entbunden wurde. Ist er aber in keine Sünde gefallen, damit er in der Gnad GOttes gestärket dem bösen Feind besser widerstreben möge.

Den letzten Willen des Kranken sollet ihr auf das fleißigste vollziehen, und alles auf das geschwindeste zu einer Richtigkeit bringen. Damit die arme Seel deshalben alldorten nicht leiden darf, widrigen Falls ihr die Straf GOttes zu beförchten hättet.

Etliche Exempel.

Welche mit den Kranken den Himmel verdienen.

Ein Wunders = Mann mit Namen Eulogius nahme einen aussätzigen alten Mann in sein Haus auf, bediente ihn fünfzehen ganzer Jahr in gröster Lieb und Gedult, er ermahnte auch den Kranken zur beständigen Gedult, und wie es zum Sterben kommen ist, ware Eulogius drey Tag vor dem Kranken gestorben, und selig worden. Nach dreyen Tagen hat auch der Kranke durch den zeitlichen Tod die ewige Glückseligkeit erlanget. Palladius.

Traget ihr, liebe Haus-Väter, und Haus-Mütter! mit euren Kranken nur ein oder den andern Tag, ein oder die andere Wochen, ein oder das andere Monat Gedult, und ihr könnet dardurch eben diese Cron ewiger Glückseligkeit erlangen.

Ein Geistlicher, Alquirinus mit Namen, heilte die Kranke, bediente sie, ja trücknete ihre Wunden mit seinen Händen, als wann er die Wundmaale Christi JEsu berührete, deßhalben ist ihm auch öfter JEsus erschienen, und hat ihm im Todten-Bett seine allerheiligste Wunden zu küssen gegeben, darbey er ihn von allen Schmerzen befreyet, und zu sich in den Himmel geladen hat. Speculum Exemplorum.

Liebe Haus-Väter, und Haus-Mütter! ihr könnet auch von Christo JEsu die Gnad erhalten, daß euch die sonst bittere Schmerzen des

Todes versüsset werden, wann ihr mit euren Kranken Gedult traget.

Ein frommer Bruder bediente drey Jahr lang einen Kranken, der sehr übel geriechet, und grosse Gedult an sich verspühren liesse, ob ihm schon diese Bedienung sehr schwer fiele, wollt er sie doch zur Vergebung seiner Sünden mit Gedult verrichten, durch dieses hat er verdienet ein glückseliges Sterbstündlein von GOtt zu überkommen. Speculum Exemplorum.

Nichts mehrers könnet ihr euch wünschen liebe Haus-Väter und Haus-Mütter! als einen glückseligen Tod der euch in den Himmel bringet. Lasset den Kranken aus Liebe GOttes, und des Nächsten nichts ermangeln, und GOtt wird euch selbigen erfolgen lassen.

Ermahnung den Kranken zu besuchen.

Der weise Mann am 7. sagt: Es soll dich, mein Christ! nicht verdriessen den Kranken zu besuchen, dann dadurch wirst du in der Lieb gestärkt werden. Es kann auch ein jeder für sich selbsten erlernen, was eine Krankheit seye.

Die Besuchung der Kranken ist GOtt so angenehm, als wann man Christum besuchete, und kann einer dardurch mehr verdienen, als wann er die strengste Buß-Werk verrichtete.

Kann jemand dem Kranken helfen, so unterlasse ers nicht, GOTT wird ihm diese Lieb und Barmherzigkeit hier, und dorten bezahlen; sieht man an dem Kranken eine Gefahr; muß man

ihn zu Empfahung der Heil. Sacramenten ermahnen.

Man soll dem Kranken unterschiedliche Exempel der Heiligen vortragen, und erzehlen, dardurch er zu der Gedult angefrischt wird. Man kann ihn trösten, es wird schon besser werden, er soll auf GOtt hoffen, die Barmherzigkeit GOttes anruffen, diese Krankheit als eine verdiente Straf GOttes annehmen.

Wer lesen kann, kann dem Kranken aus diesem Büchel, oder auch aus andern unterschiedliche Ermahnungen, oder Gebether vorlesen, doch nicht zu viel auf einmahl, damit der Kranke dardurch nicht geschwächet wird.

Wann man weiß, dieser oder jene Kranke seye in einem Streit, Feindschaft, oder ungerechten Gut, solle man ihn nach Bescheidenheit ermahnen, er solle Richtigkeit machen, seinen Feinden verzeyhen, das ungerechte Gut seinem rechtmäßigen Herrn wieder geben, und seinen letzten Willen verfertigen.

Etliche Exempel,

So mit Besuchung der Kranken den Himmel verdienen.

Zwey Wald-Brüder waren, deren einer oft sechs Tag in der Wochen gefastet, der andere aber die Kranke beständig besuchet, und ihnen fleißig gewartet hat. Ueber dieses wurde ein alter Einsidler befraget, welcher aus diesen Brüdern ein grösseres gutes Werk übte? Darauf

der fromme Mann gesagt: Daß derjenige, so also gefastet hat, auf keine Weiß mit dem Kranken-Besucher und Kranken-Warter zu vergleichen seye. Lib. de Doctrina Patrum. n. 12.

Ein Weibsbild wurde um ihr Ehr gebracht, die hernach dem Kranken fleißig aufgewartet, und gedienet hat, darüber GOtt der Allmächtige einem Priester geoffenbahret: Er hätte an diesem Weibsbild einen grösseren Gefallen, da sie sich mit so grosser Lieb der Kranken angenommen, als da sie in ihrer Jungfrauschaft gewesen. So hoch schätzet GOtt nemlichen das Kranken-Besuchen, und den Dienst, so man den Kranken erweiset. Palladius.

Ein Mönch ersahe auf dem Weeg einen Aussätzigen, zu welchem er alsobald getretten, und ihn besuchet hat. Endlich nahm er ihn gar über seine Schultern, des Willens, diesen elenden Menschen in sein Closter zu tragen. Vor der Porten sprang der Aussätzige hinunter, und war dieser kein anderer, als Christus JEsus selbst, der dem Mönch also zugeredet; Du hast dich meiner nicht geschämt auf Erden, du hast mich besucht, und aufgenommen; Ich werde mich deiner auch nicht schämen in dem Himmel, werde dich dahin aufnehmen, worüber er verschwunden. S. Gregor. Dieses ist nemlich der Lohn, welcher von der Lieb, so man den Kranken erweiset, herkommet.

Daraus man lernen kann, wie man sich zu verhalten hat, wann oft ein halb-todt Kranker ins Haus kommet, daß man ihn endlich um

Christi willen so lang aufnehmen solle, bis er etwann besser wird. Was man einem solchen thut, ist so viel, als wann es Christo JEsu selbst geschehen wäre, indem die Arme seine Person auf Erden vertretten. Der gegen ihnen nicht barmherzig ist, möchte dermahleins von Christo JEsu auch keine Barmherzigkeit erlangen.

Das Kranken-Besuchen ist auch wider keinen Stand, indeme nach Zeugnuß Theodoreti die Kaiserinn Placilla selbsten die Kranke in den Spitälern, und andern Häusern besucht, ihnen mit eignen Händen das Nothwendige gereichet, und den Schweiß mit gröster Liebe abgetrücknet hat. Wann dieses eine so hohe Person GOtt und dem Nächsten zu Lieb gethan? warum sollten wirs nicht auch thun.

Dieses bewege euch meine Christen, daß ihr nach Zeit und Gelegenheit die Kranke besuchet. Es ligt vielleicht mancher fast Tag und Nacht allein ohne allen Trost und Hilf, tröstet und labet ihn nach eurem Vermögen, GOtt wird euch dafür in guter Gesundheit erhalten, und nach diesem elenden Leben zu sich in die ewige Freud und Seligkeit aufnehmen.

Macht es nicht wie jener üble Nachbar, der einen Bedienten seines kranken Nachbarn gefragt, ob sein Herr bald gar verrecken wurde? und darüber erkranket, auch innerhalb acht Tagen gestorben ist, wo der andere gesund worden. Stehet ihr mit einem Kranken in Zweytracht, sollt ihr euch mit ihme vielmehr in der Krankheit vergleichen und gute Freundschaft machen.

Ermah-

Ermahnung an den Kranken, woher die Krankheiten kommen.

Lieber Freund! euere Krankheit, die euch so heftig zusetzet und quälet, kommet nirgends anderst her, als von der Hand GOttes. Wer weiß? wo ihr diese verdienet habt. GOtt sucht euch damit zeitlich heim, damit ihr alldorten, nicht ewig gezüchtiget werdet.

Viele vergessen gar auf GOtt, wann er sich ihnen durch die Krankheit nicht zu erkennen gebete, dann die Krankheit sagt dem Menschen recht, was GOtt, und was der Mensch seye, dahero oft mancher von der Krankheit als ein büssender Sünder aufgestanden ist.

Also gedenket auch ihr, GOtt der Allmächtige rufe euch durch die Krankheit auf einen bessern Weeg, als ihr vielleicht bis dato gegangen seyd. Folget demnach dem rufenden GOTT, und ihr werdet nicht betrogen werden.

Krankheiten seynd oft Geissel-Streich der Sünden, durch diese will GOtt den Sünder zur Besserung des Lebens bringen, dahero solle der Sünder bey Vermerkung der Krankheit alsobald in sich selbsten gehen, soll sich bekehren, und also wird GOtt auch die Krankheit wiederum von ihm nehmen.

Haben wir GOtt mit unserm Leib beleidiget? so müssen wir auch an demselben büssen, gedultig sollen wir alles ausstehen, damit wir nicht von diesem zeitlichen Leiden zu dem ewigen übergehen.

Zu verwundern ist es, was grausame Schmerzen oft mancher Kranke seiner Sünden halber ausstehen muß, und kaum wird er wiederum gesund an dem Leib, erkranket er gleich wiederum an seiner Seel, stürzt sich alsobald in vorige Wollüst und Laster.

Kein Wunder ist es hernach, daß der gerechte GOTT einen solchen Menschen zu der ewigen Bestrafung ziehet, der die zeitliche nicht achten will. Weit seye dieses von euch, lieber Freund! daß ihr also sollet gesinnet seyn. Diese Schmerzen sollen euer Gemüth erleuchten, daß ihr in Betrachtung derer den ewigen Peynen der Höllen entgehet.

Oft schicket GOtt eine Krankheit, damit wir in derselben den Himmel verdienen sollen, für dieses kurze Leiden giebt er die ewige Freuden, wegen diesen solle dem Kranken alles kurz und leicht ankommen, weilen die Freuden des Himmels unaussprechlich grösser sind, als die Schmerzen, so er dem Himmel zu Lieb allhier leidet.

Wunderbarlich ist GOtt in seinen Werken, etliche bestrafet er gleich in der ersten Sünd mit der ewigen Verdammnuß, etlichen wartet er länger zu, ermahnet sie durch Krankheiten, und andere Müheseligkeiten zur Besserung des Lebens, welche also ermahnet werden, haben billiche Ursach GOtt zu danken, daß er sie nicht schon längst, als wie andere, verdammet hat, und wegen eben dieser unendlichen Güte GOttes sollen sie hinführo ihr Leben ernstlich besseren.

Krank-

Krankheiten geben auch Gelegenheit an die Hand, die Tugend zu üben, und die Laster zu fliehen, viele werden in der Krankheit gedemüthiget, welche als gesunder den Pfauen gleich sind daher gegangen. Viele lassen ihnen in ihrer Gesundheit nicht einfallen, daß sie so viel leiden können, wie viel sie doch mit der Gnad GOttes ausstehen und leiden.

Viele stehen bis in das hohe Alter wenig Krankheiten aus, diese sollen bey sich gedenken, daß das menschliche Gebäu, das ist, der menschliche Leib einsmahls wird anfangen zu sinken, die Kräften zu vergehen: daß sie gleich andern kranken Menschen sterben müssen. Dieses wird bey gesunden Leib auch die Seel in der Gesundheit erhalten, damit sie nemlich GOtt nicht beleidige.

Wie gesünder und stärker der Mensch, desto geschwinder wird er oft dahingerissen, dahero, wann ein solcher höret, dieser oder jener seye schwer krank, dieser oder jener seye gestorben, soll er gedenken: mein GOtt! also wird es mir auch einsmahls ergehen, ich will aus andern lernen, was die Krankheit seye, damit sie mir heut oder morgen nicht so schwer falle, damit ich in selbiger nicht zeitlichen und ewigen Todes sterbe.

Letztlich danket GOtt, daß er euch mit dieser Krankheit hat heimgesucht, dann dardurch erkennet ihr, daß euch GOtt als ein Kind liebe, indem er euch hier zeitlich straffet, damit ihr in dem andern Leben desto geschwinder zu ihm kommen sollet.

Geden-

Gedenket öfter, es seye besser, daß ihr auf dieser Welt gezüchtiget werdet, als daß ihr nach eurem Tod der Anschauung GOttes auf ewig beraubt seyn sollet, lasset lieber den Leib leiden, als die Seel, damit ihr den Himmel verdienet, und der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ermahnungen an den Kranken zur Gedult.

Lieber Freund! seyd gedultig in eurer Krankheit, dardurch könnet ihr viel verdienen, kein Haar-Gründlein wird euch ohne Willen GOttes am Haupt verruckt, weniger eine Krankheit ohne seinen Willen zugefüget.

Sprechet allzeit mit Gedult: Dein Willen O GOtt! solle auch der meinige seyn, weilen du dann mir diese Krankheit aufgelegt, will ich selbige von deiner Hand annehmen, und dir zu Lieb übertragen.

Durch die Gedult werdet ihr eine grössere Ruhe zeitlich und ewig zu hoffen haben, nach dem Exempel des gedultigen Jobs, der unter dem erschröcklichen Aussatz am ganzen Leib GOtt gelobet, und ihme darfür gedanket hat.

Glaubet sicherlich, eure Seel wird sich dermahleins gegen den Leib bedanken, daß er die Krankheit von der Hand GOttes mit Gedult angenommen, wann sie nemlich samt dem Leib in die ewige Glückseligkeit kommen wird.

GOtt straffet die Sünder entweder in dieser oder in jener Welt; welche er mit Krankheiten hier zeitlich heimgesucht, verschonet er dorten

ewig. Welche er aber hier zeitlich verschonet, haben dorten das Fegfeur, oder gar die Höll zu beförchten.

Alle Peinen dieser Welt sind mit der allerkleinsten Pein des Fegfeurs nicht zu vergleichen, weilen selbige unaussprechlich grösser ist. Also ist es viel besser allhier für die Sünden genug thun, als dorten auch nur im Fegfeur, zu geschweigen, in der Höllen leiden.

Hier züchtiget GOTT als ein gnädig- und barmherziger Vater, und doch fallet manchen die Krankheit hart? wie hart wird es dann seyn? wann er als ein erzürnter Richter darein schlagen wird. Wie wird er mit den Verdammten umgehen? wann er diejenige, welche er liebet, also hier mit Krankheiten, dorten mit dem Fegfeur bestrafet?

Dahero, lieber Freund! übertraget diese zeitliche Straf, diese zeitliche Krankheit mit Gedult, damit ihr für eure gemachte Sünden-Schuld hier genug thut, und dorten nichts auszustehen habet.

Die Gedult kann auch die Schmerzen versüssen, was euch schwer fallet, erringern, sie erhaltet euer Gewissen in bestem Ruhestand, die Ungedult aber vergrössert den Schmerzen, machet äusserlich alles schwerer, innerlich benimmt sie allen Trost an eurer Seelen.

Was euch der Leib-Arzt verordnet, brauchet ihr mit Gedult, damit ihr nur zur vorigen Gesundheit kommen sollet. Also gedenket auch, weil GOtt diese Krankheit für ein Mittel brau-

chet,

chet, euch zur Gesundheit der Seelen zu bringen, so wollet ihr dieses beste Hilfsmittel von der Hand GOttes mit Gedult nehmen, und brauchen.

Der liebste GOTT wird euch nicht mehr Schmerzen auflegen, als ihr mit seiner Gnad übertragen könnet, also bittet um die Gnad GOttes, und bedanket euch für diese väterliche Heimsuchung, er wird euch seine Gnad gewißlich erfahren lassen.

Seyd ihr Eisen oder Gold? so wird euch diese Krankheit zu Nutzen gereichen. Seyd ihr Eisen? das ist, ein sündhafter Mensch, so werdet ihr in dem Feuer der Krankheit den Sündenrost verlieren. Seyd ihr aber Gold? das ist, ein frommer gerechter Mensch, so wird euch das Feuer der Krankheit ein neuen Tugendglanz geben, damit ihr die rechte Prob zum Himmel überkommet.

Wie mehr ihr mit Gedult ausstehet, und leidet, desto gleicher werdet ihr mit Christo JEsu, der so viel unschuldiger Weis aus Liebe unser gelitten hat. Ihr werdet niemal so viel leiden, daß ihr nicht mehr von der Hand GOttes verdienet hättet, also sollen euch eure Sünden die Gedult einrathen, weilen ihr selbsten eure Schuld erkennet, und diese Krankheiten von GOtt gar wohl verdienet.

Exempel etlicher gedultigen Kranken.

In China lage ein 4. jähriges Jungfräulein in der Mitten eines Dornbuschen, ganz ungestalt mit Blut überrunnen und von Würmen halb gefressen, zu dieser kame P. Felix Morelis S. J. tröstete sie, und hörte die Jungfrau also trostreich

reden; Das allein, mein Pater, begehre ich; was GOtt gefällig ist, es sey gleich sterben, oder gesund werden, oder in diesen elenden Peinen verharren, vielmehr gedunkt es mich, wann ich gesund wäre, würde ich diesen Trost nicht haben, den ich als Kranke empfinde, indem ich desto gleicher und ähnlicher bin meinem gekreuzigten JEsu, wie mehr ich gepeiniget werde. P, Daniel Bartolus S. J.

Eine andere Jungfrau zu Neapel litte sehr an dem Stein, welcher ihr so grosse Schmerzen verursachet, daß auch die herzhafteste Männer wegen den grausamen Reissen und Schneiden überlaut aufschreyen müssen, doch ware diese Jungfrau in ihrem Zustand so geduldig, daß sie nicht das geringste Zeichen eines Schmerzens von sich gegeben. Nach ihrem Tod hat man den erschröcklichen grossen Stein in ihrem Leib gefunden, woraus man allererst die grosse Geduld dieser Jungfrau hat abgenommen, welche sie in Uebertragung so grosser Schmerzen erwiesen. P. Joan. Rho.

Eine andere Jungfrau von sonderbarer Schönheit wurde mit so häßlichen Aussatz behaftet, daß alle vor ihr einen Abscheuen getragen, sie aber hat alles gern ausgestanden, und zu denjenigen, so sie haben trösten wollen, mit frölichem Gemüth gesprochen: was verwundert ihr euch über diese sonderbare Gnade GOttes, daß mich mein JEsus mit diesem Aussatz also hat heimgesuchet? mich freuet es von Herzen, daß ich also leiden muß, weil ich sehe, daß mein sterblicher

Leib in mir mehr und mehr verfaule, und gar bald verfaulen wird, damit meine eingeschlossene Seel kan abgehen zu den ewigen Freuden des Himmels, nach welchem mein einziges Begehren und Verlangen ist. P. Mansius.

Ein gewisser Bruder lage 3. Jahr krank, daß ihm der Fuß verfaulet, und das Mark aus dem Bein heraus geflossen, darunter hatte er solche Gedult, daß er hundert Jahr lang diese Schmerzen hat ausstehen wollen, nach 3. Jahren ist er gestorben, und selig worden. Spec. Exempl.

Ein Herr, der sich in einem Wald verirret, hörte alldorten eine so liebreiche Stimm, dergleichen er niemalen gehört hatte. Dieser gienge der Stimm nach, endlich hat er einen Aussätzigen angetroffen, den er seiner Lustbarkeit halber befraget, und also reden gehöret: Mein Herr! zwischen mir und meinem GOtt ist nichts als eine Mauer aus Koth gemacht, und diese ist mein sterblicher Leib. Wann diese Mauer zusammen fallen wird, werde ich zu GOtt kommen, weil ich dann sehe, daß mein Leib mehr und mehr schwächer werde, ja bald völlig durch den zeitlichen Tod zusammen fallen soll, so erfreue ich mich von Grund meines Herzens, daß ich bald zu der Anschauung GOttes werde gelassen werden. Speculi Collector.

Vor etlichen Jahren war zu Wien ein armes Dinstmensch 26. Jahr krank mit solcher Gedult, daß sie viele Sünder zur Besserung ihres Lebens ermahnet. Weilen diese aus Zulassung GOttes ihre Sünden erkennet, und selbige ihnen vorgehalten hat.

Die heilige Clara lage 28. Jahr krank, doch hat sie sich niemalen beklaget, daß ihr ein Schmerzen hart fallen thäte, weilen sie mit der Gnad GOttes alles gedultig erlitten. Surius.

Die H. Ludwina ware 38. Jahr mit schweresten Krankheiten und Schmerzen umgeben, daß sie nicht einen Tritt außer das Bett setzen könnte. Doch war sie mit der Heimsuchung GOttes bestens zufriden, GOtt hat ihr diese so lange Zeit mit solchen innerlichen Einsprechungen verkürzet, daß sie lieber krank als gesund gewesen. Idem.

Eine Jungfrau Nicolaa mit Namen verlangte alle Marter und Pein zu leiden, welche JEsus und seine schmerzhafte Mutter Maria auf Erden ausgestanden haben. Sie hat auch viel darvon erhalten, indeme sie 50. Jahr lang krank gewesen, in höheren Festtägen allzeit größere Schmerzen gelitten, darbey hat sie GOtt allzeit um mehr Schmerzen gebethen. Wie sie ihr End des Lebens herbey zu kommen vermerket, liesse sie ihr das bittere Leiden, und Sterben Christi JEsu vorlesen, lage ganzer 50. Stund mit zugeschlossenen Augen, weinte, und beklagte sich, daß GOtt der Allmächtige nicht mehr Schmerzen zu leiden geschickt, indem sie bishero so viel als nichts gelitten hätte. Nadasi.

Ach lieber Freund! diese erzehlte Exempel sollen euch in der Gedult erhalten, indem ihr noch weit nicht so viel leidet, als die oben angezogene wegen GOtt gelitten haben. Gedenket öfter darauf, wann es anders die Schmerzen zulassen,

und

und seyd vergwißt, ihr werdet für euren Leib, und Seel einen grossen Nutzen daraus schöpfen.

Werfet eure Sinn und Gedanken ein wenig zuruck auf das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, ihr werdet sehen, wie weit euer Leiden von dem Leiden Christi entfernet seye, wie sehr euer Krankenschweiß von dem blutigen Schweiß eures Erlösers unterschieden, derowegen nehmet wenigstens dieses an, was euch GOtt zuschicket, gedenket, der Himmel seye alles werth, es wird so lange nimmer dauren, GOtt wird bald eine Veränderung machen, seye es hernach zum Leben, oder zum Sterben.

Unterschiedliche Ermahnungen,

So aber nicht einem jeden Kranken alle vorzulesen, sondern nachdem der Kranke ist, muß man ihn darnach ermahnen.

Ermahnung zur Buß.

Lieber Freund! thut Buß, und bekehret euch zu GOtt, da ihr noch könnet, damit euch die Zeit nicht zu kurz, und die Gnade GOttes keineswegs verabsaumet werde.

GOtt will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe, also bekehret euch bey Zeiten, weil noch Sinn und Verstand vorhanden, damit ihr aus diesem zeitlichen zum ewigen Leben kommet.

Wie länger ihr die Buß aufschiebet, desto härter wird sie euch ankommen. Dahero er-

greiffet sie alsobald, und ihr werdet in kurzer Zeit alles dasjenige wieder bringen, was ihr durch langwürige Sünd und Laster verlohren habt.

Der euch Verzeihung eurer Sünden versprochen, hat euch den morgigen Tag nit versprochen, deßwegen, weil es ungewiß ist, ob ihr morgen leben werdet, so bekehret euch anheut, damit die Zeit der Gnaden nicht umsonst vorbey gehe.

GOTT hat dem Sünder versprochen, aller Sünden zu vergessen, wann er wahre Buß wirken will, wollet ihr dann, daß GOtt eurer Sünden vergessen soll, so wirket wahre Buß, alsdann wird auch GOTT sein Versprechen halten.

Kein Sünder ist so groß, der nicht Verzeihung erlangen kann, dann der eingebohrne Sohn GOttes für alle und jede Sünder der ganzen Welt sein Leben gegeben hat. Derowegen seyd ihr ein Sünder, wie ihr immer wollet, so ist die Barmherzigkeit GOttes noch grösser,, als eure Sünden, also rufet nur dieselbige an, GOTT wird euch solche erfolgen lassen.

Sollet ihr alle Sünden der ganzen Welt auf euch haben, so kann euch die wahre Buß alle auslöschen. Um wie viel mehr dann wird sie euere wenig begangene Sünden auslöschen, und euch darvon reinigen können?

GOtt ist allezeit bereit den Sünder zu Gnaden aufzunehmen, als der Sünder bereit ist sich zu bekehren. Wann dann ihr selber vom Weeg der Bosheit abstehen wollet,, wie bald wird die

Gna-

Gnade GOttes vorhanden seyn? welche alle eure Sünden auslöschen wird.

Neun und neunzig gerechte Schäflein hat der gute Hirt Christus JEsus im Himmel verlassen, um das hunderte irrgehende Schäflein den irrenden Menschen zu suchen. Was Freud wird dann bey dem Hirten entstehen, wann er dieses finden thut?

Gedenket, ihr habt durch euren Lebenswandel geirret, ihr wollet anjetzo eurem Seelenhirten durch wahre Buß selbsten freywillig zulauffen, so wird euch Christus JEsus mit noch grösserer Freud umfangen, auf seine Schulteren nehmen, und eintragen in das Reich der Himmeln.

Wie länger ihr die Buß verschiebet, desto kränker wird die Seel, unterdessen möchte auch die äusserliche Krankheit zunehmen, ihr möchtet von Sinnen kommen. Ihr sturbet also ohne Buß, die doch zur Seligkeit höchst nothwendig ist.

So lang Seel und Leib beysammen sind, ist es nicht zu spat euch zu bekehren, sollt ihr auch der allergröste Sünder seyn könnet ihr, so lang ihr lebet, Verzeihung eurer Sünden verhoffen, nach eurem Tod ist es zu spat, also bekehret euch anjetzo! da noch Gnad und Barmherzigkeit vorhanden, und wartet nicht, bis die strengste Gerechtigkeit regieret.

Exempel etlicher Sünder, so sich auf die letzt bekehret.

Der rechte Schächer am Creuz ware ei Rauber, Mörder, und weiß GOtt, wan

noch für ein grosser Sünder, und ein wenig vor seinem End hat er sich zu Christo bekehret, ist ihm auch gleich das himmlische Paradeis versprochen worden.

Ein anderer Mörder gleichsam in den Händen seiner Feinden sein letztes End ersehend, warf er sich kreuzweis auf die Erden, bekennete sich einen grossen Sünder zu seyn, der wegen oftmaliger Beleidigung GOttes den Tod nicht einmal, sondern öfter verdienet hätte. Nach welchem er seine Feind gebethen, sie sollen ihn an allen Gliedmassen martern und peinigen, so auch geschehen, darunter ein frommer Einsidler gesehen, wie die Engel die Seel dieses büssenden Sünders gegen den Himmel getragen. Ant.Spec.Exempl.

Ein lasterhafter Edelmann wurde von seinen Feinden gefangen, und sollte alsobald um das Leben gebracht werden. Er begehrte einen Beichtvater, man hatte ihm aber keinen zugelassen. Endlich sprach er: O GOtt! du weist meinen Willen, meine arme Seel befehl ich dem Sohn Mariä, und also ist er enthauptet worden; worüber die böse Feind aus einer besessenen Person bekennet, daß dieser büssende Sünder alsobald seye selig worden. Robertus de Licio.

Ein anderer Mörder gabe einem Priester mit dem Hochwürdigen das Geleit zu einem kranken Einsidler, zu welchem er seiner Sünden halber sich nicht getrauet hat hinein zu gehen, wünschte von Herzen von dem Last seiner Sünden los zu werden, laufte auch aus Reu angetriben nach dem Priester, des Willens sich zu be-

kehren,

kehren, fällt sich aber unter Wegs zu todt, und seine Seel haben ebenfalls die Engel in den Himmel getragen. Ita Guilielmus Lugdun.

Ein leichtfertiges Weibsbild hat lange Zeit gottlos gelebt in Egypten, diese berufte ihr Bruder zur Buß in die Wüsten, unter Wegs ist sie auch vor Reuschmerzen über ihre Sünd dahin gestorben, und selig worden. Ita Spec. Exempl.

Ein Richter in Braband liesse einen lasterhaften Jüngling in einen Sack einnähen, und in das Wasser werfen; vor der Straf bittete er den Jüngling deshalben um Verzeihung, der Jüngling wollte aber auf keine Weiß verzeihen, sturb darüber. In nächster Nacht erschiene der Verstorbene dem Richter, sagte ihm, daß er nur in dem Fegfeuer seye, weilen er auf die Letzte hätte angefangen seinen Zorn, Rachgierigkeit, und unkeusches Leben, auch andere Sünd und Laster zu bereuen, und zu beweinen, daß er dardurch GOtt und das höchste Gut beleidiget hätte, darauf er einen Vorsatz gemacht, wann er auch darvon kommen soll, sein Leben ernstlich zu bessern, die Sünden, wann Gelegenheit wäre, zu beichten, das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu soll zwischen der göttlichen Gerechtigkeit, und zwischen seinen Sünden seyn, damit er Verzeihung erlange, er verzeihe auch allen, die ihn beleidiget, über dieses seye er gestorben, habe auch Gnad und Barmherzigkeit bey GOtt gefunden. Speculum Exempl.

Also sehet ihr, lieber Freund! daß noch nicht zu spat seye, sich zu bekehren, gleichwie sich obige Per-

sonen noch auf den letzten Augenblick ihres Lebens zu GOtt bekehret haben. Also wollet auch ihr diese noch übrige Zeit zu Nutzen eurer Seel machen, die Bekehrung nicht länger verschieben, damit ihr nicht etwann selbige gar versaumen möchtet. In der Buß schauet GOtt nicht an die Länge der Zeit, sondern die Grösse der Reu-Schmerzen; dahero könnet ihr euch in kurzer Zeit so viel verdienen, als ihr zuvor verlohren, und ihnen andere in langer Zeit verdienet haben. Was euch in der Reu abgehet, wird das Blut Christi JEsu ersetzen, damit ihr völlige Verzeihung eurer Sünden von GOtt erlanget.

Ermahnung wider die Verzweiflung.

Lieber Freund! glaubet nicht, daß euch Christus JEsus verdammen will, wann ihr nur Buß wirket. Dann wie soll derjenige einen büssenden Sünder verdammen? der an dem H. Creuz gestorben ist, damit der Sünder nicht soll verdammet werden.

Wie soll euch derjenige ewig verwerfen wollen? der euch zu Lieb in die Welt kommen ist, euch als ein irrendes Schäflein zu suchen. Gesetzt eure Sünden seyen groß, und fast ohne Zahl, die Buß nur klein und ring, so ist doch die Genugthuung Christi JEsu viel grösser, GOtt viel angenehmer, als ihm die Sünden misfallen, also sollet ihr in dieselbige all euer Hoffnung und Vertrauen setzen.

Damit euch GOTT der himmlische Vater verschonen soll, hat er seinen einigen Sohn nicht

verschonet, damit ihr von höllischen Banden sollet befreyet seyn, hat sich JEsus ah das Creuz heften lassen, und wie sollen sie dann anjetzo euren Untergang verlangen? oder euch nicht verzeihen wollen? wann ihr euch zu ihnen bekehren wöllet?

Schreyet nur in eurer Krankheit zu GOTT dem Allmächtigen um Verzeihung eurer Sünden, wann ihr nicht so viel mit dem Mund könnet, so thut solches wenigstens mit dem Herzen, wann ihr schon voll mit Sünd und Lastern seyn sollet: ja wann ihr auch alle Sünd und Laster der ganzen Welt begangen hättet, so könnet ihr mit der Gnad GOttes darvon entbunden werden.

Eure Sünden sind nichts gegen der Barmherzigkeit GOttes, als welche unendlich, und unermessen ist. Warum sollet ihr dann verzweifeln? und keine Verzeihung verhoffen; erkennet, und ergreifet vielmehr die Barmherzigkeit GOttes, bereuet, und beichtet eure Sünden, durch das Blut Christi JEsu werden sie sammentlich ausgelöscht, und vergeben werden.

Es braucht nicht viel Zeit die Barmherzigkeit GOttes zu erlangen, so bald ihr eure Sünden beweinen werdet, wird Barmherzigkeit vorhanden seyn.

Wann oft mancher armer Sünder durch Vergiessung etlicher Zäher dem zeitlichen Tod entgehen könnte, wie viel Zäher wurde er nicht vergiessen? und ihr könnet durch einen einzigen reumüthigen Bußzäher dem ewigen Tod entgehen, und wollet diesen nicht vergiessen.

GOtt

GOtt ist unser Vater, hat dann der Vater, von welchem das Evangelium meldet, seinen verlohrnen Sohn zu Gnaden aufgenommen? um wie viel mehr wird dieses GOtt thun: als welcher sich von keinem in der Barmherzigkeit überwinden lasset.

Höret, wie euch Christus bey Matthäo so liebreich einladet, indem er spricht: Kommet her zu mir, die ihr mit Sünd und Laster beladen seyd, und ich will euch erquicken, er nimmet keinen aus, bestimmet keine Zeit, wann wir kommen sollen, sey es, wann es wolle, wann es nur geschieht, und unser ernstlicher Willen ist, also habt ihr ja keine Ursach zu verzweifeln.

Viel schwerer hat sich Judas versündiget, da er verzweifelt, als da er Christum verkaufet hat, weilen GOtt nicht mehr beleidiget wird, als wann man an seiner Barmherzigkeit verzweifelt. Also wurdet auch ihr durch die Verzweiflung GOtt mehr beleidigen, als ihr jemahlen gethan habt.

So lang ihr verzweiflende Gedanken in euren Herzen führet, ist es nicht möglich, daß ihr ein ruhiges Gewissen haben könnet. Also begebet euch von diesen teuflischen Gedanken, es wird euch nicht anderst seyn als wann euch ein Stein vom Herzen entfallen wäre.

Ihr stehet nunmehro mit einem Fuß gleichsam in der Höllen, wann ihr von der Verzweiflung nicht abstehet, werdet ihr bald völlig dahin kommen. Es ist euch das zeitliche Uebel, die zeitliche Krankheit hart, wie hart wird euch dann das

ewige Uebel, die ewige Verdammnuß ankommen; von welcher keine Erlösung mehr zu hoffen.

Alle Verdammte in der Höllen rufen, und schreyen nur einen Augenblick Buß zu thun, können aber diesen nicht erhalten, weilen die Zeit des Lebens schon verflossen ist. Ach! wie thorrecht handelt ihr dann, daß ihr euch durch die Verzweiflung in die ewige Verdammnuß stürzen wollet, wo ihr ebenfalls um diesen Augenblick in alle Ewigkeit rufen werdet, werdet ihn aber nicht erlangen.

Anjetzo habt ihr diesen Augenblick vorhanden; Ach! nehmet solchen an, verschonet euch doch selbst, stürzet euch in kein so grosses Elend, als da ist die ewige Verdammnuß.

Lasset doch das kostbare Blut Christi JEsu an eurer Seelen nicht verlohren gehen, hat er wohl diese Verstockung um euch verdienet, als welcher so viel aus purer Lieb gegen euch gelitten, ja annoch bereit wäre, sein Leben für euch zu geben, wann es vonnöthen wäre, und ihr euch nur bekehren wollet.

Euer JEsus erwartet euch am Stammen des Heil. Creuzes mit ausgespannten Armen, euch zu umfangen, mit geneigtem Haupt, euch den Friedenskuß zu geben, mit angehefften Füssen, euch nicht zu entweichen; endlich mit eröfneter Seiten, euch darein zu verbergen, euch vor GOtt seinem himmlischen Vater zu beschützen, und in die ewige Seligkeit zu bringen.

Ach! wo habt ihr jemalen so grosse Lieb erfahren? wie euch euer JEsus erweisen will, und

ihr wollet diese noch nicht erkennen, das ist ja wahrhaftig nicht recht. Nicht also, nicht also, lieber Freund! es brauchet nichts mehr, als daß ihr mit dem offenen Sünder reumüthig sprechet: O GOtt sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Und ihr werdet nach abgelegter heiliger Beicht Verzeihung eurer Sünden erlangen.

Gedenket doch, wie gütig und barmherzig der liebste GOtt sey? längst hätte er euch in Abgrund der Höllen verstossen können, hat es aber nicht gethan, er erwartet noch eure Bekehrung. Also verzweifelt nicht, und lasset GOtt nicht umsonst warten.

Wie länger euch GOtt umsonst zuwartet, desto grössere Pein werdet ihr alldorten haben, also misbrauchet die Güte GOttes nicht länger, sonsten ihr die grausamste Peinen in der ewigen Verdammnuß empfinden werdet.

Schauet an die Heilige in dem Himmel, und die Verdammte in der Höllen, erwählet euch, welchen ihr verlanget beygesellet zu werden? Durch die Buß kommet ihr zu den Heiligen in Himmel: durch die Verzweiflung aber zu den Verdammten in die Höll.

Gedenket, es rede euch der gekreuzigte JEsus also an; Sehet, wie ich nackend und bloß, am ganzen Leib verwundet an allen Glidmassen zerrissen allda hange. Dieses hab ich aus Lieb euer gelitten, und bin noch also in euch verliebet, daß, wann es zu eurem Seelenheil nothwendig wäre, ich alles auf ein neues euch zu Lieb leiden wollte. Für diese so grosse Lieb verlange ich nichts

anders,

anders, als daß ihr nicht verzweifeln, sondern mein theures Blut euch durch wahre Buß zu Nutzen eurer Seelen machen sollet. Also folget dem liebsten GOtt, kehret um von dem Weeg der Verzweiflung, wirket wahre Buß zu dem ewigen Leben.

Christus hat zu der H. Mechtildi gesprochen: Wann der Mensch gesündiget, sich aber durch wahre Buß zu mir bekehret, auf meine Barmherzigkeit sein Vertrauen setzet, bin ich bereit ihn auf einen einzigen Seufzer zu Gnaden aufzunehmen; und Verzeihung seiner Sünden mitzutheilen. Ach! warum sollt ihr dann verzweifeln? Blosius in Monil.

Desgleichen hat er auch gesprochen: Kein Sünder ist so groß, wann er rechte Buß wirket, daß ich ihm nicht alsobald seine Sünden nachlasse, und verzeihe, und mein Herz mit solcher Güte und Süßigkeit auf ihn lege, als wann er niemahlen gesündiget hätte. Ibidem. Allda verspricht er ja ausdrucklich Verzeihung eurer Sünden, also seye weit von euch Verzweiflung.

Leget nur selbsten Hand an zu eurer Bekehrung, GOtt wird euch seine Gnad nicht ermangeln lassen, dann habt ihr bis dato seiner Gnad genossen, da ihr ihn schwer beleidiget habt? was wird er dann thun, wann ihr von eurem vorigen bösen Lebenswandel abstehet, und solchen bereuet?

Wie viele in der Verzweiflung gestorben, so viele sind verdammt worden: wie viele auf die Barmherzigkeit GOttes gehoffet, und sich bekehret,

kehret, so viele sind selig worden; also hoffet auch ihr darauf lieber Freund, und bekehret euch, die Seligkeit wird euch nicht entgehen.

Exempel großer bekehrter Sünder.

Saulus, hernach Paulus, ware ein Verfolger der Christenheit, ein Todschläger der Lehrjünger Christi, und er ist durch seine Bekehrung zu einem Apostel Christi, und zu einem auserlesenen Geschirr GOttes worden.

Petrus hat Christum so gar durch einen Eydschwur verlaugnet, und doch hat er durch die Buß Verzeihung erhalten. Christus hat so gar auf Petrum seine Kirchen gebauet.

Zachäus ware ein Wucherer, ungerechter Mensch, und er ist gerechtfertiget worden.

Magdalena ware eine offentliche Schandmetz, welche das junge, mittlere, und männliche Alter zu Werken der Geilheit verführet, und JEsus hat ihr viele Sünden verziehen, wie viele sie begangen.

Lieber Freund! ihr werdet nicht mehr als Paulus umgebracht, ihr werdet JEsum nicht schändlicher als Petrus verlaugnet, ihr werdet nicht größere Ungerechtigkeit als Zachäus verübet, ihr werdet kein leichtfertigers Leben als Magdalena geführt haben? Also wann ihnen Christus verziehen hat, warum soll er euch dann nicht auch verzeihen? und gesetzt, ihr übertreffet alle oben angezogene Sünder, so ist ja GOtt unendlich gütig und barmherzig, der euch gewiß verzeihen wird.

Sage

Saget nur mit Paulo: HErr! was willst? daß ich thun sollte, ich bin bereit von Sünden abzustehen. Wie soll ich wahre Buß wirken? oder sprecht mit Petro: Mein HErr! und mein GOtt! was hab ich gethan? daß ich dich zur Zeit der Sünd also verlaugnet hab, es reuet mich dessen, und soll nimmer geschehen. Oder lasset euch mit Zachäo hören: HErr! den halben Theil meiner Güter gib ich den Armen, und wann ich jemand betrogen hab, gib ich vierfach wiederum, oder waschet als wie ein andere Magdalena mit lauter Bußzäher die Füß Christi JEsu, und ihr werdet von ihm hören: Euch werden viel Sünden vergeben, weil ihr viel geliebet habt.

Sind euch aber diese angezogene Exempel nicht genug, so höret noch erschröcklichere.

Ein Knab hat sich mit seiner eigenen Schwester oft schwer versündiget, seinen leiblichen Vater und Brüder mörderischer Weis um das Leben gebracht. Dieser ist seiner großen Sünden halber ganz zweifelhaftig worden, bis er durch eine Predig bewegt, seine Sünden reumüthig gebeichtet hat. Nach der Beicht ist ihm unter währendem Gebeth vor Reu und Schmerzen das Herz zersprungen. Ehe der Leib kalt worden, war seine Seel schon in dem Himmel. Discipul. in Prompt.

Ein verblendeter Vater hat sich mit seiner eigenen Tochter vergangen. Die Mutter bestrafte deßhalben die Tochter, aber unglückselig, weilen das gottlose Kind ihre Mutter mit Gift vergeben, den Vater aber im Schlaf umge-

bracht hat. Ueber dieses übergab sie sich selbsten dem Teufel, stürzte sich allererst in alle erdenkliche Sünd und Laster. Diese hörte unversehens eine Predig von der Barmherzigkeit GOttes, beichtete darüber ihre Sünd reumüthig, den andern Tag soll sie wiederum zu der Predig kommen, darunter sie vor allzugroßer Reu über ihre Sünden gestorben ist. Engelgr.

Ein anderer hat GOtt verlaugnet, dem Teufel sich mit eigenem Blut unterschrieben, welches er endlich seinem Weib anvertraut, die ihn alsobald zur Buß beredet, zu dem H. Basilio geführet, deme er auch seine Sünden reumüthig gebeichtet hat. Nach verrichteter Beicht hat der Teufel in vierzig Tagen den Zettel zuruck bringen müssen, und also ist der Sünder durch die Barmherzigkeit GOttes vom bösen Feind völlig frey und los worden. Discipul. in Prompt.

Ein Rauber und Mörder in Deutschland wurde gefänglich eingezogen, und zum Tod verdammet, vor seinem Tod hat er solche Reu über seine Sünd erweckt, daß er nach abgelegter Heil. Beicht zur Genugthuung seiner Sünden ihm selbsten alle Glieder freywillig hat abhauen lassen, bis ihm letztlich durch den Scharfrichter der Kopf abgeschlagen worden. Thomas Cantiprat.

Der heilige Bernardus predigte öfters einem verstockten Sünder, einsmals aber vor einem Stock, könnte ihn aber niemalen zur Besserung des Lebens bringen. Endlich liesse der H. Mann um den Stock ein Feuer aufmachen. Da nun der Stock das Feuer empfunden, fangt er

an

an das Wasser haufenweis von sich zu geben, worbey Bernardus gesprochen: Da siehest du, O verstockter Mensch! wie dieser Stock zu meiner guten Ermahnung nicht ein Tröpflein Wasser vergossen hat, anjetzo vergießt er das Wasser haufenweis, aber umsonst, weilen er das Feur schon wirklich empfindet, und völlig verbrennen muß, also wird es dir auch ergehen, sagte der heilige Mann: Anjetzo bist du als wie dieser Stock, nicht ein einziges Bußzäherlein kann man aus dir heraus pressen, aber warte nur, wann dermaleins von allen Seiten das höllische Feuer um dich herum brennen wird, wirst du die Zähren haufenweis vergiessen, aber schon zu spat, weilen dieses Feuer in Ewigkeit um dich herum nicht erlöschen wird. In Betrachtung dessen ist dieser Sünder also in sich gangen daß er sich völlig bekehret hat. Mansi.

Ein anderer Sünder wollte wegen der Größe und Menge seiner Sünden verzweifeln. Zu diesen wird ein Beichtvater berufen, der zu ihm gesagt: Er wollte alle Sünden dieses verstockten Menschen auf sich nehmen, wollte ihm darfür seine bey GOtt erworbene Verdiensten schenken, er solle ihm nur erzehlen, was er Böses gethan habe, damit der Beichtvater wahre Buß darüber wirken könnte. Nach welchen der Sünder alles bekennet, alles bereuet, sein Leben hinfüro zu bessern vorgenommen, wie er davon los gesprochen worden, ist er in dem HErrn entschlafen, und selig worden. Morch.

Wann dann diese verstockte Sünder endlich sind erweichet worden, warum sollt ihr euch nicht auch erweichen lassen? ach nur ein einziges Blutströpflein machet euch zu Nutz an eurer Seelen, welches euer Erlöser so häufig vergossen hat, und euer Herz wird in lauter Bußzäher zerfliessen.

Exempel derer, so wegen Verzweiflung verdammet worden.

Ein großer Sünder bey 60. Jahren fiele in eine tödtliche Krankheit, wurde mit allen nothwendigen heiligen Sacramenten versehen. Fangt darüber erschröcklich an zu schreyen, als wann alle Teufel aus der Höll bey ihm wären; brache in diese verzweifelte Wort heraus: Ich hab keine Hoffnung, ich kann nicht selig werden, ich bin schon verdammt. Der Beichtvater ermahnte ihn: er soll seine Zuflucht zu GOtt nehmen, solle noch einmal beichten, wann etwann eine Sünd ausgeblieben wäre, selbige reumüthig anzeigen. Aber auf keine Weis hat er dahin können bewogen werden, ist also unglückselig auch gestorben. P. Ottonelli.

Ein anderer hat sein Hab und Gut mit seinem unkeuschen Lebenswandel völlig hindurch gejaget. Er wurde öfters sowohl von Befreunden als anderen zur Buß ermahnet, aber alles umsonst; wie er keine Lebensmittel mehr gehabt, hat er sich selbsten ermordet. Specul. Ex.

Ein anderer großer Sünder erkrankte sehr, die Befreundte ermahnten ihn zur Beicht, er

aber antwortete ihnen: Ihr wisset nicht, daß ich ein so großer Sünder bin, daß mir die Beicht nichts mehr helfen kann, und ich schon wirklich verdammet bin. Zu diesem verstockten Menschen kame JEsus selbsten, redete ihn an: Ich bin JEsus der Gekreuzigte, meine Barmherzigkeit ist viel größer als deine Sünden, beichte nur reumüthig, und ich werde mich deiner erbarmen. Der Sünder wollte aber nicht. JEsus entblößte hernach seine allerheiligste Wunden, zeigte solche dem Sünder mit Vermelden: Alles dieses hab ich für dich gelitten, ich will dich nicht verdammen, wann du nur Buß wirken willst; aber alles ware umsonst, nach welchem JEsus ein Hand voll Blut von seiner allerheiligsten Seiten genommen, solches dem Sünder ins Angesicht geworfen, sprechend: Dieses *Blut* wirst du am jüngsten Tag vor das Gericht bringen zum Zeichen deiner ewigen Verdammnuß, welche du dir selbsten aufgelegt hast. Ueber dieses ist JEsus verschwunden, und der Kranke unglückselig verschieden. Godeschalcus.

Sehet lieber Freund! wie väterlich, wie liebreich, wie sorgfältig JEsus die Seel gesucht hat: auf keine Weis wollte er sie lassen zu Grund gehen, wann nur der Sünder nicht also verstockt gewesen wäre. Ach schätzet doch ihr das Blut Christi JEsu höher, als es dieser Sünder geschätzet hat. Machet euch dieses durch eure Bekehrung zu Nutzen eurer Seelen in alle Ewigkeit.

Warum sollt ihr wohl verzweifeln? indem GOtt so willig ist euch zu verzeihen, habt ihr be-

gangen, was ihr immer wollet. Habt ihr ein gottloses Leben geführet? so betrachtet den ofnen Sünder. Waret ihr unkeusch? werfet eure Augen auf Magdalenam. Habt ihr andere umgebracht? schauet den rechten Schächer an. Waret ihr ein Gottslästerer? gedenket auch Paulus seye ein solcher gewesen. Wie dann diese ihrer Sünden halber nicht verzweifelt, sondern darüber Buß gethan haben: also sollet es auch ihr thun. Habt ihr ihnen in Sünden nachgefolget, folget ihnen auch nach in der Buß, damit auch ihr, als wie sie, Verzeihung eurer Sünden erlanget.

Wann einer auf dem Meer schon fast versinken sollte, doch ein Mittel haben könnte mit dem Leben an das Gestatt zu kommen, mit was Freud wurde er dieses nicht ergreifen? Lieber Freund! ihr werdet von Sünd und Laster also herum getrieben, daß ihr darinnen fast zu Grund gehet, das einzige Mittel, euch von diesen Sündenwellen heraus zu machen, ist, daß ihr nicht verzweifelt, und wahre Buß wirket. Also ergreiffet solche bey Zeiten mit einem Ernst, damit es nicht zu spat werde.

Ermahnungen zu einer recht aufrichtigen Beicht.

Lieber Freund, weilen wir nicht wissen, ob nicht GOtt der Allmächtige euch in dieser Krankheit abfordern möchte, so bereitet euch zu der heiligen Beicht, damit euch der Tod nicht unbereit überfalle.

Lasset euch durch die Hoffnung eines längern Lebens von der Beicht nicht abhalten; dann wann ihr auch schon größere Krankheiten habt ausgestanden, so möchte euch doch diese aufreiben.

Wegen der Beicht werdet ihr nicht geschwinder sterben, sondern vielmehr gesund werden, wann es zu größerer Ehr GOttes, und eurer Seelen Seligkeit ist. Wie es jener Graf erfahren, der in seiner Krankheit dem H. Philippo Nerio gebeichtet, und mitten in der Beicht die vorige Gesundheit erhalten hat. Ex vita S. Philippi Nerii.

Item jener Bauer unweit von Rom, der sich in seiner Krankheit nach Rom zu dem H. Philippo Nerio hat bringen lassen. Der heilige Mann befahle ihme, seine Sünden reumüthig zu beichten; wie der Bauer die Beicht hat abgelegt, ist er frisch und gesund aufgestanden. Ibid.

Deßgleichen kann auch euch geschehen, weil die Sünden oft Ursach sind, daß uns GOTT Krankheiten, und andere Beschwernussen zuschicket, wann wir durch die heilige Beicht die Ursach hindan legen, so wird auch gar bald die Straf aufhören.

Der Seelenarzt Christus JEsus hat auch erstlich den Gichtbrüchigen an der Seelen geheilet, indem er gesprochen; deine Sünden werden dir vergeben; hernach hat er ihm die Gesundheit des Leibs mitgetheilt, mit Vermelden: stehe auf, nimm dein Bett, und gehe in dein Haus. Also befleisset auch ihr euch, erstlich um die Gesundheit der Seelen, und ihr werdet dardurch auch zu der Gesundheit des Leibs kommen.

Wegen der Gesundheit des Leibs befleisset sich ein Kranker seinen Zustand dem Leibarzten recht anzusagen, und zu bekennen, nimmet auch die bitterste Arzney ein. Um wie viel mehr dann sollt ihr eure Seelenkrankheit dem Seelarzten in der heiligen Beicht anvertrauen? die heilsamste Arzney der heiligen Buß einnehmen? damit ihr zur vorigen Gesundheit der Seelen gelangen möget.

Damit ihr recht beichtet, sollt ihr zwar allzeit gedenken, ihr wollet also beichten, als ob diese euer letzte Beicht wäre, absonderlich aber müsset ihr dieses anjetzo gedenken, da ihr krank seyd, und in der Gefahr des Todes euch befindet.

Nach diesen rufet die Gnad des Heil. Geistes an mit einem Gebeth, oder etlichen Vater unser und englischen Gruß, damit ihr eure Sünden der Zahl und Größe nach erkennen, bereuen, vollkommentlich beichten und bessern möget.

Hernach erforschet euer Gewissen von der letzten Beicht an über die zehen Geboth GOttes, über die fünf Geboth der Catholischen Kirchen, über die 7. Todsünden, über die fünf Sinn eures Leibs, über die Sünden so in Himmel schreyen ꝛc. und sehet wie ihr GOtt das höchste Gut mit Gedanken, Worten und Werken beleidiget habt.

Durchsuchet auch, ob eure vorige Beichten allzeit recht verrichtet? ob nicht die Reu, oder der Vorsatz das Leben zu bessern abgegangen? ob ihr nichts vergessen, oder mit Fleiß verschwiegen? ob ihr keinen Zweifel gehabt, dieses oder jenes sollt ihr beichten, habt es doch unterlassen.

Findet ihr etwas solches, so seyd wenigst jetzt

nicht stumm, jetzt ist noch Zeit, hernach möcht es in alle Ewigkeit zu spat seyn, es ist ja besser, daß ihr eure Schuld demüthig bekennet, als daß ihr wegen verschwiegener Sünd und Laster von GOtt sollt ewig verstossen werden.

Damit euch die Sünd desto leichter einfalle, so gedenket, an welchem Laster ihr zum meisten leidet? was euer Amt mit sich bringet? wo ihr dieser Zeit gewesen? oder mit wem ihr umgangen seyd?

Nachdem ihr dann die Sünden der Zahl und Größe nach wisset, so erwecket über wissentliche und unwissentliche herzliche Reu und Leid, daß ihr GOtt das allerhöchste Gut damit so oft beleidiget, darbey gedenket was GOtt seye? was ihr seyd? und was ihr begangen?

GOtt das höchste unendliche Gut, von welchem ihr alles Gutes empfanget, welches euch aus purer Lieb erschaffen, erlöset, und geheiliget hat, welches ihr über alles hättet lieben sollen, und ihr seyd gegen diesem liebsten GOtt so undankbar gewesen: daß ihr seine heilige Geboth nicht gehalten, das allerheiligste Blut Christi JEsu mit Füssen getretten, ihn, so viel an euch ware, auf das neue gegeißlet, gekrönet, und an das Kreuz geheftet habt.

Ach! vor lauter Reuschmerzen sollt euch das Herz zerspringen, daß ihr diesen liebsten GOtt also beleidiget habt, wünschen sollet ihr, daß es niemalen geschehen wäre, und euch ernstlich vornehmen, dieses allerhöchste Gut hinführo besser zu lieben, und nimmer zu beleidigen.

Gedenket nur, wie längst euch GOtt eurer

Sünden halber häte bestrafen können, gleichwie er andere gestrafet, die vielleicht weniger gesündiget haben als ihr; euch hat er doch bishero verschonet, damit ihr euch bekehren sollet. Ey so danket doch diesem liebsten GOtt vor diese unaussprechliche Gutthat, erwecket herzliche Reu und Leid, damit ihr nicht in die Straf ewiger Verdammnuß einrennet. Machet darauf einen kräftigen Vorsatz euer Leben ernstlich zu besseren, mit der Gnad GOttes nimmermehr zu sündigen, allen genug zu thun, die ihr beleidiget, die Sünden recht zu beichten, auch alle Gelegenheiten zu sündigen vermeiden, damit es euch nicht also ergehe, wie es jenem unglückseligen Menschen ergangen, von welchem Petrus de Natalibus erzehlet.

Dieser starbe in jungen Jahren zu Paris, und nach dem Tod ist er seinem Lehrmeister Silo ganz feurig erschienen, mit Vermelden: Er seye aus gerechtem Urtheil GOttes ewig verdammt worden, Ursach seye, weilen er ohne Reu und Leid, ohne Vorsatz sein Leben ernstlich zu bessern im Todbett gebeicht hätte, deßwegen wären ihm seine Sünden nicht vergeben worden. Er hätte zwar im Todbett geweinet, aber nur deshalben, weilen er die Freuden der Welt so frühezeitig verlassen müßte, und nicht deshalben, weilen er GOtt das allerhöchste Gut so schwer beleidiget hätte, dahero kein Wunder seye seiner ewigen Verdammnuß.

Aus diesen lernet, wie euch die Reu und Leid von Herzen gehen, und wie kräftig der Vorsatz

seyn

seyn müsse, wann ihr in der heiligen Beicht von euren Sünden wollet gereiniget werden, dorten ist nicht Zeit Zäher zu vergiessen, daß ihr noch länger sündigen könnet, sondern daß ihr durch eure Sünd GOtt so oft und schwer beleidiget habt.

Kräftig sollet ihr euch vornehmen, wann ihr wiederum zu voriger Gesundheit gelangen wurdet, daß ihr eurem GOtt und HErrn besser als zuvor dienen, und ihne mit keiner wissentlichen Sünd mehr beleidigen wollet; werdet ihr hernach gesund, so erweiset euer Vornehmen in dem Werk, verlasset die üble Gewohnheit und Gelegenheit zu sündigen, damit ihr den liebsten GOtt nimmermehr beleidiget.

Lasset euch angelegen seyn, daß ihr die Beicht recht aufrichtig, demüthig, vollkommentlich, und ohne Scheu verrichtet. Alles was ihr mit Gedanken, Worten, und Werken begangen, bey einem gleichen, wann es eine Todsünd ist, der Zahl nach reumüthig bekennet, und nichts mit Fleiß auslasset, dann sonsten ihr euch wegen ungiltiger Beicht, und unwürdiger Communion auf das neue schwer versündigen, und in augenscheinliche Gefahr ewiger Verdammnuß stürzen wurdet.

Exempel etlicher, welche wegen verschwiegenen Sünden sind verdammet worden.

Es ware dem äusserlichen Schein nach ein fromme gottsförchtige, und gegen den Armen sehr freygebige Wittib, welche wegen ihrem unsträflichen Lebenswandel von ihrem Beicht-

Beichtvater gleichsam für heilig gehalten worden. Diese belustigte sich in einem einzigen unreinen Gedanken, hat selbigen nicht gebeicht, aus der Meynung: was wollt es seyn, hab ich doch das Werk nicht begangen? unterdessen wird sie tödtlich krank, erlustigte sich noch einmal in selbigen Gedanken, stirbt darüber, wird ewig verdammt. Raulin.

Ein anders Weib begieng Ehebrüch nach ihrem Belieben, theilte darfür häufiges Almosen aus, in der Meynung, auf solche Weis von ihren erschröcklichen Sünden los zu werden, schämete sich allzeit ihre verübte Bosheit zu beichten. Nach ihrem Tod ist sie ihrem Sohn erschienen, mit Vermelden: sie seye ewig verlohren, weilen sie diese Sünd im Beichtstuhl verschwiegen. Spec. Exempl.

Hugobertus König in Engelland hatte eine überaus schöne Tochter, welche unterschiedliche Monarchen zu der Ehe begehrt, aber aller Begehren versaget, weilen sie Christum JEsum zu einem Bräutigam auserwählet. Diese ist aus Gelegenheit eines Handkuß mit einem Knaben in das schändliche Laster der Unzucht gefallen, sie hat es aber nicht gebeicht, im Todbett hörte sie eine himmlische Stimm, sie soll annoch beichten, jetzt wäre noch Zeit vorhanden, aber sie ist verstockt verblieben, und ewig verdammt worden. Joan. Nadasi.

Ein junges Weibsbild mit Namen Catharina ist durch ihren frechen und allzuviel ausgelassenen Lebenswandel in dem Laster der Geilheit so weit

weit kommen, daß sie nicht allein mit fremden Antasten und Werken sich schwerlich versündiget, sondern auch so gar mit sich selbsten an ihrem Fleisch solche Bosheit verübet, daß man selbige nicht beschreiben darf. Diese Sünd und Laster hat sie aus Schamhaftigkeit in der Beicht völlig ausgelassen, endlich wird sie schwerlich krank, beicht zwar, aber ungültig, wie zuvor, stirbt darüber, und alsobald hat man zum Zeichen ihrer ewigen Verdammnuß die höllische Gespenster haufenweis um den Cörper fliegen gesehen, welcher auch also gestunken, daß man ihn unter den freyen Himmel hat setzen müssen, bis er nächtlicher Weil, als wie ein Aas, in die ungeweihte Erden ist geleget worden. Joan. Bisselius.

Aus diesen erschröcklichen Exempeln lernet lieber Freund, eure Sünden recht aufrichtig, reumüthig und ohne Scheu, wie ihr euch im Gewissen schuldig befindet, zu beichten, damit ihr nicht auch ewig verlohren gehet.

Gedenket nicht, daß man sich in Gedanken nicht so versündigen könne, oder dasjenige nicht Sünd seye, was man in der Unkeuschheit mit begierlichen Antasten an sich selbsten allein begehet; ihr habt wohl gehört, wie dieses an der boshaften Catharina seye abgestraft worden, also wann ihr euch dießfalls oder auf eine andere Weis schuldig befindet, seyd nicht stumm in der Beicht, bekennet alles offenherzig, zu Nutz eurer eignen Seligkeit.

Wann ihr dann alles reumüthig, offenherzig, mit einem steifen Vorsatz gebeichtet, und die

Los-

Lossprechung empfangen habt, so befleisset euch auf das möglichste die auferlegte Buß zu verrichten, so bald es nur seyn kann, ja seyd mit dem nicht zufrieden, was euch der Beichtvater auferlegt, sondern sehet, wie ihr durch andere freywillige gute Werk (als da ist: Fasten, Bethen, Allmosen geben, gedultig in der Krankheit seyn, Widerwärtigkeiten, Kreuz und Leiden gern ausstehen, Ablaß gewinnen, ꝛc.) für eure Sünd könnet genug thun.

Dann es ist tausendmal besser auf dieser Welt für die Sünden genug thun, als die Genugthuung in die andere Welt verschieben, allwo die kleinste Pein größer ist, als alle Peinen dieser Welt.

Seyd ihr verbunden das ungerechte Gut, oder den abgenommenen guten Namen eurem Nächsten zuzustellen, so verschiebt solches nicht, damit ihr an eurer Seligkeit nicht gehindert werdet. Dann nach der Lehr des heiligen Augustini wird die Sünd nicht nachgelassen, es seye dann, dasjenige werde zuruck gestellet, was man zuruck zu stellen schuldig ist.

Ermahnung von der heiligen Communion.

Lieber Freund! wann euch GOTT der Allmächtige von dieser Welt möchte abfordern, habt ihr eine weite Reis vor euch in die lange Ewigkeit. Dahero seyd um Speis und Trank sorgfältig, damit ihr unter Wegs vor Schwachheit nicht verschmachtet.

Nichts

Nichts kann euch auf dieser lang und gefährlichen Reis dienlicher seyn zu einer Speis und Trank, als das hochwürdige Altarssacrament das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu, welches eure schwache Seel stärken und ernähren wird, bis ihr zu der ewigen Ersättigung des Himmels werdet anlangen. Dahero ihr selbiges bey gutem Verstand mit höchster Demuth und Andacht empfangen sollet.

Das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu wird eure Seelenwunden heilen damit ihr in allen Guten bekräftiget, nicht so leicht in die Sünd und Laster einwilliget, damit ihr alle Anfechtungen des Teufels, Fleisch und der Welt, alle böse Neigung zum Zorn, Haß und Geiz rc. glücklich überwindet.

Niemalen habt ihr dieses besser vonnöthen, als in der Todsgefahr, indeme alldorten der böse Feind dem Menschen mehr als sonsten zusetzet, damit der arme Mensch um geistliches und leibliches Leben kommen soll.

Weilen das hochwürdige Altarssacrament euch von der Sünd behütet, so behütet selbiges euch auch von dem ewigen Tod, welchen die Todsünd verursachet. Dahero diesem zu entgehen, wollet ihr dieses allerheiligste Sacrament würdig geniessen.

Wann ein irrdischer großer Herr in euer Haus kommen wollte, wie wurdet ihr dasselbige säuberen, ausbutzen, und auf das schönste zurichten? um wie viel größeren Fleiß sollet ihr dann anwenden euer Gewissen zu säubern? da der HErr

Him-

Himmels und der Erden in euer Herz ankommet? der euch zu seiner ewigen himmlischen Tafel führen will.

Ach! mit was Reu über eure Sünden, mit was Bußzäher, Ehrerbiethigkeit, Forcht und Reinigkeit Leibs und der Seelen, sollt ihr diese himmlische Speis geniessen? in welcher der eingefleischte Sohn GOttes in euer Herz zu kommen sich würdiget.

Was euch zu würdiger Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments abgehet, das wünschet, daß ihrs ersetzen könnet durch die Lieb und Begierd, welche jemalen die allerfrömmeste Menschen zu demselben getragen haben.

Nach würdiger Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments därft ihr vor der weit und harten Reis nach der langen Ewigkeit nicht erschröcken, weder euch vor dem strengen Richterstuhl GOttes förchten, dann euer Reisgespann Christus JEsus wird euch nicht verlassen, er wird euch unter Wegs vor dem höllischen Feind beschützen, und dorten einen gnädigen Richter abgeben.

Traget öfter in eurer Krankheit ein großes Verlangen dieses allerheiligste Sacrament zu empfangen, und ihr werdet dardurch von GOtt große Gnaden erlangen.

Weit seye von euch, daß ihr diese himmlische Wegzehrung im Stand einer Todsünd geniessen wollet, reiniget euer Herz zuvor durch eine reumüthig vollkommentliche Beicht, damit ihr dem neu-ankommenden Gast eine würdige Wohnung machet.

Eine grausame Sünd und Thorheit ist, den eingefleischten Sohn GOttes im Stand einer Todsünd empfangen, sonderlich in einer tödlichen Krankheit. Wann ein solcher in so elendem Stand abstirbt, wird ihm wohl Christus alldorten ein gnädiger Richter seyn? indem er ihm selbsten durch eine unwürdige Empfahung seines allerheiligsten Fleisch und Bluts das Gericht, ja die ewige Verdamnuß auf den Hals gezogen hat.

Wie dermahleins die Juden mit Christo JEsu in der Creutzigung verfahren sind, also verfahret derjenige mit ihm, welcher sein Fleisch und Blut unwürdig geniesset, er zerreisset ihn nemlich mit seinen gottlosen Zähnen, er wird von GOtt gestrafft werden, als wann er Christum umgebracht hätte.

Exempel etlicher, so unwürdig communicirt, und zu Grund gegangen sind.

Judas der abtrinnige Apostel hat vor seinem End das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen, und alsobald hat ihn der Teufel besessen, daß er hinaus gegangen JEsum seinen Feinden zu übergeben, nach welchem er sich selbsten erhenket. Wie vielen Kranken geschiehet es noch, welche nach dem Exempel des gottlosen Judä das hochwürdige Gut unwürdig empfangen, daß sie darüber sterben und ewig verderben.

Ein Jüngling hatte öfters das wahre Fleisch und Blut Christi JEsu unwürdig genossen, weilen er niemalen einen rechten Vorsatz sein

unreines Leben ernstlich zu bessern gemacht hat, in dem Todbett ist der böse Feind zu ihm mit feurigen Hostien gekommen, mit Vermelden: Weilen du so oft unwürdig communicirt hast, werde ich dich heut in der Höllen communiciren: liesse hernach auf die Hand des Jünglings eine feurige Hostien fallen, welche dieselbige alsbald durchbrennet, und den Jüngling umgebracht hat, Summa Prædic. v. Euchar. Dieses ist die Frucht der unwürdig communicirenden. Ach lieber Freund, geniesset das allerheiligste Fleisch und Blut Christi JEsu in eurem Todbett würdig mit gröster Andacht und zerknirschtem Hertzen, damit ihr von dergleichen feurigen Hostien nicht ewig gebrennet werdet.

Ein Christ rühmte sich offentlich, er habe öfters unwürdig communicirt, sey ihm aber niemalen etwas Uebels darfür widerfahren, und alsobalden ist er so rasend worden, daß er sich aus Verzweiflung am nächsten Baum erhenket. P. Joan. Greg. a Jesu Maria Aug. discal. Ach lieber Freund, deßhalben müssen wir nicht unwürdig communiciren, weilen GOtt nicht allzeit sichtbarlich strafet, dann die Straf wird nicht ausbleiben: sterbet ihr nach einer unwürdigen Communion, so gehet ihr ewig zu Grund.

Exempel etlicher, so im Todbett würdig communicirt.

Der heilige Ambrosius lage im Todbett, und GOtt hat einen andern Bischof ermahnet, er soll dem heiligen Mann die allerheiligste Weg-

zeh-

zehrung reichen, welches er auch gethan; nachdem Ambrosius diese mit gröster Andacht empfangen, legte er die Händ kreutzweis, und unter dem Gebeth gabe er seinen Geist auf.

Der heilige Hieronymus vor empfangener allerheiligsten Wegzehrung warfe sich auf die blosse Erden, liesse sich mit einem Sack bedecken, unter häufigen Zähren schluge er auf seine Brust, und hatte diese himmlische Speis genossen.

Kaiser Otto hatte ein heftiges Verlangen die himmlische Wegzehrung zu geniessen, aber wegen Umständ der Krankheit könnt er selbige nicht empfangen, er liesse ihm doch nach abgelegter reumüthiger Beicht das hochwürdige Gut zu sich bringen, vor welchem er sich einen Sünder bekennet, bittet hernach den eingefleischten Sohn GOttes um Verzeihung aller seiner Sünden, ladete ihn in sein Hertz ein, damit er ihm in seinem Sterbstündlein beystehen, und seine ausfahrende Seel zu Gnaden aufnehmen möchte: und sehet Wunder! die Seiten des sterbenden Kaisers hat sich selbsten eröfnet, und nach empfangener heiligen Hostie wiederum zusammen geschlossen, darüber der fromme Kaiser in dem HErrn entschlaffen. Thomas Walringhamus.

Sehet lieber Freund! was die große Begierd gegen diesen hochheiligsten Sacrament vermöge, wie angenehm ein reumüthiges und zerknirschtes Hertz dem eingefleischten Sohn GOttes seye: wie er die Seelen, so würdig communicirt, zu den Himmel führe. Folget demnach dem Kaiser Ottoni, dem Heil. Ambrosio und Hieronymo,

 in

in der würdigen Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments, die Engel werden euch haufenweis wegen dieser allerheiligsten Wegzehrung beschützen, und in den Himmel überführen.

Ermahnung von der heiligen letzten Oelung.

Lieber Freund! weilen wir nicht wissen, ob euch GOtt nicht etwann in dieser Krankheit zu sich nehmen möchte, so wollet ihr auch das heilige Sacrament der letzten Oelung empfangen.

Dieses heilige Sacrament hat Christus eingesetzet, damit die Seel wider den bösen Feind gestärket, wegen des Tods nicht betrübet, von den übrigen Sündenmacklen gereiniget, oder auch der Leib desto geschwinder gesund werde.

Ihr werdet deßhalben nicht geschwinder sterben, wie viele ihnen einbilden, sondern desto ehender zur vorigen Gesundheit Leibs und der Seelen kommen, weilen dieses ein Sacrament ist zu unserem Heil und Leben: der Priester bittet in den Gebethern zu GOTT um die Gesundheit Leibs und der Seelen, also wird GOtt nicht just das Widerspiel zuschicken, wan die Gesundheit des Leibs anderst zu Nutzen des Menschen ist.

Exempel von der heiligen letzten Oelung.

Rupertus Römischer König ware tödtlich krank, wolte aber das Sacrament der heiligen letzten Oelung nicht empfangen, aus Forcht er müsse deßhalben sterben: endlich auf starkes Bitten derer Seinigen: hat er ihm dieses heilige Sacra-

Sacrament reichen lassen, worvon er gesund worden, und hat viele Jahr noch regiert, wo er sonsten villeicht gestorben wäre, wann er dieses nicht empfangen hätte. Joan. Vid.

Ein anderer Kranker bey Lion beichtete seine Sünden, aber unter währender Beicht ist er von Sinnen kommen, und hat vermeint, er seye schon verdammt, man gibt ihm die heilige letzte Oelung, die er zuvor begehrt, und alsbald ist er zu sich kommen, und über ein kleines völlig gesund worden. Lit. ann. Soc. Jesu.

Der Heil. Malachias wurde zu einer kranken Frauen berufen, ihr die heilige letzte Oelung zu geben, welcher aber wegen nicht zu schwerer Krankheit auf den nächsten Tag darmit hat warten wollen: unterdessen ist die Frau gestorben. Der heilige Mann erschracke darob, weinete, wachete und bethete die gantze Nacht bey der Leicht, bis endlich die Frau lebendig worden, und die heilige letzte Oelung empfangen hat, darauf sie bald gesund worden. S. Bernardus.

Diese Exempel zeigen augenscheinlich an, was große Kraft die heilige letzte Oelung dem Kranken mittheile, wie sie den Kranken nicht geschwinder sterben mache, sondern vielmehr denselbigen zur vorigen Gesundheit bringe, sonderlich wann es zu Nutz und Heil des Kranken ist: was uns schädlich ist, müssen wir ohne dem nicht verlangen.

Dahero wann auch ein solcher in dem HErrn entschlaffet, der die letzte Oelung empfangen hat, so soll man deßwegen dieselbe nicht vernachläßi-

gen, sonsten wurde man von GOTT gestraft werden, als wie jener sonst fromme Mann erfahren, der in seiner Krankheit die heilige letzte Oelung nicht empfangẽ wolte, weilen er glaubte, er müßte deßhalben ehender sterben, unterdessen ist er auch ohne der heiligen letzten Oelung gestorben. Nach seinem Tod ist er erschienen, und hat erzehlet, daß er wegen dieser Nachläßigkeit hundert Jahr im Fegfeur leiden müsse, wann er aber die heilige letzte Oelung empfangen hätte. wäre er wiederum gesund worden. Nicolaus Dionysi.

Also sehet ihr, daß dieses heilige Sacrament der heiligen letzten Oelung keine Abkürtzung, sondern eine Verlängerung des Lebens seye, dahero wollet ihr euch darzu bequemen, und solches mit Andacht empfangen.

Gesetzt, ihr möchtet nach empfangener heiligen letzten Oelung aus dieser Welt abscheiden, so wird dardurch eure Seel wider den bösen Feind nur gestärcket, damit sie von ihm nicht so leicht überwunden wird.

Die selige Maria Ogniacensis, ein Closterfrau, sahe allzeit unter der heiligen letzten Oelung wie Christus den Kranken stärckte, die Teufel vertriebe, und die Seel von den Sündenmackeln reinigte.

Da diese Closterfrau ins Todbett kommen ist, und die heilige letzte Oelung empfangen hat, sind ihr die heilige Apostel erschienen, der heilige Petrus zeigte ihr den Himmelsschlüssel, mit welchem er ihr über ein kleines den Himmel eröfnen würde.

würde. Christus aber stellte sich mit dem heiligen Kreutz zu ihren Füssen, und unter währender Oelung wurden ihre Glieder, an welchen sie dieses heilige Sacrament empfangen, mit der Gnad des heiligen Geistes erleuchtet, bis sie endlich selig verschieden ist. Lohner.

Die heilige Lidwyna sahe vor dem End ihrer langwürigen Krankheit Christum JEsum, die allerseligste Jungfrau, und Mutter GOttes Mariam, die zwölf Apostel und viele heilige Engel in ihr Zimmer kommen, alldorten wurde ein kleines Tischel zugericht, ein brennende Kertzen samt einem Crucifix und Heil. Oel darauf gesetzt, das gantze Zimmer erleuchtet, endlich hat ihr Christus JEsus selbsten die heilige letzte Oelung mitgetheilt, worüber sie ihren unschuldigen Geist aufgegeben. Ejus vita.

So viel nutzet nemlich die heilige letzte Oelung dem Kranken, wann er auch nach derselben abstirbet: also traget kein Abscheuen darvor, sondern empfanget solche mit gröster Andacht, wie es einem Christen zustehet, und seyd versichert, dieses heilige Sacrament wird euch eine geistliche Arzney seyn.

Ermahnung an den Kranken, mit seinem Hab und Gut eine Richtigkeit zu machen.

Lieber Freund! mit GOTT seyd ihr anjetzo durch die heilige Sacramenten versöhnet, jetzt machet Anstalt mit eurem Hab und Gut, wann ihr nicht zuvor schon alles verordnet habt, ihr werdet wohl wissen, wer eure rechtmäßige Er-

ben sind, also lasset ihnen euer Hab und Gut zukommen.

Ihr sollet keinem etwas aus Haß oder Unwillen entziehen, dem ihr sonsten euer Hab und Gut habt vermachen sollen, oder wollen, dann ein solcher Haß wäre Sünd, weilen dardurch eurem nächsten Freund ein grosser Schad zugefügt wurde.

Habt ihr Schulden, so befleisset euch solche vor eurem Tod zu bezahlen, oder gar gewisse Anstalt zu machen, daß sie nach eurem Tod bezahlet werden.

Gesetzt, derjenige, welchem ihr schuldig seyd, weiß nichts um eure Schuld, also kan er auch nichts begehren, dardurch seyd ihr in eurem Gewissen nicht entschuldiget, ihr müsset die Schuld bezahlen, sonsten könnet ihr nicht selig werden.

Dahero wann ihr Mittel bey handen habt, stellet alles Ungerechte zuruck, wollet ihr euch nicht verrathen, so gebt es eurem Beichtvater, damit ers unbekannter Weis zuruck stelle.

Wann ihr das Ungerechte Hab und Gut nicht wollet zuruck geben, viel weniger werden es eure Erben thun, unterdessen müsset nur ihr leiden, und sie bringen euch auch dardurch in die ewige Verdammnuß.

Es ist ein Todsünd, wann man das ungerechte Gut nicht zuruck stellet, so bald man nur kan, weilen man dieses wider allen Willen des rechten besitzers ungerechter Weis besitzet, und ihme wie länger desto größern Schaden zufüget; dahero jene sehr fehlen, welche die Zuruckstellung

gar

gar ins Todbett hinaus verschieben: wann ihr diese so lang solt verschoben haben, so beichtet solches reumüthig, und wollet wenigstens anjetzo dieselbige vorkehren, damit ihr der ewigen Verdammnuß entgehet.

Ist aber die Zuruckstellung anjetzo nicht möglich, so befehlet solche euren Erben, damit sie nach eurem Tod alles Ungerechte dem rechmäßigen Besitzer heimstellen, wann die ungerechte Sach nicht mehr vorhanden ist, muß man dergleichen, oder in solchem Werth etwas anders geben, alles soll geschehen, so geschwind es nur seyn kan.

Könnet ihr das ungerechte Gut Armuth halber weder anjetzo, weder inskünftige zuruck geben, so bereuet eure Sünd, beichtet solche, mit einem kräftigen Willen, wann euch die Zuruckstellung etwann inskünftig solte möglich werden. daß ihr selbige gern vorkehren wollet.

Bittet GOTT, er möchte den rechtmäßigen Besitzer in seinem Hab und Gut segnen, damit das ungerechte Gut (welches ihr nicht zustellen könnet, doch gern zustellen wolltet, wann es euch nur möglich wäre) anderstwo durch den Segen GOttes ersetzet werde.

Exempel etlicher, welche wegen unterlassener Zuruckstellung sind verdammt worden.

Ein gewisser Landgraf Ludovicus mit Namen, soge ungerechter Weis aus seinen Unterthanen gleichsam das Blut, die Kirchensachen brachte er an sich, verübte andere große Ungerechtigkeiten, Sünd und Laster, dieser ist un-

bußfertiger Weis gestorben, und verdammt worden: er liesse seinen zweyen Söhnen sein Verdammnuß ankünden mit der Ermahnung: Sie sollen alles Ungerechte abtretten, und seinem rechtmäßigen Herrn zuruck stellen, welches die Söhn nicht gethan, dahero auch alle beyde verdammt worden. Cæsar.

Zu Salamanca in Spanien beichtete ein fürnehmer Herr, er habe sich offentlich gerühmet, daß er eine adeliche Person zu den Wollüsten des Fleisches verführet hätte, es seye aber nicht wahr, er hätte ihr dardurch die Ehr benommen. Der Beichtvater hat diesen Herrn nicht losgesprochen: der Herr sucht über dieses einen anderen Beichvater, der ihm auf die gebeichte Sünd geantwortet, er solle offentlich vor jenem sagen, vor welchem er sich gerühmet hat: Er habe dieser Person höchst unrecht gethan, sonsten könne er nicht selig werden, worauf der Herr gesprochen: Dieses kan ich nicht thun, ich bin in so großem Ansehen und Ehren, und jetzt soll ich mich selbsten vor einem Lugner ausschreyen? das kan nicht seyn! ist auch ehender lieber verdammt worden, als er den abgeschnittenen guten Nahmen wieder gegeben hätte. P. Hieronymus de Lanuza.

Aus disem Exempel lernet, wie nothwendig die zuruckstellung des ungerechten Guts, und des abgeschnittenen guten Namens seye, daß man ohne selbige nicht kan zur Seligkeit gelangen: also wann ihr euch in einem schuldig befindet, kommet eurer Schuldigkeit nach, widerrufet was ihr unrecht geredet, und wiedergebet was

ihr

ihr anderen entfremdet habt, alsdann wird euch eure Sünd in der heiligen Beicht nachgelassen werden, sonsten aber nicht.

Ermahnung an den Kranken, seiner selbst nicht zu vergessen.

Lieber Freund! nachdem ihr für andere mit eurem Hab und Gut eine Anstalt gemacht, so vergesset anbey eurer selbsten nicht, ihr verlasset euren Erben vielleicht viel Gut und Geld, sie machen guldene Versprechungen, und wann ihr einmal aus dem Haus sein werdet, werden sie vielleicht alsobald eurer vergessen, mit einem Amt, mit einer oder der andern heiligen Meß müsset ihr zufriden seyn, mithin ist der gantze GOttesdienst für euch beschlossen.

Was werdet ihr alldorten anfangen? wann ihr mehrer heilige Messen bedürftig seyd, damit euch die zeitliche Straf solte nachgelassen werden, ihr könnet euch nicht helfen, eure Erben verlassen euch auch; also müsset ihr nur allein mit Aussehung der grausamsten Peinen des Fegfeuers für eure Sünden genug thun, bis ihr alles bis auf den letzten Heller bezahlet habt.

Diesem Uebel vorzukommen, seyd selbsten für euch im Leben sorgfältig, vermachet etwas zu den Gotteshäusern, wann ihr bey Mittel seyd, zu den Bruderschaften, Spitälern, für heilige Aemter und Messen, für die Armen, sonderlich für die Hausarmen, welche der Almosen besser, als andere bedürftig, da ihr an Verdiensten

sten etwas gewisses habt, und dorten nicht umsonsten auf die Hilf derer Eurigen warten darfet.

Wie mehr ihr aber in Lebenszeiten selbst Guts thut, und zu Nutz eurer Seelen anwendet, desto grössern Verdienst habt ihr davon, weilen in Lebenszeiten Hab und Gut noch euer ist, nach dem Tod aber selbes schon auf die Erben fallet.

Durch dasjenige, was ihr in Lebenszeiten Guts thut, könnet ihr den Himmel verdienen, und traget selbiges nach dem Tod gleich mit euch; was ihr aber nach dem Tod zu geben verschaffet, dieses müsset ihr allererst erwarten, bis es für euch verrichtet wird: welches aus beiden besser seye, könnet ihr leicht erachten.

Habt ihr aber in Lebenszeiten für eure Seel wenig angewendet, so wendet doch wenigstens nach dem Tod für dieselbe etwas an, damit ihr alldorten einen Trost und baldige Erlösung aus dem Fegfeuer zu hoffen habet.

Ermahnung den Tod gern zu leiden.

Lieber Freund! die Krankheit setzet euch stark zu, es möchte villeicht diese euer letzte Krankheit seyn, also bereitet euch zum Sterben, damit ihr nicht unbereit von dannen müsset.

Sterben müssen alle Menschen, seyen sie hernach groß oder klein, jung oder alt, reich oder arm, dem Tod gilt alles gleich, seye es dem Menschen lieb oder nicht, wann die Stund aus ist, muß er von dannen.

Die Stund des Todes ist ungewiß, wann man es zum wenigsten vermeint, kommet der Tod

über

über den Menschen, dahero man keinen Augenblick leben soll, wo man sich nicht zu sterben getrauet.

Der Tod ermahnet uns oft und vielmal, da unsere gute Freund absterben, da das hohe Alter mit den weissen Haaren ankommet, die Kräften des Leibs abnehmen, diese sind lauter Vorbotten, daß er auch nach einem Kleinen über uns kommen wird, darzu wir uns bereiten sollen.

Vile sind heut roth, morgen tod, geschiehet das einem Gesunden? um wie viel mehr kan es einem Kranken widerfahren? indem oft manche Krankheit den Menschen, ehe man vermeint, von dannen reisset.

Wann ihr schon in mehreren Krankheiten seyd gesund worden, möcht ihr doch in dieser die Gesundheit nimmer erlangen. Also versprecht euch selbsten keine Verlängerung des Lebens, damit es mit euch nicht aus seye, da ihrs zum wenigsten vermeinet.

Der Tod ist zwar der gantzen menschlichen Natur zuwider, aber ein gutes Gewissen beförchtet diesen nicht, weilen er bey einem solchen nur ein End ist alles menschlichen Ubels, und ein Anfang des ewigen Lebens.

Der Tod ist ein Anfang der glückseligen oder unglückseligen Ewigkeit: findet er den Menschen in einem guten Stand, führt er ihn zu dem ewigen glückseligen Leben, findet er den Menschen in einem üblen Stand, so führet er ihn zu der ewigen Verdammnuß.

Wann ein gerechter frommer Mensch stirbt,

kommet

kommet er zu der ewigen Ruhe, wann er alles abgebüßt hat, wird er alsobald zu der ewigen Anschauung GOttes getragen, und zu jenen Gütern, welche ihm kein Dieb entfremden wird.

Richtet euch nur wohl zum Sterben, sehet wie ihr den rechten Weg erlernet, dann verfehlet ihr diesen einmal, so ist es in alle Ewigkeit gefehlet, dorten könnet ihr nicht mehr umkehren, ihr müsset fort entweder in die glückselige oder unglückselige Ewigkeit.

Ein GOtt-liebende Seel fraget nichts um das zeitliche Leben, wünschet allzeit, daß sie nur bald sterben könnte, um desto geschwinder zu der Anschauung GOttes zu kommen, wie der heilige Paulus gesprochen hat: Ich verlange aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn.

Also verlanget auch ihr dieses Zeitliche mit dem Ewigen zu verwechseln, damit ihr zu den wahren Himmelsfreuden kommen möget, und Christo in Gesellschaft der heiligen Englen, und aller lieben Heiligen beygesellet werdet.

Wann schon durch den zeitlichen Tod der Leib stirbt, so stirbt doch die Seel nicht, und wird auch der Leib zu seiner Zeit unsterblich werden, dann Christus, in den wir hoffen und glauben, ist unser Leben und Auferstehung, der an ihn glaubt, und neben andern guten Wercken ohne Todsünd abstirbt, wird ewig leben und nimmer sterben.

Christus wird einen solchen am jüngsten Tag aufwecken zu dem ewigen Leben, also ist dieser zeitliche Tod nur der Weg zu einem bessern

Leben:

Leben: wer will dann nicht das zeitliche um das ewige Leben vertauschen?

Wir können wegen dem Tod keinen andern beschuldigen als uns selbst, dann wir diesen durch die Erbsünd verdienet haben, also müssen wir diesen als unsere wohlverdiente Straf, von der Hand GOttes annehmen: dahero weilen ihr jetzt mit den heiligen Sacramenten versehen seyd, gebt euch freywillig darein, macht aus der Noth eine Tugend, damit ihr darbey einen Verdienst habet.

Unser Ziel und End bestehet ohnedem nicht im zeitlichen Leben auf Erden, sondern in dem ewigen im Himmel, also befleisset euch durch den zeitlichen und freywilligen Tod dahin zu kommen.

JEsus ist für unsere Sünden freywillig gestorben, er hat den Tod aus Lieb unser gar gern übertragen: also wollet auch ihr denselben freywillig aus Lieb JEsu ausstehen, euch in sein allerheiligstes Leiden und Sterben befehlen, dardurch werdet ihr die Ehr und Glory GOttes vermehren, und für eure Sünden genug thun.

GOtt hat vielleicht schon vorgesehen, daß ihr in diesen Umständen sterben sollet, also widerstrebet dem Willen GOttes nicht, was er will, soll auch euer Will seyn, dann die gröste Vollkommenheit ist seinen Willen in allen mit dem Willen GOttes vereinigen, darfür werdet ihr im Himmel mit GOtt ewig vereiniget werden.

GOtt hat jenen das ewige Leben versprochen, welche nicht in dem zeitlichen Leben ihre Glückseligkeit suchen, dann er selbsten sagt: Der seine Seel hasset auf dieser Welt, der behütet solche

zu den ewigen Leben. Also hasset das zeitliche Leben, nehmet den Tod gern an, ihr werdet darfür das ewige Leben überkommen.

Betrachtet die heilige Martyrer, welche unzahlbar nicht allein den Tod mit Freuden umfangen, sondern auch darunter die grausamsten Peinen ausgestanden haben. GOtt verlangt von euch nicht, daß ihr euch also martern und peinigen lassen sollet, sondern nur allein, daß ihr den Tod nach den Willen GOttes von seiner Hand annehmen wollet, dieses könnet ihr ja leicht thun.

Wann ihr schon durch den zeitlichen Tod eure gute Freund, villeicht Vater und Mutter, Weib und Kind verlassen müsset, so gedenckt, daß euer Erlöser euch zu Lieb so gar den Himmel verlassen, in die verächtliche Welt gekommen, sich allda wiederum von seiner herzliebsten jungfräulichen Mutter, von seinen liebsten Lehrjüngeren und Aposteln hat beurlauben müssen; also verlasset auch ihr, eurem JEsu zu Lieb, eure Freund und Bekannte, beurlaubet euch von der gantzen Welt, JEsus wird euch darfür aufnehmen in die ewige Gückseligkeit.

Ermahnung an den Kranken sich vor dem Tod nicht zu entsetzen.

Lieber Freund! ihr wurdet euch vielleicht gern in den Tod ergeben, wann ihr nur GOtt in der anderen Welt nicht zu beförchten hättet, wann euch der Tod nicht so erschröcklich zusetzte, oder wann ihr vor dem bösen Feind sicher wäret.

Ihr habt vielleicht von Jugend auf GOTT öfter-

öftermalen beleidiget ? wann ihr nur wahre Buß darüber gewirket, oder annoch wirket, so wird euch der barmherzige GOtt alles verzeihen und vergeben.

Gedenket ob euch das Leben schon lieb wäre, so wollet ihr dannoch dieses für eure Sünden GOtt dem Allmächtigen ganz gern aufopfern und schenken, weilen auch JEsus für euch sein Leben gegeben hat.

Macht Anstalt mit dem eurigen Haab und Gut, da ihr noch bey gutem Verstand seyd, aber also, daß ihr euch es mit gutem Gewissen bey GOtt zu verantworten getrauet: besser ist es auch, daß diese Anstalt noch bey gesundem Leib geschicht, damit euch das Zeitliche in der Zubereitung zu dem Tod nicht verhindere und betrübe.

Traget in eurer Krankheit allein Sorg eures Seelenheils, weilen ihr jetzt noch herein bringen könnet, was ihr zuvor nachläßiger Weiß versaumet habt, zu diesem ermahnet euch der heilige Augustinus, indem er sagt: Kein Christ soll von dannen reisen, ohne würdiger und genugsamer Buß.

Der heilige Augustinus hat in seiner Krankheit zehen Tag vor dem Tod niemand andern zu sich gelassen, als den Leibarzten, und der ihm die Speiß gebracht, die übrige Zeit handelte er allein mit GOtt von seinem vorigen Leben, bethete, seufzete, und weinete, bis und so lang er selig gestorben.

Was hilft es wohl? daß die Kinder, Befreunde und Bekannte um das Krankenbett

herum stehen? die euch nichts helfen können, die Schmerzen nur vergrößern, und verhindern, daß ihr euer Gemüth nicht zu GOtt wendet: wie viel ihr zu eurer Bedienung vonnöthen, so viel lasset zu euch, aller übrigen wollet euch entschlagen.

Wartet nicht auf das Zwingen, sondern begehrt freywillig bey Zeiten die heilige Sacramenten zu empfangen.

Dann es ist sehr gefährlich so lang zu warten, bis, so zu sagen, die Seel schon auf der Zungen sitzet, viel haben dardurch die heilige Sacramenten verabsaumet, also möchte es euch auch widerfahren.

Befleisset euch um ein ruhiges Gewissen, wann ihr dort oder da einen Zweifel habt, oder euch ein Sünd einfallet, so ihr noch niemalen gebeichtet, bekennet alles ohne Scheu, damit ihr nicht um euer Seligkeit gebracht werdet.

So lang ihr dieses nicht thut, wird euch der Tod niemalen leicht ankommen, indem ihr allzeit den erzürnten Richter, und die gerechte Straf GOttes beförchten werdet: so bald ihr euer Schuld dem Beichtvater reumüthig werdet bekennet haben, wird es euch nicht anderst seyn, als wann euch ein Stein von Herzen entfallen wäre.

Sollt ihr ein Leben geführt haben, was immer für eines? sollten eure Sünden die Sandkörnlein des Meers weit übertreffen, so müsset ihr nicht verzweifeln, indem das allerheiligste Blut Christi JEsu, welches ihr euch durch die heilige

Sacra-

Sacramenten zu Nutzen machen könnet, alle Sündenmackel auslöschet, die Seel völlig reiniget, und GOtt wohlgefällig machet.

Sollt ihr bishero vielleicht niemalen recht gebeichtet haben? so ist noch Zeit den Abgang zu ersetzen: seyd doch anjetzo nicht stumm, und verschweiget jenes nicht, was über ein Kleines vor den Engeln und Auserwählten GOttes, am jüngsten Tag aber vor der ganzen Welt wird kundbar werden.

Ergebet euch völlig in den Willen GOttes, sprechet öfters: Ja Vater, weil es dir also gefallen, mich mit dieser Krankheit heimzusuchen, sey es dann, ich will alles geduldig leiden, sollt ich auch daran sterben müssen, so setz ich es dir heim, mache mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen, was du immer willst.

Habt ihr oft manche Zeit umsonst verlohren oder GOtt nicht recht gedienet? so befleisset euch anjetzo durch wahre Buß GOtt zu finden, fanget an ihm anjetzo zu dienen, und ihr werdet dardurch alles finden, ihr könnet noch zu solcher Frömmigkeit kommen, daß ihr manchem im Himmel werdet vorgehen.

Auf solche Weiß werdet ihr GOtt nicht viel zu förchten haben, weilen er alsdann euch ein gnädig, gütig und barmherziger Richter seyn wird, doch müsset ihr nicht alle Forcht GOttes von euch legen, sondern zwischen Forcht und Hofnung wollet euer Heil erwarten.

Die grausame Schmerzen des Tods zu linderen, gedenket, daß ihr darfür ewige Erquickung

im Himmel überkommen werdet, der Himmel ist alles werth, alles Leiden dieser Welt ist mit den Freuden des Himmels nicht zu vergleichen.

Schauet nur den Himmel an, wann ihr grausame Schmerzen ausstehet, allwo derjenige ist, der euch für diese Schmerzen die ewige Belohnung geben wird.

Wann schon die Schmerzen des Tods groß, und euch fast unerträglich scheinen, so sind sie doch mit jenen Schmerzen nicht zu vergleichen, welche unser Erlöser in seiner Todsangst aus Liebe unser hat ausgestanden, derowegen werfet eure Augen auf JEsum den Gekreuzigten, und sehet, ob ihr für ihn so viel leidet, als er für euch gelitten hat.

Ach! wie weit sind eure Schmerzen von den Schmerzen Christi entfernet? also wollet ihr wenigst diese freywillig ausstehen, damit ihr eurem Erlöser eine kleine Gegenlieb erweiset.

Ihr könnet durch freywillige Ausstehung dieser Schmerzen des Tods überaus viel genug thun für euer voriges Leben, und euch darbey den Himmel verdienen.

Damit ihr vom bösen Feind sicher seyd, gebt ihm kein Gehör, ruft GOtt um Hilf an, fliehet zu der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria, zu dem heiligen Schutzengel und allen lieben Heiligen GOttes, sie werden diesen höllischen Geist von euch vertreiben.

Auf die Letzt bemühet er sich zwar zum allermeisten um die Seel des Menschen, dann er weiß, daß nicht viel Zeit mehr übrig ist, also will

er

er den Menschen dazumalen mit größtem Gewalt verführen.

Deßwegen hat er aber so großen Gewalt den Menschen in Todsnöthen anzufechten, damit der Mensch sein rechtes Probstuck machen soll, ob er des Himmels recht würdig seye, ob er bey GOtt beständig verbleiben, und sich durch kein Ding von ihm abwenden lassen wolle.

Dahero lieber Freund! zeiget euch in diesem letzten Streit einen ritterlichen Christlichen Soldaten zu seyn, der sich auf keine Weiß überwinden lasset: seyd ihr unschuldig? so verbleibt unschuldig bis ans End; seyd ihr aber schuldig, so bekennet reumüthig euer Schuld, und lasset euch nimmer zur vorigen Sünd und Laster bringen.

Etliche versucht der böse Feind im Todbett mit der Verzweiflung, etliche mit der Vermessenheit, etliche mit der Ungedult, andere mit Ketzerey, zeitlichen Sachen, eitler Ehr, mit der Unreinigkeit, alle endlich mit jenen Sünden, zu welchen einer am meisten geneigt ware.

Oft erscheinet er dem Kranken in abscheulicher Gestalt, haltet ihm seine Sünd und Laster vor Augen, ihn in die Verzweiflung zu bringen: wann es euch also geschehen sollt, sprechet nur den allerheiligsten Namen JEsu aus mit reumüthigem zerknirschten Herzen, dann zu diesem allerheiligsten Namen auch die böse Geister ihre Knie biegen und fliehen müssen.

Sollt er euch die Sünden gleichsam ohne Zahl vorhalten, so gedenket die unendliche Barmherzigkeit GOttes sey viel grösser, die euch gewiß

verzeihen wird, wann ihr eure Sünden reumüthig gebeicht habt, und euch nimmer von GOtt lasset abwendig machen.

Maria wird euer Mutter seyn, sie ist ein Beschützerin so wohl des Sünders als Gerechten, die böse Geister können in ihrer Gegenwart, oder wo sie ihre mütterliche Hilf geben will, nicht bestehen, weilen sie jenes Weib ist, welches der giftigen Schlangen den Kopf zertretten.

Wann ihr also als ein büssender Sünder unter dem Schutz JEsu und Mariä stehet? so habt ihr euch vor des bösen Feinds seiner Anfechtung und Anklagen nicht viel zu förchten, euer JEsus wird euch ein gnädiger Richter seyn, der heilige Schutzengel wird euch beschützen, euer eignes Gewissen verthädigen, und was wird wohl der böse Feind ausrichten, wann der Richter selbst und die Zeugen für euch stehen; also seyd getröst, und förchtet euch nicht zu sterben.

Tröstung an den Kranken.

Lieber Freund! nehmet euer Vertrauen zu GOtt dem Allmächtigen, er wird euch nicht verlassen, dann der auch in Mitten des Meers stehet, wann er GOtt auf seiner Seiten hat, darf die Wellen des Meers nicht beförchten.

Wann euch die Krankheit sehr zusetzet, der böse Feind versuchet, der Tod auf euch seinen Pfeil richtet, lasset euch zumalen von GOtt nicht abwenden, es wird euch alles leicht ankommen, ihr werdet alles überwinden.

Verlanget ihr wiederum gesund zu werden, so

ist GOtt der beste Arzt, der euch zur vorigen Gesundheit bringen kann, dahero rufet ihn um Hilf und Beystand an, wann die Gesundheit zu seiner grössern Ehr und eurem Nutzen ist, wird er euch solche gewißlich zukommen lassen.

Viel hat jenes Weib angewendet, welches 12. Jahr an dem Blutgang gelitten, aber ihr Zustand wurde nur allzeit schlechter, bis sie ihr Vertrauen zu GOtt genommen, und in einem Augenblick ist sie gesund worden: dieses kann euch auch geschehen, wann ihr die Gesundheit mit einem recht kräftigen Glauben von GOtt begehret.

Oft ist aber die Krankheit nutzlicher als die Gesundheit, weilen manchem Kranken die Gemüthsaugen aufgehen, der sie zur Zeit der Gesundheit allezeit verschlossen hat, viele bessern sich, wann sie sehen, wie sie GOtt ihrer Sünden halber bestrafet.

Gedenket, wann schon der Leib mit Krankheit und Schmerzen umgeben ist, wann nur die Seel in ihrer Gesundheit verbleibet, daß ihr nicht GOtt beleidiget, so werden die Schmerzen bald gelindert, und im Himmel belohnet werden.

Wenn alles nichts helfen will, und ihr GOtt auch schon um Hilf angerufen habt, so gedenket die Gesundheit seye nicht zu eurer Seelen Seligkeit, es gehe lieber der Leib durch den zeitlichen Tod zu Grund, als daß die Seel des ewigen Tods sterbe.

Erhebet öfters euer Gemüth zu GOtt, verrichtet fleißig euer Morgen- und Abendgebeth, durchsuchet euer Gewissen unter Tages, lasset euch etwas Geistliches vorlesen, betrachtet hernach

selbiges bey euch etwas besser, daraus ihr großen Frucht schöpfen werdet.

Weilen ihr in der Krankheit wegen Größe der Schmerzen nicht viel bethen könnet, so opfert GOtt öfters eure Schmerzen auf, seufzet öfter nach dem Himmel, rufet GOtt und alle Heilige um die Gedult, und um ein glückseliges Sterbstündlein an.

GOtt müsset ihr nicht beschuldigen, daß er euch mit so schwerer Krankheit heimsuche, er richtet alles gar wohl als ein fürsichtigster Vater, verwundet oder heilet er, so ist er unser Vater, der über uns Sorg traget, und alles zu unserm Nutzen anstellet.

Uebertraget alles geduldig in Ansehung des Himmels, was euch verdrießlich ankommet, ihr werdet alldorten den verdienten Lohn überkommen, ihr sollt diesen durch die Ungedult oder murrische Wort nicht verscherzen.

Wann euch der Durst so heftig zusetzet und plaget, so gedenket auf den Calvariberg, und bildet euch ein, ihr stehet unter dem Kreuz Christi JEsu, aus dessen allerheiligsten Wunden das Blut haufen-weiß herfliesset, alldorten trinket, erquicket, und ersättiget euch, wie mehr ihr alldorten trinken werdet, desto gesünder werdet ihr seyn.

Wann euch der kalte Todschweiß auf dem Angesicht stehet, so gedenket auf das Schweißtuch Christi JEsu, in welches er auf der harten Reiß nach dem Calvariberg sein allerheiligstes Angesicht eingedrucket, diesen blutigen Schweiß haben wir Sünder ihm ausgepreßt, habet alsdann

mit eurem JEsu ein Mitleiden, dardurch wird euch von ihm der Todschweiß abgewischet werden.

Kommet euch das Krankenbett hart vor, so gedenket, was der heilige Laurentius vor ein Bett gehabt? da er über die feurige Kohlen auf einem Rost gelegen. O wie ist euer Bett von dem Bett des heiligen Laurentii unterschieden! O seyd gedultig! dann durch dieses harte Krankenbett könnet ihr den ewigen Kohlen der Höllen und dem strengen Ofen des Fegfeurs entgehen.

Christus unser Erlöser hat in seiner Todsangst keinen Menschen gehabt, der seinen allerheiligsten Leib gestärket hätte, doch hat er dieses wegen unser gern gelitten; euch kommen doch unterschiedliche Leut mit Labnussen und anderen Mitteln zu Hilf, also seyd ihr doch nicht so sehr verlassen, als wie Christus: wollet demnach wenigstens eurem JEsu zu Lieb diese Aengsten und Schmerzen ausstehen, der doch mehr als dieses für euch gelitten hat.

Wann ihr vor Aengsten nicht wisset, wo ihr bleiben sollet, so gedenket wie auch Christus JEsus im Garten vor Aengsten hin und wieder gegangen, bald seine Jünger verlassen, bald wiederum zu ihnen gekommen ist, hat doch nirgends keinen Trost oder Ruh gefunden, die Aengsten haben ihm bey allen Schweißlöchern das häufige Blut heraus getrieben.

Ihr leidet noch weit keine so grosse Aengsten, als wie Christus gelitten hat, also wollet wenigstens diese aus Lieb seiner übertragen, weit ist euer Todschweiß von dem blutigen Schwitzbad

Christi unterschieden, also könnet ihr solchen ja leichter ausstehen, als Christus den seinigen ausgestanden hat.

Da euch die Schmerzen des Leibs heftig zusetzen, erhebet eure Augen zu dem gekreuzigten JEsu am Calvariberg, und beschauet recht, was er für euch gelitten hat.

Seine Augen waren mit blutigen Zähern erfüllet, und ringten mit dem Tod, sein Geschmack litte großen Gestank, sein allerheiligster Mund wurde mit Gall und Eßig getränket, seine Ohren mit Schand und Spott angefüllt, sein Haubt mit Dörnern gekrönt, sein Angesicht ist also angeschwollen, mit Blut und Eyter überrunnen, daß ihm JEsus nicht mehr gleich gesehen. Mit einem Wort, sein ganzer Leib war eine Wunden, weilen nicht das geringste gesunde Oertl an ihm zu finden.

In Betrachtung dieser grausamsten Schmerzen, erringert eure Leibsschmerzen, vermischet solche mit den Schmerzen eures Erlösers, also werden sie euch versüsset werden, also werdet ihr dafür große Belohnung im Himmel empfangen.

Ermahnung an den Kranken, sich der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä zu befehlen.

Lieber Freund! nach GOTT nehmet eure Zuflucht und Vertrauen zu der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria, sie wird sich euer erbarmen, dann wann sie nur ein Elend weiß, kommet sie zu Hilf.

Seyd

Seyd ihr in was Stand ihr wollet, so wird Maria eure Helferin seyn, sie ist wie die aufgehende Morgenröth, schön wie der Mond, auserlesen wie die Sonn, erschrecklich wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer.

Dahero wann ihr in der Sündennacht herum wandert, werfet eure Augen auf den Mondschein der Gnaden, auf Mariam, sie wird euch erleuchten, daß ihr in lauter Bußzäher zerfliessen möchtet.

Seyd ihr auf dem Weeg der Buß, oder fangt ihr allererst an Buß zu wirken, so bittet Mariam die aufgehende Morgenröth, sie wird euch bey ihrem liebsten Kind Verzeihung aller eurer Sünden zuwegen bringen, und die wohlverdiente Straf gnädigst abwenden.

Seyd ihr im Stand der Gnaden? so bittet Mariam als die auserwählte Gnadensonn, sie wird euch mit ihren Gnaden bestrahlen, daß ihr einen glückseligen Tag zu eurem Abscheiden von ihrem herzliebsten Sohn überkommen könnet.

Seyd ihr mit höllischen Versuchungen umgeben, so rufet das wohl geordnete Kriegsheer Mariam an, bittet sie um Hilf und Beystand, eure Seelenfeind zu überwinden, sie wird euch ihre Mütterliche Hilf erfahren lassen, und wieder alle feindliche Anfechtungen beschützen und bewahren, dann wer hat jemalen, sagt der heilige Bernardus, Mariam um Hilf angerufen, und solche nicht erhalten?

Förchtet ihr euch vor dem erzürnten Angesicht GOttes zu erscheinen? dörfet ihr wegen Größe

und Viele eurer Sünden das Angesicht nicht gegen den Himmel erheben? fliehet zu Mariam, sie wird ihr herzliebstes Kind besänftigen, damit selbiges bey GOtt dem himmlischen Vater für euch bittet, und völlige Verzeihung zuwegen bringet.

Maria verwirft keinen, soll er auch der größte Sünder seyn, sie nihmet ihn unter ihren Schutzmantel, beschützet ihn wider den gerechten Zorn GOttes, in ihr ist nichts als Barmherzigkeit, sie lasset solche auch allen und jeden gern erfahren, sonderlich jenen, die sie darum anrufen, dann nach Ausspruch des frommen Abten Blosii werden ehender Himmel und Erden zu Grund gehen, als daß Maria einem ihre Hilf versagen wird, der sie darum anrufet und bittet.

Also lebet nur der getrösten Hoffnung, lieber Freund! bittet Mariam demüthigst, sie solle sich gegen euch eine Mutter erzeigen, sie wird euch helfen, zu Gnaden aufnehmen, und bey dem erzürneten Richter Christo JEsu eure Fürsprecherin abgeben.

Wie grösser die Noth ist, desto geschwinder findet sich Maria ein bey denjenigen, so sie andächtig anrufen: kein größere Noth ist, als in den Todsnöthen, an welchen die lange Ewigkeit hanget, also nehmet euer Vertrauen zu Mariam, ihr werdet auch die Todsnöthen zum leichtesten überwinden können.

Der heilige Hieronymus sagt: Maria komme den Sterbenden nicht allein zu Hilf, sondern sie laufe ihnen zu helfen gleichsam entgegen

gen, absonderlich in dem letzten Sterbstündlein, damit ihr die Hilf Mariä desto gewisser erfahret, machet euch durch euer Gebeth derselbigen recht würdig, desto geschwinder wird sie euch zu Hilf kommen.

Wann euch schon JEsus Christus verdammen wollte, wann doch Maria für euch steht, wird das Urtheil durch ihre Fürbitt bald umgekehrt werden, weilen Maria bey ihrem herzliebsten Sohn alsobald Gnad findet, sie wird ihm zeigen die Brüst, so er gesogen, jenes Herz, unter welchem er gelegen, und was soll er wohl in Ansehung derer seiner herzliebsten Mutter versagen?

Wie viele haben sich durch Sünd und Laster von GOtt abgesöndert, GOtt und alle Heilige verlaugnet? welche doch durch die Fürbitt Mariä von dem ewigen Untergang sind erhalten worden? auf euer Anrufen und Bitten wird sie euch ebenfalls nicht verlassen.

Sollt ihr auch bis über die Ohren in Sünd und Laster begraben liegen, so wird euch Maria mittels einer reumüthigen Beicht heraus helfen, sie ist nach GOtt der einzige Trost und Zuflucht der Sünder, welche sich allzeit befleisset den Menschen vom Sündenfall aufzuheben, damit er nicht in Sünd und Laster völlig zu Grund gehe.

Bernardinus de Busto schreyet also auf: O Sünder und Sünderin! solltest du alle erdenkliche Sünden und Laster begangen haben, also zwar, daß du mehr Sünden auf dir hättest, als Sterne am Firmament, Sandkörnlein im Meer, Blätter auf den Bäumen, Gräslein

auf den Feldern und Wiesen zu finden sind, so verzweifle dannoch nicht, sondern laufe nur zu Mariam, und wie der Nebel durch die Sonnenstrahlen vertrieben wird, also werden auch deine Sünden durch die Marianische Gnadenstrahlen vertrieben werden.

Dieses lasset euch zu Herzen gehen, und lernet daraus lieber Freund! was gnädig und barmherzige Mutter Maria seye, welche euch alle Forcht zu sterben benehmen soll und will, schreyet, seufzet und weinet nach dieser Gnadenmutter, sie wird ihre barmherzige Augen zu euch wenden, wird euch JEsum ihr gebenedeyteste Frucht zeigen, ja zu seiner ewigen Anschauung gewißlich bringen.

Exempel etlicher, welchen Maria in Todsnöthen zum Himmel verhilflich gewesen.

Es ware eine arme Wittib, welche nach GOtt auf Mariam ihre ganze Hoffnung und Vertrauen gesetzt hat. Ehe sie das Zeitliche gesegnet, ist ihr die allerseligste Jungfrau erschienen, hat ihr den kalten Todtenschweiß abgewischet, und nach empfangenen heiligen Sacramenten wurde ihre arme Seel von Maria in den Himmel übertragen. Spec. Exemplorum.

Ein Mörder hatte seinen lasterhaften Lebenswandel in das Closterleben verändert, worinnen er strenge Bußwerk verrichtet. Vor seinem Tod berufte dieser den Obern des Closters zu sich, und bekennete ihm, daß er nach drey Tagen

gen sterben wurde, weilen ihm selbige Nacht die allerseligste Mutter GOttes erschienen ware, die ihn in den Himmel eingeladen hätte. Nach drey Tagen ist er auch selig gestorben. Ibidem.

Frater Leo sahe im Schlaf zwey Himmels-Leitern, eine rothe, bey welcher Christus gestanden, und eine weisse, bey welcher Maria ware: seine Ordensbrüder wollten auf der rothen Leiter in den Himmel hinauf steigen, aber alle sind zuruck gefallen, über welches der heilige Vater Franciscus seine Brüder zu der weissen Leiter geführt, allwo er ohne Hindernuß den Himmel bestiegen, weilen die Mutter der Barmherzigkeit ihnen dahin verhilflich gewesen, wohin sie zuvor vor der strengen Gerechtigkeit verhindert wurden. Ibidem.

Ein Cartheuser erkrankte, liesse sich auch mit den heiligen Sacramenten versehen: wie der Beichtvater hinweg gegangen, erschiene ihm der Teufel mit einem großen Buch, worinnen alle begangene Sünden des Kranken beschrieben waren: er lesete ihm diese vor, wollte ihn dardurch in die Verzweiflung bringen, der Kranke vermeinte auch nicht anderst, als daß er müste verdammet werden: da er also mit Zittern und Schrecken, mit Angst und Qual umgeben ware, erschiene ihm Maria mit ihrem liebsten Kind auf den Armen, rufte ihm zu: Mein Bruder, warum förchtest du dir? siehe durch diesen meinen Sohn sind dir alle Sünden nachgelassen und vergeben; worauf der Satan verschwunden,

und der Kranke in nächster Nacht in dem HErrn entschlafen ist. Ibidem.

Ein frommer Pater, Isaias mit Namen, ware ein sonderbarer Liebhaber Mariä, er bate sie inständig, sie wolle sich doch gegen ihm allzeit ein Mutter erzeigen. Wie dieser erkranket, ist ihm Maria erschienen, hat ihn ermahnet, er soll sich bereiten, dann er über ein kleines diejenige Glory geniessen wurde, welche den Liebhabern Mariä vorbereitet seye. Dieser hat unter Englischer Music in die Händ JEsu und Mariä seinen Geist aufgeben. Chronica Aug. Discalceatorum.

In Spanien ware ein lasterhafter Mensch, der niemalen sich zu bessern und reumüthig zu beichten gedenket hat: dieser erkrankte, verharrte aber in seiner teuflischen Unbußfertigkeit, daß schon alle vermeinten, er wurde verdammt werden. Da alles an diesem Sünder umsonst ware, ist ihm Maria erschienen, welche ihn mit ihren Gnadenaugen kaum angesehen, ist der Sünder schon bekehrt worden, weilen er in einem Augenblick alle seine Sünden Sonnen-klar gesehen, darvor er ein grausames Abscheuen getragen, einen Beichtvater alsobald begehret, deme er seine Sünden reumüthig gebeicht, und in fünf Tagen hat er in größter Buß und Reuschmerzen seinen Geist aufgegeben. Eusebius Niremb. Ach sehet lieber Freund! wie sich Maria der Sündern annihmet, wann sie auch nicht um Hilf angerufen wird, was wird sie dann thun, wann ihr sie um Hilf ernstlich anrufet und bittet?

Zu Lebzeiten des Heil. Dominici, wurde ein Ketzer wit sehr vielen Teuflen besessen, auf Beschwörung des heiligen Manns, bekenneten die bösen Geister: daß Maria nach GOtt ihre gröste Feindin seye, weilen diese viele Seelen der ewigen Verdammnuß entführe, und durch ihre mächtige Fürbitt die gröste Sünder in Him̃el bringe, ihre Fürbitt seye bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mehr, als die Fürbitt aller Heiligen GOttes, sonderlich kommet sie gerne den Sterbenden zu Hülf, wann sie angerufen wird, und verjagt alle teuflische Macht, daß sie den Sterbenden nicht schaden können. Spec. Exempl.

Wann dann unsere Seelenfeind selbsten bekennen müssen, daß Maria eine so grosse Fürbitterin bey GOtt seye, und uns also helfen kan, sonderlich im letzten Sterbstündlein, so zweifelt nicht Mariam um Hülf anzurufen, und sie für eure Patronin zu erwählen, ihr werdet ihre Hülf gewißlich erfahren, sie ist das Heil der Kranken, sie kan euch zur vorigen Gesundheit bringen, oder ein glückseliges End erwerben, also bittet Mariam, um was ihr wollet was euch nutzlich seyn wird, das werdet ihr durch sie erhalten.

Ermahnung alle Heilige und die Engel GOttes anzurufen.

Lieber Freund! nach GOtt und seiner jungfräulichen Mutter nehmet eure Zuflucht zu allen Heiligen und Engeln GOttes, befehlet euch ihnen mit Leib und Seel, sie werden eure Fürbitter und Beschützer seyn.

Sie sind oft in grosser Anzahl den Kranken erschienen, sie zu trösten, und ihre Seel in den Himmel zu überbringen, wie das grosse Exempelbuch an unterschiedlichen Orten erzehlet; auf euer Anrufen und Begehren kan euch dieses auch widerfahren.

Habt ihr sie bis dato etwann wenig verehrt, oder seyd ihren Tugenden nicht nachkommen? so thut dieses wenigstens anjetzo, dardurch werdet ihr ihnen die gröste Freud verursachen, weilen ihr villeicht als ein irrendes Schaaf durch sie zum wahren Schaafstall kommen wollet, sie werden euch treulich dahin verhülflich seyn.

Ein frommer Bruder ware ein sonderbarer Liebhaber und Verehrer aller Heiligen GOttes, dieser ist auch an aller Heiligen Tag glückselig gestorben, und durch die Fürbitt aller Heiligen selig worden. Spec Exemp. Sterbet ihr, wann ihr wollet, alle Heilige GOttes werden euch zu Hülf kommen, wann ihr sie fleißig anrufet und verehret.

Die heilige Engel GOttes können euch zum besten vor dem bösen Feind beschützen, dann sie ihn schon im Himmel überwunden haben, in ihrer Gegenwart muß er weichen, dahero ihr sie um Hülf aurufet und bittet.

Die heilige Engel GOttes haben auch oft die Kranken bedienet, ihnen das Nothwendige gereichet, und den kalten Todtenschweiß abgewischet, wann ihr dieses von ihnen nicht erhaltet, wer-

werden sie doch wenigstens eure Seel in den Himmel begleiten, wie jenem frommen Bischof in Engelland, Ceadda mit Namen, widerfahren.

Dieser wurde unter englischer Music in den Himmel eingeladen, nach sieben Tagen sind die Engel wiederum kommen, haben ihn in seiner Krankheit besuchet, und seine Seel in die ewige Freuden des Himmels übertragen. Spec. Exempl.

Desgleichen sahe eine heilige Closterjungfrau, daß das Krankenbett des seligen Balthasari Alvarez S. J. unter lieblichster Music mit vielen Engeln umgeben wäre, derer etliche des Kranken Hand, andere das Haupt gehalten, wie er verschieden, wurde seine Seel zwischen der glanzenden Engelschaar in den Himmel geführet, zwey Engel aber sind bey dem Cörper mit einem guldenen Rauchfaß und wolhriechenden Rauchwerk geblieben.

O was Glückseligkeit ist es einen solchen himmlischen Succurs haben, und in solcher heiligen Gesellschaft sterben! damit auch ihr diese Gnad überkommet, rufet die heilige Engel mit eurem inbrünstigen Gebeth an, sie werden euch gewiß ihre Hülf nicht versagen.

Befehlet euch sonderlich auch dem Heil. Vater Joseph, der Heil. Mutter Annä, den Heil. 14. Nothhelfern, der Heil. Catharinä, der Heil. Barbarä, dem Heil. Erzengel Michael, dem Heil. Schutzengel und eurem absonderlichen Patronen.

Der Heil. Joseph hat bey seinem Hinscheiden JEsum und Mariam gehabt, welche ihn getrö-

stet und die Augen zugeschlossen haben, Er kan euch auch JEsum und Mariam auf eure Seiten bringen, daß Maria euch unter ihrem Schutzmantel nehme und beschütze; JEsus aber euch einen gnädigen Richter abgebe.

Nach Lehr des seligen Isolani hat JEsus den Liebhabern des heiligen Josephs sonderbare Hülf und Beystand im Todbett versprochen, also erweiset euch nun einen Liebhaber des heiligen Josephs zu seyn; und ihr werdet gewiß seine Hülf erfahren.

Bemeldter selige Mann sagt auch: Laufe O Christ zu dem heiligen Joseph, durch ihn wirst du zu Mariam, und durch Mariam zu ihrem herzliebsten Sohn Christum JEsum kommen, und wann der heilige Joseph dein Patron ist, so wirst du bey JEsu und Maria Gnad finden.

Also hat durch den heiligen Joseph bey JEsu und Maria Gnad gefunden jener verstockte Sünder zu Venedig, der das ungerechte Gut auch so gar in letzter Krankheit nicht wolte zuruck geben, weder auch von vorigen Sünden abstehen und sich bessern.

Diesem erschiene der heilige Joseph, weilen ihm zu Ehren der Krank im Leben täglich etwas gebethet, ermahnte ihn auf alle Weis, er solle sich bekehren, jetzt seye noch Zeit; hernach möchte es zu spat seyn: endlich hat sich der Sünder erweichen lassen, daß er seine Sünd reumüthig gebeichtet, das ungerechte Gut zuruck gegeben, und in Gegenwart des heiligen Josephs sein Leben glückselig beschlossen hat.

Da sehet ihr, was grosser Fürsprecher und Patron der Sterbenden der heilige Joseph seye, wollet ihr auch seinen Beystand geniessen, rufet ihn als euren sonderbaren Patronen an, er wird euch jene Hülf, welche er andern erwiesen, auch lassen zukommen.

Nicht mindere Fürbitterin und Patronin der Sterbenden ist die heilige Mutter Anna, die Mutter Mariä und Anfrau Christi JEsu, dise hat mit ihrer jungfräulichen Tochter Maria schon manchem Sünder in seiner letzten Stund die Himmelspforten eröffnet, der sonst ewig wäre verlohren gangen.

Wie es erfahren jene nachläßige Closterfrau, welche nach ihrem Tod schon wirklich für die Höll getragen worden, aber durch die Fürbitt der heiligen Mutter Annä und ihrer jungfräulichen Tochter Mariä wiederum zum Leben kommen ist, damit sie ihre Sünd hat reumüthig beichten, und wahre Buß darüber wirken können. Spec. Exempl.

Die heilige Anna ist auch mit Maria ihrem frommen Diener im Todbett erschienen, hat ihn getröstet, und mit sich im Himmel eingeladen zur billichen Belohnung, weilen er der heiligen Annä zu Ehren, nach jedem Rosenkranz drey Vater unser und drey Ave Maria gebethe hat. Blasius & Nadasi.

Dise Exempel zeigen genugsam an, wie die heilige Anna in Todsnöthen den armseligen Menschen zu Hülf kommen könne: wie sie auch willig und bereit ist den verlassenen Menschen

zu helfen, GOtt lasset ihr auch alles zu, was sie verlanget und begehret, weilen sie diejenige zur Welt gebohren, die hernach ein Mutter GOttes worden ist.

Also ist nichts übrig, als daß ihr die heilige Mutter Anna fleißig anrufet und verehret, damit ihr dero Hülf desto gewisser erfahret, da ihr sie zum meisten vonnöthen habt.

Die HH. 14. Nothhelfer sind ohnedem allzeit willig und bereit allen Nothleidenden beyzustehen und zu helfen, weilen dann keine grössere Noth ist als in den Todsnöthen, so werden sie euch gewißlich in diesen Nöthen nicht verlassen, sondern euch auf euer Anrufen und Bitten zu Hülf komen.

Die heilige Barbara ertheilet ihren Liebhaberen die Gnad, daß sie nicht des gähen Tods dahin sterben, sondern vor ihrem End ihre Sünden reumüthig beichten, und das hochwürdige Altarssacrament empfangen können.

Wie es jener Mensch erfahren, der zwölf Tag ohne alle Speis in einen Thurn gesperret eben der nicht hat sterben können, bis er das allerheiligste Sacrament des Altars empfangen hat, darnach ist er alsobald in dem HErrn entschlaffen. Spec. Exempl.

Der heilige Erzengel Michael wird euch dort auswägen, wollet ihr alldorten gutes Gewicht haben; bittet ihn anjetzo, er kan dorten wie auch im Todbeth den bösen Feind vertreiben, und seine Anschläg zernichten.

Die böse Geister kommeten einstens zu den Tod einer Abtißin haufenweis, des

Willens sie in ihrem letzten Sterbstündlein zu verführen, aber der Heil. Erzengel Michael hat sie nicht verlassen, ist der armen Closterfrau zu Hilf kommen, und hat alle höllische Gespenster mit einem eisernen Kolben vertrieben. Spec. Exempl.

Ein grosser Herr, so auch ein grosser Sünder ware, behaltete über Nacht aus Liebe GOttes zwey Geistliche, machte ihnen auch mit eigener Hand von Stroh ein Bett, und in selber Nacht ist er des gähen Tods gestorben, die Teufel wolten alsbald die Seel haben, aber Michael hat ihnen selbige entrissen, etliche Strohalm zu ihr in die Waagschaalen gelegt, welche weit schwerer waren, als alle Sünden, die der Herr begangen, und also ist er selig worden. Aug. Paoletti in Festo S. Michaelis,

Sehet lieber Freund, was grossen Gewalt der heilige Erzengel Michael in dem Todbett wider die bösen Geister habe? und wie er der armen und bedrangten Seel bey der Waagschaalen helfen könne, nehmet eure Zuflucht zu ihm, er wird euch nicht lassen zu Schanden werden, wie er vormalen den hoffärtigen Engel gestürzt hat, also kan er ihn noch vertreiben, und unverrichter Sachen in die Höll hinunter stossen.

Keinen getreueren Freund habt ihr nicht als euren heiligen Schutzengel, dieser ist bey euch von erstem Augenblick eurer Geburt an, bis zum End eures Lebens, Tag und Nacht wachet er bey euch, damit ihr an Leib und Seel keinen Schaden leiden sollet.

Der heilige Schutzengel wird mit euch vor das Gericht GOttes gehen, also folget ihm noch fleißig durch die übrige Zeit eures Lebens, damit er alldorten nicht Ursach habe euch vor GOtt zu verklagen.

Danket ihm vor die getreue Dienst, die er euch allzeit erwiesen, mit demüthigster Bitt: er möchte euch noch fernershin behüten und bewahren, sonderlich möchte er euch beystehen in jenem Augenblick, an welchem die lange Ewigkeit hanget. Er wird alles Anklagen des bösen Feinds zu nichten machen, wann nur ihr euch allzeit ein treues Pflegkind gegen diesen heiligen Schutzengel erweisen werdet.

Endlich befehlet euch euren sonderbaren Schutzpatronen, wer sie immer sind, thut sie zu eurem Sterbstündlein einladen und erbitten, was ihr durch eure wenige Verdienst nicht erhalten wurdet, werdet ihr durch eure heilige Patronen vermög ihrer Verdiensten von GOtt erhalten.

Also hat zu ihrem Tod eingeladen, und erbethen ihre heilige Patronen die heilige Hedwigis Herzogin in Pohlen, dahero als sie sterben solte, sind ihr entgegen kommen die heilige Magdalena, Catharina, Thecla, Ursula und andere Heilige GOttes mit grossem Glanz umgeben, Christus aber forderte ihre heilige Seel in die ewige Klarheit, sprechend: Komme meine Freundin, komme meine Braut, du wirst nunmehro gekrönet werden. Glückselig werdet ihr seyn, lieber Freund, wann ihr durch die Fürbitt eurer Heil. Patronen ein solche Einladung zu hören verdient.

Er-

Ermahnung an den Kranken, den Glauben, Hoffnung und die Liebe GOttes zu erwecken.

Lieber Freund! seyd in eurem Christcatholischen Glauben beständig bis ans End eures Lebens, glaubt, was eure Mutter die heilige Christcatholische Kirchen glaubet und bekennet, welche auf der göttlichen Wahrheit gegründet, unmöglich fehlen kan.

Ohne Glauben ist nicht möglich, daß ihr GOtt gefallet, und selig werdet, also müsset ihr euch vom Glauben nicht abwenden lassen: der böse Feind sucht auf alle Weis den Menschen mit unterschiedlichen Zweifeln auf die letzt zu verführen, aber höret ihn nicht an, sondern glaubet einfältig dahin alles, was GOtt und seine heilige Kirchen zu glauben anbefohlen.

In diesem allein seligmachenden Glauben sollet ihr verlangen zu leben und zu sterben, weilen dieser die Grundfeste ist des ganzen geistlichen Gebäues, woran der Himmel überstiegen wird; fallet dieses zusammen, kan der Mensch nichts mehr verdienen, und GOtt nimmer gefallen.

Lasset euch mit dem bösen Feind in keinen Wortstreit ein, dann er wird euch durch eine Schalkhaftigkeit leicht überwinden, bekennet euch demüthig einen Sünder zu seyn, der auf das Blut Christi JEsu glaubet, und durch dasselbe von allen Sünden rein zu werden verhoffet.

Was ihr nicht fassen könnet, das ist GOtt nicht unmöglich zu thun, dahero glaubet auch dasjenige, was euren schwachen Verstand überschreitet, den Glauben müsset ihr mit den Werken, und mit der Liebe GOttes und des Nächsten vereinigen, sonsten hilft er euch nichts zum ewigen Leben, also kommet demselbigen nach, was ihr glaubet, liebet GOtt und den Nächsten von Herzen, und alsdann werdet ihr eingehen in das Reich der Himmeln.

Von der Hoffnung.

Lieber Freund! ihr müsset wie länger desto grösseres Verlangen tragen nach der ewigen Glückseligkeit, dann das End eurer Wanderschaft, Arbeit nnd Betrübnuß kommet allbereit herbey, wo ihr nach dem Haus GOttes werdet abgehen, in welchem euch kein Krankheit und Schmerzen mehr anstossen wird.

Erhebet eure Gemüthsaugen zu jener himmlischen Stadt, wo weder ein Gefahr zu sündigen, weder eine Versuchung mehr ist, sondern nur der verdiente Lohn in Besitz genommen wird.

Allhier haben wir keine bleibende Stadt, wir suchen das zukünftige Vaterland, so da ist das himmlische Jerusalem, allwo ein Tag besser ist als tausend auf Erden.

Also solt ihr euch befleissen in diese allerheiligste Stadt an und aufgenommen zu werden, damit ihr als ein Erbe des himmlischen Vaterlands euch alldorten mit allen Innwohnern ewig erfreuen möget.

Seyd

Seyd nicht sorgfältig um euren sterblichen Leib, er muß zwar anjetzo unter die Erden, allein es wird schon die Zeit kommen, wo er taugli- cher wird auferstehen zu dem ewigen Leben, all- dorten wird er nimmer verfaulen, sondern mit Schein und Glanz umgeben sich ewig im Him- mel einfinden.

Sorget anjetzo nur allein um eure Seel, da- mit sie alsobald zu der ewigen Anschauung GOttes komme, wo sie solche Freuden geniessen wird, dergleichen kein Aug gesehen, kein Ohr ge- hört, kein menschliches Herz ihm einbilden kan.

Wann schon eure Kräften schwach, und eure Verdiensten klein sind, so wird euch doch GOtt also stärken, daß ihr gewiß den Himmel nicht ver- fehlen werdet, dann seine unendliche Güte ist wil- lig und bereit denselben euch mitzutheilen, ja da- riñen lieber grössere als kleinere Glory zu geben.

GOtt ist ein Vater, er liebt euch als sein Geschöpf und Kind, ein Vater sucht allzeit mehr den Nutzen des Kinds, als das Kind selbi- gen selbsten befördern kan, ihr begehrt nicht so stark die Seligkeit, als GOtt euch dieselbige geben will.

Vertrauet auf die Güte GOttes, dann daß ihr solt selig werden, hat er euch erschaffen, daß ihr den verlohrnen Zuspruch zum Himmel wiederum haben sollet, hat er seinen eingebohr- nen Sohn für euch sterben lassen, in der heiligen Tauf hat euch GOtt der Heil. Geist geheiliget, und zu einem Freund, ja zu einem Kind GOttes und Erben des Himmels gemachet.

Da ihr durch eure Sünd GOtt wiederum seyd abtrinnig worden, hat euch GOtt oft und vielmal die Sünd vergeben, wiederum in vorigen Stand gesetzet, damit ihr nur solt selig werden.

Hat dann GOtt euch also gesucht in den Himmel zu bringen, da ihr ihn beleidiget habt, da ihr von ihm geflohen seyd? um wie vielmehr wird er anjetzo eurer Seelen Seligkeit befördeten, da ihr selbst verlangt in sein Reich zu kommen, und mit ihm vereiniget zu werden.

Wie soll der liebste GOtt euch nicht zu einem Miterben des Himmels machen, der euch ohne eurem Begehren das Leben gegeben: wie soll er euch verwerfen, da ihr ihn mit so grosser Hoffnung suchet und bittet? er hat ja wegen eurer einen so bitter harten Tod am heiligen Kreuz genommen? also will er nicht euren Untergang, sondern daß ihr sollet selig werden.

Er kan die Fürbitt der allerseligsten Jungfrauen und aller Heiligen GOttes nicht abschlagen, indem Maria seine Mutter ist, und die Heiligen so grosse Verdienst bey ihm erworben: rufet nur eure Fürbitter und Helfer an, ihr werdet dero Hülf gewißlich erfahren.

Von der Liebe.

Lieber Freund! es kommet nun allbereit die Zeit, wo ihr die fürnehmste Tugend, welche die Liebe GOttes ist, erwecken sollet, GOtt müsset ihr lieben aus ganzen eurem Herzen, aus ganzer eurer Seel, und aus allen euren

Kräf-

Kräften, also werdet ihr mit GOtt und GOtt mit euch vereiniget werden.

Ihr werdet über ein Kleines bey der himmlischen Hochzeit erscheinen, befleisset euch derowegen um ein hochzeitliches Kleid, damit ihr nicht mit gebundenen Händen und Füssen in die äusserste Finsternuß geworfen werdet.

Dieses hochzeitliche Kleid ist die Lieb GOttes, seyd ihr nicht in der Liebe GOttes? so erwecket solche añoch; seyd ihr aber in derselben? so verharret dariñen bis zu End eures Lebens, damit ihr der himlischen Hochzeit ewig könnet beywohnen.

Wie zuvor eure Sinn und Gedanken nur auf das Zeitliche gericht waren, also sollet ihr anjetzo auf nichts mehr als auf GOtt gedenken, und betrachten, was grosse Lieb er gegen euch bishero getragen hat, und ihr werdet finden, daß GOtt unendlich entgegen geliebt zu werden werth seye.

Wie köstlicher und daurhafter eine Sach ist, destomehr wird selbige geliebet, was kan kostbarer und daurhafter seyn, als GOtt; indem mit ihm nichts zu vergleichen, und er sich in alle Ewigkeit den Auserwählten zu geniessen giebet, also wollet ihr diesen liebsten GOtt über alles lieben.

Auf dieser Welt ist alles eitel, was ihr auch zum meisten geliebet habt, müsset ihr verlassen, niemand geht mit euch, allein müsset ihr verreisen in die lange Ewigkeit.

Wann ihr GOtt über alles liebet; könnet ihr euch dardurch GOtt zu einem sichersten Geleitsmann gewinnen, er wird euch unter Wegs vor allem

allem Anlauf eurer Feinden beschützen und bewahren; und wann GOtt für euch ist, wen solt ihr zu beförchten haben.

Wann euch schon das zeitliche Hab und Gut lieb wäre, solt ihr solches wegen GOtt doch gern verlassen, und ihm allein anhangen, weilen er euch nicht verlassen wird, da ihr sonst von allen werdet verlassen werden.

Wann ihr GOtt von Herzen liebet, müsset ihr in allen seinen Willen vollziehen, seine heilige Geboth halten, euch zum Leben oder Sterben ihme übergeben: seyd ihr also beschaffen, wird euch alles leicht ankommen, weilen dem Liebenden nichts schwer fallet, wann er nur die Gegenlieb des Geliebten geniessen kan, die euch gewiß versprochen ist.

Liebet GOtt, nicht allein mit Wort und Mund, sondern auch in dem Herzen und in dem Werk selbsten, dann Herz und Mund, Wort und Werk müssen übereins stimmen, damit die Lieb recht bestellet seye: was hilft es mit dem Mund bekennen, daß man GOtt liebe, wann die Werk das Widerspiel ausweisen.

Der Heil. Paulus sagt: wann er schon seinen Leib also martern thäte, daß er brinnen möchte, wann er aber die Lieb GOttes nicht hat, so hilft ihm alles nichts, Also befleisset euch von Herzen, die Lieb GOttes zu erwecken, damit euch diese Schmerzen eurer Krankheit zu dem ewigen Leben verhülflich sind: durch die Liebe GOttes wird euch das geringste gute Werk im Himmel belohnet, ohne Liebe GOttes aber nicht.

Er-

Ermahnung an einen Kranken das Zeitliche gern zu verlassen.

Lieber Freund! lasset euch nicht schwer fallen, daß ihr Hab und Gut, Schätz und Reichthumen verlassen müsset, auf dieser Welt ist alles nur ein geliehenes Gut, bishero habt ihr dieses genossen, hinfüro werden dieses eure Befreunde und Erben zu geniessen haben, GOtt wird euch für diese zeitliche Güter die ewige Güter des Himmels verleihen.

Was sind alle Reichthumen dieser Welt gegen den Himmlischen? Ein lauteres Nichts, weniger wird jenes Hab und Gut, so ihr allein besitzet, mit dem Himmlischen zu vergleichen seyn? also könnet ihr ja dieses wenige wegen GOtt gern verlassen, indem er es euch in der anderen Welt hundertfach erstatten wird.

Betrachtet wie viele das zeitliche Hab und Gut verlassen, der Welt sich entzogen, und in ein rauhes Ordenskleid geschlossen sind? warum dieses? als weilen sie darfür die ewige Güter des Himmels erwartet, als weilen sie allhier alles eitle und zergängliche erkennet, deßwegen haben sie sich als Verachter der Welt um das Himmlische bemühet.

Also wollet auch ihr euer Gemüth nicht also an das Zeitliche binden, daß ihr selbiges GOtt und dem Himmel zu Lieb nicht verlassen wollet, ihr habt vielleicht zeitliches Hab und Gut schon viele Jahr genossen, aber was habt ihr anjetzo von allen diesen? nichts. Alles müsset ihr verlassen, bleibt

bleibt euch nichts anders übrig, als daß man euch zum Grab tragen wird: verlasset lieber alles freywillig ohne alle Bestürzung, und sucht euch jene Güter, die ihr niemalen verlieren werdet.

Ein Reicher ist mit dem Last seiner Reichthumen beladen, die Himelsstrassen ist gar eng, also wann er hinein will, muß er diesen Last von sich legen, nicht weniger wollet auch ihr thun: legt ab den Last eurer Reichthumen, damit ihr nicht darbey eure Seligkeit einbüsset, dann leichter ein Cameel durch ein Nadelloch gehen wird, als ein Reicher in Himmel, wann er seine Reichthumen nicht verlassen, und um das Himmlische vertauschen will.

Zeitliches Hab und Gut ist oftermalen falsch und betrogen, wann man darmit zum sichersten zu seyn vermeinet, verlasset solches den Menschen, wann es auch verbleibt, so bringt dieses lauter Sorgen und Betrübnussen mit sich.

Die Güter des Himmels sind wahrhaftig und beständig, dann sie währen in alle Ewigkeit, es giebt alldorten solche Güter gar viel, in allen Sachen ist ein Ueberfluß zu finden, dorten nur allein das menschliche Gemüth ersättiget wird.

Also könnet ihr ja gern dieses zeitliche Hab und Gut verlassen, weilen ihr das Ewige darfür bekommet; wann ihr aber euer Herz von dem Zeitlichen nicht entziehen, und dasselbige verlassen wollet, werdet ihr das Zeitliche und Ewige verlieren, weilen derjenige, so ein Freund dieser Welt ist, zu einem Feind GOttes wird.

Der heilige Paulus schätzte die Reichthumen nicht

nicht anderst, als einen verächtlichen Mist, weilen er GOtt für seinen einzigen Schatz gehalten, der ihn im Him̃el bereichen und niemalen verlassen wurde, GOtt hat sich auch ihm ewig zu geniessen gegeben, indem Paulus nicht nur allein in dritten Himmel verzuckt worden, sondern auch seinen beständigen Wohnsitz alldorten genommen hat.

Der gedultige Job hat sieben tausend Schaaf, drey tausend Cameelthier, fünf hundert paar Ochsen, fünfzig Esel, sieben Söhn, drey Töchter und die Gesundheit des Leibs verlohren, hat doch alles gern erlitten, den Namen GOttes noch dabey gelobet und gebenedeyet, dardurch hat er grössere Reichthümer auf Erden, und die ewige Belohnung im Himmel verdienet.

Thomas Morus erhielte Nachricht, daß eine Feuersbrunst schier seinen ganzen Pallast samt allem was darinnen war, verzehret hat; er schriebe aber zuruck: weils GOtt hat also haben wollen, müssen wir es willig und gern von der Hand GOttes annehmen, GOtt hat es geben, GOtt hat es genommen, sein allerheiligster Namen seye gebenedeyt, will er das übrige auch zu sich nehmẽ, was wir noch besitzen, so soll es geschehen, dann er weiß es am besten, was uns zu Seel und Leib nutz und ersprießlich ist.

Also sagt auch ihr bey herzu nahendem End eures Lebens: GOtt hat mir diese Reichthumen bis dato zu geniessen gegeben, darfür ich ihm tausendfältig Dank erstatte; weilen er aber diese anjetzo wiederum will zu sich nehmen, so sey es dann, sein Willen soll auch der meinige seyn,

Bayerische Staatsbibliothek München

ihm zu Lieb will ich nicht allein Reichthumen, Hab und Gut, sondern auch alles, was mich sonst einzig und allein erfreuet hat, verlassen, will er auch mein Leben zu sich nehmen, so soll es geschehen, dann ich verhoffe für dieses zeitliche Hab und Gut, für die Reichthumen und mein Leben, die ewige Güter des Himmels, und das ewige Leben zu überkommen.

Ermahnung an einen Kranken, so in Armuth gelebet.

Lieber Freund! seyd gutes Muths, ihr leidet zwar in dieser Krankheit große Schmerzen und große Armuth, allein eure Schmerzen werden über ein kleines gelindert, und eure Armuth wird mit ewigen Gütern des Himmels bereichet werden.

Eure Mühseligkeit gehet nun allbereit zum End, indem ihr vielleicht durch den zeitlichen Tod bald darvon werdet erlöset werden, GOtt wird euer zeitliches Leiden verändern in die ewige Freuden.

Seyd ihr von dieser Welt verlassen: so wird sich desto mehrer GOTT um euch annehmen, fliehet nur zu ihm er wird euch nicht verlassen, sondern aufnehmen in die ewige Tabernackel des Himmels.

GOtt vergißt der armen nicht, dann sie seine Stell auf Erden vertretten, Christus wurde selbst in Armuth gebohren, hat in Armuth sein Leben zugebracht, ist auch als ein Armer nacket und bloß an dem heiligen Kreuz gestorben: also geden-

gedenket ihr wollet eurem Lehrmeister und Erlöser nachfolgen, die Armuth, so lang es GOtt gefällig ist, ausstehen, ja in Armuth euer Leben zubringen und enden.

Armuth ist ein sicherer Weg zu dem Himmel, dann ein Armer keine Hindernuß hat sich zu GOtt zu schwingen, weilen er durch das zeitliche Hab und Gut auf Erden nicht angebunden ist. Dahero erfreuet euch in dem HErrn, dann ihr durch die gedultige Armuth den Himmel erkaufen werdet.

Weilen euch die Welt so übel will, daß sie euch von dem Ihrigen nichts lasset zukommen, so suchet außer der Welt ein Ort, wo es euch besser ergehen wird, dieses Ort ist kein anders, als der Himmel, in welchem die Arme ihren versprochenen Wohnsitz haben, also stehet nur eure Armuth mit Gedult aus, damit ihr alldorten den verdienten Lohn empfanget.

Nicht der reiche Prasser, sondern der arme Lazarus ist in die Schooß Abrahä gertagen worden: also könnet auch ihr hoffen dahin zu kommen, wann ihr schon in gröster Armuth seyd, wann ihr euch darinnen nur gedultig erweiset.

Die heilige Lydwina ware 30. Jahr krank, und hat darbey große Armuth erlitten, sie ware doch bestens zufriden, hat ihrem GOtt darfür schuldigsten Dank erstattet.

Also danket auch ihr GOtt für alles und jedes, daß er euch also heimgesucht, und bittet ihn, er möchte euch dorten von der ewigen Műheseligkeit befreyen, und zu ihm in Himmel aufnehmen.

Ermahnung an einen langwierigen Kranken.

Lieber Freund! ihr leidet schon lange Zeit große Schmerzen, aber traget nur Gedult, leidet diese wegen GOtt, er wird euch die Schmerzen mit ewiger Freud im Himmel belohnen.

GOtt sucht auf dieser Welt die Seinigen, weilen ihr dann schon lang gelitten, so ist es ein Zeichen, daß euch GOtt recht lieb habe, er will nämlichen, daß ihr allhier sollet abzeitigen, damit ihr in der andern Welt alsobald zu ihm kommen könnet.

Besser ist der Tod, als ein so müheseliges Leben, besser die ewige Ruh, als so lange Krankheit, also erfreuet euch, da allbereit der Tod herzu nahet, und mit euch ein End aller Mühseligkeiten machen will.

Därft auch vor dem Tod nicht erschröcken, er wird euch zu eurem verdienten Lohn in den Himmel überbringen, ihr solt den Tod mit beyden Händen umfangen, weilen er eure so langwierige Mühseligkeit enden wird.

Durch diese so langwierige Krankeit habt ihr eure zeitliche Strafen abgebüsset, deßwegen habt ihr in jener Welt das Fegfeuer nicht so viel zu beförchten, wie größere Schmerzen ihr allhier habt ausgestanden oder annoch ausstehet, desto größere Glory habt ihr im Himmel zu hoffen.

Der heilige Augustinus sprache: Auf dieser Welt fange an mit mir, O HErr: was du willst, brenne und schneide, wann du meiner nur ewig ver-

verschonest, dieses gedenket auch ihr, wann die Leibsschmerzen mehr und mehr zunehmen, besser ist es völlig auf dieser Welt abbüssen, damit ihr dorten der zeitlichen und ewigen Straf entgehet.

Was haben nicht die heilige Martyrer in ihrem Todskampf ausgestanden und erlitten? durch Wasser und Feuer sind sie gegangen, bis sie zu der ewigen Ruhe kommen: also stehet auch ihr bis auf den letzten Augenblick eures Lebens alle Schmerzen gedultig aus, bis ihr den heiligen Martyrern im Himmel beygesellet werdet.

GOtt porbirt euch durch so lange Schmerzen, ob ihr des Himmels recht würdig seyd, und euch denselben durch das Leiden recht verdienen wollet, also erzeigt euch ein standhaftes Kind GOttes zu seyn, lasset euch durch Vergrösserung der Schmerzen von GOtt nicht abwendig machen, es wird so lang nimmer dauren, ihr werdet bald das eurige überstanden haben, der baufällige Leib fallet schon allbereit zusammen, und hat euer unsterbliche Seel wie länger desto größere Hoffnung zu GOTT, als ihren Belohner alles Guten zu kommen.

Also seyd getröst lieber Freund! GOtt wird euch alles zum Besten schicken, wañ ihr nur in der Gedult verharret: gedenket weil euch GOtt dieses so langwierige Kreuz hat auferlegt, so wollet ihr selbiges willig und bereit so lang ertragen, wie lang es ihm gefällig ist, besser könnet ihr nichts thun, als daß ihr euch in den Willen GOttes ganz und gar ergebet, fange GOtt an mit euch was er wölle, wann er euch nur darfür in die ewige

Glückseligkeit aufnimmet, dorten werdet ihr aller Schmerzen vergessen, die ihr allhier so lang habt leiden müssen: wünschen werdet ihr alldorten, daß ihr mehr allhier aus Lieb GOttes und des Himmels gelitten hättet. Was ihr dazumalen wünschen werdet, das leidet anjetzo, und also werdet ihr desto grössere Belohnung im Himmel überkommen.

Ermahnung an einen jungen Kranken.

Lieber Freund! ihr seyd zwar noch jung von Jahren, doch hat es das Ansehen, das euch GOtt schon zu sich nehmen will, soll es dann der Willen GOttes seyn? so sey es auch euer Willen, dieser frühzeitige Tod wird euch zu eurer Seligkeit gereichen.

Wie länger ihr lebet, desto länger habt ihr euch vor dem Tod zu beförchten, sterbt ihr aber frühzeitig, werdet ihr nur einer langē Forcht befreyet.

GOtt wird nicht fragen wie lang? sondern wie ihr gelebt habt; weilen ihr dann GOtt anjetzo weniger beleidiget, als wann ihr länger gelebt hättet, also könnet ihr auch leichter vor dem Richterstuhl GOttes bestehen, und habt nicht so viel zu verantworten.

Wer nur einen Tag auf dieser Welt recht lebet, und über seine Sünden Buß wirket, hat einen grössern Nutzen, als wann er hundert Jahr in Sünd uud Laster gelebt hätte, und in Sünden gestorben und verdorben wäre.

Welche auch acht und neun hundert Jahr gelebt haben, sind endlich doch gestorben, anjetzo

jetzo dauret kein Mensch so lang, achtzig, hundert und etliche Jahr darzu, ist nunmehro das höchste Alter, wann ihr auch dieses erreichen sollet, wurdet ihr dennoch sterben müssen.

Dazumalen wann ihr auf die verflossene Jahr zuruck denken wurdet, wurde euch alles eine kleine Zeit vorkommen, nicht anderst wie der gestrige Tag, der schon verflossen ist. Also ist das lange Leben auf Erden für nichts zu halten, wollet ihr dann lang leben! suchet das ewige im Himmel.

Dem Tod gilt alles gleich, Jung und Alt, Groß und klein reisset er von dannen; ein frommes und unschuldiges Leben ist das beste Alter, jetzt habt ihr GOtt noch nicht viel beleidiget, also seyd ihr alt genug zu dem Himmel.

Was wollte es seyn, das zeitliche Leben verliehren, und das ewige darfür finden? anjetzo entgehet ihr vielen Müheseligkeiten, welche den Menschen wie länger je mehr anstossen, also ergebet euch zum Sterben, und ihr werdet auch der ewigen Mühseligkeit entgehen.

Ein andersmal hättet ihr eines gähen Tods sterben mögen, wo ihr der heiligen Sacramenten wäret beraubt worden, anjetzo könnet ihr euch schön zum Tod bereiten, die heilige Sacramenten empfangen, also stehet eure Seel in keiner so großen Gefahr, als wie sie ein andersmal gestanden wäre.

Wann ihr auch hinfüro ein frömmers Leben habt führen wollen, dieses aber wegen frühzeitigen Tod nicht in das Werk stellen könnet, so nimmet GOtt schon den Willen für das Werk

 an,

an, er wird euch den guten Willen alldorten belohnen.

Es ist ein absonderliches Zeichen der göttlichen Fürsichtigkeit, wann ihr in eurer blühenden Jugend von dannen sollet, dann GOtt muß an eurer Seel ein sonderbares Wohlgefallen haben, deßwegen rufet er euch ehender zu sich, damit ihr nicht sollet verführet werden.

Wer weiß? wann ihr länger leben sollet, ob ihr euch nicht also in Sünd und Laster gestürzet hättet, daß ihr darvon nimmer wäret aufgestanden. Diesem ewigen Unheil zu entgehen, hat GOTT vorgesehen euch bey Zeiten von dieser Welt hinweg zu nehmen, also solt ihr darfür GOtt danken, und den Tod mit Freuden annehmen.

Ein noch nicht sechs jähriger Prinz aus Bayren Josephus Ferdinandus, der anjetzo rechmäßiger König in Spanien wäre, hat der sterbenden Jugend in seinem Todbett das schönste Beyspiel hinterlassen, dann da die Umstehende den frühzeitigen Tod dieses Prinzens beweineten, tröstete er sie mit Vermelden: Was wolt ihr weinen? es ist besser, daß ich so frühzeitig sterbe, als daß ich länger lebe, und GOTT mit einer Todsünd beleidigen möchte.

Dieser Prinz hat Scepter und Kron in seiner blühenden Jugend verlassen müssen, ist ihm alles recht gewesen, er ist gern gestorben, also folget ihm auch nach, nehmet den Tod von der Hand GOttes mit Freuden an, zur abbüssung eurer Sünden, GOTT wird euch darfür das ewige Leben geben.

Ermahnung an einen sterbenden Vater oder Mutter, die viele Kinder verlassen.

Lieber Freund! betrübet euch nicht wegen eurer Kinder, die ihr durch den zeitlichen Tod verlassen müsset, sie haben einen reichen Vater im Himmel, der sie versorgen kan, wann schon ihr ihnen nicht viel hinterlasset, wann sie GOtt jederzeit vor Augen haben, ihm fleißig dienen, wird er sich ihrer auch erbarmen, sie zeitlich und ewig versorgen.

GOtt versorgt die wilde Thier und Vögel des Lufts, daß ihnen ihre nothwendige Unterhaltung nicht abgeht, um wie viel mehr wird er eure Kinder versorgen: absonderlich wann sie fromm verbleiben.

David sagt: er habe niemalen gesehen, daß der Gerechte von GOtt seye verlassen worden, oder daß seine Kinder hätten bettlen müssen: also werden eure Kinder von GOtt auch nicht verlassen werden, oder auf den Bettelstab kommen, wann sie GOtt förchten, und ihn für ihren Vater erkennen werden.

GOtt weiß gar wohl, daß eure Kinder der Nahrung bedürftig sind, weilen er dann die Jugend der Raaben versiehet, um wie vielmehr wird er eure Kinder mit nothwendiger Nahrung versehen.

Seyd nur allein um euer Seelenheil sorgfältig, und befleisset euch, daß ihr unter die Zahl der Auserwählten GOttes übersetzet werdet, damit ihr alldorten für eure Kinder GOTT

bitten könnet, der euer Gebeth nicht fruchtlos wird abgehen lassen.

Befehlet auch noch vor eurem End eure Kinder GOtt dem Allmächtigen, damit er sie in seinem sonderlichen Schutz und Fürsichtigkeit nehmen wolle, und seyd versichert, derjenige, so die Sonn lässet aufgehen über die Fromme und Böse, wird eure Kinder nicht verlassen.

Wann euch eure Kinder verlieren, so haben sie mehr Ursach GOtt für ihren Vater zu erbitten, hernach werden sie mit recht kindlichen Vertrauen sprechen, Vater unser der du bist in dem Himmel, GOTT wird ihnen auch als seinen frommen Kindern nichts ermangeln lassen; dahero lasset euch die Kinder nicht also angelegen seyn, ergebet euch in den Willen GOttes, ist es hernach zum Leben oder zum Sterben.

Der heilige Martinus hat in seinem Todbett GOtt also gebethen: HERR! wann ich noch deinem Volck nothwendig bin, so versag ich kein Arbeit, dein Will geschehe? Also sprechet auch ihr: HErr! wann ich nothwendig bin zu Unterhaltung meiner Kinder, so will ich mich gern länger plagen, wann es dein göttlicher Will ist, wilst aber nicht, daß ich länger bey ihnen verbleiben soll, so geschehe auch dein Willen, aber allein versorge sie anstatt meiner, daß ihnen an Seel und Leib nichts abgehe.

Ermahnung eines sterbenden Vaters oder Mutter an die Kinder.

Meine Kinder! vor allem befleisset euch, daß ihr

ihr GOTT liebet, dann ohne der Lieb GOttes kan keiner selig werden.

Hütet euch, daß ihr keine Todsünd begehet, stehet lieber alle Peinen in der Welt aus, als daß ihr GOtt tödtlich beleidiget.

Wannn euch eine Widerwärtigkeit anstosset, so traget solche gedultig, und gedencket, ihr habt diese von der Hand GOttes verdienet, also werdet ihr einen Verdienst darvon haben.

Wann ihr glückselig seyd, danket GOtt darfür, damit ihr euch deßhalben nicht übernehmet und böser werdet, wo ihr solt frömmer und gottsförchtiger werden.

Beichtet öfters eure Sünd, und liebet einen verständigen Beichvater, der euch recht unterweisen und lehren kan, was ihr thun oder lassen sollet, was er euch sagt, kommet ihme fleißig nach.

Seyd züchtig und ehrenbiethig in den Gotteshäusern, treibt alldorten keine Possen, schaut nicht hin und wieder, bethet fleißig mit Herz und Mund, absonderlich nach der heiligen Wandlung, allwo der wahre GOtt zugegen ist.

Seyd fromm und höflich gegen die Armen, helfet ihnen, nach eurer Möglichkeit, wann euch etwas betrübt, sagt solches eurem Beichtvater, oder einem andern frommen Mann, so werdet ihrs leichter übertragen.

Erweiset den Geistlichen Ehrerbietigkeit, dann sie eure geistliche Väter sind, durch dero Hilf ihr das ewige Leben überkommen werdet.

Gebet Achtung mit welchen ihr umgehet, daß sie fromme Leut seyen; mit denen solt ihr gern reden, alle boshafte Gesellschaft aber fliehen. Er-

Erwecket nicht viel Zanken und Greinen, was mit der Güte kan beygelegt werden, das vergleichet.

Das heilige Wort GOttes solt ihr allzeit gern anhören, euren Feinden verzeihen, das Gute lieben, das Böse hassen.

Erabschneiderischen Reden solt ihr nicht zuhören, weder selbst anderen ihr Ehr benehmen, lasset nicht zu, daß jemand vor euch GOtt oder seine Heilige lästern solle, bestrafet einen solchen nach eurer möglichkeit.

Danket GOTT öfters um die empfangene Wohlthaten, damit ihr würdig werdet von GOtt dergleichen Gnaden öfters zu empfangen.

Beförderet die Gerechtigkeit, helfet keinem, der unrecht hat, Armen und Reichen soll recht geschehen, wann sie recht haben; solt ihr selbsten etwas ungerechtes besitzen, gebet solches seinem rechtmäßigen Herrn zuruck, damit ihr nicht an eurer Seligkeit gehindert werdet.

Eurer Mutter oder Vater seyd ihr allzeit schuldig Lieb, Ehr und Gehorsam zu leisten, darfür wird euch GOtt langes Leben, dermaleins die Glückseligkeit geben.

Gedenket öfters auf mich mit eurem Gebeth, mit heiligen Meßopfern und andern guten Werken, wann ich schon gestorben bin, damit ich auch in jener Welt eure Hilf, Liebe und Treu erfahre.

Letztlich wünsche ich euch alles Glück und Segen, die allerheiligste Dreyfaltigkeit und alle Heilige GOttes wollen euch erhalten, vor zeitlichen und ewigen Uebeln bewahren, GOtt geb

euch

euch seine Gnad, allzeit den Willen GOttes zu erfüllen, daß er also durch euch geehret werde, und ich mit euch zu der ewigen Anschauung GOttes kommen möge.

Dergleichen Ermahnungen hat der heilige Ludwig König in Frankreich seinem Sohn Philippo im Todbett gegeben, können also mehr Christliche Eltern disem heiligen Mann nachfolgen, und ihre Kinder sowohl im Todbett als sonsten zu ihrem zeitlichen und ewigen Nutzeu auf solche Weis unterweisen.

Urlaub eines sterbenden Manns von seinem Weib, oder eines sterbenden Weibs von ihrem Mann.

Nun mein liebs Weib! oder mein lieber Mann! es kommt numehro die Zeit, daß wir uns beyde scheiden müssen; ich danke dir für alle eheliche Lieb und Treu, die du mir im Ehestand hindurch erwiesen hast, GOtt wolle dir alles bezahlen, was ich von dir Gutes empfangen.

Wann ich anjetzo sterben solte, bist du zwar los von mir, und wird unser eheliches Band durch den zeitlichen Tod zertrennet, allein sey doch meiner öfters ingedenk in deinem Gebeth, in dem heiligen Meßopfer, und anderen guten Werken, wann ich dir schon aus den Augen bin, laß mich doch wenigst nicht aus deinem Herzen, damit meine arme Seel auch in der andern Welt von dir einen Trost und Hilf haben möge.

Verzeihe und vergib mir, wann ich dich beleidiget hab, solte ich wiederum gesund werden, will ich

ich mich auf alle Weis befleissen, mit dir einiger zu leben, damit GOtt der Allmächtige an unserm Ehestand ein grössers Wohlgefallen habe. Solt ich aber sterben, so verzeihe ich dir auch alles dasjenige, mit welchem du mich etwann beleidiget hast, hoffe auch also von GOtt und von dir Verzeihung meiner Sünden.

Vor allen befehle ich dir meine liebe Kinder, die unser Fleisch und Blut sind: erzeige dich ihnen eine rechte Mutter (oder Vater) zu seyn, nehme dich ihrer an so viel dir nur möglich ist, damit sie zeitlich und ewig versorget werden, lehre sie GOTT lieben und förchten, damit das allerhöchste Gut von ihnen nicht beleidiget werde.

Du darfst dich wegen meines Tods nicht betrüben, dann ich hinterlasse dir und deinen Kindern einen andern Vater, nämlichen GOtt den Allmächtigen, den Schöpfer aller Dingen (ein andere Mutter, die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria) zu diesem (dieser) nehmet euer Zuflucht und Vertrauen, wann euch ein Noth anstosset; er (sie) wird euch nicht verlassen, sonderlich wann ihr ihm (ihr) fleißig dienen werdet, welches ich von euch verhoffe.

Setze nur alles GOtt heim, daß mich GOtt anjetzo von dir hinweg nimmet, GOtt ist Urheber unserer Zusammenkunft, so sey er auch Urheber unserer Scheidung.

Alles ist heilig was GOtt verordnet, wir können es nicht wissen, warum er dieses oder jenes thut? er kan alles zum besten Nutzen anstellen,

dahero glaub sicherlich, daß dieser mein zeitlicher Tod mir und dir ersprießlich seye zu dem ewigen Leben.

Spreche mit dem Job: der HERR hat mich dir geben, der HErr hat mich von dir wiederum genommen, der Namen des HErrn sey gebendeyt, obwohlen dich dieses hart ankommet, so ist alles gar recht, was GOtt mit mir und dir anfanget, anjetzo fordert er mich wiederum zu sich, also danke GOtt, daß er uns so lang beysammen gelassen hat.

GOtt muß man mehr lieben, als das Weib den Mann, und der Mann das Weib liebet, deßwegen sollest mich gern von dir entlassen, damit du nicht mehr mich, als GOtt zu lieben scheinest.

Mein Tod ermahnet dich, daß du auch ein sterblicher Mensch seyest, gedenke nur öfters darauf und lebe fromm, damit wir zu seiner Zeit in der ewigen Glückseligkeit zusammen kommen, und uns mit ewiger Lieb lieben mögen.

Danksagung eines sterbenden Kinds an seine Eltern.

Meine liebe Eltern ich danke euch für eure große Mühe und Sorgfältigkeit, die ihr wegen meiner angewendet habt, GOtt wolle euch diese hier zeitlich und dort ewig belohnen.

Ich hab euch durch die Zeit meines Lebens große Arbeit verursachet, Tag und Nacht bin ich euch überlästig gewesen, und noch seyd ihr der Mühe mit mir nicht befreyet.

Allein

Allein traget nur ein kleine Gedult, und erweiset mir eure Gnaden ein kurtze Zeit, GOtt wird es mit mir nicht so lang machen, ihr werdet dieser Mühe bald enthebet werden.

Wann ich euch mit meinem Ungehorsam oder sonsten beleidiget hab, so bitte ich euch demüthig um Verzeihung, ich wolte wünschen, ich hätte dieses nicht gethan, ihr müsset mir dieses nicht so viel aufmessen, sondern meinen Unverstand und Unbedachtsamkeit zuschreiben.

Anstatt meines Erbtheils bitte ich euch, seyd meiner öfters ingedenk mit einem heiligen Meßopfer, damit ich in jener Welt meiner Sünden halber nicht so lang leiden darf.

Solt ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelangen, werde ich auch nicht unterlassen, für euch bey GOtt zu bitten, daß er euch also beschütze und versorge auf Erden, damit ihr von diesem zeitlichen zu dem ewigen Leben kommet.

Vor dem End meines Lebens bitte ich euch um euren Seegen, damit über mich nicht der ewige Fluch GOttes ergehe, sondern GOtt der himmlische Vater mich ewig unter seinen heiligsten Schutz nehme und bewahre.

Ermahnung an einen Sterbenden, der nachläßig gelebt, und seiner Schuldigkeit nicht nachkommen kan.

Lieber Freund! bekümmert euch nicht, daß ihr so nachläßig gelebt, so wenig Gutes geübet, so viele Sünden begangen habt, GOtt ist gütig und barmherzig, er wird euch alles gnädig verzei-

verzeihen und vergeben, wann ihr nur eure Nachlässigkeit, Sünd und Laster herzlich bereuet, reumüthig beichtet, und hinführo euer Leben ernstlich bessern wollet.

Wünschet von Herzen, daß dasjenige niemalen geschehen wäre, was Böses geschehen ist, und daß ihr dasjenige vollzogen hättet: was ihr Gutes zu thun wäret schuldig gewesen, nehmet euch vor, wenigst hinfüro das Gute zu wirken, das Böse zu meiden, und ihr werdet GOtt das größte Wohlgefallen verursachen.

GOtt der Allmächtige nimmet oftermalen einen recht kräftigen Willen für das Werk an, sonderlich wann das Werk wegen Kürze der Zeit, oder anderer Unmöglichkeit, nicht erfolgen kann.

Dahero ist GOtt schon genug, daß ihr eure vorige Nachläßigkeit, Sünd und Laster bereuet, euch vornehmet, diese hinfüro zu besseren und zu ersetzen, obwohlen ihr über ein kleines von dannen müsset.

Sollt ihr nicht im Stand seyn, den gemachten Schaden oder das abgetragene Gut eurem Nächsten zu ersetzen? so ist es genug, daß ihr willig und bereit seyd dieses zu thun, wann es nur seyn kunte, müsset euch doch vornehmen den gemachten Schaden zu ersetzen, und das abgetragene Gut zuzustellen, wann ihr zu Mitteln kommen sollet.

Unterdessen bittet GOtt, er möchte eurem Nächsten dasjenige oder noch mehr zukommen lassen, um was ihr ihn ungerechter Weiß ge-

bracht habt, und dasjenige zuruck zu stellen nicht vermöget.

In diesen Umständen nimmet GOTT den Willen fürs Werk an, indem ihr thut so viel euch möglich ist, was unmöglich ist, verlangt GOtt ohnedem nicht, also sollt ihr euch deshalben nicht betrüben.

Ermahnung an einen Kranken, so die Pein fürchtet.

Lieber Freund! es ist zwar wahr, daß die Peinen der Höllen und des Fegfeuers erschrecklich sind, allein der Höllen könnet ihr entgehen durch wahre Buß, also därft ihr sie nicht befürchten.

Damit ihr nicht ins Fegfeuer kommet, seyd anjetzo in eurer Krankheit geduldig, opfert die Schmerzen und Aengsten eures Leibs GOtt dem Allmächtigen auf, zur Genugthuung und Abbüssung eurer Sünden, wann ihr also auf Erden die zeitliche Strafen aussthehet, werdet ihr im Fegfeuer nichts abzubüssen haben.

Erwecket öfters herzliche Reu und Leid über eure Sünden, samt einem steifen Vorsatz euer Leben zu bessern, also wird euch GOtt auch die verdiente zeitliche Straf nachsehen und schenken, dann er ist unendlich barmherzig, und verwirft ein reumüthiges zerknirschtes Herz nicht.

Hoffet nur auf den gütigst barmherzigsten GOtt, und ihr werdet in eurer Hoffnung nicht betrogen werden, das Blut Christi JEsu wird eure Seel also abwaschen, daß nicht die geringste Sün-

Sündenmackel an ihr zu spühren seyn wird, dahero wollet ihr euch dieses allerheiligste Blut zu Nutzen machen.

Befleisset euch auf das möglichste die Ablaß zu gewinnen, so vermög der Bruderschaften in Todsnöthen verliehen sind, sprecht wenigst mit reumüthigem Herzen, wann ihr mit dem Mund nicht könnet, den süssesten Namen JEsus aus, so erlanget ihr vollkommenen Ablaß.

Wann ihr auch in das Fegfeuer kommen sollet, so straft GOtt alldorten doch milder, als wirs verdienet haben, machet gute Anstalt, damit eure Seel durch das heilige Meßopfer, Allmosen, Fasten und Gebeth daraus bald erlöset werde.

Ermahnung an einen ungedultigen Kranken.

Lieber Freund! mir ist es leid, daß ihr so große Schmerzen leiden müsset, allein wanns GOtt also haben will, müssen wir solche mit Gedult annehmen, er ist unser HERR, der mit uns machen kann, was seinem göttlichen Willen gefällig ist.

Ihr habt viel einen größern Nutzen, wann ihr die Schmerzen gedultig aussiehet, und leidet, als wann ihr euch in denselbigen ungedultig erzeiget, dann durch die Ungedult werden die Schmerzen nur größer und bitterer, habt darbey keinen Verdienst, wo herentgegen die Gedult solche abkürzet und versüsset, wie auch zu Abbüssung voriger Sünden gedeylich ist.

Diese Schmerzen hat euch GOtt zugeschickt, als welcher euch alles zu Nutzen und Lieb verordnet, ihr habt vielleicht diese wohl verdienet, also will er euch allhier strafen, damit ihr dorten von zeitlichen und ewigen Strafen sollet befreyet seyn.

GOtt züchtiget denjenigen auf dieser Welt, welchen er liebet, dann diese Schmerzen sind mit den Schmerzen und Peinen in der andern Welt nicht zu vergleichen, weilen selbe viel grausamer und erschrecklicher sind, danket GOtt, daß ihr allhier nach und nach abbüssen könnet.

Die Sünd bleibt nicht ungestraft, entweder straft sie GOtt hier oder dorten: hier könnet ihr dabey den Himmel verdienen, dorten nicht, sondern ihr müsset so lang leiden bis ihr alles bezahlt habt.

Betrachtet in euren Schmerzen, was andere geduldig erlitten haben? als wie der geduldige Job, der alte Tobias, der unschuldige Joseph, David, die unschuldige Martyrer, die allerseligste Jungfrau, endlich Christus JEsus selbst, da er einen so bitter harten Tod genommen, alle diese, und tausend andere, waren in ihrem Leiden geduldig, weilen sie dieses GOtt zu Lieb gethan, und die Belohnung im Himmel darfür erwartet haben, also folget ihnen auch in der Geduld, wann ihr mit ihnen die ewige Ruhe geniessen wollet.

Ermahnung eines Kranken an die Umstehende.

Meine liebe Nachbarn und Freund! die ihr um mich herum stehet, und mein großes Elend

Elend betrachtet, ich danke euch vor die letzte Liebe, so ihr mir jetzt erweiset, und mich in meiner so schweren Krankheit besuchet, ich versprich dieses mit meinem Gebeth in der anderen Welt zu verschulden.

Wann ich euch in Lebszeiten beleidiget hab? so bitte ich alle und jede um Verzeihung, ich verzeihe auch allen, mit welchen ich mich etwann aus menschlicher Schwachheit zertragen hab, wann ich euch noch etwas darfür kunte gutes thun, so wollt ichs von Herzen gern thun.

Soll ich euch ein böses Exempel gegeben haben, so reuet es mich von Herzen, wiederrufe auch solches mit demüthiger Bitt, es wolle sich keiner daran kehren, habet vielmehr acht, was die Heiligen Guts gethan, als was von mir Böses geschehen ist.

Ihr wisset wie gesund und stark ich lange Zeit gewesen bin, anjetzo ist alles aus! die Kräften sind verschwunden, der Leib mit Schmerzen angefüllet, spiegelt euch an mir, und lernet, wie GOtt der Allmächtige den Menschen heimsuchen kann, was ich anjetzo leide, das kann auch einem andern wiederfahren, dahero bittet GOtt, daß er euch nicht also strafe.

Mich reuets von Herzen, daß ich die Eitelkeit der Welt so sehr geliebet, GOtt so nachläßig gedienet, mein Seelenheil so wenig in Acht genommen hab. Dahero liebe Nachbarn und Freunde! machet euch diese Zeit besser zu Nutzen, damit ihr nicht zu spat dermaleins euern Fehler erkennet.

Diese noch übrige wenige Zeit, will ich GOtt von Herzen lieben, auf das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, und auf die Verdienst und Fürbitt der allerseligsten Jungfrauen, und aller Heiligen meine Hoffnung setzen, welches auch ihr allzeit thun wollet, wann ihr nicht zu Grund gehen wollet.

Zur Genugthuung meiner Nachläßigkeit will ich alles gern leiden, verhoffe alldorten die ewige Erquickung darfür zu überkommen, solle aber dieses Leiden zu Auslöschung meiner Sündenmackel zu wenig seyn? so bitte ich euch, kommet mir mit eurem Gebeth zu Hilf: damit ich alldorten nicht lang leiden darf, ich werde auch hernach im Himmel für euch bitten.

Ich empfehle euch mein liebes Weib, samt ihren Kindern, mit demüthiger Bitt: daß ihr sie nicht verlassen wollet; könnet ihr ihnen etwas Gutes erweisen, so erweisets? füget ihnen nichts übels zu, sondern behütet sie mehr vor Schaden, GOtt wird es eurem Weib und Kindern, heut oder morgen zu Nutzen kommen lassen.

Noch eine Bitt hab ich an euch liebe Nachbarn und Freunde! wann ich in dieser Krankheit sterben sollt, so erweiset mir die letzte Lieb, begleitet mich zu meinem Ruhbettlein, und seyd meiner öfters ingedenk mit einem Vater unser und Englischen Gruß, sonderlich wann ihr vor mein Grab gehet, GOtt wird auch nach eurem Tod andere Menschen für euch bethen lassen, damit ihr eure Belohnung haben sollet.

Etliche

Etliche Fragen, so einem Kranken vorzuhalten.

Lieber Freund! ihr nehmet ja diese Krankheit von der Hand GOttes mit Lieb und Dank an? Antwort Ja.

Ihr danket ja GOtt für alle Wohlthaten, die er euch jemalen erwiesen hat? Antwort Ja.

Ihr seyd ja bereit nach dem göttlichen Willen zu leben und zu sterben? Antwort Ja.

Wann ihr in Schmerzen ungedultig wäret, oder aus Unverstand etwas unzuläßiges thun wurdet, das wird ja wider euern Willen seyn? Antwort Ja.

Ihr verzeihet ja um Christi willen allen, die euch jemalen beleidiget haben? Antwort Ja.

Ihr begehret ja auch, daß euch alle verzeihen sollen, die ihr beleidiget habt? Antwort Ja.

Euch sind ja alle eure Sünden aus Liebe GOttes leid, und wollet euch besseren? Antwort Ja.

Ihr wollet ja alles gern thun, was ihr zu thun schuldig seyd, so viel als euch möglich ist? Antwort Ja.

Ihr glaubet ja alles, was GOtt hat offenbahret, und die heilige Christ-Catholische Kirchen uns zu glauben vorhaltet? Antwort Ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung eurer Sünden, und das ewige Leben zu erlangen? Antwort Ja.

Ihr begehret ja den Ablaß zu geniessen, der euch jetzt zu erlangen möglich ist? Antwort Ja.

Ihr begehret ja in euren Zügen ein Zeichen der Reu und Leid zu geben, und also loßgesprochen zu werden? Antwort Ja.

Ihr begehrt ja in der Gefahr des Tods die heilige Sacrament zu empfangen, wann ihrs noch nicht empfangen habt? Antwort Ja.

Ihr wollet ja eure Schulden von euren Mitteln bezahlen lassen? Antwort Ja.

Ihr stellet ja Christum ein zu einem Erben eures Leibs und eurer Seelen? Antwort Ja.

Ihr wollet ja lieber nach dem Willen GOttes jetzt sterben, als wider den Willen GOttes länger leben? Antwort Ja. GOtt sey gebenedeyet in Ewigkeit.

Ermahnung an den Sterbenden, da ihm das Crucifix vorgehalten, oder in die Hand gegeben wird.

Lieber Freund! sehet hier das Kreuz eures Erlösers und Seligmachers, nehmet selbiges in eure Händ, und druckts reumüthig an euer krankes Herz, damit dieses von allen Sündenmackeln gereiniget werde.

Küsset mit Andacht die allerheiligste 5. Wunden eures Erlösers, und erwecket ein herzliches Mitleiden mit seinem bittern Leiden und Sterben.

Beschauet das Crucifix nur wohl, von der Fußsohlen an bis zu der Scheitel des Haupts, und betrachtet, was euer liebster JEsus für euch, und für die ganze Welt gelitten hat.

Ueber und über ist er mit Blut überrunnen, und zwar aus Liebe eurer, er will euch den unschätz-

schätzbaren Werth seines allerheiligsten Bluts schenken, und zu euch auf die Waagschaalen legen, ach lasset doch dieses an eurer armen Seel nicht verlohren werden.

Dieses allerheiligste Blut wird eure Sünden weit überwägen, weilen ein einziges Tröpflein überflüßig wäre zur Genugthuung aller Sünden der ganzen Welt.

Fürchtet euch nicht, JEsus ist euer Erleuchter und Beschützer, er wird euch nicht verlassen, sollte auch die ganze Höll wider euch aufstehen, und streiten, wird sie doch müssen zu Schanden werden, weilen er durch seinen schmählich und harten Tod die Höll überwunden hat.

JEsus ist eure Stärke und eure Zuflucht, er wird euch sicher zuführen dem himmlischen Jerusalem, auf ihn als euren Seligmacher setzet all eure Hoffnung und Vertrauen, er kann euch jetzt zum besten helfen.

In allen Leiden und Schmerzen fliehet zu eurem JEsu, empfehlet euch in seine allerheiligste fünf Wunden, suchet darinnen euren einzigen Trost, und ihr werdet sehen, wie gut es seye Christo anhangen, und auf ihn hoffen, indeme ihr dardurch hier alle Vergnügenheit haben, dorten aber die ewige Glückseligkeit empfangen werdet.

Bittet euren JEsum, er möchte nicht eurer Sünden gedenken, sondern seiner grundlosen Barmherzigkeit, er möchte nur allein sein allerheiligstes Blut ansehen, und euch nur ein einziges Tröpflein zu Nutzen eurer Seelen zu-

kommen lassen, damit ihr ein Kind der ewigen Glückseligkeit werden könnet.

Habt ihr wenig gute Werk geübet, so ist am Kreuz allhier jener HErr, der unter seinem Gewalt Himmel und Erden hat, dieser ist der Trost der Armen, dieser kann euch in einem Augenblick bereichern, und die ewige Schätz des Himmels mittheilen, bittet ihn nur mit dem rechten Schächer am Kreuz: HERR gedenke meiner, wann meine arme Seel vom Leib abscheidet, er wird eure Seel zu sich in Himmel aufnehmen.

Alle eure Sinn und Gedanken sollten zu JEsu gericht seyn, er wird euch vom Himmel herab beschützen, er wird eurem heiligen Schutzengel anbefehlen, euch sonderlich zu behüten und zu bewahren.

Die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria wird euch als ein Meerstern leiten und führen, daß ihr ohne Hindernuß zu dem Gestatt und Port des Heils glücklich anlangen möget.

Ermahnung an den Sterbenden, wann man ihm die geweyhte Kerzen in die Hand giebet.

Lieber Freund! nehmet hin die brennende Kerzen zum Zeichen eures wahren Glaubens, wie auch zu Vertreibung des bösen Feinds, erwecket wiederum den Glauben in eurem Herzen, der euch zu der ewigen Glückseligkeit bringen wird.

Dieses Licht bedeutet Christum JEsum das

wahre Licht, also wollet ihr eurem liebsten GOtt und HERRN mit brinnender Liebe entgegen gehen.

Wie weit dieses brinnende Licht ihre Strahlen wirft, so weit muß der böse Feind abweichen, dahero haltet dieses geweyhte Licht beständig, bis eure Seel ausgefahren ist, damit der böse Feind euch nicht zu kann, noch einigen Schaden zufügen möge.

Ermahnung an die Umstehende, dem Sterbenden zuzusprechen.

Liebe Christen! wann ihr bey einem Sterbenden seyd, nehmet euch seiner an, helfet ihm nach eurem Vermögen, besprenget ihn öfters mit Weyhwasser, haltet ihm das Crucifix für die Augen, gebt ihm eine geweyhte Kerzen in die Hand, und ruft ihm JEsus, Maria und Joseph zu.

Bethet ihm unterschiedliche Gebether vor, so in diesem Büchlein begriffen sind, in welchem der Sterbende um ein glückseliges End GOtt den Allmächtigen bittet, und seinen Geist in die Händ GOttes empfihlet.

Wann der Sterbende nichts mehr hören und verstehen kann, sollet ihr für ihn bethen, die Barmherzigkeit GOttes anrufen, damit die arme Seel vom bösen Feind nicht verführet, und ewig verlohren werde, der Sterbende kan ihm dazumalen nicht helfen, also sollt ihr wenigst ihm zu Hilf kommen.

Dazumalen sollt ihr sammentlich niederknien, unterschiedliche Litaneyen, oder andere Gebether für den Sterbenden verrichten, daß der liebe GOtt

GOtt sich seiner erbarmen wolle, dieses kann auch geschehen, da der Kranke noch bey sich selber ist.

Nachdem die Seel ausgefahren, empfehlet solche GOtt dem Allmächtigen, damit sie alldorten einen gnädigen Richter antreffe, rufet alle Heilige, alle Engel und Erzengel an, daß sie diese Seel vor das Angesicht GOttes führen, und selbe Alldorten wider alle höllische Anklag beschützen und vertheidigen wollen.

Ende des ersten Theils.

Anderter Theil,

Von unterschiedlichen Kranken-Gebethern und Litaneyen.

Erstes Gebeth eines Kranken.

O Gütigst barmherzigster GOTT! ich erkenne deine göttliche Allmacht, unter welcher Himmel und Erden stehet, du hast mich armseligen Menschen anjetzo heimgesucht, da du mich in diese schwere Krankheit geworfen, ach mitleidigster GOtt! siehe mich doch an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, wie elendig, wie verlassen, mit allerhand Schmerzen umgeben ich allda liege, niemand anders hat mir diese zugeschickt, als eben du O großer GOtt! aber ich hab selbige gar wohl ver-

verdienet, dahero seye weit von mir, daß ich wider deine göttliche Anordnung murren, oder mich derselbigen widersetzen solle. Ich nehme diese Krankheit von deiner Hand als eine wohlverdiente Straf gern an, und küsse deine allerheiligste Händ, daß du mich so väterlich hast heimgesucht, lasse mich nur solche zur Besserung meines Lebens, zu Nutzen meines Leibs und meiner Seelen so lang mit Geduld ausstehen, wie lang es dir gefällig ist, und ich diese verdienet hab, Amen.

Empfehlung in den Willen GOttes.

O Barmherziger ewiger GOtt! wie fürsichtig hast du mit mir gehandlet, daß du mich in diese Krankheit geworfen hast, anjetzo lerne ich dich recht erkennen, als der zuvor dich ostermalen nicht hat erkennen wollen, ach gütigster GOTT! erleuchte mich armseligen Menschen mit dem Licht deiner göttlichen Gnaden, damit mir die Augen des Gemüths aufgehen, um den mühseligen Stand meines Leibs und meiner Seelen recht zu erkennen. Ach wie oft bin ich schon durch Sünd und Laster irrgegangen! und würde vielleicht noch öfter geirret haben, wann du mich durch diese Krankheit nicht hättest heimgesucht. Derowegen sag ich dir für diese Heimsuchung tausendfältigen Dank, und nehme selbige gar gern an, bin auch willig und bereit diese so lang auszustehen, wie lang es dir, o ewiger GOtt! gefällig und beliebig ist, Amen.

Vier Gebether zu JEsu.

O Süssester JEsu, in Vereinigung jener Lieb, mit welcher du dich selbsten GOtt deinem himmlischen Vater zu dem Tod hast aufgeopfert, opfere und schenk ich dir mein Herz, damit von mir und durch mich, dasjenige geschehe, was dein göttlicher Willen ist. Diesen erwähle und verlang ich, sollten auch noch grössere Widerwärtigkeiten, Krankheiten, ja der Tod selbsten über mich kommen, ich empfehle mich gänzlich in deine Fürsichtigkeit und allerheiligsten Willen, dann ich hoffe, daß du mich und alles, was mein ist, zu deiner göttlichen Ehr, und zu dem Heil meiner Seelen leiten wirst.

O HErr JEsu Christe! der du zu deiner Glory, und unserm Heil, Freud und Leid unter einander mischest, ich sage dir herzlichen Dank, daß du meiner gedacht, und deinen unwürdigen Diener mit dieser Krankheit heimgesucht hast, ich bitte dich, verleihe mir die Gnad, daß aus dieser Heimsuchung die erwünschte Frucht erfolgen möge, und selbe durch meine Ungeduld und Undankbarkeit nicht verhindert werde.

O HErr JEsu Christe! ich bitte dich, reiche mir armen Kranken deine Hand, gleichwie du sie auf dem Meer dem heiligen Petro gereichet hast, daß er nicht versunken ist, erhebe mich mit deiner allmögenden Hand, daß ich in dieser Krankheit nicht kleinmüthig werde, oder gar in die Verzweiflung gerathen möchte, mache diesen bitteren Kelch von mir gehen, gleichwie du den wei-

weinenden König Ezechiam von seiner tödlichen Krankheit befreyet hast, aber nicht mein, sondern dein Willen soll geschehen, der du alles zum besten schickest, und verordnest.

O HErr JEsu Christe! strafe mich hier zeitlich, damit du dorten meiner ewig verschonest, und meine Sünden nicht mit dem höllischen Feuer züchtigest, ich weiß, daß mir deine Strafruthen nützlich ist, weilen du darmit deine liebe Kinder allhier bestrafest, bis sie hernach unter den Auserwählten im Himmel gekrönet werden, ich bin bereit, und wie lang es dir gefällig ist zu leiden, in dich, o mein JEsu! hab ich allzeit gehoffet, und hoffe annoch, ach lasse mich doch nicht zu Schanden werden, sollt ich auch anjetzo sterben, so hoffe ich auf dich, als auf den wahren Brunnen des Lebens, von welchem mein zeitliches und ewiges Glück herfliesset, Amen.

Gebeth zu unser lieben Frauen.

O Mutter der Gnaden! du einziger Trost und Zuflucht der Sünder, siehe doch wie ich elende Creatur mit Schmerzen erfüllet bin, aber ich habe diese von meinem GOtt gar wohl verdienet, weilen auch ich ihme durch meinen vorigen Lebenswandel oft manchen harten Schmerzen zugefügt hab; ach hätte ich dieses niemalen gethan, ich will darfür alles geduldig leiden, wie lang es der Willen GOttes ist; seye doch, o Maria, meine Fürsprecherin bey deinem herzliebsten Sohn, damit er mir alles verzeihe, meine Schmerzen erringere, mich vor

größern

grössern Schmerzen und ewiger Verdammnuß gnädigst behüte, Amen.

Tägliches Morgen-Gebeth eines Kranken.

Ich danke dir, allmächtiger ewiger GOtt! daß du mich diese Nacht hast ausleben lassen, ich empfihle mich dir heut wiederum in deinen väterlichen Schutz, und übergieb mich ganz deinem göttlichen Willen, entweder zum Leben oder zum Sterben: ich opfere dir auf alle meine Schmerzen, welche ich diesen Tag hindurch ausstehen werde, dir zu Lieb, O mein gütigster GOtt, will ich diese gern leiden, schenke mir nur die wahre Geduld darzu, damit alles zu deiner Ehr und meiner Seelen Seligkeit gereiche.

Wie oft ich heut die Augen verwenden, wie oft ich Athem schöpfen, wie oft ich achzen und seufzen werde, so oft verlange ich dich, o liebster GOtt! anzubethen, von Herzen zu lieben, zu loben und zu ehren; nimme derowegen den Willen für das Werk an, wann ich hernach wegen Grösse der Schmerzen etwann nicht darauf bedacht wäre.

Willst du mir o großer GOTT! diesen Tag hindurch das Leben noch schenken, so seye dardurch dein göttlicher Namen gepriesen und gebenedeyet, ich werde dir darfür auf die Nacht schuldigisten Dank erstatten; ist es dir aber gefällig mich an diesem Tag von der Welt hinwegzunehmen, so soll nicht mein, sondern dein Willen geschehen, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O Maria, du Heil der Kranken, und nach GOtt mein einzige Zuflucht, mein einziges Vertrauen; ich bitte dich, seye mein Fürsprecherin bey deinem herzliebsten Sohn Christo JEsu, damit ich durch deine vielmögende Fürbitt entweder die vorige Gesundheit, oder eine glückselige Sterbstund von ihme erlange, behüte mich vor dem bösen Feind, und erwerbe mir die Gnad, daß ich dermaleins dich und dein liebstes Kind im Himmel ewig anschauen möge.

Wann ich vielleicht anheut, etwann noch diese Stund oder Augenblick sterben sollte, so bitte ich dich durch die Verdienst, durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi, seye meiner ingedenk, damit meine arme Seel nicht verlohren werde, in deine Händ, O allerliebste Mutter, befehle ich mein Leib und Seel, sonderlich am End meines Lebens, Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Ich danke dir, O mein heiliger Schutzengel, daß du diese Nacht hindurch bey mir so sorgfältig gewachet hast, ich bitte dich, samt allen lieben heiligen Engeln GOttes, wache bey mir nur weiter fort bis zum End meines Lebens, du O heiliger Schutzengel kannst mir zu Hilf kommen, wo sonsten alle menschliche Hilf verlohren und vergebens, nimme meine Verdienst, übertrage solche in den Himmel, und an statt meiner wollest alle meine Schmerzen stündlich, ja augenblicklich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopfern, Amen.

Zu den heiligen Patronen.

O ihr heilige Patronen, und Auserwählte GOttes, ich befehle mich eurem sonderlichen Schutz und Fürbitt, die ihr mir bis dato erwiesen habt; Eilet mir in dieser äußersten Noth beyzuspringen, und zu helfen, da vielleicht jener Augenblick herzunahet, an welchem die lange Ewigkeit hanget, werfet euch dem erzürneten Richter zu Füssen, bittet für mich, daß ich ein Kind ewiger Glückseligkeit, und nicht ewiger Verdammnuß werde, Amen.

Abendgebeth eines Kranken.

Dir sey unendlicher Dank, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, für alle Wohlthaten und Schmerzen, welche du mir anheut zugeschickt hast, sonderlich danke ich dir von Grund meines Herzens, daß du mich diesen verflossenen Tag hast ausleben lassen, ich opfere dir alles auf, was ich heut an Seel und Leib gelitten hab, und wann ich in meinem Leiden nicht genugsame Gedult getragen, so bitte ich dich demüthig um Verzeihung, ich befehle mich diese Nacht in deinen göttlichen Schutz, und bitte dich, du wollest mir eine ruhige Nacht, und in allen meinen Schmerzen Gedult verleihen, Amen.

O HErr, verleihe mir einen solchen Schlaf, welchen du giebest denjenigen, so dich lieben, damit unter diesem mein Herz und Gemüth zu deinem göttlichen Lob und Ehr wachen möge.

Siehe

Siehe O HErr, anjetzo begieb ich mich zur Ruhe, weiß aber nicht, ob ich diese Nacht ausleben werde, dahero ist es mir von Herzen leid über alle meine begangene Sünden, weil ich dich O höchstes Gut! darmit so oft beleidiget hab: ach wollte GOtt, ich hätte dieses niemalen gethan, oder könnte dieses wiederbringen, allein, weil es anjetzo nicht anderst seyn kann, so soll wenigst hinfüro nimmermehr dasjenige geschehen, was zuvor geschehen ist, und bey erster Gelegenheit werde ich alle meine Sünden reumüthig beichten, seye derohalben, O GOtt, mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

O ewiger Vater, für meine Sünden opfere ich dir auf deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum, siehe an, was grausame Wunden, und fast unzahlbare Schmerzen er für mich gelitten hat, ach lasse doch dieses so kostbare und theure Blut an meiner armen Seel nicht verlohren gehen, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, lindere in mir diese Nacht hindurch die Schmerzen meines Leibs und meiner Seelen, fürspreche bey deinem liebsten Kind, daß mir an Seel und Leib nichts Böses widerfahre, Amen.

Zum heiligen Schuzengel.

O heiliger Schutzengel, und alle liebe Heilige GOttes, behütet mich an Leib und Seel, wachet bey mir, damit ich durch euch von allem Uebel bewahret werde.

Gebeth um einen Schlaf.

Süssester JEsu! ich bitte dich durch jene grosse Lieb, welche du dem heiligen Johanni erwiesen hast, da er im letzten Abendmahl über dein allerheiligstes Herz geruhet hat, du wollest mir zu deinem Lob und Ehr eine wenige Ruhe verleihen, damit meine abgematte Glieder in etwas gestärket werden, Amen.

Litaney zu unser lieben Frauen, um eine glückselige Sterbstund.

HERR erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HERR erbarme dich unser,
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

Heilige MARIA,
Heilige GOttesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Christi,
Du Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mütter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,

Bitte für uns.

Du

Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du guldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Aposteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,

Bitte für uns.

Du Königin der Jungfrauen, Bitte für uns.
Du Königin aller Heiligen, Bitte für uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttesgebährerin, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitte für uns o heilige GOttesgebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich o HErr, giesse deine Gnaden in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitte für uns o allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Gebeth.

Gebeth.

Wir bitten dich o HErr, daß uns durch die Verdienst des Bräutigam deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Drey Gebethlein um eine glückselige Sterbstund.

Ave Maria, 2c.

O Maria, gleichwie GOtt, der himmlische Vater durch seine Allmacht dich aus allen Creaturen die mächtigiste gemacht hat, also bitte ich dich, stehe mir bey in der Stund des Tods, und treibe von mir allen höllischen Gewalt.

Ave Maria, 2c.

O Maria, gleichwie dich der eingebohrne Sohn GOttes mit so großer Fürtreflichkeit, und Erkanntnuß seiner gewürdiget hat, daß du den ganzen Himmel erleuchtest, also wollest meine arme Seel in der Stund des Tods mit der Erkannuß des wahren Glaubens erleuchten und stärken, damit sie durch keinen Fehler oder Unwissenheit zu Grund gehe.

Ave Maria, 2c.

O Maria, gleichwie GOtt der heilige Geist seine Lieb dir gänzlich eingegossen hat, also giesse auch du mir in der Stund des Tods die Süsse der göttlichen Liebe ein, damit in mir alle Bitterkeit, so von Schmerzen und Forcht herkommet, versüsset werde, Amen.

Drey andere Gebethlein zu unser lieben Frauen.

O allersüsseste barmherzigste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, komme mir elenden Sünder zu Hilf, ehe und bevor ein gäh und unvorsehener Tod mich überfalle, damit ich nicht unbereit von dieser Welt abscheide. Bitte für mich O Maria wegen dem bittern Tod deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, damit ich vor meinem Tod meine Sünden mit zerknirscht- und reumüthigem Herzen beichte, darüber wahre Buß wirke, und mit anderen heiligen Sacramenten versehen werde.

O Maria, erzeige dich gegen mir ein Mutter der Barmherzigkeit in jener erschröcklichen Stund, wann die Lebensgeister werden abnehmen, die halb todte Zung dich anzurufen sich nicht wird bewegen können, wann die Augen brechen, die Ohren nichts mehr hören werden, ach dazumalen seye meiner ingedenk, gedenke auf dieses Gebeth, so ich anjetzo zu dir ausgiesse, komme mir in jener Stund meiner letzten und äussersten Noth zu Hilf, damit ich vor dem bösen Feind und seinem Anhang beschützet, mit den frommen Dienern GOttes in den Himmel übertragen werde.

O Maria, die du eine Mutter GOttes, und des schuldigen Menschen bist, ich bitte dich, lasse nicht zu, daß dein eingebohrner Sohn mich verdamme, sondern erwerbe mir durch dein mütterliche Frömmigkeit die Gnad, daß ich als ein sünd-

sündhafter Mensch mit ihm versöhnet werde, Amen.

Danksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich danke dir, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, und erstlich dir O GOtt himmlischer Vater, daß du mich aus purer Liebe zu dem Himmel erschaffen, bis dato so väterlich ernähret und erhalten hast, lasse doch das Ziel und End meiner Erschaffung an mir nicht verlohren werden, sondern nehme mich auf zu dir in den Himmel.

Ich danke dir, O eingebohrner Sohn GOttes, Christe JEsu, daß du dich meiner erbarmet, und durch dein allerbitterstes Leiden und Sterben, mich vom Gewalt des bösen Feindes erlöset hast, ach! lasse doch dein so kostbares häufiges Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden, sondern entreisse mich meinen Seelenfeinden, damit ich dir ewigen Dank abstatten möge.

Ich danke dir, O GOtt heiliger Geist, daß du mich in dem heiligen Tauf, wie auch in der heiligen Beicht geheiliget, und zu allem Guten geleitet hast; stärke doch auch anjetzo mein schwaches Herz, damit solches dem bösen Feind nicht unterliege, sondern in der Gnad GOttes allzeit erhalten werde, Amen.

Tägliche Uebung des Glaubens, Hoffnung und Liebe.

Ich bethe dich an o allerheiligste Dreyfaltigkeit,

GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, in einer Substanz und Wesenheit, dreyfach in Personen, ich unterwerfe mich in Abgrund meiner Nichtigkeit, unter das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, daß du mich O GOtt heiliger Geist geheiliget hast.

Ich bin auch bereit tausend Leben daran zu setzen, zu bezeugen alles dasjenige, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und in deiner Christlichen Kirchen zu glauben vorgetragen.

All mein Hoffnung setze ich in dich, und was ich Gutes hier und dorten haben kann, solches alles verlange, hoffe und will ich allein von deiner Hand erhalten, O mein GOtt, mein Leben, und einzige Hoffnung.

Ich übergiebe dir heut, und in Ewigkeit mein Leib und Seel, alle meine Kräften, die Gedächtnuß, den Verstand, den Willen, und alle meine Sinn.

Ich bezeuge offentlich, so viel in mir ist, niemals in eine Sach einzuwilligen, welche auch nur zur geringsten Beleidigung deiner göttlichen Majestät gereichen möchte.

Ich nehme mir vestiglich für, meine ganze Wesenheit, Vermögen und alle meine Kräften zu deinem Dienst und Ehr anzuwenden.

Ich bin erbietig auf mich zu nehmen alle Widerwärtigkeiten, Krankheiten, und Schmerzen, so mir deine väterliche Hand zuschicken wird, deinem liebreichesten Herzen dardurch ein Wohlgefallen zu erweisen.

Ich

Ich verlange, mich ganz und gar dir zu ergeben, und wünsche von Herzen, daß dir alle Menschen dienen, dich ehren, und lieben sollten, als ihren Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher.

Ich erfreue mich aufs höchste deiner unendlichen Glückseligkeit halber, und frohlocke wegen deiner großen Glory im Himmel, und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank, für die unzahlbare Gutthaten, welche mir, und der ganzen Welt verliehen worden, und von deiner gütigsten Fürsichtigkeit alle Tag unaufhörlich ertheilet werden.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst, aus Grund meines Herzens, meiner Seel, und aus allen meinen Kräften, und begehre, daß ichs vermöchte, selbige mit solcher Innbrunst zu lieben, mit welcher dich die Engel, und gerechte Menschen lieben, mit dero Lieb ich meine unvollkommneste Liebe vereinige.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät auf in Vereinigung der Verdiensten des Leidens, Lebens und Sterbens Christi, der allerseligsten Jungfrauen, und aller Heiligen, anjetzo für allzeit alle meine Werk, welche mit dem theuristen Blut unsers Heilands gewaschen, und eingewickelt sind.

Ich nimme mir vor, mich theilhaftig zu machen, so viel mir möglich ist, der Ablaßen der heutigen guten Werk, und jene hilfweis anzuwenden für die armen Seelen im Fegfeuer.

Ich will auch all mein Leiden aufopfern zur Buß und Genugthuung meiner Sünden, weilen

du,

du, O mein GOtt! aller Lieb und Dienstleistung unendlich werth bist, indem du bist, der du bist.

Ich trage wegen meiner begangenen Sünden möglichstes Leid, habe darvor mehr Abscheuen, als über alle Uebel, bitte demüthigst um Vergebung, und setze mir kräftigst vor, hinfüro deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

In deine allerheiligste Wunden, O JEsu, wirf ich mich, da verberge, und beschütze mich, heut und allzeit, bis du mir die Gnad verleihest dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Eine andere Uebung des Glaubens, Hoffnung und Liebe.

O mein GOtt! in dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, in Ansehung meines Glaubens, Hoffnung und Liebe, behüte mich vor der ewigen Verdammnuß; freylich ja hätte ich diese oftermalen verdienet, aber weil ich weiß, daß du nicht den Untergang des Sünders verlangest, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe, so bekehre ich mich auch anjetzo völlig zu dir, und hasse nichts mehr, als meine Sünd, werde diese auch wegen deiner in Ewigkeit hassen, damit du von mir nimmermehr solltest beleidiget werden, Amen.

Genugthuung für die Sünden.

O GOtt! strafe mich darfür hier zeitlich, oder auch im Fegfeuer, ich bin bereit diese Strafen von deiner göttlichen Hand auszustehen, und zu leiden, doch bitte ich dich, du wollest mich in meinen Leiden nicht verlassen, sondern trösten

und

und stärken. Ich wünsche, daß all mein Leiden zu deinem größern Wohlgefallen in allen heiligen Messen möge gesegnet, mit dem Opfer deines Fleischs, und Bluts vereiniget, und von allen priestlrlichen Händen aufgeopfert werden, Amen.

Fünf Gebethlein um vorige Gesundheit.

Das erste zu GOtt Vater.

O GOTT himmlischer Vater! wie bittern Kelch trinkest mir in dieser schweren Krankheit zu, in welcher ich mit so großen Schmerzen umgeben bin; aber ich weiß, daß du am Oelberg deinem eingebohrnen Sohn Christo JEsu wegen meiner noch viel einen bitterern Kelch zugetrunken hast, also zwar, daß er dich gebethen, wann es möglich, und dein Willen wäre, sollte dieser Kelch von ihm gehen. Siehe ich komme auch zu dir nach dem Beyspiel deines Sohns und bitte dich von Grund meines Herzens, nimme doch diese grausame Schmerzen entweder völlig von mir, oder lindere wenigst solche, damit ich nicht also elendig gequälet werde, doch aber nicht was ich will, sondern was du willst, o himmlischer Vater, solle geschehen: dann du erkennest zum besten, was mir zu der Seelen Seligkeit nutz und ersprießlich ist, verleihe mir nur Gedult darzu, damit ich mich nach dem Exempel deines Sohns in allem Leiden gedultig erweisen könne, Amen.

Das andere zu JEsu.

O mein JEsu! wie oft bin ich an meiner armen Seel erkranket, und habe doch die Mittel zu voriger Gesundheit zu kommen vernachläßiget, habe dich, o allerverständigster Seelenarzt, nicht

nicht gesuchet, aber anjetzo zeigt mir die Krankheit meines Leibs, wohin ich fliehen soll, zu dir, o Christe JEsu, hab ich all mein Hoffnung und Vertrauen, dir übergieb ich mich mit Leib und Seel, nach dir rufe ich, als nach dem besten Arzten meines Leibs und meiner Seelen, ach komme doch meine Seelenwunden zu heilen, und mich wiederum zu voriger Gesundheit des Leibs zu bringen, Amen.

Das dritte zu JEsu.

O göttlicher Samaritan Christe JEsu! erbarme dich über mich elenden kranken Menschen, ich bitte dich von Grund meines Herzens, erlöse mich von diesen grausamen Schmerzen, mein Herz ist ja vor lauter Angst und Schmerzen ganz zerschlagen, mich gedunket schon die Schmerzen des Tods haben mich umgeben, indem kein Schmerz meinen Schmerzen gleich zu seyn scheinet, du o JEsu kannst mir helfen, du erbarmest dich über die Schwachheiten der Menschen, ach so komme und mache mich gesund an Leib und Seel, ich habe zwar diese Krankheit durch meine vielfältige Sünden gar wohl verdienet, und leide diese billich, du aber hast unbillicher Weis so viel gelitten nur meine Schwachheit zu heilen, also erbarme dich über mich, o Mann voller Schmerzen, und nehme diese Krankheit von mir, darfür werde ich dir durch die Zeit meines Lebens schuldigsten Dank erstatten, Amen.

Das vierte zu JEsu.

O JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner, schreye und rufe ich zu dir in meiner grö-

grösten Noth, ach lasse mir wiederum die Gesundheit Leibs und der Seelen zukommen, ich begehre diese nicht, damit ich dich mehr beleidigen, sondern damit ich dir noch länger dienen, und meine Sünden auf Erden recht abbüssen solle. O JEsu du Brunn der Barmherzigkeit, erhöre mich schwachen elenden Menschen, der ich mit betrangten Herzen zu dir schreye. Ich rufe zu dir, o du meine Stärke, durch dich werde ich gesund werden, meine Kraft, durch dich werde ich gestärkt werden, o mein Leben, durch dich werde ich zeitlich und ewig leben, Amen.

Das fünfte zu Maria.

O Maria du Heil der Kranken, und Tröſterin der Betrübten! dein liebstes Kind hat mich und alle Sünder dir unter der Person Johannis am Kreuz anbefohlen: ach lasse mich dir befohlen seyn, ich klage dir all mein Noth, siehe der gerechte GOtt hat mich mit dieser Krankheit heimgesucht, ich beförchte aber sehr, ich möchte durch so heftige Schmerzen aufgerieben werden, darum bitte ich dich barmherzigste Mutter, errette mich von dieser Gefahr des Tods, und lasse mich wiederum zu meiner verlohrnen Gesundheit kommen, dann du hast das Herz GOttes in deinen Händen, was du von ihme begehrest, läßt er dir alsobald erfolgen, deßwegen bitte, o Mutter, bitte um Verlängerung meines Lebens, um Erringerung meiner Schmerzen, und um Verstärkung meiner Kräften, darfür werde ich deine Güte und Barmherzigkeit preisen, und

deinen

deinen heiligsten Namen loben und ehren in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Gedult.

Allmächtiger GOtt, du weist was gebrechliches Geschirr ich bin, welches auf seine Kräften nichts trauen darf, sondern allzeit zum Zorn, Ungedult und Kleinmüthigkeit geneiget ist, dahero bitte ich dich, o liebster GOtt, du wollest mir wider diese meine böse Anmuthungen ein bestes Hilfsmittel an die Hand geben, und die liebe Gedult in dieser Krankheit verleihen, damit mir durch dieselbige auch die gröste Leibsschmerzen verringert werden.

Gibe mir O GOtt die Gnad, daß ich allzeit das angenehme und das widerwärtige von deiner Hand annehme, auch selbiges von deiner Hand herzukommen glaube, dann du alles zu Nutz und Heil deiner Kinder verordnest.

Dein Geist, O HERR, lehre mich meine Seel bis zum Tod in der Gedult besitzen, du bist O GOtt, der die Schmerzen der Kranken betrachtet, hilf HErr, daß mich diese Krankheit mehr tröste als betrübe, und ich mich öfter in dem wahren Spiegel der Gedult in Christo JEsu beschaue.

Ich bekenne vor dir O mein GOtt! daß ich nicht also gelebet hab, wie ich hätte leben sollen, und mit deiner Gnad hätte leben können, dahero reuet es mich von Grund meines Herzens, und ist mir leid, daß ichs nicht genugsam bereuen kann,

kan, ich bitte dich, O mein GOtt, lasse mir nicht geschehen nach meinen Sünden, sondern nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, welche die Sünden der ganzen Welt weit übertrift.

O HErr, der du die äusserliche Strafen dem Menschen zuschickest, verleihe mir innerliche beständige Geduld, das ich dich auch in meinem grösten Schmerzen und Aengsten allzeit liebe, lobe und ehre, erbarme dich meiner, und hilf mir, wie du erkennest, daß es mir zu Seel und Leib nutz ist, du weist, und kanst alles, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu JESU.

Ach liebster JEsu, wohl recht hast du gesprochen: gebet acht, und sehet, wann ein Schmerz so groß, als der meinige ist, kein einziges Glied ware an deinem allerheiligsten Leib ohne sondern Schmerzen zu finden, und doch hast dieses für mich mit gröster Geduld ausgestanden und gelitten: ach wie weit sind meine Schmerzen von den deinigen unterschieden, und doch fallen sie mir so hart, daß ich darinnen fast kleinmüthig werde, derowegen bitte ich dich O mein JEsu, schicke mir nur die geringste Geduld von der deinigen, damit mich diese Schmerzen nicht also hart ankommen, und ich selbige dir zu Lieb leichter übertragen möge, Amen.

Ein anderes.

O JEsu, der du wie ein unschuldiges Lamm zu der Schlachtbank bist geführet worden, mit so großer Geduld, daß du alldorten noch für deine Feinde und Kreuziger gebetten

hast; Ich bitte dich, lasse mich in diesen Schmerzen also geduldig seyn, damit ich dich wegen dieser recht von Herzen liebe, dir mehr und mehr diene, und allzeit wohlgefälliger werde, Amen.

Zu Maria.

O Maria, du schmerzhafte und betrübte Mutter was hast du für Schmerzen gelitten, da du bey dem schmerzlichsten Tod deines herzliebsten Sohns unter dem Kreuz gestanden bist, deine Augen und jungfräuliches Herz waren stäts angeheft an JEsum den Gekreuzigten, dardurch du gleichsam so viel Tod hast ausgestanden, wie viel du an ihm Wunden gesehen. So seye es dann, ich will mich auf das möglichste befleissen, dir in der Geduld nachzufolgen, ich will in allen Schmerzen meine Augen auf den Gekreuzigten JEsum werfen, und rechtschaffen betrachten, was er mir zu Liebe gelitten hat, verleihe mir, o liebste Mutter, das mir diese Betrachtung durch deine vielmögende Fürbitt wahre Geduld in meinen Schmerzen zuwegen bringe, damit ich von diesem zeitlichen Leiden komme zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebeth vor der Beicht, wann die Krankheit zunimmt, zu GOtt.

O liebster GOtt, ich siehe, daß die Krankheit nicht ab, sondern aufnehme, dahero erkenne mich je länger wie mehr in der Gefahr des Tods zu seyn; damit ich aber nicht unbereit von dieser Welt abscheide, will ich vorhero noch bey gutem Verstand, alle meine begangene Sünden [illegible]ichtig und reumüthig, und ohne allen Scheu

dem

dem Priester an GOttes statt beichten, das hochwürdige Altarssacrament und die heilige letzte Oelung mit möglichster Andacht empfangen, ich bitte dich aber, o mein GOtt, verleihe mir deine göttliche Gnad darzu, und gibe mir sonderliche Andacht und Eifer, dann diese Beicht möchte vielleicht meine letzte seyn, also wolte ich sie gern nach meiner Schuldigkeit verrichten, und wann ich jemalen eine Beicht solte ungültig gemacht haben, will ich selbe anjetzo ergänzen, und über meine vorige vielleicht kalte Reu und Vorsätz, wie auch über alle meine Sünden wahre Reu und Vorsatz erwecken, zu diesen helft mir, o ihr liebe Heilige GOttes, sonderlich du o Maria, o heiliger Schutzengel, und alle heilige Patronen, die ihr den sterbenden büssenden Sündern beyzustehen verordnet seyd, Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O GOtt heiliger Geist, erleuchte doch mein sündhaftes Herz, daß ich armer Sünder erkennen kann, was ich mit Gedanken, Worten und Werken, wider GOtt, wider meinen Nächsten, oder wider mich selbsten gesündiget habe, damit ich alles ordentlich beichten und bekennen möge, Amen.

Nach der Erforschung des Gewissens sprecht:

O GOtt, du Erforscher der Herzen und Nieren, was habe ich dir für deine unzahlbare Gnaden und Gaben gegeben? Ach! wie oft habe ich dich mit nachläßigen, eitlen, hoffärtigen, unreinen, misgünstigen, zornigen, be-

trüglichen und verzweifelten Gedanken beleidiget? Wie oft hab ich vergebliche, hoffärtige, unverschamte, unreine, ärgerliche, zornige, eitle, ehrabschneiderische, lugenhafte, schmeichlerische, GOtt und den Menschen übel gemeinte Wort ausgegossen? wie viel hab ich solche Werk geübet, welche wider die Geboth GOttes, und der Catholischen Kirchen, wider mein Amt und eignes Gewissen gewesen?

Reu und Leid wieder die begangene Sünd.

O barmherziger Vater, so siehe ich wohl, daß ich dir für deine unendliche Liebe, die du mir erwiesen, nichts anders als Sünden erstattet habe, ach mich undankbaren Menschen! Ach! hätte ich dieses nicht gethan, und wurde es nimmer mehr thun in alle Ewigkeit! Wider dich hab ich mich versündiget, o mein GOtt, es ist mir leid von Herzen über meine wissentlich, und unwissentliche Sünden, absonderlich über diejenige, die ich oftermalen begangen hab, weil ich dich als das höchste und unendlich liebenswerthe Gut darmit beleidiget. Ach gütigster GOtt, lasse mich wegen meiner Sünden nicht verlohren werden, welchen deine göttliche Allmacht, und Güte erschaffen, erlöset und geheiliget hat. Ach höchstes Gut, ich liebe dich jetzt über alles, und von dieser Liebe angetrieben betaure ich, und werde schamroth, daß ich dich so oft beleidiget habe.

Vorsatz das Leben zu bessern.

O mein GOtt, ich verlange und nehme mir kräftiglich vor mein Leben zu bessern, keine Sünd mehr zu begehen, alle Gelegenheit zu

sündigen zu vermeiden. Ach giebe mir die Gnad daß ich meinen Vorsatz und mein Verlangen in das Werk stellen möge. Ich opfere dir auf für meine Sünden das bittere Leiden und Sterben, alle Verdiensten deines Sohns, der allerseligsten Jungfrauen und aller Heiligen GOttes, wie auch mein ganzes übriges Leben. Ich vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß du mir alle meine Sünden nachlassen und verzeihen wirst, darfür bin ich bereit, dir bis zu End meines Lebens getreulich zu dienen, Amen.

Eine andere Reu und Leid, von dem frommen Capuciner P. Ant. de Lucca.

O mein ewiger GOtt, es ist mir leid von Herzen, daß ich dich das höchste Gut beleidiget hab, weil du bist, der du bist: ich verspreche nimmermehr zu sündigen, ich verspreche dich allzeit zu lieben, und zum Zeichen, o mein ewiger GOtt, verspreche ich von Herzen, nimmermehr zu sündigen, ich verspreche von Herzen dich allzeit zu lieben, darum klopfe ich an mein Herz, o mein GOtt, Barmherzigkeit! O mein ewiger GOtt, Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! barmherzigster GOtt giebe mir die Gnad, dich nimmermehr zu beleidigen, o mein ewiger GOtt giebe mir die Gnad, dich allzeit zu lieben, dich allzeit zu loben, im Himmel und auf Erden, o mein GOtt segne mich, Amen.

Reu und Leid, welche auch in der Noth ohne Beicht die Sünden auslöschet.

O Vater der Erbarmnuß, und GOtt meines Herzens, siehe an mit den Augen deiner

grundlosen Barmherzigkeit, den gefährlichen Stand meines Leibs, und meiner Seelen, und verfahre mit mir nach deinē Wohlgefallen, das allein bitte ich durch alle blutfliessende Wundē deines liebsten Sohns, vergieb mir meine Sünd, und wasche sie ab mit dem Blut JEsu Christi, auf dessen Vergiessung ich all mein Vertrauen hab, es reuet mich von Grund meines Herzens über alle meine Mißsethaten, nicht zwar, daß ich dardurch den Him̃el verscherzet, und die Höll verdienet, sondern daß ich dich beleidiget hab, dieweil du das höchste Gut bist und deßwegen würdig bist, geliebt zu werden über alle Creaturen, deßhalben will ich auch hinfüro lieber sterben, als dich mehrmalen beleidigen. Ich nimme mir auch kräftiglich vor, sobald ich nur die Gelegenheit haben werde, vollkom̃entlich meine Sündē zu beichten. Bitte dich derohalben demüthigst seye mir armē Sünder gnädig und barmherzig, jetzt und in der Stund des Tods, Am.

Gebeth vor der Beicht.

O HErr JEsu Christe, siehe mich armen Sünder an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, mit welchen du den heiligen Petrum, Magdalenam, und den rechten Schächer angesehen, und verleihe mir die Gnad, daß ich in meiner Krankheit mit Petro meine Sünden beweine, mit Magdalena dich vollkommen liebe, und mit dem rechten Schächer in alle Ewigkeit anschauen möge, Amen.

Ein anderes, gleich vor der Beicht.

O GOtt du Erforscher der Herzen, erbarme dich anjetzo meiner armen sündigen Seel,

löse auf in mir alle Sündenband, und heile ihre Wunden, giebe mir wahre Reu, meinen Augen häufige Bußzäher, damit ich mit wahrer Demuth und Reinigkeit des Herzens, alle meine Missethaten, Sünden und Laster recht beweinen, und vollkommentlich beichten könne, also wird meine arme Seel durch das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, wiederum zu dem ewigen Leben lebendig werden, Amen.

Bey Eingang des Priesters mit dem allerheiligsten Altarssacrament spreche:

O allerliebster JEsu, ich grüsse dich zu tausendmal, und sage dir demüthigsten Dank, daß du zu mir armen Sünder kommen bist, ach lasse mir anheut Heil widerfahren, da ich dich, o allersüssester JEsu, zu einer Wegzehrung empfangen werde. Stärke, o JEsu! mit dieser himmlischen Speis meine arme Seel, damit sie wider allen höllischen Gewalt gestärket, sicher zur Seligkeit gelangen möge, Amen.

Beichtgebeth.

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester anstatt GOttes, und giebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen, bis auf diese Stund oft und viel gesündiget hab, mit Gedanken, Wort und Werken, mit Unterlassung vieler guten Werken. Insonderheit aber giebe ich mich schuldig von meiner letzten Beicht an, welche zu dieser oder jener Zeit geschehen ist, daß mich öfters erzürnet hab, rc.

Zu End der Beicht spreche:

Diese, und alle meine vergessene Sünden sind mir leid von Herzen, daß ich GOtt daß allerhöchste Gut darmit beleidiget hab, ich nehme mir kräftiglich vor mein Leben zu bessern, bitte um eine heilsame Buß, und um die Losssprechung von meinen Sünden.

Geveth nach der Beicht zu GOtt.

Nun mein aller liebster GOtt, hab ich mein Gewissen, so viel mir möglich gewesen, von meinen Sünden gereiniget, da ich dieselbe mit reumüthigem und zerknirschten Herzē gebeichtet, anjetzo bitte ich dich durch die Verdienst Christi JEsu, der allerseligsten Jungfrau und aller lieben Heiligen, ersetze und erstatte alles dasjenige, was mir in dieser Beicht aus menschlicher Schwachheit abgangen ist. Gedenke nicht mehr auf meine Sünd, O liebster GOtt, sondern auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, damit ich auch im Himmel, als wie auf Erden, von meinen Sünden losgesprochen bin, Amen.

Gebeth vor der heiligen Communion.

O herzliebster JEsu, ich grüsse dich zu tausendmal, du Speiß der Seelen, und Trost meines Herzens, ach komme doch in mein sündhaftes Herz, besitze dieses, und mache es deinem göttlichen Herzen gleich, heile mich an Leib und Seel und lasse mich anjetzo dein wahres Fleisch und Blut geniessen, zu dem ewigen Leben, Amen.

Darauf spreche dreymal.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund. Letz-

Letzlich setzet hinzu:

Gebenedeyet seye der da kommt im Namen des HErrn.

Fünf Gebether nach der Communion, zu JEsu.

Sey gegrüßt du Ursprung unserer Erschaffung und Erlösung, sey gegrüßt du Opfer unserer Versöhnung, und Arzney unserer Heiligung, sey gegrüßt, du Wegzehrung unserer Wanderschaft, und Trost unserer Arbeit, seye gegrüßt du Zuflucht unserer Trübsal, und Belohnung unserer Hoffnung, Amen.

Ich danke dir, O liebster JEsu daß du dich anheut gewürdiget hast, nicht allein zu mir zu kommen, sondern so gar in meinem Herzen deine Einkehr zu nehmen, ich bitte dich, lasse mir die Süsse deiner Gegenwart geniessen, anjetzo will ich dir, O liebster Gast, mein Elend und Noth recht klagen: siehe, wie mein Leib mit Schmerzen umgeben, und meine Seel mit Sündenmackeln behaftet ist. Ach göttlicher Arzt, mache mich an Leib und Seel gesund, stärke meinen schwachen Leib durch die Kraft dieses hochwürdigen Sacraments, und speise mein sündiges Herz mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut, so ich anjetzo empfangen habe.

Ich bitte dich lasse mich mit dieser himmlischen Wegzehrung gestärkt auf dem Weg zu dem himmlischen Vaterland nicht verschmachten, sondern glücklich dahin gelangen, und wann mich der böse Feind meiner Sünden halber anfallen solte, hilf mir solchen zu überwünden, da-

mit er mir keinen Gewalt anthun, und mich von der ewigen Glückseligkeit nicht abwenden könne.

Ehr sey dir Christe JEsu, der du mit deiner Süßigkeit meine arme Seel anjetzo heimgesucht und erquicket hast, anjetzo lasse mich im Frieden fahren, anjetzo habe ich dich, o süsser JEsu, und entlasse dich nimmermehr, anjetzo beurlaube ich mich von der ganzen Welt, anjetzo komme ich freudenvoll zu dir, o mein GOtt, nichts solle mich von dir mehr absöndern, dann ich bin mit dir verbunden, in dir will ich leben, in dir will ich sterben, in dir will ich ewig verbleiben, anjetzo lebe nicht mehr ich in mir, sondern Christus, anjetzo bin ich überdrüßig meines Lebens, anjetzo verlange ich aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn, anjetzo beförchte ich den Tod nicht, weilen mein JEsus bey mir ist, den meine Seel einzig und allein verlanget.

O liebster JEsu segne mich und lasse mich jetzt im Frieden fahren, dann ich bin dein, und werde dich in Ewigkeit nicht auslassen. Ach wann ich dir nur ewig könte verbunden seyn, ach wann ich mich in dir ganz versenken und begraben möchte, ach wann ich dich ewig zu geniessen die Gnad hätte, ich verlange anders nichts im Himmel und auf Erden als nur dich o mein JEsu! in deine Händ befehle ich meinen Geist, nimme mich auf o süsse Lieb, damit es mir ewig gut ergehe, damit ich im Frieden entschlaffe, Am.

Zu unser lieben Frauen.

O allerseligste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria, die du verdienet hast denjenigen

unter

unter deinen jungfräulichen Herzen zu tragen, dessen wahres Fleisch und Blut ich anjetzo genossen, ich bitte dich, erlange dasjenige von deinem herzliebsten Kind, was mir zu Nutzen Leibs und der Seelen gereichet, erwerbe mir Verzeihung, daß ich für einen so lieben Gast meiner Seelen keine würdige Wohnung habe zubereiten können, was mir in der Reinigkeit des Herzens abgehet, das ersetze o allerreineste Jungfrau, damit dein liebstes Kind an mir ein Wohlgefallen habe, Amen.

Zum heiligen Schutzengel und allen heiligen GOttes.

O heiliger Schutzengel, meine heilige Patronen, und alle liebe Heilige GOttes, die ihr der ewigen Glückseligkeit schon vergewißt lebet, ich bitte euch, kommet mir armen Sünder zu Hilf, und erlanget mir durch eure Fürbitt, daß mich das wahre Fleisch und Blut in meinen Schmerzen und Gefahren Leibs und der Seelen stärke, damit ich in Kraft dieser Speis bis zu dem Berg GOttes gelangen, ja das himmlische Vaterland eingehen möge, Amen.

Gebeth vor der heiligen letzten Oelung zu JEsu.

O Christe JEsu, du bester Arzt meines Leibs und meiner Seelen, siehe alle natürliche Hilfsmittel scheinen an mir umsonst zu seyn und vergebens, dahero suche ich ein übernatürliches Mittel mein Leib und Seel gesund zu machen, dieses ist ebenfalls das heilige Sacrament der letzten heiligen Oelung, welches ich

jetzt

jetzt empfangen werde, verleihe mir doch die Gnad, daß ich dises würdig empfange, und dardurch die Gesundheit Leibs und der Seelen erlange, Amen.

Gebeth unter der heiligen Oelung zu GOtt zu sprechen.

O mein GOtt, erhöre doch das Gebeth deiner Kirchen, und lasse mir armen Sünder selbiges zukommen, darzu helft und bittet für mich alle himmlische Geister und alle liebe Heilige GOttes, damit mir alles vergeben werde, was ich mit meinen fünf Sünnen begangen hab, wann sich etwann die Augen versehen, die Ohren verhöret, der Geschmack verriechet, der Mund verkostet, oder verredet, die Händ vergriffen, und die Füß vergangen haben, so verzeihe und vergieb mir solches, o mein GOtt! durch die Kraft dieses heiligen Sacraments, Amen.

Litaney zu allen Heiligen, welche von den Gegenwärtigen unter der heiligen Oelung kan gesprochen werden.

Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich seiner. (ihrer)
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich seiner. (ihrer)
GOtt heiliger Geist, erbarme dich seiner. (ihrer)
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich seiner. (ihrer)

H. Ma.

H. Maria, | bitte für ihn. (sie)
H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,

Alle heilige Engel, und Erzengel, bittet für ihn. (sie)

Alle heilige Chör und Orden der seligen Geister, bittet für ihn. (sie)

Heil. Johannes der Taufer, bitte für ihn (sie)

Alle heilige Patriachen und Propheten, bittet für ihn. (sie)

H. Petre, | Bitte für ihn. (sie)
H. Paule,
H. Andrea,
H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Mathäe,
H. Simon,
H. Thadäe,
H. Mathia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,

Alle heilige Aposteln und Evangelisten, bittet für ihn. (sie)

Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für ihn. (sie)

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für ihn. (sie)
H. Stephane, bitte für ihn. (sie)
H. Laurenti, bitte für ihn. (sie)
H. Vincenti, bitte für ihn (sie)
HH. Fabiane und Sebastiane, bittet für ihn. (sie)
HH. Johannes und Paule, bittet für ihn. (sie)
HH. Cosma und Damiane, bittet für ihn. (sie)
HH. Gervasi und Protasi, bittet für ihn. (sie)
Alle heilige Martyrer, bittet für ihn. (sie)

H. Sylvester,
H. Gregori,
H. Ambrosi,
H. Augustine,
H. Hieronyme,
H. Martine,
H. Nicolae,
Bitte für ihn. (sie)

Alle heilige Bischöf und Beichtiger, bittet für ihn. (sie)
Alle heilige Lehrer, bittet für ihn. (sie)

H. Benedicte,
H. Antoni,
H. Bernarde,
H. Dominice,
H. Franscice,
bitt für ihn. (sie)

Alle HH. Priester und Leviten, bittet für ihn. (sie)
Alle HH. Mönch und Einsiedler, bittet für ihn. (sie)

H. Maria Magdalena,
H. Agatha.
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
bitt für ihn. (sie)

H. Ca-

H. Catharina, bitte für ihn. (sie)
H. Anastasia, bitte für ihn. (sie)
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für ihn (sie)
Alle Heilige GOttes, bittet für ihn. (sie)
Sey uns gnädig, verschone ihn, (sie) o HErr.
Sey uns gnädig, erhöre ihn, (sie) o HErr.

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von gähen und unversehenen Tod,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allen bösen Willen,
Von dem Geist der Unreinigkeit,
Von dem ewigen Tod,
Von aller Ungeduld,
Von gar zu großer Forcht des Tods,
Von Schröckung der bösen Feinden,
Von unerträglichen Schmerzen,
Durch das Geheimnuß deiner H. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Tauf und Heil. Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderahrliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft des H. Geists des Trösters,

Erlöse ihn (sie) o HErr.

In der Stund des Tods, kome ihm (ihr) zu Hilf.
Am Jüngsten Gericht, erlöse ihn (sie) o HErr.

Wir

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du ihm (ihr) verschonest,
Daß du ihm (ihr) verzeihest,
Daß du ihn (sie) zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du ihm (ihr) die Strafen nachlassest,
Daß du seine (ihre) Schmerzen lindern wollest,
Daß du seine (ihre) Seufzer ansehen wollest,
Daß du ihm (ihr) im letzten Kampf beystehen wollest,
Daß du ihm (ihr) ein seliges End verleihen wollest,
Daß du seinen (ihren) Geist in deine allerheiligste Händ aufnehmen wollest.
Daß du ihm (ihr) ein gnädiger Richter seyn wollest,
Daß du ihn (sie) zu den ewigen Freuden aufnehmen wollest,
Daß du seiner (ihrer) Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

(Wir bitten dich erhöre uns.)

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone seiner (ihrer) o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich seiner (ihrer) o HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson, Christe eleyson, Kyrie eleyson.

Vater unser.

℣. HErr erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen. Ge-

Gebeth.

Bewahre o HErr deinen Diener (deine Dienerin) und durch die Fürbitt deiner lieben Heiligen, erlöse ihn (sie) von allem Uebel, wir bitten dich, daß alle deine Heilige auf unser Anrufen und Bitten ihme (ihr) beystehen, und helfen wollen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ein anderes zu JEsu.

O barmherzigster JEsu, der du den verlohrnen Menschen mit Vergiessung deines kostbaresten allerheiligsten Blut wiederum gefunden hast, wir bitten dich, erhalte diese Kranke Person in deiner Gnad, und reiche ihr deine heilsame Hand, damit sie wiederum zu Kräften komme, und die vorige Gesundheit erlange, erfülle sie mit wahrer Herzensfreud, vertreibe von ihr alle Nachstellungen des bösen Feinds, und schicke ihr den Engel des Friedens, der sie in ihren Aengsten tröste, zeitlich und ewig beystehe, Amen.

Ein anderes zu allen Heiligen.

Alle Heilige und Auserwählte GOttes, die ihr anjetzo mit Christo in der ewigen Glückseligkeit regieret, wir rufen euch inständig für das Heil dieser kranken Person an, lasset euch diese befohlen seyn, durch die Lieb Christi JEsu, der euch den Himmel geschenkt hat, wir bitten euch für diese beängstigte Seel, damit ihr sie beschützen, und aus dem Rachen des Satans erretten wollet, stärket sie in den Glauben, Hoffnung und Liebe, damit sie alle Schmerzen des Tods übertragen, allen bösen Versuchungen

widerstehen, und endlich nach diesem Jammerthal der Zähren in das himmlische Vaterland kommen möge, Amen.

Gebeth nach empfangener heiliger letzten Oelung, zu JEsu.

Nun mein JEsu hab ich deinen Befehl vollzogen, den du durch den heiligen Apostel Jacobum gegeben, ich habe den Priester zu mir berufen, das Gebeth über mich zu sprechen, und mich in deinem Namen mit dem heiligen Oel salben lassen, anjetzo bitte ich dich, du wollest mir deine Verheissung lassen zukommen, mich in meiner Krankheit heilen, meine Sünden vergeben, den bösen Feind vertreiben, endlich den zeitlich, und ewigen Tod von mir abwenden, Amen.

Uebergab in den Willen GOttes.

O mein JEsu, ich verlange weder zu leben noch zu sterben, sondern was dein göttliches Wohlgefallen ist, dich erwarte ich, es geschehe mir nach deinem Willen. Wilst du o süsser JEsu, daß ich sterben solle, so nimme auf meinen Geist, und wann ich schon sehr spat komme, verleihe mir noch, daß ich mit dir, und in dir ewig ruhen möge; wilst aber, daß ich länger lebe, so will ich mein übriges Leben besseren, und dir mehr als zuvor dienen.

O liebster JEsu, ich übergibe mich völlig deinem allerheiligsten Willen, gib mir nur die Gnad, daß ich dich niemalen beleidige, oder von deinem allerheiligsten Willen abweiche. Ach wolte GOtt, ich könte alles erdenkliches Leiden aus Liebe deiner übertragen, damit ich dir nur einen

Funken

Funken einer Gegenliebe erweisete. Ach gütigster JEsu ich bitte dich, vereinige meinen Willen mit deinem göttlichen Wohlgefallen, damit ich anders nichts wünsche und verlange, als was du wilst.

O fürsichtigster JEsu, ich kan keine bessere Zeit zum Leben und zum Sterben erwählen; als eben jene, welche du mir selbsten bestimmest, und aufsetzest? solte ich dann anjetzo die Zeit meines Lebens schon erfüllet haben? so ergebe ich mich ganz und gar deinem göttlichen Willen, ich befehle mich dir mit Leib und Seel, samt allen den Meinigen, gib mir die Gnad, daß mein zeitlicher Tod ein End seye alles Uebels, und ein Anfang der ewigen Glückseligkeit.

O geduldigster JEsu, die Schmerzen meines Leibs setzen mir zwar in dieser Krankheit stark zu. Aber doch will ich mich darwider nicht beschweren, ich danke dir vielmehr für diese väterliche Heimsuchung, du kanst meines Theils die Schmerzen minderen, oder vermehren, mein Leben verlängeren, oder verkürzen, es ist mir alles eins, mir geschehe nach deinem allerheiligsten Willen.

O gütigster JEsu, in deine unendliche Barmherzigkeit befehle ich mein Leben und Tod, mache mit mir, was du wilst, so lang du wilst, so lang will ich diese, oder noch grössere Schmerzen leiden, wie lang du wilst, solt es auch bis zu dem jüngsten Tag seyn? berufest mich aber ehender zu dir, so will ich auch kommen, dann ich verlange keinen Augenblick länger zu leben, als dein göttlicher Willen ist.

O gecreuzigter JEsu dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich tod und lebendig, wie du mich haben willst, so hast du mich, ich übergibe dir aber noch vor meinem End, was ich von deiner freygebigen Hand empfangen; nimme hin meine Gedächtnuß, meinen Verstand, meinen freyen Willen, meine Kräften Leibs und der Seelen, ja alles, was ich hab und besitze; verleihe mir nur die Gnad, daß ich dich von Herzen lieben möge, so wird mein Leib und Seel, und alles das Meinige zum besten versorget seyn, Amen.

Aufopferung seiner selbst in den Tod.

Zu GOtt dem Vater.

O GOtt himmlischer Vater, nun ist es mit mir geschehen, alle menschliche Mittel können mir nimmer helfen, die Zeit zum Sterben ist einmal schon vorhanden, mir ist alles recht, was mir deine väterliche Sorgfältigkeit zuschicket, und verordnet, ich will gern sterben, weilen auch dein eingebohrner Sohn am Stammen des Heil. Creuzes für mich freywillig gestorben ist, allein das Blut deines Sohns Christi JEsu schreyet zu dir um Verzeihung aller meiner begangenen Sünden, siehe doch dieses an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, verzeihe mir alles und jedes, was immer von mir Böses geschehen ist, damit ich dir mit andern frommen Kindern ewigen Dank im Himmel erstatten möge, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O mein JEsu, das End meines Lebens nahet allbereit herzu, hart werde ich mehr von dieser

Krankheit ausstehen können; ich übergibe mich völlig in deinen heiligen Willen, ich bin bereit, dir zu Lieb den Tod selbsten auszustehen, und zu übertragen, es entsetzet sich zwar meine ganze Natur darob, und förchte mich sehr vor deinem Angesicht zu erscheinen, aber auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit vertrauend, hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, derohalben stirb ich willig und gern. Ich bitte dich nur, o mein JEsu! gedenke nicht meiner heimlichen oder offentlichen Sünden, sondern deines bittern Leidens und Sterbens, lasse selbiges an meiner armen Seel nicht verlohren werden, darfür ich dich im Himmel ewig anbethen werde, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt Heil. Geist, der du mich in den Heil. Sacramenten so oft geheiliget hast, und mit dem Vater und Sohn gleicher GOtt lebest und regierest, weil du mich durch den zeitlichen Tod zu dir rufest, so bin ich willig und bereit dieses Zeitliche zu verlassen, und zu dir, als zu dem wahren Ursprung der Liebe zu kommen, ich bitte dich aber, o Tröster der Betrübten, verleihe mir ein glückseliges End meines Lebens, und Verzeihung aller meiner Sünden und Laster, mit welchen ich dich oft nnd schwer beleidiget hab, nimmermehr soll dasjenige geschehen, was zuvor geschehen ist, ich bekenne alles reumüthig vor deinem göttlichen Angesicht, güsse mir noch vor meinen Tod eine solche Liebe ein, daß ich nichts anders als dich allein mit GOtt dem Va-

ter und dem Sohn zugleich und ewig von Herzen lieben möge, Amen.

Geistliches Testament eines Kranken.

O Mein GOtt, weilen mir nichts gewissers ist als der Tod, und nichts ungewissers als die Stund des Tods, so will ich mit meiner unsterblichen Seel bey Zeiten Anstalt machen, damit ich sie nach deinem göttlichen Willen wohl versorge. Ach hätte ich nur genugsame Kräften, dieses hochwichtige Werk recht zu verrichten; was mir aber an Kräften ermangelt, das wollest du, o gütigster GOtt durch deine göttliche Gnad ersetzen, damit ich meiner Seelen Heil auf das beste beobachten, und dich in alle Ewigkeit anbethen möge.

Erstlich bitte ich, und verlange in dem allein seligmachenden Christlichen Catholischen Glauben zu leben und zu sterben. Ich glaube festiglich alle und jede Glaubensartikul, alles was GOtt und seine heilige Christliche Catholische Kirchen zu glauben hat anbefohlen, dahero liebster GOtt, lasse mich in keiner Glaubenssach zweifeln, oder von selbigem nicht abtrinnig werden.

Andertens bitte ich, o barmherzigster GOtt, du wollest meine arme verlassene Seel zu Gnaden aufnehmen, ich vermache, schenke, und übergebe dir solche völlig, fange an mit mir, was du willst, sie hat zwar wegen ihren vielfältigen begangenen Sünden den Himmel nicht verdienet, doch ist sie durch das theure Blut Christi JEsu erkaufet worden, also wollest ihr um seiner Verdiensten

diensten willen, den Himmel als ein versprochenes Erbtheil erlangen lassen.

Drittens vermache ich meinen sterblichen Leib der Erden, woraus er kommen ist, wann er sich vielleicht solte übernommen haben, so will ich ihn anjetzo demüthigen, und von allen mit Füssen tretten lassen, das allein bitte ich, o mein GOtt, lasse mich dermaleins diesen Leib wiederum annehmen aber nicht zum ewigen Verderben, sondern zum ewigen Leben.

Viertens bedaure und beweine ich herzlich, daß ich dich, o höchstes Gut! so oft beleidiget hab, welches ich über alles hätte lieben sollen, und hinfüro über alles lieben werde: Ach! wie unrecht habe ich gethan, daß ich von dir also bin abtrinnig worden: Ach, wolte GOtt, ich hätte dieses niemalen gethan, oder könnte es widerruffen, allein anjetzo kans nicht mehr anderst seyn, es ist schon geschehen, dahero reuen mich alle meine Sünden von Herzen, und wolte GOtt, daß mir das Herz vor lauter Reuschmerzen in tausend Stück zerspringete, mit so grosser Reu kan ich noch nicht genugsam meine verübte Boßheit beweinen, indem ich mich, als ein verächtlicher Erdwurm wider dich, o liebster GOtt, als meinen Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher aufgeworfen, und widergesetzet habe.

Damit ich aber alles dasjenige ersetze, was mir in meiner Reu abgehet, so opfere ich dir auf, o allmächtiger GOtt, jene herzliche Reu, welche dein eingebohrner Sohn, sein Lebtag, sonderlich am Oelberg in der Blutschwitzung über

die Sünden der ganzen Welt getragen hat, ich nimme mir vor, wann ich noch länger das Leben haben solte, mich ernstlich zu besseren, alle Sünden und Gelegenheit zu sündigen mit der Gnad GOttes zu vermeiden.

Zur Genugthuung seye das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu, alle Verdiensten der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä und aller lieben Heiligen. Der bittere Tod Christi JEsu seye zwischen deiner Gerechtigkeit, o GOtt! und zwischen meiner armen Seel, damit in Ansehung dessen mir alle meine Sünden verzihen werden. Auf diesen bittern Tod setze ich all mein Hoffnung und Vertrauen, dasjenige zu erlangen, was ich durch meine Verdiensten nicht verdienet habe.

Letztlich übergibe ich mich gänzlich deinem Willen, o GOtt! entweder zum Leben, oder zum Sterben, wie es dir gefällig ist, ich bin bereit den Tod auszustehen, und dieses aus Lieb meines gecreuzigten JEsu, als welcher auch mir zu Lieb denselbigen erlitten. Ich befehle meinen Geist in die Händ des himmlischen Vaters, in die Händ JEsu, Mariä und Joseph, und weilen hernach mir der Verstand vergehen möchte, so befehle ich anjetzo meinen Geist GOtt, der allerseligsten Jungfrauen, allen Heil. Engeln, und lieben Heiligen GOttes, mit so heftigem Eifer, so viel mir nur möglich ist. Ach mein GOtt, lasse nicht zu, daß mein Geist in die Händ meiner Seelenfeind kommen solte, sondern daß er in die Schoos Abrahä getragen, alldorten ewig ruhen könne, Amen.

Gebeth

Gebeth zu unser lieben Frauen, um ein glückseliges End.

O Mutter der Barmherzigkeit, Mutter des eingebornen Sohns GOttes! Erhöre mein Gebeth, ich weiß, daß ich wegen meiner Sünden grosse Straf verdienet habe, aber erwerbe mir Barmherzigkeit und Verzeihung von deinem herzliebsten Kind, damit ich mich vor meinem Tod gänzlich bekehren, und wahre Buß wirken möge. O Mutter unsers HErrn! stehe mir bey, und hilf mir durch deine vielmögende Fürbitt und Verdienst, in meinen letzten Schmerzen, in meiner letzten Noth komme mir zu Hilf, o Mutter der Betrübten, verlasse mich nicht in der Stund meines Tods, Amen.

Zu den heiligen Engeln.

O Ihr reineste Geister, und Heil. Engel, ich bitte euch, stehet mir bey, wann ich von dieser Welt abscheide, entreisset mich den Nachstellungen der bösen Geistern, nehmet meine Seel unter euren Schutz, damit ich euch im Himmel ewig zugesellet werde, du aber sonderlich o heiliger Schutzengel, lasse mich dir befohlen seyn, beschütze mich vor Schreck-vollem Streit, damit ich im letzten Gericht nicht verlohren werde. O ihr Heil. Engel insgemein, behütet und bewahret mich durch eure Bitt, auf daß mir die höllische Hund nit schaden, und meine Seel ungehindert zu ihrem Schöpfer gelangen möge, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

O bester Fürsprecher und Patron, heiliger N. auf deine Hülf hoffe, und vertraue ich,

lasse mich deine Fürbitt erfahren, jetzt, und in der Stund des Tods, erwerbe mir ein gnädiges Urtheil von Christo JEsu, damit ich zu der ewigen Anschauung GOttes gelange, Amen.

Zum heiligen Joseph.

O Heil. Vater Joseph, du sonderbarer Patron der Sterbenden! ich bitte dich durch jene grosse Liebe, welche du zu JEsu und Maria getragen hast, und sie dir in Todsnöthen erwiesen, lasse dir meine arme Seel jetzt und allzeit befohlen seyn, beschütze sie vor dem bösen Feind, sonderlich in der letzten Stund, stärke mich an Leib und Seel, damit ich nicht zaghaft werde, in deine liebreiche Händ, die JEsum oft umfangen, befehle ich meinen Geist mit demüthiger Bitt, du wollest diesen deinem herzliebsten Pflegkind Christo JEsu vortragen, damit er nicht ewig verlohren werde, Amen.

Zu der heiligen Anna.

O Heil. Mutter Anna! du Mutter Mariä, und Anfrau Christi JEsu, ich bitte dich von Grund meines Herzens, sey meine Fürbitterin bey JEsu nnd Maria, damit deine Jungfräuliche Tochter mich im Leben und Sterben unter ihrem Schutzmantel aufnehme, und JEsus mich nicht zeitlich und ewig von sich verstosse, Amen.

Zu der heiligen Catharina.

O Heil. Jungfrau und Martyrin Catharina, dir hat dein herzliebster Bräutigam Christus JEsus, Hülf und Beystand versprochen für alle und jede, so dich in ihrem Anligen, son-

sonderlich aber in Todsnöthen anrufen werden, siehe, ich komme anjetzo mit Angst und Qual umgeben zu dir mit demüthigster Bitt, du wollest dich meiner annehmen, mir beystehen, und helfen, damit meine ausfahrende Seel nicht ihren Seelenfeinden zu Theil, sondern von den Engeln in den Himmel übertragen werde, Amen.

Zu der heiligen Barbara.

O Jungfräuliche Martyrin, Heil. Barbara! du süsser Trost in Todsnöthen, ich befehle dir mein Leib und Seel, wie auch dasjenige gefährliche Stündlein, daran die Ewigkeit hanget, lasse mich doch keines unglückseligen Tods sterben, erscheine bey meinem Tod, verjage den grimmigen höllischen Feind, begleite meine ausfahrende arme Seel bis zu dem Richterstuhl Christi JEsu, damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte, und zu der ewigen Freud gelange, Amen.

Zum heiligen Dißmas.

O Heil. Dißmas, du grosser Patron und Fürbitter der sterbenden bußfertigen Sündern! erbarme dich meiner, der ich oftermalen GOtt das höchste Gut beleidiget hab, und komme mir in meiner grösten Noth zu Hilf, damit ich in meiner letzten Stund durch deine Fürbitt von Christo hören möge: Heut wirst du bey mir seyn im himmlischen Paradeiß, Amen.

Zu allen Heiligen GOttes.

O Ihr liebe Heilige GOttes! unter euren Schutz befehle ich mich, sehet doch, in was elendem Stand und grosser Gefahr der Seligkeit

keit ich stecke: ach verlasset mich nicht, wann ich schon eurer Fürbitt nicht würdig bin, so erfüllet doch in mir das Gesatz der Liebe, und wollet mich von dieser Gefahr erretten, ich bitte euch mit erhobenen Händen, reichet mir eure Händ, damit meine arme Seel in diesem so gefährlichen Streit nicht verlohren werde, Amen.

Gebeth eines kranken Ehemanns.

O mein HErr und GOtt! diese Krankheit fallet mir zwar schwer, doch will ich sie dir zu Lieb gern leiden, ja meines Theils den Tod selbsten ausstehen, allein mein armes Weib und meine noch unmündige Kinder erbarmen mich, daß ich sie jetzo schon verlassen solle, also bitte ich dich barmherziger GOtt, du wollest mir wegen ihnen das Leben länger schenken, damit ich sie ferner versorgen möchte, solte aber das längere Leben mir nicht zur Seelen Seligkeit gereichen, oder wider deine Ehr seyn, so verlange ich selbiges nicht länger zu behalten, sondern es geschehe dein göttlicher Willen mit mir auf Erden, wie in den Heiligen im Himmel, ich bitte dich aber von Herzen, o mein GOtt, nimme dich meiner armen verlassenen Wittib und Kinder an, erzeige dich ihnen ein Vater zu seyn, damit ihnen zeitlich und ewig nichts ermangle, Amen.

Gebeth eines kranken Eheweibs.

O mein GOtt, so kommet dann die Zeit, daß ich aus diesem Zeitlichen scheiden solle, so seye es, mir geschehe nach deinem göttlichen Willen, wann ich dich vielleicht wegen ehelicher

Un-

Uneinigkeit, oder Erziehung meiner Kinder, oder auch sonsten beleidiget habe, so reuet es mich von Herzen, und solle hinfüro nimmermehr geschehen, o mein GOtt, lasse dir meinen lieben Mann und meine Kinder befohlen seyn, damit sie zeitlich und ewig an dir einen gnädigen und barmherzigen Vater erfahren, Amen.

Gebeth eines kranken Kinds.

Siehe o liebster GOTT, wie heftig mir die Krankheit zusetzet, also zwar, daß ich vielleicht wenig Hoffnung habe zur vorigen Gesundheit zu kommen, wann ich dann meine liebe Eltern sollte verlassen müssen, die ich vielleicht mit Ungehorsam oder sonsten beleidiget hab, so bitte ich dich und sie deßhalben demüthig um Verzeihung, und danke dir, o mein GOtt, und ihnen für alle empfangene Gutthaten, seye doch du hinfüro mein gütigster barmherzigster Vater, und lasse mich das väterliche Erbtheil, nämlich die ewige Glückseligkeit erlangen, Amen.

Verlangen die Krankheit, und noch grössere Schmerzen zu leiden.

O mein GOtt, und Verlangen meines Herzens, ich armseliger Mensch und verächtlicher Erdwurm liege allhier im Bett, und kann noch Händ oder Füß recht bewegen, ich bin nichts als ein schwerer Erdklotzen, der für dich nichts arbeiten kann. Ich verlange doch, o mein GOtt, wegen deiner alles zu leiden, Hitz, Kälte, Hunger, Durst, Kreuz und Leiden, Krankheit und Schmerzen auszustehen, verleihe mir

nur deine göttliche Gnad darzu , daß ich dieses alles geduldig übertragen möge.

Alles , was ich leide , ist zu wenig , ich habe weit mehr verdienet, verschone mir nicht auf dieser Erden , allda brenne und schneide , fange an mit mir , was du wilst , wann du nur dorten meiner ewig verschonest.

Wann ich tausend Leiber hätte, wolte ich diese mit tausend Creuz beladen , wann ich dardurch nur dir , o liebster Vater , gefallen könte , und unter deine liebe Kinder gezählet wurde , ich versage keine Arbeit , keine Schmerzen , in allem geschehe dein göttlicher Willen im Himmel und auf Erden.

Was mein schwacher Leib im Werk nicht ausstehen kan, das habe ich wenigst im Verlangen : seye mit dem guten Willen zufrieden, wann meine Leibskräften zu wenig sind das Verlangen ins Werk zu stellen.

Aber wann ich auch alles im Werk selbsten ausstunde , wäre ich doch nicht würdig dich , o mein GOtt nur einen Augenblick anzusehen und zu geniessen , wann du dich meiner nicht erbarmen wilst, so ist es mit mir geschehen , dahero komme ich zu dir, o unendliche Güte, als zu meiner einzigen Zuflucht , und bitte dich, du wollest mich durch deine grundlose Barmherzigkeit vor deinen Zorn behüten , dann deine Barmherzigkeit ist ein unermessenes Meer , in welches ich mich jetzt und allzeit versenke , sonderlich aber, wann mich der Tod von dieser Welt berufen wird. Ich bin der gewissesten Hoffnung , daß

ich in diesem Meer der Barmherzigkeit von dem höllischen Feuer sicher seyn werde.

Deswegen rufe ich zu dir, o GOtt, erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Viele deiner Erbarmnussen lösche aus meine Sünden, dieses werde ich auch rufen, da mir die Seel schon gleichsam auf der Zungen sitzen wird in meinem letzten Sterbstündlein, alle meine Seufzer, alle meine Bewegungen, alle meine Augenwinker sollen nicht anderst heissen, als erbarme dich meiner, o GOtt nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

Unterschiedliche Gebethlein zu JEsu, um eine glückselige Sterbstund.

O Barmherzigster HErr JEsu Christe, in meinen größten Aengsten und Betrübnussen fliehe ich zu dir, und bitte dich durch dein allerheiligstes Blut, errette meine arme Seel, daß sie in ihrer letzten Stund nicht zu Grund gehe.

Erbarme dich o JEsu, meiner betrübt- und verlassenen Seel nach deiner unendlichen Erbarmnuß, ich bitte dich durch jene Lieb und Schmerzen, welche du in deinem Tod für mich und die ganze Welt erlitten hast, verleihe mir ein glückseliges End meines Lebens, auf daß mir der zeitliche Tod die Porten des Himmels eröfne.

O süssester JEsu wegen deinem allerheiligsten Namen verleihe mir armen Sünder, daß der glorwürdigste Namen JEsus mein letztes Wort seye.

O mit

O mildester JEsu, wegen deinem allerbittersten Leiden uud Sterben gibe mir die Gnad, daß mein letzter Gedanken auf dein allerheiligstes bitteres Leiden und Sterben gericht seye.

O liebster JEsu wegen deinem allerheiligsten Leben, lasse meine Anmuthungen, Gedanken, Wort und Werk in deinen allerheiligsten Wunden aufhören.

O unschuldigster JEsu wegen aller deiner Erbarmnussen, drucke in mein Herz ein das Leiden aller deiner Wunden, damit ich also gewafnet, dieses zeitliche Leben in das Ewige verwechsle.

O JEsu, du Brunn der Erbarmnuß, zeige mir armen Creatur deine Barmhertzigkeit, und hilf mir in meiner äussersten Noth.

O JEsu mein Erlöser, setze dein Leiden, Creuz und Tod zwischen deinem Gericht, und zwischen meiner armen Seel, ich übergibe mich dir ganz und gar, verwirf mich nicht, ich komme zu dir, ach lasse mich doch Gnad finden.

O JEsu, anjetzo mache mit mir Barmherzigkeit, nimme auf meinen Geist, du hast mich erlöset, so laß mich auch hören jene allersüsseste Stimm: Heut wirst du bey mir seyn im himmlischen Paradeiß,

O gecreuzigter JEsu, nimme mich auf unter deine liebreiche Arm, die ich vor mich am Creuz ausgespannet siehe, und umfange, ziehe zu dir meine Seel, nimme mich auf in deine Barmherzigkeit, dir befehle ich meinen Geist.

Ehr seye dir Christe JEsu, daß du mich zu dem wahren Glauben berufen hast. Ehr sey dir, daß

daß du so gütig und barmherzig mit mir gewesen, mich so viele Jahr meiner Sünden halber nicht bestrafet, sondern noch so viele Gutthaten erwiesen hast.

Ich danke dir, o liebster JEsu, daß du mich anjetzo aus dieser Welt rufest, wann es dein göttlicher Willen ist, komme ich gern zu dir; ich befehle mich dir mit Leib und Seele.

Ich bitte dich, setze mich unter die Zahl deiner Auserwählten, errette mich von allem Anfall meiner Feinden, dann du jene von aller Noth befreyen kannst, die dich anrufen, auf dich glauben und hoffen, dir gebühret Lob und Glory, o mein JEsu in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anderes zu JEsu um Verzeihung voriger Sünden.

O liebster JEsu, meine Stärke und Erquickung, mein Erlöser und Seligmacher, auf welchen ich gehoffet, geglaubet, und welchen ich von meiner Jugend an geliebet hab, oder wenigst hätte lieben sollen; komme mir armen Sünder in der letzten Noth zu Hilf, den du mit deinem kostbaren Blut so schmerzlich erlöset hast. Ach lasse doch nicht zu, daß dieses allerheiligste Blut an meiner armen Seele verlohren werde.

O liebster JEsu, es kommet nunmehro die Zeit, daß der Staub und Aschen, das ist, mein Leib wiederum zu Staub und Aschen werden solle, und die Seel zu ihrem GOtt zuruck komme, der sie in diesen sterblichen Leib hat eingegossen, ach eröfne die Porten zu dem ewigen Leben, nimme sie auf, und richte solche nach deiner unendlichen Barmherzigkeit,

keit, hast den büssenden Schächer am Kreuz erhöret, so wirst ja auch mich büssenden Sünder in meinem Todbett erhören.

Ach liebster JEsu, ich bin erkranket an Leib und Seel, du bist der beste Arzt, mache mich gesund, weilen ich auf dich vertraue, werde ich nicht zu Schanden werden. Aber wer bin ich? daß ich so keck deine Hilf begehre: Ach GOtt, ein armer elender Sünder, der in Sünd und Laster auferzogen, dich oft schwer beleidiget hat.

Allein, o liebster JEsu, ich bekenne meine Schuld reumüthig, und wollte wünschen, ich hätte es niemalen gethan, oder ich könnte es wiederbringen, hinfüro soll es nimmermehr geschehen, dahero bitte ich dich, verzeihe mir alles dasjenige, mit wem ich dich beleidiget und erzürnet hab, verstatte mir den Zutritt zu dem Himmel, gleichwie du solchen Matthäo, Magdalenä, und mehr anderen büssenden Sünderen zugelassen hast.

Siehe, o liebster JEsu! ich bin jener halb todte Mensch bey Jericho, der von der Krankheit anjetzo so sehr verwundet worden, daß von der Fußsohlen bis auf die Scheitel des Haupts kein gesundes Oertlein in mir zu finden, ach himmlischer Samaritan! komme doch, nimme mich zu Gnaden auf, lasse das Oel der Barmherzigkeit in meine gefährliche Wunden fliessen, damit Seel und Leib wiederum gesund werden.

O liebster JEsu! ich bin jenes Schaaf, welches fehl und irrgangen ist, ach suche mich, o du getreuer Hirt! und trage mich in deinen Schaafstall; dann du ja versprochen den Sünder alle Stund

und

und Augenblick zu Gnaden aufzunehmen, wann er nur seine Sünd bereuen wird, siehe ich bereue herziglich, daß ich dich als das höchste Gut beleidiget hab, ich bin anjetzo nicht würdig dein Sohn genennet zu werden, weil ich mich in Himmel und vor dir versündiget hab.

Aber, o liebster JEsu! wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, lösche aus meine verübte Bosheit nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, strafe mich nicht wie ich es durch meine Sünd verdienet hab, sondern hilf mir, o mein GOtt! und wegen der Ehr deines Namens erlöse mich, gehe mit mir gnädig und barmherzig um, damit ich in alle Ewigkeit in deinem Haus wohnen, und dich mit allen Inwohneren ohne Unterlaß loben möge, Amen.

Seufzer zu dem leidenden Heiland.

O mein JEsu, zur Linderung deiner Schmerzen ist dir am Oelberg ein Engel geschickt worden, der dich in deiner Todsangst gestärket hat, ach schicke mir auch einen Engel, der mir den harten Todenschweiß abwischen, und mit einem Trost an die Hand gehen soll.

O mein JEsu! der du in deiner Todsangst von allen bist verlassen worden, ach! verlasse mich nicht, wann ich von dieser Welt abscheide, seye mein Begleitsmann, Wegweiser und Beschützer.

O mein JEsu! mit was Lieb und Eifer hast du den meineidigen Judam zu dir berufen? er aber hat nicht kommen wollen, siehe ich komme freywillig zu dir mit zerknirschtem Her-

zen, also hoffe ich bey dir Gnad und Barmherzigkeit zu finden.

O mein JEsu! du hast deine Feind also geliebt, daß du ihnen nicht allein alles verziehen, sondern noch Gutthaten erwiesen hast, siehe, dir zu Lieb, verzeihe und vergib ich von Herzen allen, welche mich beleidiget haben, und sollt ich ihnen etwas Gutes thun können, so will ich es auch thun.

O mein JEsu! mit zwey einzigen Worten: Ich bins, hast deine Feind zu Boden geworfen, wie heftig wird dann deine Stimm seyn, da du dich am jüngsten Tag der ganzen Welt wirst zu erkennen geben, ach ich erkenne dich anjetzo, o mein HErr und mein GOtt! und will dich noch allererst recht erkennen lernen; damit ich am jüngsten Tag nicht in Abgrund der Höllē verworfen werde.

O mein JEsu! der du deiner Lehr halber vom hohen Priester bist befraget worden, was werde ich dir am jüngsten Tag antworten, wann du mich um so viele gute Ermahnungen fragen wirst, welche ich umsonst habe lassen vorbey gehen? Ach hinfüro werde ich mich mehr befleissen den guten Ermahnungen nachzuleben, und selbige ins Werk zu stellen.

O mein JEsu! wie hart muß dich der Backenstreich ankommen seyn, den du vom Henkersknecht so unschuldig empfangen hast? Ach ich hab dich auch oft hart geschlagen, da ich deine heilige Geboth übertretten hab, aber o HErr auf das Verbrechen meiner Jugend, und auf meine vergeßne Sünd wollest nicht gedenken, weit sey es von mir, daß dieses mehrmalen geschehen soll.

O mein

O mein JEsu! wie hart bist du mit Strick und Banden gebunden, und aller deiner Kleider beraubt worden, ach! ich bin derjenige, der durch meine Sünd die Strick geflochten, die Ketten und Band geschmidet, dich gebunden, und also entblöset hab, ach! wie reuet es mich, daß ich so unverschamt, so gottlos gewesen bin, ach verzeihe mirs doch, o liebster GOtt! und lasse mich dermaleins nicht mit gebundenen Händen und Füssen werfen in die äußerste Finsternuß.

O mein JEsu! in deiner schmerzhaften Geißlung ware von der Fußsohlē an bis auf die Scheitel des Haupts, kein gesundes Oertlein an dir zu finden: ich habe dich also erbärmlich zugericht, meine Sünden haben deinen jungfräulichen Leib also zerrissen und zerfetzet, hinfüro will ich deinen allerheiligsten Leib mit lauter Bußzäher waschen, damit ich auf dieser Welt für meine Sünden genug thue, die Buß nicht vernachläßige und versaume.

O mein mit Dörnern gekrönter JEsu, wer hat dir die fingerlange Dorn in dein allerheiligstes Haupt eingedruckt? Ich bin derjenige gewesen, da ich deines bitteren Leiden und Sterben vergessen, mich in allerhand Sünden und Weltfreuden gestürzet hab; ach hätte ich dieses niemalen gethan: aber hinfüro will ich mich dir völlig unterwerfen, gestatte an mir nichts, was dir einen Dorn in dein Haupt eindringen kann.

O mein JEsu, mit was hartem Kreuz bist du beladen, also zwar, daß dein allerheiligstes Fleisch von der Achsel bis aufs Bein herunter gerissen worden, nicht so schwer wurd dich dieses Kreuz an-

kommen seyn, wann nicht meine und der ganzen Welt Sünden darauf gelegen wären; ach mein GOtt, vergib mir meine Sünd, ich will in dieser Krankheit, und allezeit meine Achseln dem Kreuz und Leiden unterwerfen, damit ich dardurch meine verübte Bosheit abbüssen soll.

O mein JEsu, wie grausam haben die Juden deine allerheiligste Händ und Füß durchbohret, da sie dich nackend und bloß an das Kreuz genagelt und gekreuziget haben; ach ich hab darzu die Nägel geschmidet, ich hab dich, so viel an mir ist, durch meine Sünden also angeheftet und gekreuziget; aber du bist bey GOtt dem himmlischen Vater mein Fürsprecher, also erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden, wasche meine sündige Seel mit deinem allerheiligsten Blut, damit ich von allen Sündenmackeln gereiniget, dir und deinem himmlischen Vater ewig wohlgefallen möge.

O mein JEsu, bey deinem Tod ist die ganze Welt drey Stund lang verfinstert worden. Ach meine Augen werden auch verfinstert werden, und vielleicht schon über ein Kleines, da mich nämlich der bittere Tod überfallen wird. Komme doch, o göttliches Licht, in jener gefährlichen Stund zu mir, erleuchte mein sündiges Herz, damit ich die wahre Himmelsstrassen nicht ewig verfehle.

O mein JEsu dessen Seiten nach deinem Tod ist eröfnet worden, zu dieser allerheiligisten Wunden nimm ich allein meine Zuflucht, und spreche: Sey gegrüsset, o allerheiligstes Herz Christi JEsu, seye gegrüsset du allersüssester Wohnsitz der göttlichen Liebe, dich küsse ich, dich verehre ich, dich anbette

bette ich, und weilen ich dich offen siehe, so verberge ich mich armen Sünder darein, und bitte dich, seye mein Trost in den Betrübnussen, meine Sicherheit in den Widerwärtigkeiten, meine Zuflucht in den Gefahren, und meine Erquickung in den Versuchungen, in dir, o göttliches Herz, werde ich sicher seyn, wo ich sonsten wäre verlohren worden.

O mein JEsu, aus dessen allerheiligsten Seiten Blut und Wasser geflossen ist, ach wasche darmit meine arme Seel, welche oftermalen mit ihren Sünden dein göttliches Herz schwer verwundet, siehe ich schenke dir mein sündiges Herz, durch dein allerheiligistes Wasser und Blut gewaschen, wird es weisser werden als der Schnee, ich bitte dich, o JEsu, verwirf doch nicht mein reumüthig und zerknirschtes Herz, sondern vereinige selbiges mit dem deinigen, damit beyde Herzen eines seyen, Amen.

Gebeth zum Leiden Christi, worvon jedesmal 30000. Jahr Ablaß zu erlangen, der es 40. Tag nacheinander bethet, erlanget vollkommenen Ablaß, von Bonifacio dem Achten gegeben.

O GOtt, der du für der Welt Heil hast wollen gebohren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kuß verrathen, mit Banden gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführet, Annä, Caiphä, Pilato und Herodi, unbilliglich fürgestellet, fälschlich angeklagt, gegeißlet, verhönet, angespihen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenstreichen, und

einem Rohr geschlagen, an Augen verbunden, am Leib entblösset, ans Kreuz gehenket, den Mördern zugesellt, mit Gall und Eßig getränket, und mit einem Speer verwundet werden. Ich bitte dich, o HErr! durch diese deine allerheiligste Schmerzen, welche ich Unwürdigster jetzt zu Gemüth führe, und durch dein heiliges Kreuz und Tod, du wollest mich vor der höllischen Pein befreyen, und dahin führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Schächer geführet hast, der du mit dem Vater und heiligen Geist wahrer GOtt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gruß zu allen Gliedmassen Christi.

Gegrüsset seyest du o heiliges Haupt unsers Seligmachers JEsu Christi vor welchem alle Herrschaften zittern, um unsertwillen mit Dörnern gekrönet, und mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüsset seyest du allerschönstes Angesicht, unsers Seligmachers JEsu Christi, unserthalben mit Speichel verunehret, und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seyd gegrüsset ihr allerfreundlichste Augen unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen mit Thränen übergossen.

Gegrüsset seyest du hönigfliessender Mund und allersüssester Schlund unsers HErrn JEsu Christi, um unsertwillen mit Gall und Eßig getränket.

Seyd gegrüsset ihr alleredleste Ohren unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen mit viel Schmach- und Scheltworten beleidiget.

Gegrüsset seyest du demüthiger Hals, und heiligster Rucken JEsu Christi, um unsertwillen hart geschlagen und gegeißlet.

Seyd gegrüßt ihr würdige Händ und Arm unsers HErrn JEsu Christi, unsertwegen am Kreuz ausgespannet.

Gegrüsset seyest du allerreineste Brust unsers Seligmachers JEsu Christi, um unsertwillen in deinem Leiden sehr beängstiget, und verstöhret.

Gegrüsset seyest du glorwürdige Seiten unsers HErrn JEsu Christi, unserthalben mit dem Speer durchstochen.

Seyd gegrüsset ihr gnädige Knie unsers Seligmachers JEsu Christi, unsertwegen im Gebeth gebogen.

Seyd gegrüsset ihr ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu Christi, um unsertwillen durchnagelt.

Gegrüsset seyest du ganzer Leib JEsu Christi, unsertwegen ans Kreuz gehenket, verwundet, gestorben und begraben.

Gegrüsset seyest du allerkostbarlichstes Blut, vom Leib unsers Seligmachers JEsu Christi gar häufig für uns geflossen.

Gegrüsset seyest du allerheiligste Seel unsers Seligmachers JEsu Christi, um unsertwillen am Kreuz in die Händ deines Vaters befohlen.

In derselben Empfehlung befehle ich dir heut und alle Tag meine Seel, mein Leben, mein Herz und meinen Leib, alle meine Sinn und Werk, alle Freund, Wohlthäter, Kinder und Blutsverwandten, die Seelen meiner Eltern, Brüdern, Schwestern und aller meiner Freund und Feinden, damit du uns beschützen, erlösen und beschirmen wollest wider alle Nachstellungen unse-

rer sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Darauf sprechet drey Vater unser und drey Ave Maria.

Schußgebethlein zu den Heil. fünf Wunden.

O du allerliebster und allersüssester HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank für deine heilige Wunden, die du in deiner Kreuzigung empfangen hast, ach! verleihe mir, daß ich sie würdig ehren, und in ihnen all mein Vertrauen setzen möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank wegen der heiligen Wunden deiner rechten Hand, verleihe mir durch dieselbige Gnad, also zu leben und zu sterben, daß ich einmal zu deiner Rechten stehen, und unter die Auserwählten gezehlet werden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank wegen der heiligen Wunden deiner linken Hand, ach, verleihe mir durch dieselbe, daß ich alles was dir misfallet, und zur linken Hand führet, mit höchstem Fleiß vermeiden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank wegen der heiligen Wunden deines rechten Fuß, ach verleihe, daß ich in deine heilige Fußstapfen vollkommentlich tretten, und dir meinem Lehrmeister dardurch angenehm und lieb werden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank wegen der heiligen Wunden deines linken Fuß, ach verleihe mir, daß ich alle irrdische und zergängliche Freuden also verachte, daß ich

ich in dir all mein Trost und Freud suchen, und finden möge.

O HErr JEsu Christe! dir seye Lob, Ehr und Dank wegen der Wunden deiner allerheiligsten Seiten, ach! verleihe, daß ich dich mit solcher Lieb umfange, daß ich in dieser allerheiligsten Wunden beständig wohnen möge.

O barmherzigster HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch deine heilige fünf Wunden, du wollest meine fünf Sinn des Leibs vor aller Unordnung bewahren, auch Gnad verleihen, daß ich nicht ohne wahrer Reu, ohne vollkommener Beicht, und ohne das allerheiligste Altarssacrament aus diesem Leben scheide.

Ach mein süssester JEsu! weil ich dich am ganzen Leib also verwundet ansiehe, so will ich auch nicht ohne Wunden leben, ich will diese mir stark zusetzende Krankheit mit geduldigem Gemüth übertragen, deine heilige fünf Wunden werden mir darzu Stärke und Kraft verleihen, damit ich den Willen ins Werk setzen möge, Amen.

Kräftiger Seufzer zu JEsu um Verzeihung voriger Sünden.

O unerschöpflicher Brunn aller Gütigkeit Christe JEsu! dessen Erbarmung mit keinen Sünden der Menschen kann überwunden werden, setze dein Kreuz und Tod zwischen deiner Gerechtigkeit und meinen Sünden, ach! verzeihe mir meine Missethat, dann ich verzeihe auch um deiner Liebe willen, allen die mich beleidiget haben. O du ewige Liebe! strecke jetzt

aus die Arm deiner Barmherzigkeit, gleichwie du sie am Kreuz zu allen Sündern hast ausgestreckt, und empfange meine Seel in die Schooß deiner unbegreiflichen Mildigkeit, dann wann ich noch länger kunte leben, so wollte ich mein sündiges Leben bessern, und dich mein höchstes Gut nicht mehr beleidigen! lasse doch meiner armen Seel ein einziges Tröpflein deines kostbarlichen Bluts zu Nutzen kommen, damit ich nicht ewig verdammet werde, Amen.

Dieses nachfolgende Gebeth hat Christus der heiligen Mechtildis gelehret.

Siehe mein liebster JEsu, wie elendiglich ich allda liege, und wie mein ganzer Leib mit Schmerzen erfüllet ist, diese Krankheit fallet mir zwar schwer, aber doch dir zu Lieb will ich sie gern leiden.

In dein süssestes Herz lege ich alle meine Schmerzen, und durch dasselbige opfere ich dir sie zu deinem ewigen Lob auf. O süsse Liebe GOttes, in solcher Meinung befehle und vertraue ich dir all mein Leiden, in welcher du mir sie von dem Herzen GOttes herab gebracht hast.

O süsse Liebe GOttes, ich bitte dich, du wollest alle meine Seufzer in höchster Dankbarkeit versiegeln, und sie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob aufopferen.

Mein liebster JEsu, weil ich wegen Viele der Schmerzen nicht viel bethen kann, darum bitte ich dich, du wollest dein heiliges Gebeth, welches du in deinem heiligen Leiden verrichtet hast, für mich aufopferen.

Mein süssester JEsu, ich wollte dir gern ohne Unterlaß danken, weil ich aber dieses nicht vermag, so danke du für mich GOtt deinem himmlischen Vater, gleichwie du ihm in deinem Leiden für alle Pein gedanket hast.

Ich ergiebe mich gänzlich in deinen heiligen Willen, gleichwie du dich in den Willen deines Vaters ergeben hast.

Mit solcher Meinung begehre ich alles zu leiden, mit welcher du all dein Leiden gelitten hast, mit solcher Liebe nimme ich diese Krankheit an, mit welcher du mir sie vom Himel zugeschickt hast.

Ich vereinige alle meine Schmerzen mit allen Schmerzen, welche du und alle heilige Martyrer gelitten haben, mit solcher Liebe begehre ich für dich zu leiden, mit welcher du für mich und alle Menschen gelitten hast.

Ein solche Ehr begehre ich dir durch diese Krankheit zu erzeigen, wie große Ehr du deinem Vater durch dein Leiden erzeiget hast.

Wollte GOtt, daß ich dieß um deines heiligen Glaubens willen möchte leiden, was ich wegen meiner Sünden willen muß ausstehen.

Wollte GOtt, daß ich durch diese meine Krankheit dir alle deine Schmerzen kunte vergelten, welche du überflüßig vor mich gelitten hast.

Ich opfere dir alle Glieder meines Leibs auf, daß du sie mögest peinigen nach deinem göttlichen Wohlgefallen, wann ich tausend Leben hätte, so wollte ich alle gern dargeben, so viel Pein zu leiden, als alle heilige Martyrer für dich gelitten haben.

Ich

Ich bin bereit, so lang und so viel zu leiden, wie lang und wie viel deine göttliche Weisheit, verordnet hat, und ich begehre nicht ehender gesund zu werden, bis es deiner unendlichen Gütigkeit gefällig ist.

Alles, was ich leide und leiden werde, will ich dir allein zu Lieb leiden, ich begehre auch keinen anderen Lohn darfür, als daß es dir gefallen möge.

Mein liebster JEsu, schicke mir doch so viele Schmerzen zu, als du immer Willst, aber gedenke auch, daß du mir Geduld mitschickest, du weißt ja wohl, daß ich ganz elend und schwach bin, und daß ich ohne deine Gnad nicht den geringsten Schmerzen mit Geduld kann übertragen, darum bitte ich dich durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, daß du mir Geduld verleihest und daß du verschaffest, daß alle Augenblick, in welchen ich leide, zu deiner Ehr und meinem Heil mögen gereichen, Amen.

Grußgebeth zu Maria.

Gegrüßt seyest du Maria, du Tochter GOtt des Vaters, gegrüsset seyest du Maria, du Mutter GOtt des Sohns, gegrüßt seyest du Maria, du Braut des heiligen Geists. Gegrüßt seyest du Maria, du heiliger Tempel der GOttheit, gegrüsset seyest du Maria, du schöne Lilien der heiligsten Dreyfaltigkeit, gegrüsset seyst du Maria, du liebliche Rosen der himmlischen Innwohner, gegrüsset seyest du Maria, du Jungfrau der Jungfrauen, voller Demuth und Süßigkeit, von welcher gebohren, und mit dero Milch gesäugt

gesäugt wollte werden der König Himmels und der Erden, gegrüsset seyest du Maria, du Königin der Martyrer, dero Seel das Schwerd des Schmerzens durchdrungen hat, gegrüsset seyest du Maria, du Herrscherin der Welt, welcher aller Gewalt gegeben worden ist im Himmel und auf Erden, gegrüsset seyest du Maria, du Königin meines Herzens, meine Mutter, mein Leben, meine Süßigkeit, und nach GOtt meine ganze Hoffnung, gegrüsset seyest du Maria, du lieblichste Mutter, gegrüsset seyest du Maria, du wunderbarliche Mutter, gegrüsset seyest du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, und gebenedeyt seye die Frucht deines Leibs JEsus. Gebenedeyt seye dein Bräutigam der heilige Joseph, gebenedeyt seye dein Vater der heilige Joachim, gebenedeyt seye deine Mutter die heilige Anna, gebenedeyt seye der heilige Johannes, welcher dir an Kindstatt von deinem Sohn ist anbefohlen worden, gebenedeyt seye der heilige Erzengel Gabriel, welcher dir das Geheimnuß der Menschwerdung hat angekündet, gebenedeyt seyen alle Heilige, welche dich wahrhaftig lieben, und selig sprechen. Vor allen aber seye gebenedeyt GOtt der Vater, der dich für seine Tochter erwählet: gebenedeyt seye GOtt der Sohn, der dich als seine Mutter geliebet; gebenedeyt seye GOtt der heilige Geist, welcher dich überschattet, segne uns, o Maria, mit deinem Sohn JEsu, Amen.

O Maria, durch diese deine allerheiligste Ehrentitul bitte ich dich von Grund meines Herzens,

zens, lasse mich elende Creatur deine mütterliche Hilf und Gnad erfahren, welche du viel tausend andern schon erwiesen hast. Weiche nicht ab von mir armen Sünder in meiner grösten Angst und Noth, verlaß mich nicht, da ich von der ganzen Welt verlassen werde, heile die Krankheit meines Leibs, und meiner Seel, erwirb mir von deinem herzliebsten Kind Verzeihung aller meiner begangenen Sünden, zeige mir am End meines Lebens das holdseligste Angesicht Christi JEsu, damit ich mich in Ansehung dessen im Himmel und auf Erden erfreuen möge, Amen.

O Maria, du Heil der Kranken, und Zuflucht der Sünder, höre doch mein Seufzen und Klagen an, siehe wie ich mit Aengsten erfüllet bin, nach GOtt kannst du mir zum besten helfen, damit ich nicht zeitlich und ewig zu Grund gehe, so lang du mich beschützest, hab ich den zeitlichen und ewigen Tod nicht zu förchten, aber solte ich von dir verlassen werden, so wäre es mit mir geschehen, ich müßte nothwendig verlohren werden; Derowegen bitte ich dich durch dein Freud und Leid, so du mit Christo JEsu auf Erden getragen hast, lasse doch dein mütterliches Herz über mich erweichen, und thue dich meiner erbarmen, sonderlich in meinen Todsnöthen, nimme dich dazumalen meiner armen Seel an, damit ich durch dich die göttliche Gnad erlangen, und ein seliges End erwerben möge, Amen.

Litaney vom Leiden Christi.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,

HErr

HErr erbarme dich unser,
Christe höre uns,
Christe erhöre uns,
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT,
JEsu du ewige Weißheit,
JEsu von Maria der Jungfrauen gebohren,
JEsu von deiner Gebährerin angebethet,
JEsu in Windlein eingewickelt,
JEsu in die Krippen geleget,
JEsu mit Jungfräulichen Brüsten gesäuget,
JEsu, den die Hirten in der Krippen erkennt,
JEsu durch die Beschneidung dem Gesatz unterworfen,
JEsu den die Weisen angebethet,
JEsu im Tempel geopfert,
JEsu in Egypten getragen,
JEsu von Herode zum Tod gesucht,
JEsu zu Nazareth erzogen,
JEsu im Tempel gefunden,
JEsu den Eltern unterthan,
JEsu von Johanne getauft,
JEsu in der Wüsten versuchet,
JEsu der mit den Menschen gewandelt,
JEsu ohne Ursach von der Welt verhasset,
JEsu mit schmählichen Worten gelästeret,
JEsu auf dem Berg vom Vater verkläret,
JEsu ein samftmüthiger König zu Jerusalem eingezogen,
JEsu um dreyßig Siberling verkauffet,

Erbarme dich unser.

JEsu der du dich zu den Füssen der Jünger geneiget,
JEsu der du bist im Gebeth niedergefallen,
JEsu von dem Engel gestärket,
JEsu in der Angst mit blutigem Schweiß überrunnen,
JEsu mit einem Kuß von Juda verrathen,
JEsu von Dienern gebunden,
JEsu von deinen Jüngern verlassen,
JEsu dem Annä und Caiphä fürgestellet,
JEsu mit einem Backenstreich von Dienern geschlagen,
JEsu mit falschen Zeugen angeklagt,
JEsu als ein Unschuldiger zum Tod verurtheilet,
JEsu ins Angesicht verspiehen,
JEsu dessen Augen verbunden worden,
JEsu mit Fäusten geschlagen,
JEsu von Petro dreymal verlaugnet,
JEsu gebunden zu Pilato geführet,
JEsu von Herode verspottet,
JEsu mit einem weissen Kleid angethan,
JEsu geringer als Barrabas gehalten,
JEsu mit Geißeln geschlagen,
JEsu um unserer Missethat willen zerknirschet,
JEsu als ein Aussäziger gerechnet,
JEsu mit einem Purpurkleid angethan,
JEsu mit Dörnern gekrönet,
JEsu mit einem Rohr geschlagen,
JEsu von den Juden zum Kreuz verurtheilt,
JEsu zum schmählichsten Tod verdammet,

Erbarme dich unser.

JEsu

JEsu den wilden Juden überantwortet,
JEsu mit dem Last des Kreuzes beschweret,
JEsu als ein Schaaf zur Schlachtung geführet,
JEsu deiner Kleider beraubt,
JEsu mit Nägeln ans Kreuz geheftet,
JEsu wegen unserer Sünden verwundet,
JEsu der du den Vater für die Feinde gebethen hast,
JEsu unter die Uebelthäter gerechnet,
JEsu am Kreuz gelästert und verspottet,
JEsu von Mördern geschmähet,
JEsu der du dem büssenden Schächer das Paradeiß versprochen hast,
JEsu der du Johannem deiner Mutter als ihrem Sohn befohlen,
JEsu mit gall und Eßig getränket,
JEsu der du gesagt, es seye alles, was von dir geschrieben, erfüllet,
JEsu der du deinen Geist in die Händ des Vaters aufgegeben hast,
JEsu der du bist gehorsam worden, bis in den Tod des Kreuzes,
JEsu mit dem Speer durchstochen,
JEsu der du bist unsere Versöhnung,
JEsu von dem Kreuz abgenommen,
JEsu der du bist herrlich von den Todten auferstanden,
JEsu der du gegen den Himmel gefahren bist.
JEsu bey dem Vater unser Fürsprecher,

Erbarme dich unser.

JEsu, der du den Tröster den heiligen Geist den Jüngern gesandt hast, erbarme dich unser.

JEsu, der du deine Mutter über alle Chör der Engeln erhoben, erbarme dich unser.
JEsu, der du wirst richten die Lebendigen und die Todten, erbarme dich unser.
Seye uns gnädig, verschone uns, o HErr.
Seye uns gnädig, erhöre uns, o HErr.
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von Zorn, Haß und allen bösen Willen,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von allen Gefährlichkeiten des Gemüths und Leibes,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine allerreiniste Empfängnuß,
Durch deine wunderbarliche Geburt,
Durch deine heilige Beschneidung,
Durch dein Tauf und heiliges Fasten,
Durch deine Mühe und Wachen,
Durch deine schmerzliche Geißlung und Krönung,
Durch deinen Durst, Zäher und Blösse,
Durch deinen kostbarlichen Tod am Kreuz,
Durch deine glorwürdige Auferstehung und Himmelfahrt.

Erlöse uns, o HErr.

Durch die Sendung des heiligen Geistes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich erhöre uns,
Daß du uns verzeihest, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du uns zu wahrer Buß bringen wollest. wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du unsere Herzen mit der Gnad des heiligen Geistes gnädig begiessen wollest,
Daß du die heilige Kirch beschützen wollest,
Daß du die Gemein in deinem heiligen Namen versammlen, erhalten und erweiteren wollest,
Daß du den wahren Frieden, Demuth und Liebe verleihen wollest,
Daß du uns in der Gnad und in deinem heiligen Dienst Verharrung geben wollest,
Daß du uns von unreinen Gedanken und teuflischer Versuchung, auch vom ewigen Tod erlösen wollest,
Daß du uns der Versammlung deiner Heiligen zugesellen wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser,
Vater unser, Ave Maria.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe, der du um die sechste Stund vor das Heil der Welt den schmählichsten Kreuzgalgen bestiegen, und dein kostba-

res Blut zu Vergebung meiner Sünden vergossen hast, ich bitte dich demüthigst, du wollest mir auch nach meinem Tod die Himmelsporten eröfnen, und den freyen Eingang gnädigst verstatten, Amen.

Ein anderes.

Ich bitte dich, o mein JEsu, stärke mich mit deiner Gnad, damit mich der böse Feind in der Stund meines Tods nicht überwünde, sondern lasse mich durch deine heilige Engel zu dem ewigen Leben in den Himmel übertragen, Amen.

Zu Ehren der sieben Wort Christi am Kreutz.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Kreuz für deine Feinde gebetten hast, sprechend; Vater verzeihe ihnen, dañ sie wissen nicht, was sie thun, verleihe mir die Gnad, daß ich meinen Feinden alles verzeihe und vergebe, damit auch ich Verzeihung aller meiner begangenen Sünden von dir erhalten möge, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am Stammen des heiligen Kreuz dem rechten Schächer das Paradeiß versprochen hast, mit Vermelden: Heut wirst du seyn bey mir im Paradeiß, ich bitte dich, lasse mich also leben und sterben, daß meine arme Seel in das Himmlische Paradeiß aufgenommen werde, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Kreuz deine Mutter dem heiligen Johanni, und Johannem deiner Mutter befohlen hast, sprechend: Weib, siehe deinen Sohn: und zum Jünger: siehe deine Mutter: durch diese Liebe bitte ich dich, du wollest meine arme Seel der allerseligsten

sten Jungfrauen und allen lieben Heiligen anbefehlen, damit sie nicht ewig verlohren werde, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Kreuz gesprochen: Mein GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen, ich bitte dich, lasse mich in allem Kreuz und Leiden, in allen Schmerzen der Krankheit sagen: Mein Vater, mein HErr, erbarme dich meiner, und hilf mir o mein König, und mein GOtt, der du mich mit deinem eigenen Blut erlöset hast, Amen.

O HErr JEsu Christe, der du am heiligen Kreuz den allerbittersten Durst gelitten, und dich deßhalben gegen der ganzen Welt beklaget hast, sprechend: Mich dürstet. Durch diesen heftigen Durst bitte ich dich, du wollest alle böse Begirlichkeit in meiner armen Seel auslöschen, damit mich nach nichts anders dürstet als nach dir, als nach dem wahren Brunn des Lebens, Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am heiligen Kreuz deinen Geist GOtt dem himmlischen Vater befohlen hast, sprechend: Vater in deine Händ befehle ich meinen Geist; ich befehle mich dir mit Leib und Seel, und bitte dich; du wollest mich nicht verstossen, obwohlen ich sehr spat zu dir komme, Amen.

O HErr JEsu Christe! der du am heil. Kreuz das Werk der menschlichen Erlösung vollbracht hast, sprechend: Es ist vollbracht, ich bitte dich durch deine unaussprechliche Liebe, lasse mich auch mein Leben glücklich vollbringen, damit meine Seel jene süsseste Stimm anhören möge:

Komme meine Freundin, meine Geliebte, meine Braut, Komme zu den ewigen Freuden des Himmels, Amen.

Gebeth zu GOtt dem Vater.

O GOtt himmlischer Vater! siehe an JEsum den Gekreuzigten, dieser ist dein eingebohrner allerliebster Sohn, der so grausame Marter und Pein aus Liebe meiner gelitten, O wie ist er am ganzen Leib so übel zugericht, daß von der Fußsohlen bis zur Scheitel des Haupts kein gesundes Oertel an ihm zu finden, ach lasse mir sein bitteres Leiden zum Heil meiner Seelen gereichen, ach lasse seine so große Schmerzen an mir nicht verlohren werden, ach lasse seine bittere Zäher und sein kostbarliches Blut meine Sündenmackel auslöschen, ach lasse seinen bitteren Tod mich von dem ewigen Tod bewahren, und seine schwere Marter für meine schwere Strafen genug thun, Amen.

Seufzer zu unser lieben Frauen um einen glückseligen Tod.

O mein allerliebste Mutter, allerseligste Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die mütterliche Treu, mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Kreuz bist beygestanden, stehe mir auch bey in meinem Tod, und schütze mich vor allem Gewalt des bösen Feindes.

O Maria, durch die Kraft deines heiligen Namens hilf mir an meinem letzten End, erhalte mir Barmherzigkeit, seye meine Trösterin im Leben, Leiden und Sterben, stärke meine arme Seel damit sie dem bösen Feind nicht unterliege.

O Ma-

O Maria, du helleuchtender Meerstern, erleuchte mich in der Stund des Tods mit dem Licht des wahren Glaubens, giesse mir ein die große Süßigkeit der göttlichen Liebe, damit mir aus Liebe GOttes alle Pein und Bitterkeit des Tods versüsset werde.

O Maria, du Zuflucht der Sünder, und Trösterin der Betrübten, siehe mich mit barmherzigen Augen an, beschütze mich in meinem letzten Streit, damit ich meine Feinde überwinde, und die ewige Freud erlange.

O allergütigste Mutter GOttes Maria, in allen Gefahren des Lebens und Sterbens, erbarme dich meiner, komme mir zu Hilf mit allen HH. Engeln und Auserwählten GOttes, und führe meine Seel mit dir in das ewige Leben.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, auf dich hofe ich, und nächst GOtt, setze ich mein höchstes Vertrauen zu dir, ach Mutter, verlasse mich nicht, damit ich nicht ewig zu schanden werde.

O Maria, meine Stärke, mein Trost, mein Zuflucht und Beschirmerin, nimme mich zu Gnaden auf, jetzt rufe ich zu dir für jene Stund, in welcher meine Seel von Leib sich scheiden wird, ach dazumalen hilf Mutter, hilf, dann in deine mütterliche Händ befehle ich meinen Geist.

O Maria, seye meine Fürsprecherin bey deinem liebsten Kind Christo JEsu, erwerbe mir einen gnädigen, milden und barmherzigen Richter, damit ich von ihm aufgenommen werde unter die Zahl seiner Auserwählten, Amen.

Gebeth zu JEsu, Maria und Joseph um Hilf und Beystand.

JEsus, Maria, und Joseph, kommet mir zu Hilf in meinen Aengsten und Schmerzen, sonderlich wann mich der Tod überfallen wird, wann meine Augen nichts mehr sehen, mein Mund euren heiligsten Namen nicht aussprechen, und eure Hilf nimmer begehren kan, alsdann JEsu, Maria, und Joseph, eilet mir zu helfen, verlasset mich nicht in solchen Streit.

Du, o JEsu, zeige und opfere deinem himmlischen Vater für mich deine heilige Wunden, begiesse und stärke mich mit deinem allerheiligsten Blut

Du, o Maria, entblösse und zeige für mich deine keuscheste Brüst, und Jungfräuliche Milch, mit welchen du JEsum, deinen, und des ewigen Vaters Sohn ernähret und gesäuget.

Du, o heiliger Joseph, strecke aus für mich deine von Arbeit Schweiß-volle Händ, mit welchen du JEsum und Mariam erhalten, und mache, daß ich durch deine große Verdiensten mit GOtt völlig versöhnet werde, und gelange zu der ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

O heiliger Joseph, nimme mich auf in deinen väterlichen Schutz, damit ich durch deine Fürbitt zu denjenigen gelange, den du ernähret hast, nämlich zu Christum JEsum.

O heiliger Joseph, beschütze und bewahre mich vor meinen Feinden jetzt und in der Stund des Tods, auf daß ich gelange zu den Land der Lebendigen, wo ich in JEsu meinem Heiland mit

Ma-

Maria, und dir, o heiliger Vater Joseph, in Ewigkeit frohlocken werde.

O heiliger Joseph, gleichwie JEsus und Maria dir allzeit, sonderlich aber in deinem Tod tröstlich sind beygestanden, also wollest auch mir mit JEsu und Maria beystehen, und helfen, ich bitte dich durch deine Seligkeit, erlange mir ein reines Herz, damit ich in der Gnad GOttes lebe und sterbe, auch JEsum und Mariam mit dir ewiglich liebe und lobe.

O süssester JEsu, o liebreichester JEsu, o gnadenreicheste Jungfrau, o allerreineste Maria, o Jungfräulicher Gespons, o allerheiligster Joseph, ach erbarmet euch meiner, stehet mir bey in meinem letzten End und Streit, verlasset mich in meinen letzten Nöthen nicht, sondern bringet meine arme Seel zu euch in den Himmel, Amen.

Seufzer zu den heiligen Erz-Engel Michael.

O glorwürdigster Fürst des ganzen himmlischen Heers, heiliger Michael, du getreuer Vorsteher deiner Pflegkinder, und Ueberwünder der höllischen Geister, ach verlaß mich armen Sünder nicht in meiner Sterbstund, da ich mit dem höllischen Satan streiten muß, ach hilf mir diesen überwinden, dann du ihn zuvor schon überwunden hast.

O heiliger Michael du Vorsteher des himmlischen Paradeiß, bitte für mich, dessen Gebeth uns in den Himmel bringet, o du Führer der Auserwählten, führe mich in die ewige Seligkeit,

nimme

nime auf meine ausfahrende Seel, der du so vielen Sterbenden schon bist beygesprungen.

O heiliger Erzengel Michael, dich hat GOtt bestellet alle Seelen aufzunehmen, und abzuwägen, ich bitte dich, gieb mir gute Waag zum ewigen Leben, damit die Waagschaalen von Sünd und Laster nicht hinunter gedruckt werde, sondern die gute Werk den Vorschlag haben mögen.

O heiliger Erzengel Michael, du unüberwindlicher Held, Stehe mir bey, und streite vor mich am End meines Lebens, damit ich durch dich überwinde, und erlange die ewige Kron der Seligkeit, Amen.

Seufzer zum heiligen Schutzengel.

Mein allerliebster Schutzengel, dir bin ich vom ersten Augenblick meiner Geburt bis zu End meines Lebens anbefohlen worden, ach lasse mich dir jetzt und allezeit befohlen seyn, sonderlich an jenem Augenblick, daran die lange Ewigkeit hanget, führe und leite mich, damit ich vom höllischen Feind auf keine Weiß verführet werde.

Heiliger Schutzengel stehe mir bey in meinen größten Nöthen, lasse mich nicht aus deinen Händen, als der ich mit dem theuren und allerheiligsten Blut Christi JEsu besprenget, und erlöset bin.

O heiliger Engel GOttes, rufe zu Hilf alle andere Engel und Auserwählte, absonderlich Mariam und Joseph, wann meine Seel abscheidet, nime sie auf, und begleite sie in den Himmel.

O mein

O mein heiliger Engel, wann werde ich kommen, und mit dir sehen, loben und lieben GOtt die allerheiligste Dreyfaltigkeit? ach verleihe mir doch, daß ich im rechten Glauben, starker Hoffnung, und in ganz vollkommener Liebe aus diesem Jammerthal abscheiden möge, Amen.

Seufzer zu allen Heiligen.

O Maria, du Schönheit der Engeln, du Blum der Patriarchen und Propheten, du Schatz der Aposteln und Glori der Martyrer, du Ehr der Beichtiger und Zierde der Jungfrauen, komme mir zu Hilf, da ich von der ganzen Welt verlassen bin.

Alle HH Seraphim, Cherubim und Thronen, bittet für mich, daß GOtt mein Herz und Gemüth besitze, alle unordentliche Bewegungen unterdrucke, und mit dem Licht der Wissenschaft mein Herz also erfülle, daß ich ihn aus ganzem Herzen und allen Kräften über alles liebe, und in dieser Lieb von diesem Leben abscheide.

Alle heilige Herrschaften, Kräften und Gewaltige, alle heilige Fürstenthum, Erzengel, und Engel bittet für mich, daß ich meinen Feinden ritterlich widerstehe, sie überwinde, und zu dem ewigen Leben gelange, daß ich alles, was ich durch göttliche Gnad, und eure gute Einsprechung zu meiner Seligkeit nothwendig erlernet habe, beständig brauche, und selig sterbe.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, Apostel, Evangelisten und Martyrer bittet für mich, daß ich in diesem Glauben so ihr geprediget, wohlbereitet von dieser Welt abscheide, und die Kron ewiger Glückseligkeit erlange.

Alle heilige Beichtiger und Büsser, alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen: bittet für mich, daß ich als ein büssender Sünder von allen Sündenschulden gereiniget, das Zeitliche in das Ewige verwechsle.

Alle Heilige GOttes, insonderheit ihr meine liebe Patronen, heiliger Joseph, heiliger Joachim und Anna, heilige N.N. bittet für mich, daß ich in dem letzten Augenblick meines Lebens von allen Banden der Sünden, durch die Verdienst JEsu Christi aufgelöset, frey und ledig von euch, und meinem heiligẽ Schutzengel begleitet, von diesem zum ewigen Leben abscheiden möge, Amen.

Befehlung seines Ends, zu GOtt dem Vater.

O himmlischer Vater, der du mich aus Nichts zum Himmel erschaffen hast, ich bitte dich, entbinde meine Seel von dem sterblichen Leib, und verleihe ihr eine glückselige Ausfahrt zu dem ewigen Leben, gedenke nur allein auf deine grundlose Barmherzigkeit, auf welche ich all mein Vertrauen setze, lasse mich doch nicht zu Schanden werden, o mein GOtt, sondern nimme mich auf zu dir in den Himmel, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, mein Erlöser und Seligmacher, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben, gib mir ein glückseliges End meines Lebens, ich hab zwar dieses wegen Viele meiner Sünden nicht verdienet, aber dein Leiden, o JEsu, ist mein Verdienst, dein Tod ist mein Leben, dein Blut ist meine Erlösung, deine

Auf-

Auferstehung ist meine Gerechtigkeit, darauf will ich mich verlassen, und also getröstet will ich meinen Geist in deine Händ übergeben, Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O GOtt heiliger Geist, du Tröster der betrübten Herzen, ich bitte dich, lasse mich nicht in diesem letzten Streit zu grund gehen, erhalte mich in wahren Catholischen Glauben, in der Liebe GOttes, Hoffnung und allen Guten bis an mein End, tröste mich in diesen meinen größten Todsängsten, lasse mich durch diese Schmerzen alle meine Schwachheiten und Gebrechlichkeiten, Sünde und Laster abbüssen, seye mein Geleitsmann, o heiliger Geist, und führe mich aus diesem Schatten des Tods, zum ewigen Leben, Amen.

Begierd zum Himmel.

O mein GOtt laß mir dein Reich zukommen, welches du jenen versprochen hast, die dich von Herzen lieben, laß mich vor deinem göttlichen Angesicht erscheinen, und selbiges in Ewigkeit anschauen und genießen. O was Freud und Ergötzlichkeit wird alldorten seyn, GOtt von Angesicht zu Angesicht sehen? die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam grüssen und verehren? mit den Engeln und Auserwählten GOttes wohnen, und mit ihnen GOtt in der ewigen Glückseligkeit lieben, loben und preisen? Ich verlange aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn. Lasse mich, o HErr, im Frieden fahren auf daß meine Augen sehen JEsum ihren Heiland, JEsum die gebenedeyte Frucht Mariä, den lebendigen Sohn GOttes, Amen.

Ein

Ein anderes.

O ewiges Vaterland, Himmlisches Jerusalem, wann werde ich deine Freuden geniessen? welche kein Aug gesehen, kein Ohr gehöret, und kein menschliches Herz begreifen kan. Wegen deiner haben so viel tausend heilige Martyrer ihr Haab und Gut, Leib und Blut mit Freuden verlassen, dir zu lieb will ich auch gern mein Leben verlassen, und den Tod übertragen, wegen deiner verdriesset mich das Leben, deine immerwährende Schönheit hat meine Seel eingenommen und gefangen, deine Porten glanzen mit dem allerschönsten Edelgestein, deine Gassen sind mit bestem Gold gepflastert, deine Mauren mit köstlichen Perlen gezieret; O daß ich bald in dir den großen Durst meiner Seelen ersättigen, und einen ewigen Innwohner abgeben könnte. Dich allein suche ich, zu dir seufze ich, dich verlange ich, dich allein liebe ich, weilen ich alldorten meinen GOtt und HErrn vollkommentlich lieben, loben, und ihm ewiglich dienen kan, Amen.

Letzte Bereuung seiner Sünd.

O allmächtiger GOtt es ist mir von Grund meines Herzens leid, daß ich dich als das höchste Gut beleidiget habe.

Ach was hab ich gethan, daß ich dir bin treuloß, und ein Greuel vor deinen göttlichen Augen worden?

Meine Sünden übertreffen die Sandkörnlein des Meers, derohalben bin ich nicht würdig, den Himmel anzuschauen, und deine Creatur genennet zu werden.

Längst

Längst hättest du mich verdammen können, hast mich aber bis dato noch verschonet, verschone meiner noch ferner, und ergreife mich nicht in deinem Zorn und Grim̃en.

Du bist der gütigste barmherzigste GOtt, dessen Erbarmnuß mich von der Höllen errettet, die ich meiner Sünden halber sehr oft verdienet habe.

Von Ewigkeit hast du mich geliebet, und ich habe dich anstatt der Gegenlieb gehasset, habe dich als meinen liebsten GOtt und HErrn so oft mit Gedanken, Worten und Werken beleidiget.

Du bist das allerhöchste Gut, und ich ein verworfener Erdwurm, der nichts als Staub und Aschen ist, und doch habe ich mich wider dich versündiget.

Ach wie schmerzen mich meine wissentliche und unwissentliche Sünden, daß ich sie begangen, und dardurch dich, o mein GOtt, beleidiget habe.

Ach wolte GOtt! meine Reu wäre viel tausendmal grösser, ach wolte GOtt, ich hätte die Reu aller büssenden Sünder, ach wolte GOtt, ich könte meine Sünden also bereuen, wie Christus am Oelberg die Sünden der ganzen Welt bereuet hat.

Ach wolte GOtt, ich könte mein boshaftes und gottloses Leben widerrufen, und alle begangene Sünden wiederbringen; weil es aber nicht mehr anderst seyn kan, so wolte ich, daß mein Herz vor lauter Reuschmerzen in tausend Stück zerspringete.

Ach barmherzigster GOtt, siehe doch meine letzte herzliche Reu an, mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, und verzeihe mir meine schwere Sünden.

Wegen dem bittern Leiden und Sterben deines herzliebsten Sohns Christi JEsu seye mir armen Sünder gnädig und barmherzig, lasse doch dein allerheiligstes Blut an meiner armen Seel nicht verlohren werden.

Gedenke nicht meiner Sünden und Missethaten, so in meiner Jugend, oder auch im höhern Alter geschehen sind, sondern deiner unendlichen Güte nnd Barmherzigkeit.

Nimmermehr will ich dich beleidigen, nimmermehr will ich dich erzürnen, nimme mich nur dießmal zu Gnaden auf, nimmermehr will ich mich von dir abwenden, sondern zeitlich und ewig will ich dir dienen, Amen.

Seegen, wann man den Kranken mit Weyhwasser besprenget.

Der allmächtige GOtt wolle dir durch dieses Wasser Gnad verleihen, daß du deine Sünden wahrhaftig bereuen und beweinen, und also völlige Verzeihung derselben erlangen mögest, durch Christum unsern HErrn, Amen.

JEsus der Weltheiland wolle dich durch das Wasser, so aus seiner heiligen Seiten geflossen, von allen Sünden reinigen, wider alle deine Feind beschützen, und bewahren, Amen.

Der allmächtige GOtt wolle durch das Gebeth der Catholischen Kirchen gnädig verleihen, daß du durch die Kraft dieses Wassers von Sün-

Sünden gereiniget, von Seelenfeinden beschützet, und zu dem ewigen Leben gebracht werdest, Amen.

Seegen über den Kranken.

JEsus von Nazareth ein König der Juden! behüte dich vor allem Uebel Leibs und der Seelen, damit du selig leben und sterben, und seines allerheiligsten Leidens theilhaftig werden mögest, Amen.

In die heilige Wunden deines liebsten Heiland JEsu Christi, in die Schoos deiner liebsten Mutter Mariä, und in den Schutz deiner Heil. Patronen befehle ich dich, diese wollen dich segnen, bewahren, und nach diesem armseligen Leben führen zu den ewigen Freuden, Amen.

Die Gnad des Vaters, der Fried des Sohns, und die Liebe des Heil. Geistes, seye mit dir, jetzt, und in der Stund des Absterbens, Amen.

GOtt Vater, Sohn, und Heil. Geist segne dich, JEsus dein Heiland tröste dich, Maria deine liebe Mutter beschütze dich, dein Heil. Schutzengel streite für dich zum ewigen Leben, Amen.

JEsus der Gecreuzigte wolle dich durch sein Heil. Leiden und Sterben trösten und stärken, damit du diese Krankheit willig annehmest, geduldig leidest, und fröhlich vollendest, Amen.

Gebeth bey Empfahung des Weyhwassers.

Besprenge mich, o HErr, mit deinem kostbarlichen Blut, so werde ich rein werden, wasche mich mit dem Wasser deiner Heil. Seiten, so werde ich weisser werden als der Schnee.

Durch dieses gesegnete Wasser, und durch das heilige Blut Christi JEsu, mache mich rein, o GOtt, von allen meinen Sünden, und behüte mich vor allem Uebel und aller Gefahr.

O HErr JEsu Christe, reinige mich mit deinem edlen und theuren Blut von allen Sünden meiner Gedanken, Wort und Werken, dann sie reuen mich von Herzen, ach hätte ich niemalen gesündiget, Amen.

Gebeth, wann die Kräften abnehmen.

O allmächtiger GOtt, meine Kräften sind also geschwächt, daß ich meine Glieder nicht mehr recht bewegen kan, alle meine Beiner sind zerbrochen, Saft und Kraft ist verlohren, ich will dieses alles gern leiden, wann du mich, o HErr, nur innerlich mit deiner kräftigen Gnad stärkest, damit, wann der Leib dem zeitlichen Tod unterliegen muß, durch deine göttliche Kraft wenigstens die Seel von dem ewigen Tod befreye werde, Amen.

Gebeth, wann der Kranke nimmer essen und trinken kan.

O HErr JEsu Christe, du eingebohrner Sohn GOttes, du Brunn des Lebens, du Speis und Trank meiner Seelen, mein Leib will kein Speis und Trank nicht mehr nehmen, ach lasse doch meine Seel nicht vor Hunger sterben, speise sie mit der himmlischen Kraft deiner Heil. Sacramenten, tränke sie mit dem rosenfarben Blut deiner allerheiligsten Wunden: Du, o JEsu bist das wahre Himmelsbrod, so mich zum besten stärken kan, ich trage höchstes Verlangen,

langen und Begierd, dich noch einmal würdig zu empfangen, wann es aber vielleicht nicht mehr seyn könte, so komme wenigstens in mich mit deiner göttlichen Gnad, damit ich nicht unter Wegs auf der harten Reis nach der langen Ewigkeit, vor Hunger verschmachte, Amen.

Gebeth, wann die Sprach vergehet.

O ewiger GOtt, meine Zung fanget schon allbereit an zu stammeln, und die Sprach sich also zu verliehren, daß ich dich mit meinem Mund nimmer recht anrufen kan, doch aber seufze und rufe ich zu dir um Barmherzigkeit, von Grund meines Herzens mit demüthigster Bitt: du wollest mein Achzen und Seufzen vor deinen Augen ein angenehmes Gebeth seyn lassen, dann ich weiß, daß du an den Herzen das gröste Wohlgefallen habest, darum bitte ich dich, o mein GOtt, verschmähe nicht mein reumüthiges und zerknirschtes Herz, nehme solches auf an statt der Wort und Werk, die ich unmöglich mehr ausgiessen oder verrichten kan, ich gedenke mir nur allein, o GOtt, seye meines Herzens Stärke, und mein Willen ewiglich, Amen.

Gebeth, wann die Augen verfinsteret werden.

O HErr JEsu Christe, du Sonn der Gerechtigkeit, du Licht des Himmels und der Erden, ich bitte dich, erleuchte mein schwaches sündiges Herz, da meine äusserliche Augen verfinsteret werden, damit ich aus der Finsternuß des Tods zu dir, als dem wahren Licht und Leben kommen möge, erhalte in mir das Licht

des Glaubens, Hoffnung und der Liebe GOttes, damit ich nicht in die ewige Finsternuß verstossen werde, wann mir der zeitliche Tod meine Augen zuschliesset, gebe mir dazumalen ein glückseliges Scheiden von dieser Welt, damit ich am End der Welt meine Augen eröffnen, und dich als einen gnädigen Richter anschauen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wann das Gehör verfallet.

O mein GOtt, meine leibliche Ohren verlassen mich, und kan von den Menschen kein tröstliche Ansprach mehr verstehen, muß alles äußerlichen Trosts beraubet leben, aber o HErr, meine Gemüthsohren sind dir offen, rede mit mir durch deine göttliche Einsprechungen, damit ich wenigst den innerlichen Trost in meinem Herzen empfinde. Lasse mich durch keine Leibsschmerzen von dir abweichen, alle Anschläg des bösen Feinds zu nichten werden, und meine Ohren gegen dem Eingeben des Satans, meines eignen Fleisches und der Welt verschlossen bleiben, bis ich werde in dir, o mein GOtt, selig entschlafen, Amen.

Geberh, wann die Glider erkalten.

O allmächtiger ewiger GOtt, der du das Leben und den Tod in deinen Händen hast, meine Leibsglieder fangen nun allgemach an zu erkalten, es wird mit mir vielleicht über ein Kleines aus seyn, ich will meinen Leib gern zu Staub und Aschen lassen werden, wañ nur mein Seel in deine Hand aufgenomen wird, ach erwärme mein Herz mit einer inbrünstigen Liebe gegen dir,

o GOtt,

o GOtt, damit mein Leib und Seel am jüngsten Tag zusammen gefügt, zum unsterblichen glückseligen Leben erstehen mögen. Erkenne doch deine Creatur, welche anjetzo zu dir als ihrem Schöpfer und Ursprung zuruck kehret, das bitte ich durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi deines Sohns, der mit dir und dem heiligen Geist, gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wann man den Sterbenden das Crucifix vorhaltet.

O mein gcreuzigter JEsu, so kommet nunmehro die Zeit, daß ich von dannen solle, so seye es dann, dir zu Lieb ergiebe mich zum Leben, oder zum Sterben, wie es dir gefällig ist.

Ich vereinige mein Leben, Leiden und Sterben mit deinem allerheiligsten, Leiden und Sterben, ich nimme den Tod von deiner Hand an, zur Genugthuung meiner begangenen Sünden.

Ich bitte dich durch alle deine Schmerzen, so du erlitten hast, erbarme dich über meine arme sündige Seel, wann sie von dem Leib abscheiden wird, lasse sie nicht in die Händ ihrer Feind komen.

Du, o JEsu, bist die ewige Ruhe meines Herzens, verschaffe mir wahren Frieden in meinem Herzen, daß ich die allzugrosse Forcht zu sterben verliehre, und dich über alles liebe.

Du bist der getreueste Arzt meines Lebens und meiner Seelen, ach komme doch, und heile in mir die gefährliche Seelenwunden, mache mich auch gesund an meinem Leib, damit in mir nichts

zu finden, was zu deinem göttlichen Dienst untauglich ist.

Wann ich aber sterben soll, so nehme ich den Tod mit Freuden an, und opfere dir auf all mein Angst und Schmerzen für alle meine Sünden und wohlverdiente Strafen, bitte dich auch o JEsu, du wollest ingleichem GOtt deinem himmlischen Vater dein bitteres Leiden und Sterben für mich aufopferen, damit er mir deinetwillen verzeihe und vergebe.

Ich befehle dir die noch übrige kleine Zeit meines Lebens, und die Stund meines Tods, und bitte dich o JEsu, eröffne mir die gewünschte Gnadenporten des Himmels, und versperre mir die Höll, damit ich ein Kind ewiger Glückseligkeit, und nicht ewiger Verdammnuß werde.

O gütigster JEsu, dein Creuz und Tod seye mir ein sicherer Schild, darunter will ich mich verbergen in meinem letzten End, verleihe mir die Gnad, daß ich von deinem heiligen Creuzfahnen, zu welchem ich in dem heiligen Tauf geschworen habe, niemalen abweiche.

O HErr JEsu Christe, gehe nicht in das Gericht mit deinem Knecht, sondern nach der Viele deiner Barmherzigkeit, spreche über mich das Urtheil der ewigen Glückseligkeit.

Strecke aus deine verwundte und blutige Arm, und umfange meine arme Seel in ihren Abscheiden, ach lasse sie nicht aus deinen gebenedeyten Händen, weil du sie so schmerzlich erlöset hast.

In deine Händ, o JEsu, befehle ich meinen Geist, nehme solchen auf, und verbirge mich in deine allereheiligste Wunden, ach lasse mich darinnen Statt und Platz finden, damit ich nicht ewig verlohren werde.

O mein JEsu! wie reuet es mich über alle meine begangene Sünden, daß ich dich damit beleidiget habe, nimmer soll es hinfüro mehr geschehen, verzeihe mir nur dießmal, und verwirf mich nicht von deinem göttlichen Angesicht.

Dein heilige Marter o JEsu, ist mein Trost, dein heiliger Tod ist mein Leben, dahero danke ich dir von Herzen, daß du für mich Mensch worden, und so viel erlitten hast, lasse nur dein bitteres Leiden und Sterben zu Nutz meiner Seel gereichen.

Ach wie leid ist es mir, daß ich dein bitteres Leiden und Sterben so wenig betrachtet, deine unendliche Güte so wenig geliebet habe, allein jetzt führe ich mirs zu Gemüth, und liebe dich o mein HErr und GOtt über alles, als der du unendlich Liebens werth bist.

O mein gecreuzigter JEsu, setze deine bittere Marter und Pein, dein schmerzlichen Tod und alle deine Barmherzigkeit zwischen deinem Gericht, und meiner sündigen Seel, und seye mir gnädig und barmherzig.

Du o mein JEsu, bist jenes unschuldige Lam̃, welches durch dein unschuldiges Blutvergiessen, Creuz und Leiden hinnim̃est die Sünden der Welt, ach nimme hin alle meine Sünden, und mache mich selig.

Ziere mich, o gecreuzigter JEsu, mit deiner tiefesten Demuth, mit deiner beständigen Gedult, mit allen deinen göttlichen Vollkommenheiten, damit ich also bekleidet, zu der himlischen Mahlzeit eingelassen werde.

O JEsu, lasse mich nicht verlohren und verdamnet werden, weil du mich so lang gesucht, so theuer erkaufet, und so schmerzlich erlöset hast, o du getreuer Hirt, nehme mich auf deine Schultern, und übertrage mich in das himlische Paradeiß.

O mein JEsu, mit dem verlohrnen Sohn kehre ich zu dir, nehme mich doch wiederum zu Gnaden auf, ich hoffe auf die Güte deines himlischen Vaters, auf dein bitteres Leiden und Sterben, und auf die unendliche Liebe GOttes des Heil. Geistes, lasse mich nicht in meiner Hoffnung und Vertrauen zu Schanden werden.

O mein Erlöser, ich glaube und hoffe durch deine unendliche Verdienst, und durch die Fürbitt deiner allerheiligsten Mutter Mariä, aller heiligen Engeln und Auserwählten GOttes, die ewige Glory zu überkommen.

O JEsu schaue mich an, gleichwie du deine betrübte Mutter von dem Heil. Creuz angesehen hast. O Maria siehe mich an, gleichwie du deinen gecreuzigten Sohn angesehen hast, und verleihet mir in meinem Tod einen einzigen Zäher und Seufzer von den eurigen, auf daß ich also sterben und selig werden möge.

Alle heilige Jünger Christi, die ihr bey dem Tod meines gecreuzigten Heilands gewesen seyd,

seyd, stehet mir bey in meinem Sterbstündlein, und erlanget mir durch die blutfliessende Wunden JEsu ein seliges End meines Lebens.

O Creuztragender JEsu! seye mir gnädig und barmherzig, mache mich theilhaftig des theuren Werths deiner überflüßigen Erlösung.

O Maria du Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, lasse mich doch deine mütterliche Hilf anjetzo erfahren, da ich sie zum besten vonnöthen habe.

O Maria erlange mir anjetzo Gnad und Verzeihung aller meiner Sünden, lasse mich nicht verderben, wende deine barmherzige Augen zu mir, und versöhne mich mit deinem Sohn.

O Maria bitte für mich armen Sünder, für welchen dein liebstes Kind Christus JEsus hat leiden und sterben wollen, dann du bist die Zuflucht der Sünder, also verstosse mich nicht.

O Maria durch deine, und deines göttlichen Sohns bitterste Schmerzen stehe mir bey in meinen letzten Aengsten und Schmerzen, und erhalte meine Seel zum ewigen Leben.

O Maria, mildreiche Mutter, nehme auf meine Seel in ihrem Hinscheiden, stelle sie für deinem Sohn, wende ab seinen Zorn, erwerbe mir einen gnädigen Richter, und das ewige Leben.

O heiliger Erzengel Michael stehe mir bey, o heiliger Erzengel, komme mir zu Hilf, vertreibe den bösen Feind, und errette meine Seel von dem ewigen Untergang.

O ihr himlische Geister und seligste Engel, stehet mir bey, bewahret meine Seel vor dem

An-

Anlauf der höllischen Geister, und nehmet sie auf in eure englische Gesellschaft.

Alle Heilige GOttes bittet für mich, erlanget mir Verzeihung meiner Sünden, erwerbet mir die Gnad, daß ich mit euch GOtt ewig loben, anschauen, und lieben möge, Amen.

Seufzer, wann man dem Sterbenden das Licht in die Hand giebet.

O HErr JEsu Christe, du wahres Licht der Welt, erhalte in mir das Licht deiner Gnaden, und führe mich zum ewigen Licht.

O JEsu erleuchte mich, der du am heiligen Creuz die ganze Welt erleuchtet hast, und lasse mich nicht im ewigen Tod und Finsternuß entschlafen.

O JEsu du ewige Wahrheit in dich und in deine heilige Lehr glaube ich, erhalte dieses Licht in mir, und erbarme dich meiner, dann in deine verwundte Händ befehle ich meinen Geist.

O JEsu du Ursprung der ewigen Seligkeit, auf dich hoffe ich, dich liebe ich von ganzem Herzen, komme mir doch zu Hilf in dieser meiner letzten Stund.

O mein GOtt und HErr! handle mit mir nach deinem göttlichen Gefallen, und nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, vereinige mich mit dir also, daß ich in Ewigkeit von dir nicht geschieden werde.

O himmlischer Vater, du mein Erschaffer, erbarme dich meiner, o JEsu du Sohn GOttes, und Erlöser, erbarme dich meiner, o heiliger Geist, du mein GOtt, Trost und Zuver-

sicht,

sicht, erbarme dich meiner, o mein GOtt tröste und stärke mich, dann in deine Händ befehle ich Leib und Seel.

O Maria, du Zuflucht und Trösterin der Betrübten, verlasse mich nicht in meinen höchsten Nöthen, in dein mütterliches und jungfräuliches Herz befehle ich mein armes Herz.

O heiliger Joseph, heilige Anna, heilige Barbara, heiliger Erzengel Michael, heiliger Schutzengel, alle heilige Engel und Auserwählte GOttes stehet mir bey, jetzt habe ich euren Schutz zum besten vonnöthen, also bittet vor mich, und erhaltet mich zum ewigen Leben.

O JEu! seye mein JEsus, und stärke mich, o JEsu seye mein JEsus, und verzeihe mir alle meine Sünden, o JEsu seye mir gnädig und barmherzig.

O JEsu seye mir ein gnädiger Richter, o JEsu lasse mich nicht zu Schanden werden, o JEsu lasse dein heiliges Blut an mir nicht verlohren seyn.

O JEsu in deine heilige fünf Wunden befehle ich meinen Geist, o JEsu, JEsu, JEsu seye mein JEsus, und mache mich armen Sünder selig, Amen.

Seufzer einem Sterbenden zuzurufen in letzten Zügen.

JEsus, Maria! JEsus seye mir gnädig, JEsus seye mir barmherzig, JEsus vergiebe mir meine Sünden.

O GOtt Vater, der du mich erschaffen hast, erbarme dich meiner.

O GOtt

O GOtt Sohn, der du mich erlöset hast, erbarme dich meiner.

O GOtt heiliger Geist, der du mich geheiliget hast, erbarme dich meiner.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, an dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe und verlange ich über alles.

O Vater in deine Händ befehle ich meinē Geist.

O Christe JEsu, in deine heilige Wunden befehle ich mein arme Seel.

O heiliger Geist, in dein liebreiches Herz befehle ich mein sündiges Herz.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner, JEsu du Sohn Mariä erbarme dich meiner.

O JEsu verlasse mich nicht.

O JEsu stehe mir bey.

O JEsu hilfe mir in diesem Streit.

O JEsu dir lebe ich, o JEsu dir stirbe ich,

O JEsu dein bin ich, tod und lebendig.

O JEsu seye mir ein gnädiger Richter, o JEsu, nehme auf meine Seel, so du mit deinem allerheiligsten Blut erkaufet hast.

O JEsu! ich verlange aufgelöset zu werden, und mit dir zu seyn in alle Ewigkeit.

O JEsu schenke mir die ewige Freud und Seligkeit, o JEsu zeige mir dein göttliches Angesicht, o JEsu lasse mich ewig bey dir erfreuen.

O JEsu, weise deine allerheiligste Wunden GOtt dem himlischen Vater, damit er in Ansehung derer, mir alles verzeihe, und vergebe.

Erbarme dich meiner, o GOtt, nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnuß, lösche aus meine Sünden,

O mein GOtt, helfe mir in dieser grossen Noth, mich reuet herzlich, daß ich dich so oft beleidiget habe, nimmermehr will ich sündigen.

O JEsu erzeige mir Gnad, o JEsu in deine Händ befehle ich meinen Geist, o JEsu in deine Seel befehle ich meine Seel, o JEsu in dein Herz befehle ich mein sündiges Herz.

O süssester JEsu, o gütigster JEsu, o liebreichester JEsu, lasse mich dir befohlen seyn in der letzten Stund meines Lebens.

O JEsu mein einziger Trost, Hoffnung und Zuflucht, o JEsu mein Erlöser, lasse mich nicht verlohren werden.

O JEsu, gedenke nicht auf meine vielfältige Sünden, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit, nicht gehe mit mir ins Gericht, dann ich hart bestehen wurde.

O JEsu, durch die Liebe, mit welcher du deinen Feinden verziehen hast, verzeihe auch mir armen Sünder.

O JEsu, durch die Verdienst deines bitteren Leidens und Sterbens, schenke mir die wohlverdiente Straf.

O JEsu, reinige mich mit deinen bitteren Zähern, und wasche meine Seel mit deinem rosenfarben Blut.

O JEsu, gedenke doch, was grausame Schmerzen und Pein du wegen meiner gelitten, ach lasse dein Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werden.

O JEsu, schenke meiner armen Seel nur ein einziges Blutstöpflein, so wird sie vor dir leicht bestehen.

O JEsu

O JEsu, setze dein Creuz und Tod zwischen deinem Gericht, und meiner armen Seel, damit ich die ewige Glückseligkeit erlange.

O JEsu, ich opfere dir auf mein Leib und Seel, meine Krankheit und Schmerzen, dir zu Lob und Liebe will ich alles gern leiden.

O JEsu, erhalte mich im wahren Glauben, stärke mich in vester Hoffnung, entzünde mich in eifriger Liebe.

O JEsu, errette mich von dem Gewalt des bösen Feinds, o JEsu, durch die Zerbrechung deines Herzens, stärke mein schwaches sündiges Herz.

O JEsu, durch die Abscheidung deiner edlesten Seel begleite meine Seel zum ewigen Leben.

O JEsu, o JEsu, o JEsu, mein einziges Verlangen, erbarme dich meiner, und verleihe mir eine glückselige Sterbstund, o JEsu seye mein JEsus Amen.

Seufzer zu der Mutter GOttes.

O Maria, meine liebste Mutter, bitte für mich armen Sünder, stehe mir bey, verlasse mich nicht.

O Mutter der Barmherzigkeit, erlange mir Gnad bey deinem allerliebsten Sohn, der dir nichts abschlagen kan.

O allerseligste Jungfrau, komme mir in dieser grösten und letzten Noth zu Hilf, lasse mir ein glückseliges End widerfahren.

O Maria, ich bitte dich durch die Zäher, so du unter dem Creuz vergossen hast, erlange mir Verzeihung meiner Sünden.

O Ma-

O Maria, ich bitte dich durch alle Schmerzen, so dein heiliges Herz unter dem Kreuz gelitten hat, sonderlich da du bey dem Tod JEsu einen Herzenstich empfangen, ringere mir die grausame Schmerzen des Tods.

O Maria, ich bitte dich durch jenes Mitleiden, mit welchem du deinen sterbenden Sohn angesehen hast, siehe mich auch an in dieser meiner Noth.

O Maria, in dein jungfräuliches Herz befehle ich meinen letzten Augenblick des Lebens.

O Maria, gehe mit mir zum Richterstuhl GOttes, und erhalte mir ein gnädiges Urtheil von deinem Sohn.

O Maria um deinetwegen lasse mich bey deinem Kind Gnad finden, bedecke meine Sünden mit dem Kleid deiner Tugenden, damit sie mir nicht zur Verdammnuß gereichen.

O Maria, Maria, Maria führe meine Seel zur ewigen Seeligkeit, wo ich dich und deinen herzliebsten Sohn möge loben in Ewigkeit, Amen.

Seufzer zum heiligen Schutzengel, und allen Heiligen.

O heiliger Schutzengel bewahre mich vor dem bösen Feind, in deine Händ befehle ich meinen Geist, in deinen Schutz befehle ich meine arme Seel.

O heiliger Schutzengel lasse mich dir anjetzo zum meisten befohlen seyn, helfe mir streitten wider den bösen Feind, tröste meine arme Seel, o heilige Barbara bitte für mich, o heilige Mutter Anna lasse dir meine arme Seel befohlen seyn, o heilige Catharina nimme dich meiner an.

O ihr heilige Apostel bittet für mich, o ihr heilige Martyrer bittet für mich, o ihr heilige Beichtiger bittet für mich, o ihr heilige Jungfrauen bittet für mich, o ihr liebe Heilige bittet für mich, o ihr meine liebe Patronen, bittet für mich, und eilet mir zu helfen.

Ich bitte euch durch den bitteren Tod Christi JEsu, und durch euer glorwürdiges Hinscheiden, erlanget mir ein glückseliges End meines Lebens, damit ich zu euch komme in die ewige Freuden des Himmels, Amen.

Gebeth von den Umstehenden zu sprechen, für den Kranken, so in Zügen lieget.

O gekreuzigter JESU, in Vereinigung jener allergrösten Liebe, welche dich als das Leben aller Lebendigen am Kreuz hat sterben machen, klopfen wir an das Innerste deines Herzens, und bitten dich, du wollest dieser in Zügen liegenden Seel alle ihre Sünden verzeihen, ihre Nachläßigkeiten und Versaumnussen mit deinem allerbittersten Leiden und Sterben ersetzen, und ihr deine grundlose Barmherzigkeit erfahren lassen, wir befehlen dir diese Seel, daß du sie in wahrer Buß, in völliger Verzeihung ihrer Sünden, im kräftigen Glauben, starker Hoffnung, und vollkommener Liebe von dieser Welt lassest abscheiden und zu dir in die ewige Glückseligkeit aufnehmen wollest.

O allersüssester Erlöser Christe JEsu, wir bitten dich durch jene traurige Wort, die du am Kreuz vor deinem Tod gesprochen hast: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen!

lassen! verlasse doch diese in Zügen liegende Seel nicht, komme ihr zu Hilfe, sie kan dich nimmer anrufen, und bitten, dahero lasse dich, o liebster JEsu, durch unser Gebeth zur Erbarmnuß erweichen. Durch den Sieg des heiligen Kreuzes, und durch die unendliche Verdienst deines bitteren Leidens und Sterbens, gedenke, o HErr, dieser armen Seelen den ewigen Frieden, und nicht die ewige Betrübnuß mitzutheilen, erlöse sie von aller Angst, und von aller verdienten Strafe, führe sie endlich in die ewige Ruhe, Amen.

Gebeth zum himmlischen Vater für einen in Zügen liegenden Kranken.

Allmächtiger ewiger GOtt, wir bitten deine unermessene Güte durch jene unaussprechliche Liebe, mit welcher du das menschliche Geschlecht geliebet hast, da du deinen eingebohrnen Sohn uns zu erlösen, in die Welt gesendet, daß er den allerschmählichsten Tod für uns nehmen sollte. Zeige, o HErr, in dieser Stund den Abgrund deiner Barmherzigkeit, und giesse aus die Süsse deiner Liebe über die elende Creatur, welche über ein kleines sterben wird, zeige ihr das Licht deiner Erbarmnussen, stärke ihr Gemüth, erleuchte ihren Verstand, und zünde an in ihr den Willen zu allem Guten.

O gütigster Vater, erhalte die Seel dieses Sterbenden, in dir als dem höchsten Gut, in welchem ihr Ziel und End gesetzt ist, beschütze sie vor aller feindlichen Macht, vor den Anfechtungen des Teufels, richte sie nicht nach ihren Sünden, sondern nach deiner grundlosen Barmher-

herzigkeit verzeihe und vergiebe ihr alles, mit wem sie dich beleidiget, nehme auf ihren Geist in deine allerheiligste Arm, um dieses bitten wir dich durch JEsum Christum, deinen eingebohrnen Sohn, durch alle seine Verdienst, durch alle Geheimnussen der menschlichen Erlösung, durch alles, was er wegen unser angefangen und gelitten hat. Endlich durch deine eigene unendliche Güte, o Vater, der du lebest und regierest mit deinem eingebohrnen Sohn, und mit dem heiligen Geist, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch jene Liebe, mit welcher du dich selbst dem allerschmählichsten Tod übergeben hast, und durch den Werth deines kostbarlichen Bluts, durch die Liebe und Schmerzen deiner herzliebsten jungfräulichen Mutter Mariä, welche sie unter dem Kreuz erwiesen, und erlitten hat, erweise deine Barmherzigkeit dieser ausfahrenden Seel, seye ihr ein gnädiger Richter, mache sie bereit, daß sie zu dir komme, und ohne wahre Reu und Leid von dieser Welt nicht abscheide, besuche und erleuchte diese arme Seel mit deiner väterlichen Heimsuchung, mit welcher in einem Augenblick der Gottlose gerechtfertiget, und der Unreine gereiniget wird, giebe ihr die Hilf deiner Gnaden, damit sie zu deiner göttlichen Anschauung kommen möge, der du mit GOtt dem Vater und dem heiligen Geist, gleicher GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O GOTT heiliger Geist, du unerschöpflicher Brunn der göttlichen Liebe, wir bitten dich durch deinen ewigen Ausgang vom Vater und dem Sohn, giesse anjetzo die Strahlen deiner Versöhnung in die Seel deines in Zügen liegenden Kranken, vertreibe von ihr allen Gewalt der bösen Geistern, stärke sie mit deiner Gnad, und muntere sie auf wider alle Sünden und Laster, damit sie den teuflischen Anfechtungen nicht unterliege, mache sie reumüthig nach ihrem Erschaffer und Seligmacher seufzen, und zum Brunn der Reinig- und Heiligkeit kommen, erfülle sie mit jener Freygebigkeit, mit welcher du am Pfingstsonntag über die heilige Apostel in Gestalt der feurigen Zungen bist abgestiegen, erleuchte o heiliger Geist die Seel dieses Krancken, und führe sie zu dir, als zu dem wahren Brunnen des Heils und der Gnad, allwo sie dich mit GOtt dem Vatter und dem Sohn, als gleichen GOtt anbethen wird, Amen.

Drey Gebethlein von den Umstehenden zu sprechen, wann der Kranke mit dem Tod ringet.

Das erste.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HERR erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch deinen heiligen Todskampf, und durch dein innbrünstiges Gebeth, welches du am Oelberg ausgegossen hast, als dein Schweiß wurde wie die

Blutstropfen, daß du denselbigen deinem himlischen Vater aufopferen wollest gegen der Viele der Sünden dieses Kranken, und wollest ihn in der Stund seines Tods erlösen von aller Beängstigung und Pein, welche er für seine Sünden verdienet zu haben beförchtet Amen.

Das andere.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe, der du dich gewürdiget hast, für das Heil der Welt am harten Kreuz zu sterben, wir bitten dich, daß du die Bitterkeit, so du an demselben hast ausgestanden, sonderlich als deine allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden, deinem himlischen Vater aufopferen wollest für die arme sündige Seel dieses Kranken, und wollest ihn in dieser seiner Sterbstund erlösen von allen Peinen und Strafen, welche er für seine Sünden verdienet zu haben beförchtet, Amen.

Das dritte,

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesaget hast: In ewiger Liebe habe ich dich geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen, und mich deiner erbarmet, wir bitten dich, daß du dieselbige Liebe, die dich vom Himmel herab gezogen, und alles Uebel zu leiden gezwungen hat, deinem himmlischen Vater aufopfe-

opferen wollest für die arme Seel dieses Kranken: und wollest sie erlösen von aller Pein und Straf, welche sie für ihre Sünden verdienet zu haben beförchtet, Amen.

Seegen über den Kranken zu sprechen.

Es segne dich GOTT der Vater † der dich durch seine Allmacht erschaffen, es segne dich GOtt der Sohn †, der dich mit seinem rosenfarben Blut erlöset, es segne dich GOTT der heilige Geist †, der dich durch seine göttliche Gnad geheiliget hat, Amen.

Ein anderer.

Der Seegen GOtt des Vaters † und aller heiligen Engeln seye mit dir. Der Seegen JEsu Christi † und aller heiligen Aposteln seye mit dir. Der Seegen des heiligen Geists † mit allen seinen Gaben seye mit dir. Der Segen der Mutter GOttes † und aller Heiligen seye mit dir. Der Segen der heiligen Catholischen Kirchen † und aller Glaubigen seye mit dir. Die Kraft des heiligen Kreuzes beschirme dich, † die Waffen des bitteren Leidens beschützen dich. Die Bitterkeit des Tods Christi erquicke dich, † sein heiliges Blut erfrische dich, der Tod aller Martyrer stärke dich, † dein heiliger Schutzengel vertheidige dich, damit der böse Feind keine Gewalt an dir brauche, und der ewige Tod dir nicht schaden könne, Amen.

Litaney für eine in Zügen liegende Seel.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser,

Heilige Maria,
Heiliger Michael,
Alle heilige Engel und Erzengel,
H. Abel,
Alle Chör der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes der Taufer,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Johannes,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des HErrn,
Alle heilige unschuldige Kindlein,
Heiliger Stephane,
Heiliger Laurenti,
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Augustine,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger,
Heiliger Benedicte,
Heiliger Francisce.
Alle heilige Mönch und Einsidel,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige GOttes,

Bitte (oder bittet) für sie.

Seye ihr gnädig, verschone ihrer, o HErr!
Seye ihr gnädig, erhöre sie o HErr.
Seye ihr gnädig, erlöse sie o HErr.

Von

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von ihren Schmertzen,
Von allen Anfechtungen,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweifflung,
Von allem Zweifel im Glauben,
Vom Schröcken und Anschauung des bösen Feinds,
Von allzugrosser Forcht des Tods,
Von dem gähen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Gnad des H. Geists des Trösters,
Am jüngsten Gericht,

Erlöse sie o HErr.

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du ihrer verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Christe höre uns,
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr erbarme dich unser.

Befehlung einer ausfahrenden Seel.

Fahre hin, o Christliche Seel im Namen GOtt des Vatters, der dich erschaffen, im Namen GOtt des Sohns, der dich erlö-

set, im Namen GOtt des heiligen Geistes, der dich geheiliget hat. Fahre hin, im Namen der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Maria, im Namen aller Engel und Erzengel, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Aposteln und Martyrer, im Namen aller Bischöfe und Priester, im Namen aller Mönche und Einsiedler, im Namen aller Beichtiger und Jungfrauen, im Namen aller Heiligen, welche den lieben GOtt für dich bitten wollen, damit er dir ein gnädiger Richter seye, und deine arme Seel in die ewige Freud aufnehme, Amen.

Heute seye dein Ruheplatz im Frieden, und deine Wohnung in der heiligen Stadt Sion, durch Christum unsern HErrn, Amen.

O HErr nehme auf die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) in die Stadt der verhoften Seligkeit, aus deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) von allen Gefährlichkeiten der Höllen, und von den Stricken der Peinen, und allen Trübseligkeiten, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Enoch und Eliam von dem gemeinen Tod der Welt, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Noe vom Sündfluß, den Abraham von Uhr der Chaldäer, den Job von seinem Leiden, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner

ner Dienerin) wie du erlöset hast den Isaac von dem Opfer, und von der Hand seines Vaters, den Loth von den Sodomitern, und von den Flammen des Feuers, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Moysen von der Hand Pharaonis, den Daniel aus der Löwengruben, die drey Knaben aus dem Feuerofen, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Susannam von dem falschen Laster, den David von der Hand des Sauls, und von dem Goliath, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast Petrum und Paulum von der Gefängnuß, Theclam von dreyen erschröcklichen Peinen, und führe sie mit dir in die ewige Glückseligkeit, Amen.

Barmherziger GOTT, milder GOTT, o GOTT, der du nach der Völle deiner Erbarmung die Sünden der Büsser austilgest, und die Straf der Schuld durch Nachlassung der Verzeihung hinweg nehmest, siehe gnädiglich diesen Menschen an, und erhöre ihn, der mit ganzer Reu und Beicht des Herzens Verzeihung seiner Sünden begehret.

Gütigster Vater, erneuere in ihm alles, was durch irrdische Blödigkeit und Gebrechlichkeit zerstöret, und was durch Betrug des Satans verletzet und geschwächet ist, und füge das Glied der Erlösung zu der Ewigkeit des Leibs der Kirchen, erbarme dich seiner Seufzer und Zäher,

der

der sonst kein Vertrauen hat, als allein in deine Barmherzigkeit, lasse ihn zu dem Geheimnuß deiner Versöhnung gelangen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Eine andere Befehlung.

HErr, wir befehlen dir die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) und bitten dich, daß du sie in die Schooß deiner Patriarchen setzen wollest, dann deßwegen hat dich deine Barmherzigkeit vom hohen Himmel auf die Erden gezogen.

Erkenne, o HErr deine Creatur, die von dir erschaffen ist, erfreue seine Seel in deinem Angesicht, und gedenke nicht seiner alten Bosheiten, welche die Hitz der bösen Begierden erwecket hat, dann es reuet ihn alles von Grund seines Herzens, mit wem er dich beleydiget hat, hinfüro solle nichts dergleichen mehr von ihm geschehen.

O HErr, wir bitten dich, du wollest nicht gedenken der Sünden, so diese Seel in ihrer Jugend und Unwissenheit begangen hat, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit seye ihrer ingedenk in der Glory deiner Klarheit, daß ihr die Himmel aufgethan werden.

Die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, wolle sie unter ihren Mantel nehmen, die Engel wollen sich mit ihr erfreuen: HErr, empfange sie in deinem Reich, es wolle sie empfangen der heilige Erzengel Michael, mit allen heiligen Engeln, und wolle sie führen nach der himmlischen Stadt Jerusalem.

Sie wolle aufnehmen der heilige Apostel Petrus, welchem GOTT die Himmelsschlüssel

gegeben hat. Ihr wolle helfen der heilige Paulus, den GOtt aus einem Verfolger der Kirchen, zu einem auserwählten Gefäß erkohren.

Ihr Fürsprecher wolle seyn der heilige Johannes, der auserwählte Apostel, und Canzler GOttes, welchem die himmlische Geheimnussen sind offenbahret worden. Für sie wollen bitten alle heilige Apostel, welche von GOtt den Gewalt haben zu binden, und aufzulösen.

Für sie wollen bitten alle Heilige, und Auserwählte GOttes, die um Christi JEsu willen allerhand Marter und Pein in dieser Welt gelitten, oder seinen göttlichen Namen gepriesen haben, auf daß sie aus ihrem Leib kommen möge zu der Glory des Himmels. Das verleihe ihr Christus JEsus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Fünf Gebethlein zu JEsu.

O Gütigster HErr JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes, nicht verlasse die Seel dieser kranken und in Zügen liegenden Person in ihren äußersten Nöthen, da sie von allen Creaturen verlassen wird. Du hast sie mit deinem theuren Blut erkaufet, sie ist dein Eigenthum, lasse dein bittere Marter an ihr nicht verlohren seyn. Handle mit ihr nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, spreche zu ihr! Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis. Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir, o JEsu, diese kranke und in Zügen liegende Person, mit Leib und Seel, wir befehlen dir ihren Witz und Verstand, ihre

re Vernunft und Gedächtnuß, ihre Sinn, und Gedanken, ihren Willen und Begierden, ihre Kräften und Werk, ihr Leben, und Sterben, handle mit ihr, o JEsu, nach deinem gnädigen Willen, zeige ihr dein gnadenreiches, mildes, und gütiges Angesicht, zum wahren Trost und Erquickung ihrer betrangten Seelen, dein heiliges Leben bedecke sie, deine Gerechtigkeit bekleide sie, dein Tod seye ihr das ewige Leben, mache sie theilhaftig der Reichthumen deiner unaussprechlichen Süßigkeit. Vater unser. Ave Maria.

O JEsu unser Heiland und Erlöser, hilfe dieser kranken und in Zügen liegenden Person, durch die heilsame Kraft deines unschuldigen Leidens, und bitteren Tods, lasse ihr in diesen Nöthen Gnad, Barmherzigkeit und Trost wiederfahren, erlöse ihre Seel aus allen Aengsten, und stärke sie durch deine Händ, die du um ihretwillen mit Nägeln ans Kreuz hast heften lassen. Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir, o JEsu, die Seel dieses Menschen, wie du deine eigene Seel deinem himmlischen Vater befohlen hast, wir bitten dich durch die Angst und Noth, und Pein, mit welcher deine gebenedeyte Seel vor ihrem Hinscheiden überfallen worden, du wollest die Seel aus aller Angst und Noth gnädiglich erlösen, und sie aus diesem Elend zum ewigen Leben führen. Vatter unser. Ave Maria.

Entbinde, o JEsu die Seel dieser in Zügen liegenden Person, durch die Fürbitt deiner allerliebsten

liebsten Mutter Mariä, und deines holdseligen Pflegvaters Josephs, ihres Schutzengels, ihrer heiligen Patronen, aller heiligen Aposteln, aller heiligen Martyrer, aller heiligen Beichtiger, aller heiligen Jungfrauen, und aller Heiligen im Himmel, und erlöse sie von den Banden ihrer Sünden, ehe und zuvor sie aus diesem Leben scheidet, und verleihe, daß sie annehmlich vor deinem göttlichen Angesicht erscheine. Vater unser. Ave Maria.

Fünf Gebethlein, wann die Seel schon ausgefahren ist.

O Heilige GOttes kommet zu Hilf, ihr Engel des HErrn kommet entgegen, nehmet auf die abgeschiedene Seel, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus nehme dich auf, der dich berufen hat, und die Engel führen dich in die Schooß Abrahä. Schenke ihr, o HErr, die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vater unser.

℣. Giebe ihr, o HErr, die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihr.
℣. Von der Pforten der Höllen,
℟. Errette, o HErr, die Seel.
℣. Sie ruhe im Frieden.
℟. Amen.
℣. HErr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Ge-

Gebeth.

Dir, o HErR, befehlen wir die Seel dieser verstorbenen Person, auf daß sie der Welt abgestorben, dir lebe, und was sie durch Schwachheit und Gebrechlichkeit des menschlichen Weesens und Wandels für Sünden begangen hat, das wollest du durch Verzeihung deiner gütigsten Barmherzigkeit auslöschen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt sey dieser armen Seel gnädig und barmherzig.

JEsus, Maria und Joseph kommet ihr zu Hilfe.

O HErr, in deine Händ befehlen wir diese Seel.

O Christe JEsu seye ihr ein gnädiger Richter.

Gebeth.

Wir befehlen dir, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) welche jetzund von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist, demüthiglich bittend, du wollest ihr durch deine unendliche Barmherzigkeit gnädigst verzeihen, was sie wider dich gesündiget hat, durch die Verdienst des bitteren Leidens und Sterbens deines Sohns, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ein anderes.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt aller Güte, erbarme dich über die arme Seel dieser allererst verschiedenen Person, verstosse sie nicht von deinem Angesicht, gedenke

nicht ihrer Sünden, soodern siehe an das rosenfarbe Blut deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, welches er für sie in großer Meng vergossen hat, dieses allerheiligste Blut rufet samt uns zu dir um Verzeihung zeitlicher und ewiger Strafen. Dahero, o himmlischer Vater! zeige ihr deine unendliche Barmherzigkeit, und nimme sie auf zu dir in die ewige Glückseligkeit, allwo sie dich ohne Unterlaß loben und anbethen wird, Amen.

Gebeth zu JEsu.

O gütigster JEsu, nunmehro ist diese arme Seel von ihrem sterblichen Leib entbunden, und von der Krankheit erlöset worden. Ach, entbinde sie auch alldorten von allem zeitlichen und ewigen Uebel, dieses bitten wir dich durch deine allerheiligste fünf wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, so viele tausend Blutstropfen hast du für sie vergossen, ach lasse ihr nur einen einzigen zukommen, der ihre Sünden weit überwägen, und sie zu dir in den Himmel überbringen wird,

A M E N.

Ende des anderten Theils.

Dritter Theil,

Wie man den armen Sündern, so gerichtet werden, zusprechen solle.

Erstlich muß der Beichtvater mit dem armen Sünder ein herzliches Mitleiden tragen, damit er sein Gemüth gewinnet, und der arme Sünder zu ihm sein Vertrauen setzet.

Andertens, muß er den armen Sünder auf alle Weiß dahin bereden, daß er den angekündeten Tod willig und gern ausstehen wolle, zu welchem die obige Ermahnung, den Tod gern zu leiden, etwann taugen möchte, der arme Sünder solle aber wider die Obrigkeit keine Rach suchen, sondern allen und jeden verzeihen und vergeben.

Drittens, wann der arme Sünder kleinmüthig oder zweifelhaftig wurde, sich auch vor dem Richterstuhl GOttes zu erscheinen förchtete, kan er durch die obige Ermahnungen, so in diesem Büchlein unter diesem Titul begriffen sind, wiederum zurecht gebracht werden.

Viertens, kan der Beichtater dem armen Sünder die zwey Schächer, so mit Christo JEsu gekreuziget worden, vor Augen stellen, beyde haben den Tod gar wohl verdienet, jedoch ist einer selig, der andere verdammet worden, warum dieses? als weilen der Rechte das Kreuz für seine Sünden geduldig erlitten, und sich dar-

durch zu Christo bekehret hat, der linke aber in Ausstehung des Kreuzes ungeduldig gewesen, und darbey noch GOtt gelästeret, also solle er dem rechten, und nicht dem linken Schächer nachfolgen.

Fünftens, solle der arme Sünder das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu ihm wohl zu Gemüth führen, und sprechen, was schmählichen Tod sein GOtt udd HErr wegen seiner ausgestanden, und erlitten hat. Unschuldiger Weiß hat er für ihn am schmählichen Kreuzgalgen sein Leben dargegeben, also solle auch der arme Sünder Christo zu Liebe sein Leben willig und gern dargeben, wann er auch unschuldig seyn solte? ist er aber schuldig? so solle er GOtt zu Liebe, und zur Genugthuung seiner Sünden die Straf geduldig ausstehen, und er wird mit dem rechteu Schächer von Christo hören: heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß.

Sechstens, muß der Beichtvater den armen Sünder zu einer recht aufrichtig und reumüthigen Beicht ermahnen, um so viel mehr, weilen diese die letzte seyn wird, darzu kan die obige Ermahnung von der Beicht überlesen werden. Wie sonsten der Beichtvater sich zu verhalten hat, wird hernach mehrer gemeldet werden.

Siebendens, solle der arme Sünder Morgens und Abends sein Gebeth fleißig verrichten, den Tag hindurch öfters aus diesem Büchel, oder sonsten andächtig bethen, so oft die Uhr schlagt, GOtt um eine glückselige Sterbstund bitten, zum öftern sein voriges Leben bereuen, bey GOtt

deßhalben um Verzeihung anhalten, seinen Trost nicht so viel auf Erden, als im Himmel suchen.

Achtens, darf sich der arme Sünder nicht betrüben, daß er vor einer ganzen Gemeinde zu schanden werde, es ist besser eine kleine augenblickliche Schand ausstehen, und darbey für seine Sünden genug thun, als zu seiner Zeit vor der ganzen Welt zu schanden werden, und zugleich ewig zu Grund gehen, es haben ohnedem die meisten, so zusehen, ein herzliches Mitleiden, und wann sie ihm helfen könten, wurden sie es gewißlich thun, es wird manches Vater unser von frommen Persohnen für ihn gebettet, GOTT wird auch das Gebeth für ihn gern aufnehmen, sonderlich wann er die verdiente Straf geduldig übertraget.

Neuntens, nicht dem Pharisäer, sondern dem ofenen Sünder ist GOtt gnädig und barmherzig gewesen, weilen der andere, nicht aber der erste seine Sünden und Laster erkennet, und bereuet hat. Also solle auch der arme Sünder in sich gehen, seine Sünden und Laster wegen GOtt herzlich bereuen, beichten, und ihm ernstlich vornehmen, wann er auch mit dem Leben darvon kommen möchte, sein Leben hinführo auf alle Weiß zu besseren, und GOtt wird sich seiner erbarmen, wird ihm alles verzeihen und vergeben, dann vor den Augen GOttes sind alle gleich, er schauet nicht an, was Standes der Mensch seye, sondern wie groß die Reu und Genugthuung über die begangene Sünden ist.

Zehentens, solle der Beichtvater den armen

Sün-

Sünder den Tag hindurch öfters besuchen, und ihn zu einem glückseligen Tod disponiren, so oft er von ihm hinweg gehet, solle er ihm den geistlichen Seegen mittheilen, damit der böse Feind unterdessen an ihm keinen Gewalt habe, und ihn nicht zu der Verzweiflung bringe.

Geberh zu GOtt dem Vater, wann dem armen Sünder der Tod angekündet wird.

O GOtt himmlischer Vater, es ist mir nunmehr der Tod angekündet, den ich oft und vielmal meiner Sünden halber verdienet habe, ich bekenne es, daß dieses aus deiner göttlichen Verordnung geschehen seye, und nehme diese Ankündung als ein billiches Verhängnuß gar gern an, zu Abbüssung meiner Sünden und Laster. Es ist mir alles recht, du hast mir das Leben gegeben, du kanst es auch nach Belieben wiederum nehmen, seye es auf was Weiß es immer wolle, ich küsse dir darfür deine väterliche Hand, und überlasse alles deinem göttlichen Wohlgefallen, dein allerheiligster Willen seye auch der meinige, und bitte dich nur allein, stärke meine blöde und schwache Natur, damit ich mich vor dem Tod nicht zu sehr entsetze, sondern selbigen mit deiner Gnad starkmüthig ausstehen möge, Amen.

Zu Christo JEsu.

O allerliebster JEsu, ich armer elender Sünder sage dir herzlichen Dank, daß du meinetwegen am schmählichen Kreuzgalgen einen so bitter-harten Tod genommen hast, du warest

der Allerunschuldigste unter den Menschenkindern, doch hast du zu Bezahlung meiner gemachten Sündenschulden dein allerheiligstes Leben freywillig dargegeben. Ich aber habe den Tod oft und vielmal verdienet, ich will denselben auch gern ausstehen und übertragen, lasse ihn nur zu deiner Ehr, und zu Verzeihung meiner Sünden gereichen, ich bitte dich, stärke mich an Leib und Seel, damit ich wegen herzunahendem End meines Lebens nicht kleinmüthig werde, sondern mit deiner göttlichen Gnad gestärket, dasselbige mit Freuden erwarte. Vor allem befehle ich dir meine arme Seel, welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset und erkauffet hast, lasse selbige ihren Seelenfeinden nicht zu Theil werden, sondern in der Stund des Tods nehme sie auf zu dir in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Zu unser lieben Frauen.

O allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! du Zuflucht aller betrübten und elenden Sünder! was grausame Schmerzen hast du erlitten, da deinem herzliebsten Kind Christo JEsu von dem gottlosen Jüdischen Volk der unschuldige Tod ist angekündet worden, siehe mir ist auch der zeitliche Tod schon angekündet und bin von allen verlassen, wann nicht du o Maria! dich meiner erbarmest, so möchte es mit mir geschehen seyn. Ich bin zwar deiner mütterlichen Hilfe nicht würdig, als welcher deinen eingebohrnen Sohn ofteermalen schwer beleidiget, und dardurch dich sehr betrübet habe, aber weilen ich weiß, daß du keinen Sünder

verwirfest, der dich mit reumüthigen und zerknirschtem Herzen anrufet und bittet, so nimme ich auch mein Vertrauen zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit, und bitte dich durch deine Schmerzen, so du erlitten hast, erwirbe mir Barmherzigkeit von deinem herzliebsten Sohn, damit ich vor meinem Tod meine Sünden von Grund des Herzens bereuen, aufrichtig beichten, darüber völlige Verzeihung erhalten möge, auf daß, da ich das zeitliche Leben verliehren muß, ich nicht auch des ewigen Tods sterbe, Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel GOttes! dem ich vom ersten Augenblick meiner Geburt an bis zum letzten Abdruck meines Lebens anbefohlen bin, mir ist es herzlich leid, das ich deinen guten Einsprechungen so oft widerstrebet, und dardurch GOtt schwer beleidiget, dich aber sehr betrübet habe, ich bitte dich, du wollest mich deßhalben nicht verlassen, absonderlich anjetzo, da mir dein Schutz und beystand zum besten vonnöthen, hilfe mir alle Anfechtungen des bösen Feinds ritterlich überwünden, bewahre mich vor aller Verzweiflung, und finde dich samt anderen himmlischen Geistern ein auf dem Ort meiner Richtstatt, damit alle höllische Macht alldorten vertrieben werde, begleite mich auf der harten Reiß nach der langen Ewigkeit, und wann ich vor dem Richterstuhl GOttes erscheinen muß, lasse mich alldorten sowohl deine, als aller anderer Heiligen Fürbitt erfahren, damit mir der erzürnete Richter wegen euer alles verzeihe und vergebe, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder aufgesetzet wird.

O HErr JEsu Christe! der du von den gottlosen Juden so übel bist zugericht worden, daß du keinem Menschen mehr gleich gesehen, und in solcher Gestalt dem Jüdischen Volk vorgesteller wurdest. Ich nehme meine Zuflucht und Vertrauen zu dir mit demüthigster Bitt, du wollest mich unwürdigen armen Sünder zu Gnaden aufnehmen, meine Sünden verzeihen und vergeben, ich bin zwar anheut einer ganzer Gemeinde zu einem Schauspiel worden, da mich die Obrigkeit hat aufsetzen, und dem Volk vorstellen lassen, allein ich will diesen Spott meiner Sünden halber gern übertragen, und wünsche nur von Herzen, daß sich andere an mir spieglen sollen, damit du o JEsu, wenigst von ihnen nicht so schwer beleidiget wurdest, wie ich dich leider! beleidiget habe. Ich bin bereit für meine Sünden alles zu leiden, was dir, o verwundter JEsu gefällig ist, aber das bitte ich dich lasse mich nach diesem zeitlichen Tod bey dir in Ewigkeit verbleiben, Amen.

Gebeth um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner blutigen Todsangst am Oelberg vom Engel also bist gestärket worden, daß du alsobald aufgestanden, und deinen Feinden unerschrocken entgegẽ gegangẽ, ich bitte dich, verlasse mich nicht, da ich von der ganzen Welt verlassen werde, schicke mir auch den Engel, der mich in diesen meinen

nen bevorstehenden Aengsten und bitteren Tod stärken und trösten soll, du hast ohnedem deinen Engeln befohlen, daß sie mich auf allen meinen Weegen behüten und bewahren sollen; weilen ich dann anjetzo die Englische Hilf zum besten vonnöthen habe, so bitte ich dich lasse mich dieselbige erfahren, damit ich von den Engeln gestärket, dir zu Liebe o JEsu! und zu Vergebung meiner Sünden den Tod unerschrocken ausstehen möge, Amen.

Gebeth um Verachtung aller zeitlichen Schand und Spott.

O HErr JEsu Christe! der du in deiner heiligen Kreuzziehung an Calvariberg unterschiedliche Schmach, Schand und Spott geduldiglich erlitten, auch kein Mittleiden von den Töchtern zu Jerusalem, so dich beweinet, hast annehmen wollen, ich bitte dich, verleihe mir die Gnad, daß ich alle Schmach, Schand und Spott, so ich vor dem ganzen Volk muß ausstehen, deinetwegen mit gedultigem Gemüth übertragen möge, ich verlange nimmer den Menschen zu gefallen, sondern dir o JEsu! damit ich recht dein Knecht und Diener zu seyn verdiene, gebe nur Kraft und Stärke, das ich den angekündeten Tod hurtig und willig ausstehe, es geschicht mir kein Unrecht, dann ich empfange nur, was meine Sünden verdienet haben, du aber o liebster JEsu, hast unschuldiger Weiß mir und der ganzen Welt zu Lieb Schmach, Schand und Spott, ja sogar den zeitlichen Tod erlitten. Lasse mich nur dorten nicht ewig zu schanden wer-

den, sondern durch Ausstehung meiner zeitlichen Straf der ewigen Bestrafung entgehen, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden, und vor das Gericht geführet wird.

O unschuldiger JEsu! der du dich mit den grausamen Stricken und Ketten von den Juden freywillig hast binden, und zu den Richtern führen lassen, damit du uns aus der harten Dienstbarkeit des Teufels erlösen soltest, siehe dir zu Lieb will ich auch meine Hånd, die ich oft zu dem Verbottenen ausgestrecket, den Stricken und Banden unterwerfen, ich will mich gern binden, und zu dem gerechten Richterstuhl führen lassen, alldorten mein verdientes Urtheil anzuhören, ich bitte dich aber, o liebster JEsu! entbinde mich von allen wissentlichen und unwissentlichen Sündenbanden, mit welchen meine arme Seel verstrücket, und gebunden ist, gebe mir auch die Gnad, daß ich diese åusserliche harte Band geduldig leiden und übertragen möge, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder aus der Gefängnuß vor das Gericht gehet.

O liebster JEsu! mit was Ungestümme bist du vor die ungerechte Richter geführet worden, bald wurdest du mit Fåusten geschlagen, bald zur Rechten, bald zur linken gezucket, und doch hast alles mit größter Geduld wegen meiner erlitten. Auch ich werde anjetzo zum Richterstuhl geführet, allwo man das Urtheil des Tods über mich wird aussprechen, lasse mich dieses geduldig und

und ohne Schreken anhören, damit ich meiner Sünden halben auf Erden geurtheilet werde. Mir ist herzlich leid, daß ich dich, o höchstes Gut! so oft und so schwer beleidiget habe, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben, demüthig um Verzeihung meiner Sünden, und um Nachlassung der wohl verdienten Straf, auf daß ich nach angehörten Urtheil und ausgestandener Straf dieser Welt bey dir ewig möge leben, und geniessen die Freud der ewigen Seligkeit, Amen.

Gebeth vor angehörtem Urthreil.

O himmlischer Vater! ich stelle dir anjetzo vor Augen das gedultige Lamm Christum JEsum, deinen eingebohrnen und geliebten Sohn, den die gottlose Juden, als einen großen Uebelthäter auf das schärfeste gebunden, und also dem gottlosen Rath und Gericht vorgestellet haben, daß er solle umgebracht und getödtet werden. Ich bin die Ursach, daß über deinen einigen Sohn das Urtheil des Tods ausgesprochen worden, welches er auch mir zu Lieb gern angehöret, und ausgestandē hat. Die große Liebe in etwas zu vergelten, will ich mir deinen geliebten Sohn zu einem Exempel der Geduld vor Augen stellen, ich will mein gegenwärtiges Urtheil des Tods, aus Liebe gegen dir und gegen Christo JEsu geduldig anhören, von dir als ein billiches Verhängnuß annehmen, und ausstehen, lasse mir nur deinen heiligen Willen auch den meinigen seyn, der süsse Namen JEsus seye meine Erquickung, seine Wunden meine Zuflucht, seine

Zäher

Zäher meine Labung, sein Blut meine Stärke, und sein Tod mein ewiges Leben, Amen.

Gebeth nach angehörtem Urtheil.

O HErr JEsu Christe! dessen Barmherzigkeit mit keinen Sünden der Welt zu vergleichen ist, siehe mich armen Sünder an, als der ich bey der Welt keine Gnad, keine Barmherzigkeit mehr zu hoffen, sondern wegen meinen Verbrechen das Endurtheil schon angehöret habe, um dieses allein bitte ich dich, weil ich nach einer kurzen Zeit vor deinem strengen Richterstuhl erscheinen muß, lasse mich alldorten deine unendliche Barmherzigkeit erfahren, damit meiner Sünden halber über mich nicht das Urtheil der ewigen Verdammnuß ergehe, sondern die gnädigste Verzeihung mir ertheilet werde, Amen.

Fragen an den armen Sünder.

Lieber Freind! ihr wollet ja gern sterben, und euer Marter Christo JEsu zu Lieb mit Geduld ausstehen? Antwort, ja.

Ihr verzeihet ja allen und jeden, die Ursach sind eures Tods, und die euch zum Tod verurtheilet haben? Antwort ja.

Es ist euch ja herzlich leid über alle eure begangene wissentliche und vergessene Sünden, dieweilen ihr dardurch GOtt, als das höchste Gut beleidiget habt, und wollet dieses nimmer thun? Antwort, ja

Ihr liebet ja GOtt von ganzem Herzen, Gemüth und Kräften, weilen er unendlich Liebens werth ist? Antwort, ja.

Wollet ihr auch aus Liebe GOttes den Tod ausste-

ausstehen, wann ihr unschuldig wäret? Antwort, ja.

Ihr wollet ja in dem Christlich-Catholischen Glauben leben und sterben, und glaubet alles, was die Catholische Kirchen glaubet und bekennet? Antwort, ja.

Ihr verwerfet und vernichtet ja alle Zweifel in Glaubenssachen für jetzt und allzeit? Antwort, ja.

Ihr hoffet ja Verzeihung aller eurer Sünden von dem barmherzigsten GOtt zu erlangen? Antwort, ja.

Ihr verlanget ja das bittere Leiden und Sterben Christi JEsu euch zu Nutzen eurer Seelen zu machen? Antwort, ja.

Wann euch noch eine Sünd wissentlich wäre, wollet ihr selbige ja reumüthig anzeigen und beichten? Antwort, ja.

Gebeth in der Ausführung mit niedergeschlagenen Augen zu verrichten.

O liebster JESU, wie schwer muß dir dein Creuz ankommen seyn, welches du von der Stadt Jerusalem hinaus auf den Calvariberg gezogen hast, indem dich selbiges unter Weegs öfters zu Boden geworfen, und dir manche Ohnmacht verursachet. O mein GOTT, mit dreyen Fingeren haltest du sonsten die ganze Welt, und dorten hast du unter dem harten Kreuz also seufzen und leiden müssen, nicht so hart wurde dich das Holz des Kreuzes gedrucket haben, wann nicht meine und der ganzen Welt Sünden darauf gelegen wären. Ach

darm

barmherzigster JEsu, mir ist es herzlich leid, daß ich gesündiget, und dardurch dich, o höchstes Gut, beleidiget habe, verzeihe mir diesesmal, wann ich auch mit dem Leben solte darvon kommen, wolte ich dich nimmermehr beleidigen, zur Genugthuung meiner Sünden will ich diesen Weeg gern gehen, oder gefangener mich führen lassen bis zum Richtplatz. Alle meine Schritt und Tritt opfere ich auf zu Ehren deiner schmerzlichen Schritt, und wünsche nur von Herzen, ich könte dir zu Lieb so viel unschuldiger Weiß leiden, wie viel du, o unschuldiges Lamm, mir zu Lieb gelitten hast. Weil ich aber den Tod gar wohl verdienet habe, so bedaure ich von Herzen, daß ich wegen deiner nichts unschuldiges leiden kan, habe aber solches im Willen und Verlangen, bitte derowegen, du wollest den Willen vor daß Werk annehmen, und mich dir zeitlich und ewig lassen befohlen seyn, Amen.

Ein anderes.

O geduldiger JEsu, der du dich von den blutdurstigen Juden als wie ein unschuldiges Lämmlein ohne alle widerred zur Schlachtbank hast führen lassen, und ob du schon gesehen, daß dir alles nach dem Leben stellet, daß die Hämmer, Nägel, Strick und Banden zu deiner Kreuzigung schon vorhanden, hast du dich doch darwider nicht entsetzet. Ich bitte dich, stärke auch meine schwache Natur auf dieser meiner letzten Reiß, damit ich mich vor meinem Richtplatz, und vor meinem Tod nicht entsetze, wir arme elende Adamskünder haben ohne dem keine blei-

bende

bende Stadt allhier, wir müssen eine andere suchen, so bestehet in der glückseligen Ewigkeit, lasse mich nur diese nicht verliehren, wann ich tausend Leben hätte, wolte ich alle gern um diese vertauschen, Amen.

Gebeth bey Krüssung der H. fünf Wunden.

Zum Kuß des linken Fuß.

O HErr JEsu Christe, ich küsse die schmerzliche Wunden deines linken Fuß, ich bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit Gedanken begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich Gutes zu gedenken unterlassen habe, in diese allerheiligste Wunden verbirge ich mein Gedächtnuß und Verstand, damit ich mich nimmermehr in einen bösen Gedanken verwilligen, oder freywillig aufhalten solle, Amen.

Zum Kuß des rechten Fuß.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmerzliche Wunden deines rechten Fuß, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit meinen innerlichen Sinnen begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich in den innerlichen Einsprechungen vernachläßiget habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich meine innerliche Gemüthsneigungen, damit ich dich nach verachteten Wollüsten dieser Welt nimmermehr beleidige, Amen.

Zum Kuß der linken Hand.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmerzliche Wunden deiner linken Hand, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich mit meinen äusserlichen Sinnen, und mit Worten begangen, und ersetze in mir durch deine unendliche Verdienst, was ich in Ueberwündung meiner äusserlichen Sinnen verabsaumet habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich meine Sinn, damit ich selbige bis zum End meines Lebens deinen heiligen Gesetzen unterwerfen möge, und dermaleins nicht zur Linken gestellet werde, Amen.

Zum Kuß der rechten Hand.

O HErr JEsu Christe! ich küsse die schmerzliche Wunden deiner rechten Hand, und bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Liebe daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich in Werken begangen, und ersetze alles dasjenige, durch deine unendliche Verdienst, was ich Gutes hätte verrichten sollen, solches aber unterlassen habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich alle meine Sinn Leibs und der Seelen, damit ich selbige nimmer wider dich mißbrauche, und am Jüngsten Tag mit den Auserwählten zur Rechten gestellet werde, Amen.

Zum Kuß der Seitenwunden.

O HErr JEsu Christe, ich küsse die schmerzliche Wunden deiner heiligen Seiten, und bitte

bitte dich durch das kostbareste Blut, so du mir zu Lieb daraus vergossen, verzeihe mir alle meine Sünden, absonderlich diejenige, die ich dem Verlangen und Willen nach begangen, und ersetze durch deine unendliche Verdienst, was ich in guten Meinungen vernachläßiget habe. In diese allerheiligste Wunden verbirge ich mein gebrechliches, forchtsames, und unbeständiges Herz, damit selbiges mit heiligeren Begierden angeflammet, dich allein suche, nach dir allein seufze, und dich über alles in Ewigkeit liebe, Amen.

Gruß zu allen heiligen Wunden.

Seyd gegrüsset, o ihr kostbareste Wunden meines gecreuzigten Erlösers Christi JEsu, ich befehle euch mein Leib und Seel, zu euch setze ich alle meine Hoffnung und Vertrauen, alle meine Wort und Werk, so von mir noch diese kleine Zeit geschehen werden, sollen durch euer allerheiligstes Blut gewaschen zu grösserer Ehr der göttlichen Majestät gerichtet seyn, ihr seyd mein gröste Hilfe und Zuflucht, nehmet mich anjetzo auf in der Stund des Tods, und führet mich zu meinem Schöpfer und Seligmacher in den Himmel, Amen.

Gebeth zu GOtt dem himmlischen Vater.

O ewiger Vater, siehe an deinen allerliebsten Sohn Christum JEsum, wie ein erbärmliches End er für mich am Creuz genommen, er ist mit Händ und Füssen an das Creuz geheftet, sein Haupt ist mit Dörnern gekrönet, sein Angesicht verspiehen, und hart geschlagen, sein Herz mit einem Speer eröffnet, sein ganzer Leib

auf das grausamste verwundet. Ich bitte dich durch deine unendliche Liebe, mit welcher du deinen eingebohrnen Sohn für mich gegeben hast, erbarme dich meiner armen sündigen Seel in dieser erschröcklichen Stund meines Tods, allwo ich um die lange Ewigkeit streiten muß, wegen so vieler Wunden deines allerliebsten Sohns verzeihe mir meine Sünden, und lasse mich in deiner heiligmachenden Gnad sterben, die ich zwar nicht verdienet, aber um Christi JEsu willen von dir verhoffe, Amen,

Gebeth zu der schmerzhaften Mutter GOttes.

O schmerzhafteste Mutter GOttes, und Jungfrau Maria, du Fürsprecherin aller zu dir fliehenden Sünder, ich bitte dich durch jene Liebe und Treu, mit welcher dich dein herzliebstes Kind unter dem Creuz dem heiligen Johanni, als eine Mutter aller Sünder anbefohlen hat, lasse mich dir mit Leib und Seel in dieser meiner letzten Stund des Lebens befohlen seyn. Ach Mutter der Barmherzigkeit, verlasse mich elenden Sünder anjetzo nicht, sondern zeige mir deine barmherzige Augen, und wegen deiner unter dem Creuz erlittenen Schmerzen erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden, seye meine Mutter, so lang ich lebe, seye meine Schutzfrau in dem Tod, seye meine Fürsprecherin im letzten Gericht bey deinem herzliebsten Sohn, damit er mir wegen deiner vilmögenden Fürbitt auf ewig verschone, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Johannes.

O keuschester und liebster Lehrjünger Christi, o heiliger Johannes, der du wegen der Reinigkeit des Herzens von deinem Lehrmeister der allerseligsten Jungfrauen als ein Sohn bist anbefohlen worden, wegen dieser grossen Gnad befehle ich dir mein Leib und Seel, mein kurzes Leben und Tod, wie du dir die Mutter GOttes hast lassen anbefohlen seyn, verleihe mir ein reumüthiges und reines Herz, damit auch ich zu einem Kind Mariä aufgenommen werde, stehe mir bey mit deiner allerheiligsten Mutter auf dem Richtplatz, helfe mir alldorten wider den bösen Feind ritterlich streiten und kämpfen, behüte mich vor allen bösen Gedanken, und Begierden, erwerbe mir die Gnad, daß ich meinem JEsu bis auf den letzten Abdruck des Lebens beständig anhange, meine letzte Wort sollen seyn JEsus und Maria, damit ich durch selbige zu deinem Lehrmeister, und meinem gecreuzigten JEsu kommen möge, Amen.

Gebeth zu der heiligen Magdalena.

O grosse Büsserin, und Patronin aller büssenden Sünder o heilige Magdalena, die du bey den Füssen Christi JEsu deine Sünden reumüthig beweinet hast. Ich bitte dich durch diese Reuschmerzen, erwerbe mir armen Sünder wahre Bußzäher, und eine zarte Liebe gegen meinem Erlöser, damit ich über ein kleines von ihm anzuhören verdiene: Daß mir viele Sünden vergeben werden, weil ich viel geliebet habe. Stehe mir anjetzo bey in meinem Tod, damit

ich mein arme sündige Seel in die allerheiligste fünf Wunden meines gecreuzigten JEsu aufgeben möge, Amen.

Gebeth, zu dem heiligen Dismas.

O wahrhaftiger Spiegel der Buß, o heiliger Dismas, der du am Creuz den gecreuzigten Sohn GOttes erkennet, und nach geschöpfter Reu über deine Sünden von ihm das himmlische Paradeis versprochen überkommen hast. Ich bitte dich durch deine so geschwinde Bekehrung, erwerbe mir anjetzt in der Stund meines Tods einen lebendigen Glauben, Hoffnung und Liebe, damit ich unter diesen fürnehmsten Tugenden, und unter reumüthigen Seufzern von dem Ort meines Richtplatzes, in jenes Reich zu kommen verdiene, welches dir der gecreuzigte JEsus hat mitgetheilet, Amen.

Gebeth nicht weit vom Richtplatz zu sprechen.

O gütigster JEsu, ich siehe schon das Ort, allwo ich mein Leben lassen muß, der Geist ist zwar willig den Tod auszustehen, allein mein Fleisch ist schwach, meine ganze Natur entsetzet sich darob, und förchte mich sehr vor dir zu erscheinen. Aber o Creuzsterbender JEsu, gedenke jener Schmerzen und Aengsten, so du bey deiner Ankunft am Calvariberg erlitten hast, und in Betrachtung derer stärke mein schwaches Fleisch, und tröste meinen betrübten Geist, auf daß ich die bevorstehende Marter zu deiner grösseren Ehr und meiner Seelenheil starkmüthig und geduldig ausstehen möge. Ich habe

meiner

meiner Sünden halber diese und noch mehr gar wohl verdienet, ich will dir, o JEsu, zu Liebe alles gern leiden, weilen auch du mir zu Liebe den grausamsten Tod gelitten hast, Amen.

Ein anderes.

O JEsu, bey der Welt habe ich alle Gnad verlohren, nimme doch du mich zu Gnaden auf, verstosse meine arme Seel nicht, wañ sie vor dein Angesicht kommet, deine unendliche Barmherzigkeit, und dein bitteres Leiden und Sterben ist mein einzige Hoffnung, mein einziges Vertrauen, ach lasse doch selbiges an mir nicht verlohren werden. Siehe an die Fürbitt deiner glorwürdigsten Mutter, aller lieben Heiligen, und Auserwählten in dem Himmel, damit mir, was ich nicht verdienet, durch ihre Verdienst und Fürbitt erworben werde, Amen.

Ein anderes, in welchem die Reu und Leid begriffen.

O mein gecreuzigter JEsu! ich giebe mich schuldig, und bekenne vor Himmel und Erden, daß ich von meiner Jugend auf bis anjetzo oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Wort und Werken, mich reuet es aber zu hundert tausendmal, daß ich ein so gottloses Leben geführet, und dardurch dich, o höchstes Gut so schwer beleidiget habe, o hätte ich es nicht gethan! o könte ich es widerrufen, von Grund meines Herzens wolte ich es thun. Nimmermehr, nimmermehr will ich dich beleidigen, wann mir auch das Leben geschenket wurde, so wolte ich mich recht ernstlich besseren. Bey deinem strengen

Richterstuhl, o JEsu, seye dein bitteres Leiden und Sterben zwischen dir und mir, lasse meiner armen Seel aus so viel tausend für mich vergossenen Blutstropfen nur einen einzigen zu Nutzen kommen, so wird sie nicht ewig verlohren werden, Amen.

Reu und Leid auf dem Richtplatz zu sprechen.

O mein ewiger GOtt! es ist mir herzlich leid, daß ich dich mit meinen grausamen Sünden so oft, und so schwer beleidiget habe, du hast mir alles Gutes erwiesen, hast mich so inniglich geliebet, allzeit zur Seligkeit gesuchet, und ich bin dir so undankbar worden, daß ich dich anstatt der Gegenlieb gehasset, und mich durch mein sündiges Leben so weit von dir, o höchstes Gut! entfernet habe. Aber, o mein GOtt! um Christi JEsu willen verzeihe mir meine verübte Bosheit, ich will dich nimmermehr beleidigen, ich verzeihe auch allen, so mich beleidiget haben, und begehre wider keinen einzigen Rach zu suchen, ich will alles gern leiden, und verlange dardurch meine Sünden abzubüssen, was mir noch zur völligen Genugthuung abgehet, dieses wolle das bittere Leiden und Sterben meines Erlösers ersetzen, damit ich nach ausgestandener zeitlicher Marter in die ewige Freud des Himmels eingehen möge, Amen.

Anjetzo solle der arme Sünder noch einmal recht aufrichtig beichten, wañ er keine vergessene Sünd weißt, muß er sich in einer Sünd anklagen, die er zuvor schon gebeichtet hat, und über

sein

sein ganzes Leben herzliche Reu erwecken. Die Buß kan der Beichtvater mit ihm in der Still geschwind verrichten.

Abbitt an das Volk.

Meine liebste Christen, ich bitte euch um Christi willen um Verzeihung, wann ich euch durch mein lasterhaftes Leben ein so böses Exempel gegeben, spiegelt euch an mir, und hütet euch vor Sünden und Laster, die mich daher gebracht haben, damit ihr nicht auch in diesen elenden Stand kommet, in welchem ich mich leider! befinde. Bethet nur ein einziges Vater unser und Ave Maria für mich, oder was euer guter Willen ist, damit mir GOtt dorten gnädig und barmherzig seye, Amen.

Seufzer bey dem letzten Kuß des Crucifix.

O HErr JEsu Christe! in deine Händ befehle ich meinen Geist. O HErr JEsu Christe, in deine heilige Wunden befehle ich meine arme Seel. O HErr JEsu Christe, dein heiliger Leib speise mich, dein heiliges Blut tränke mich, dein heiliges Seitenwasser reinige mich, dein Heil. Leiden stärke mich, dein Heil. Tod und Auferstehung führe mich zum ewigen Leben.

O JEsu in dich glaube ich, o JEsu in dich hoffe ich, o JEsu, dich liebe ich von Grund meines Herzens.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner, o gecreuzigter JEsu, seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu verzeihe mir meine Sünden.

O Maria, bitte für mich, und stehe mir bey. O Heil. Michael, o Heil. Schutzengel bewähret meine arme Seel, o ihr selige Geister, und Auserwählte GOttes verlasset mich nicht, begleitet mich in das himmlische Paradeis. O JEsu dir lebe ich, o JEsu dir stirbe ich, o JEsu dein bin ich todt und lebendig, Amen.

Gebeth, wann man den armen Sünder entblösset.

O himmlischer Vater! durch die schmerzhafte Entblössung Christi JEsu, so auf dem Calvariberg geschehen ist, bitte ich dich, entblösse meine arme Seel von allen meinen Sünden und Lastern, und giebe mir das hochzeitliche Kleid der Unschuld, und deiner göttlichen Gnaden, damit ich bey der himmlischen Mahlzeit als ein würdiger Gast erscheinen möge.

Gebeth, wann der arme Sünder auf ein neues gebunden wird.

O süsser JEsu! durch deine harte Band und Nägel, mit welchen du ans Creuz bist gebunden und genagelt worden, bitte ich dich, lindere mir meine harte Band, meine Schmerzen und Forcht des Tods, verleihe mir ein seliges End, welches du vielen tausenden schon verliehen hast, damit ich mich mit dir ewig im Himmel erfreue, Amen.

Gebeth, wann die Augen verbunden werden.

O liebster JEsu, zu Ehren jener Schmach, so du in Verbindung deiner unschuldigen und allerheiligsten Augen erlitten hast, will ich mir

mir gern meine Augen verbinden lassen, dardurch ich vor deinen göttlichen Augen aller meiner Sündenbanden entbunden zu werden verhoffe, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder zum enthaupten nidersitzet.

O gütigster JEsu! wegen deines bitteren Leidens und Sterbens nimme mich auf unter die Zahl deiner Auserwählten.

O JEsu, du mein Heiland, dir ergebe ich mich mit Leib und Seel, verlasse mich anjetzo nicht.

O JEsu, seye mir in Gnaden gewogen, und spreche zu mir: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis.

O JEsu, lasse mich armen Sünder anjetzo im Frieden fahren, in deine Händ befehle ich meine arme Seel.

O JEsu, seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu verzeihe mir meine Sünden, o JEsu, in dich glaube ich, o JEsu, in dich hoffe ich, o JEsu, dich liebe ich über alles.

O JEsus, Maria und Joseph stehet mir bey, und begleitet mich in das himmlische Paradeis.

O JEsu, o JEsu, o JEsu, Amen.

Nach diesem gehet der Priester von dem armen Sünder hindann, und spricht:

Nun lieber Freund, wollen wir noch ein Vater unser, und Ave Maria bethen, zu Ehren des bitteren Leidens und Sterbens JEsu Christi, Vater unser.

Nach dem Streich schreiet der Priester:

JEsus, Maria. O JEsu, seye der armen Seel gnädig und barmherzig, o JEsu, verleihe ihr das ewige Leben.

Hernach ermahnet der Priester das Volk zum Gebeth, für die arme Seel des verschiedenen armen Sünders, kniet mit den Umstehenden nieder, bethet ein Vater unser, und Ave Maria, wünschet der armen Seel die ewige Ruhe, und ermahnet das Volk, daß sie nicht diesem Sünder sollen nachfolgen, damit sie nicht auch in einem so armseligen Stand gerathen möchten. D iese Ermahnnug solle allzeit geschehen, wann der arme Sünder auch auf eine andere Weis hingerichtet wird.

Seufzer, wann der arme Sünder anfangt die Leiter zu besteigen.

O JEsu, ich küsse dich zum letztenmal, und dir zu Lieb beurlaube ich mich von der ganzen Welt, ach, nimme mich von der ganzen Welt, ach, nimme mich von dieser Erden zu dir in den Himmel.

O JEsu, der du dich aus Liebe meiner an dem heiligen Creuz erhöhen, und der ganzen Welt zum Spott hast fürstellen lassen; dir zu Lieb will ich an diesem Galgen mein Leben geben.

O JEsu, seye mir armen Sünder gnädig und barmherzig, o JEsu, stehe mir bey, o JEsu, verlasse mich nicht, o JEsu, in dich glaube ich, o JEsu, in dich hoffe ich, o JEsu, dich liebe ich von Grund meines Herzens.

O JEsu, dir lebe ich, o JEsu, dir stirbe ich, o JEsu, dein ich todt und lebendig, o JEsu, in deine Händ befehle ich meinen Geist.

O JEsu, bewahre mich vor dem ewigen Tod.

O Creuz-

O Creuzsterbender JEsu, erbarme dich meiner,. gedenke nicht meiner Sünden, sondern deiner unendlichen Barmherzigkeit.

JEsus und Maria kommet mir zu Hilfe, nehmet mich unter euren Schutz, und entführet mich der ewigen Verdammnuß, o ihr Heilige GOttes bittet für mich, damit ich mich mit euch ewig im Himmel erfreuen möge, o heiliger Schutzengel vertreibe von mir allen höllischen Gewalt, damit ich an meiner Seelen keinen Schaden leide. O JEsu, o JEsu, o JEsu, Amen.

Wann der arme Sünder noch lebet, sollen die Umstehende für ihn niderknien, und GOtt um ein glückseliges End bitten. Der Priester kan dem armen Sünder auch die Seufzer zurufen, welche im anderen Theil für die in Zügen liegende Personen gesetzt sind, bis er in dem HErrn verschieden ist.

Den Luft kan der Priester also segnen.

ECce Crucem † Domini, fugite partes adversæ, vicit Leo de tribu Juda, radix David.

Per virtutem Crucis † de Inimicis nostris libera nos Deus noster, obsecro te Christe Jesu per quinque vulnera tua † famulo tuo subveni, quem pretioso Sanguine redemisti.

Conjuro vos dæmones, & præcipio vobis, ut non audeatis accedere, & molestare creaturam istam insignitam signaculo sanctissimæ † Trinitatis.

Exurgat Deus † & dissipentur inimici ejus, & fugiant, qui oderunt eum a facie ejus.

Sicut

Sicut deficit fumus, deficiant, sicut fluit cera a facie ignis, sic pereant inimici a facie Dei.

Benedicat te Deus ✝ Pater, & ✝ Filius, & Spiritus ✝ sanctus, qui creavit, & redemit, & sanctificavit te, & det tibi vitam æternam, Amen.

Gebeth, wann ein Soldat erschossen wird.

Ich bitte dich o JEsu, durch deine heilige Wunden, so du mir zu Lieb empfangen hast, begnade, und verwunde mich mit den feurigen Pfeilen deines verwundten Herzens, so will ich alsobald von allen Creaturen abscheiden, und von ihnen alle meine Sinn und Gedanken absönderen, Amen.

Die übrige Gebeth kan man nehmen von der Enthauptung.

Gebeth, wann der arme Sünder zum Råderen ausgestrecket wird,

O gütigster JEsu, ich bitte dich durch jene Schmerzen und Pein, so du erlitten, als dich die Juden niedergeworfen, und an das erschröckliche grosse Creuz also ausgestrecket haben, daß in dir alle Glieder des Leibs aus einander giengen, giebe mir auch in dieser meiner Ausstreckung Gnad, Hilf, Stårke und Kraft, daß ich alles geduldig leiden, ,und beståndig überstehen möge, damit ich mich durch keine Marter und Pein von dir, o JEsu, abwende, sondern in meinen gröſten Schmerzen gestårket dir ewig anhange, Amen.

Ge-

Gebeth, wann der arme Sünder von nnten auf gerädert wird.

Bey dem rechten Fuß.

O JEsu, stehe mir bey durch die Schmerzen und Durchstechung deines rechten Fuß, damit ich auch die Zerbrechung meines rechten Fuß geduldig möge ausstehen, und übertragen, Amen.

Bey dem linken Fuß.

O JEsu, stehe mir bey durch die grausame Schmerzen, und Durchbohrung deines linken Fuß, damit ich auch die Zerschmetterung meines linken Fuß mit Geduld leide und überstehe, Amen.

Bey dem linken Arm.

O JEsu, stehe mir bey, und komme mir zu Hilf mit deiner heiligen Hand, welche für mich grausam ans Creuz ist genagelt worden, auf daß ich die Zerbrechung meiner linken Hand geduldig leide und überstrhe, Amen.

Bey dem rechten Arm.

O JEsu, stehe mir bey, und komme mir zu Hilf mit deiner heiligen rechten Hand, in welcher du am Stammen des heiligen Creuzes so bittere Schmerzen gelitten hast, giebe mir Gnad, daß ich auch diese jämmerliche Schmerzen meines sündigen rechten Arms mit Geduld leide, und überstehe, Amen.

Auf der Brust.

O JEsu, stehe mir bey, und erbarme dich meiner durch die grosse Schmerzen und Pein, welche dein heilige Brust, und ganz mildreiches Herz in deiner erschröcklichen Creuzigung

gung erlitten hat, gebe mir die Gnad, daß ich auch meine Herzensstöß mit Geduld leide, und ausstehe, Amen.

Auf dem Halß.

O JEsu! stehe mir bey, und erbarme dich meiner durch die Eßig-und Gall-bittere Verletzung deines heiligen Schlund und Halses am heiligen Creuz, giebe mir Gnad, daß mir diese Abstossung meines Halß gereiche zum Anfang des ewigen Lebens, Amen.

Geberh, wann der arme Sünder von oben herab gerädert wird.

O JEsu! dein allerheiligster Namen seye mein letztes Wort, dein Angesicht mein erster Anblick in dem ewigen Leben, seye mein Begleitsmann aus diesem elenden in das ewige Leben, deine heilige Wunden sollen mein letzter Trost und Hilfe seyn, mein letzter Seufzer gehet zu dir, und spreche ich von ganzem Herzen:

O JEsu! dir lebe ich, o JEsu! dir stirbe ich, o JEsu! dein bin ich todt und lebendig, o JEsu! in deine Händ befehle ich meinen Geist, o JEsu! erbarme dich meiner, o JEsu! seye mir gnädig und barmherzig, o JEsu! verzeihe mir meine Sünden, o JEsu! o JEsu! o JEsu! Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwicket wird.

O JEsu! ich bitte dich durch deine schmerzhafte Geißlung, in welcher du am ganzen heiligen Leib zerfleischet, und zerrissen worden, lasse dir diese Zwick-und Zerreissung meines Fleisches angenehm seyn für meine begangene Sünden.

O JE-

O JEsu! stehe mir bey, und verleihe mir Gnad, daß ich alle diese Schmerzen, und zeitliche Strafen geduldig überstehe.

O JEsu! da brenne mich, da zwicke mich, da zerreisse mich, da strafe mich mit aller Marter und Pein, wann du meiner nur in Ewigkeit verschonest, Amen.

Gebeth, wann man aus dem armen Sünder Riemen schneidet.

O JEsu! dessen allerheiligster Rucken durch das schwere Creuz zerfleischet und zerschnitten worden, stehe mir bey, und lasse mich diese Zerfleischung meines sündigen Ruckens geduldig und standhaftig leiden.

Dein heiliges Blut, so über den Rucken geflossen ist, heile mir die Wunden meines Ruckens, damit ich in keine Kleinmüthigkeit gerathe, und diese Zerfleischung leicht übertrage.

O heiliges Blut Christi JEsu, erlöse mich, o heiliges Blut Christi JEsu stärke mich, und erquicke mich armen Sünder, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder lebendig verbrennet wird.

O beängstigter JEsu! dir zu Lieb will ich diesen Scheiterhaufen besteigen, und dieses Feuer ausstehen, deine unendliche Barmherzigkeit erhalte mich in der Beständigkeit, damit ich in der Liebe GOttes durch dieses Feuer als wie das Gold probieret werde.

Ach tausendmal will ich lieber dieses Feuer, als das höllische, oder auch nur das Fegfeuer ausstehen, auf dieser Erden brenne mich, o JEsu!

su! wann du nur dort meiner ewig verschonest.

Nimme mich auf, o JEsu! von diesem Feuer in die ewige Erquickung, in die ewige Freud und Seligkeit, beschütze mich in diesem Feuer vor dem bösen Feind, damit er mich nicht in die ewige Verdammnuß stürzen könne, reinige meine sündige Seel mit deinem allerheiligsten rosenfarben Blut, und in deine Händ übergiebe ich meinen Geist, Amen.

Gebeth, wann der arme Sünder geschleiffet wird.

O HErr JEsu Christe, der du von den Juden durch den Bach Cedron durch Koth und Lacken, und nachmals aus der Stadt auf den Calvariberg über Stock und Stein, hart bist gezogen und geschleiffet worden, ich bitte dich um Hilf und Beystand, daß ich auch diese meine aufgelegte Straf mit Geduld ausstehen und leiden kan. Ich habe mit meinem ärgerlichen Lebenswandel dein Ebenbild, das ist, mein Seel und Leib, auf das höchste verunehret, dasselbige durch allerley Unflat der Sünden gezogen, in tiefestem Koth der Laster verunreiniget, also zwar, daß du gar billich Ursach hast mich mit dieser gleichen Straf zu züchtigen, ich will diese Straf willig und gern ausstehen, meinen Leib herum ziehen lassen, wann darbey nur die Seel gereiniget wird, bitte dich derohalben o liebster JEsu, verzeihe mir alle meine begangene Sünden, mich reuen alle wegen deiner von Herzen, ich will dich nimmermehr beleidigen, Amen.

Ge-

Gebeth, wann der arme Sünder soll geviertheilet werden.

O Gecreuzigter JEsu! sihe doch vom hohen Himmel herab, wohin mich meine Sünd und Laster gebracht haben, so weit ist es mit mir leyder schon gekommen, daß ich solle geviertheilet, und zu einem grausamen Spectacul gegen alle vier Theil der Welt aufgesteckt werden, so seys dann, O barmherzigster JEsu! mir geschehe nach deinem göttlichen Willen, verleihe mir aber die Gnad, daß ich am jüngsten Tag eben die vier Theil meines Leibs wiederum zusammen klauben möge zu dem ewigen Leben, durch diese Marter und Pein, und durch dein bitteres Leiden und Sterben lösche aus alle verdiente Sünden-strafen, damit ich nach diesem armseligen Leben zu dir komme in das ewige Leben, Amen.

De Confessione Rei, seu Captivi.

Confessarius intellecta prius ex Judice vel aliis delicti qualitate, probatione, & lata in reum mortis sententia, inducat eum ad veram contritionem, integram confessionem, & debitam satisfactionem. Explicet illi sigillum confessionis, ne ob vanum Judicis timorem aliquid in Confessione omittat, quod ipsi æternam causet damnationem. Confiteatur autem, & sacro viatico muniatur pridie antequam ad supplicium educatur, si nihil obstat, quia sagæ melius Sacramenta reci-

recipiunt ultima hora. In confessione interroget Confessarius:

1. An Reus Judici, habita semiplena probatione delicti, infamia, & teste omni exceptione majori, interroganti veritatem negaverit? quia juxta Tann. Lugonem, Joan. Sanchez. &c. id probabiliter potest, ne seipsum in causis capitalibus ad tantam pœnam v.g. ad mortem, perpetuos carceres, amissionem bonorum condemnet, quod est contra naturam. Si tamen spes evadendi, & nullum grave damnum reipubl. timeatur; si enim nulla spes evadendi appareat, & aliunde habeatur, aut possit haberi plena probatio, non potest veritas occultari, occultatio autem, quando est licita, fiat cum amphibologia seu æquivocatione externa, ut omne mendacium vitetur. Occultatum semel delictum non est ante supplicium Judici manifestandum, nisi notabile damnum alicui immineat, aut Judex & testes infamarentur.

2. An sibi ob tormentorum atrocitatem nullum falsum crimen imposuerit? quia potuit hoc facere cum æquivocatione externa, cum teste Joan. Sanchez, non sit digna toto dolore vita. Hoc etiam verum est, etsi accessisset juramentum, æquivocatio enim externa v.g. commisi crimen non re, sed ut fatear illud Judici ad evitanda tormenta, excusat mendacium & perjurium. Si autem sine æquivocatione externa sibi falsum crimen imposuisset vel jurasset, commisisset mendacium,

vel

vel perjurium, quod confitetur sine revocatione, & innocentem mortem pro aliis peccatis sufferat, Judex aliunde illam annullaret, & reum de novo torqueret. Confessarius etiam nihil audet dicere propter sigillum Confessionis, nec cum licentia rei, ne alii arripiant occasionem peccata in Confessione celandi. Si ex falsi criminis impositione gravius damnum quam tormenta sunt, alias sequeretur v. g. reipub. aut fama religionis vel familiæ notabiliter læderetur, non licet sibi tale crimen imponere, Tann. si tamen factum esset, revocet opportuno tempore.

3. An falso aliquem denuntiaverit? quia tenetur hoc revocare, si non coram Judice ob novam torturam, saltem coram pluribus testibus in carcere, qui rem post mortem probarent, vel revocet in loco supplicii immediate ante mortem, ubi omne periculum torturæ abest.

4. An testem sponte se offerentem infamaverit? quia testi non potest falsum crimen imponere etiam ad defensionem vitæ, neque verum, nisi sit unicum & necessarium medium ad justam defensionem rei, & manifestatio testi minus malum causet, quam damnum reo obfuturum sit.

5. An cum veritate accusanti dixerit? mentiris, quia potuit hoc dicere, si accusator non scit delictum authentice probare. Glossa enim dicit in cap. Dilectus de calumniatotibus, quod si denuntians non probat,

quod intendit, calumniari præsumitur, calumniari autem idem est, ac falsa crimina imponere & mentiri.

6. An complices occultos, id est, nullis indiciis, aut testimoniis convictos, aut convincendos denuntiaverit? quia ad hoc non tenebatur: si tamen vi tormentorum coactus prodat, ordinarie non peccabit, Lessius & Layman. nisi crimen exceptum sit, ubi tenetur illos denuntiare.

7. An Judicii ministrum in apprehensione vulneraverit? occiderit? &c. Quia non licet reo taliter vitam defendere, licet autem sine læsione aliorum fugere, uti & carceres perfringere. Confessarius potest illi ad hoc instrumenta suppeditare.

8. An lata jam sententia ad alium Judicem appellaverit? quia si sententia justa est, non est licita appellatio, secus supplicatio, id enim esset Judici calumniam imponere, & injuste appellans teneretur ad resarciendum damnum. Si autem putet sententiam iniquam esse, aut injuste processum fuisse, aut si diversæ sunt opiniones, potest appellare. Tann. Lugo. Sanchez.

9. An magiæ deditus ex animo Christianæ fidei renuntiaverit, judicium erroneum de Deo, & æternitate pertinaciter formaverit; dæmonem adoraverit, rebus sacris abusus fuerit? hominibus præsertim marito, uxori, liberis nocuerit? an alios seduxerit? cum dæmone se carnaliter commiscuerit? &c. quomodo ad magiam devenerit?

10. Talis inducatur ad novam fidei professionem, & frequentem Symboli repetitionem, ut sic pactum vel commercium cum dæmone dissolvatur, libri, schedæ, ligaturæ &c. comburantur, damna illata pro viribus resarciantur, & maleficia sine novis maleficiis aufferibilia tollantur. Chirographus autem, quem dæmon habet, non necessario redditur, quia pactum sufficienter per pœnitentiam resolvitur.

11. Si reus damnatus ad mortem propter hæresim vel aliud crimen excommunicatus est, potest a quolibet Confessario absolvi, quia est in proximo vitæ periculo, & superior, cui excommunicatio reservatur, adiri non potest.

12. Forma autem absolutionis ab excommunicatione, & reliquis peccatis est: misereatur &c. Indulgentiam &c. Dominus noster Jesus Christus te absolvat, ego authoritate ipsius te absolvo a vinculo excommunicationis, quam incurristi propter hæresim, vel N. N. & restituo te Sacramentis Ecclesiæ, & communioni fidelium, in quantum possum, & tu indiges, deinde ego te absolvo a peccatis tuis in nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti. Amen. Passio Domini &c.

In eductione Rei.

13. Attendat Confessarius, ne incurrat irregularitatem præeundo, aut impellendo Reum, ut properet ad locum supplicii, & ne

Reus ſe nimio potu incapacem reddat ad feliciter moriendum.

14. In via recitet cum eo Roſarium, vel Litanias Lauretanas, omnium Sanctorum, de Paſſione Domini, aut alias preces, & ſemper captivus reſpondeat in manu Crucifixum tenens.

15. In loco ſupplicii flectat cum eo, & ultimo confitentem abſolvat, moneatque de revocatione, ſi ad aliquam tenetur, eliciat actum amoris divini, & peragat cum illo injunctam pœnitentiam.

Benedictio vini.

Domine JEſu Chriſte, qui in Cruce fel & acetum bibiſti, bene✝dic hoc vinum, ut ſit in confortationem animæ hujus captivi, contra omnes inſidias hoſtis maligni. In nomine Pa✝tris & Fi✝lii & Spi✝ritus ſancti, Amen.

Reſolutiones circa Abſolutionem in mortis articulo.

Concubinarius publicus, vel occultus moribundus eſt incapax abſolutionis, niſi illud præſtiterit, ad quod ipſum conſcientia obligat de vitando proximo peccandi periculo. Si tamen rationabilis cauſa pro hic & nunc ſatisfactioni obſtet, quæ ejectionem moraliter impoſſibilem ſeu valde difficilem reddit, abſolvatur, maxime ſi talis moribundus habeat firmiſſimum propoſitum non peccandi

de

de cætero, ejiciendi concubinam, quam primum potuerit, & credat se Deo adjuvante non amplius peccaturum. Interea autem pro viribus omne concubinæ commercium fugiat. Possev. c. 7. n. 93. Nav. c. 4. n. 5. hæc pariter de concubina moribunda intelligenda sunt. Possev. n. 95.

2. Usurarius publicus, vel occultus moribundus non absolvatur, nisi prius restituat, si fieri potest. Si non potest statim restituere, det saltem authenticam cautionem de restitutione certo futura, habeatque firmissimum restituendi propositum, & suos hæredes in testamento pro viribus ad restituendum obliget, deinde absolutionis beneficio impertiatur. Si autem nihil horum præstare potest, quia mors instat, & solum ostendit signa contritionis, absolvatur. Tol. l. 5. c. 36. n. 5. & 6. Possev. n. 95.

3. Excommunicatus, suspensus, & interdictus moribundus potest a quolibet Sacerdote absolvi, cum onere parti læsæ satisfaciendi, & se Superiori pro spirituali medicina præsentandi. Trid. Sess. 14. c. 7. quia in mortis articulo seu periculo nulla est reservatio. Si autem obtenta sanitate se non præsentaverit, propter inobedientiam reincidet in novam censuram. Sanchez n. 28. Præsentatio personalis in sola Clerici percussione requiritur, alias potest fieri per procuratorem. Sanchez n. 33.

4. Si mors instet, vel talis jam sensibus

destitutus sit, absolvendus est asolute a censuris sine impositione præsentationis & satisfactionis etiam non petita earum absolutione, ut sit absolutus & reliqua Sacramenta v.g. Pœnitentiæ, SS. Evcharistiæ & extremæ Unctionis, cæco modo recipere, & in loco sacro sepeliri possit. Abreu f. 1095. n. 38.

5. Si periculum est, ne moribundus ante finem confessionis mortem oppetat, vel sensibus destituatur, uti contingere potest in quasi agonizante, vulnerato, puerpera & aliis, audito uno peccato mortali nondum confesso, si habet, secus veniali, aut mortali confesso, ab illo directe, a reliquis vero indirecte absolvendus est, & reliquis Sacramentis, si esse potest muniendus, si deinde supervivat, confiteatur etiam reliqua peccata, & ab iis directe absolvatur. Gran. Dian. p. 4. t. 3. Resol. 75. & ratio est, quia iste facit, quantum potest, & ad impossibile nemo tenetur.

6. Si alii homines sub confessione non possunt abesse, ut in puerpera, vulnerato &c. patet, sufficit unum peccatum dicere, quod minus infamat, vel saltem se generaliter peccatorem fateri, ut ita digne absolutionem recipiat. Sanchez apud Dianam, si confessio differi non potest.

7. Si moribundus loquela destitutus Sacerdoti certa contritionis signa dederit? absolute absolvendus est. Si dubia, sub conditione ipsi forma absolutionis conferatur. Joan. Sanchez, Diana. Dubia censentur signa: motus labiorum, respiratio crebrior, lachri-

mæ

mæ, motus oculi , vultus triſtior &c. certa vero ſunt apprehenſio , aut elevatio manus , ſi de dolore interrogantur , tunſio pectoris, inclinatio capitis &c.

8. Si moribundus petiit confeſſionem , & poſtea ſenſibus deſtitutus ſupervenienti Sacerdoti nullum contritionis ſignum oſtendit, abſolvatur abſolute , ſi Sacerdos audivit in præſentia, vel abſentia infirmi a teſte fide digno immediato , vel mediato moribundum confeſſionem petiiſſe. Ita Diana, Vasquez &c. Quibus aſſentitur Rituale Romanum Pauli 5. dicens : ſi pœnitens confitendi deſiderium per ſe, vel per alios oſtenderit, abſolvatur.

9. Si moribundus nec coram Sacerdote, nec coram aliis prius aliquod doloris ſignum, aut confeſſionis deſiderium edidit, debet ſub conditione abſolvi, ſi chriſtiane vixit. Moya refert pro hac ſententia ultra triginta Doctores, qui utique facient probabilitatem extrinſecam, & ratio eſt , quia proximus in extrema neceſſitate conſtitutus , ſi ſine peccato poſſibile eſt, debet adjuvari , ſed in tali caſu ſine peccato poteſt per conditionatam abſolutionem adjuvari , cum abſolutio fiat ſub conditione, & a juſtiſſima cauſa , ne ſcilicet attritus æternum pereat, licita reddatur : ergo.

10. Si moribundus ſcelerate vixit, & nullum ſignum doloris , aut confeſſionis externum exhibet , poteſt , imo etiam debet ſub conditione abſolvi. Pro poſſe ſtant Joan. Pontius apud Dianam part. II. tr. 7. reſol. 31.

Marchantius &c. Ratio est, quia supponitur talis sceleratus adhuc mansisse verus Catholicus, credens Deum esse Judicem, esse cœlum & infernum, adeoque præsumendum est, quod talis nolit damnari, sed velit salvari, ergo talis habet interpretativam voluntatem petendi confessionem in articulo mortis, ergo potest sub conditione absolvi. Deinde talis posset re ipsa esse attritus, licet nobis non constet, si ergo accedit conditionata absolutio, ex attrito fiet contritus, & vitam æternam consequetur, ubi cum sola attritione æternum periisset, ergo, quod autem debeat conditionate absolvi, patet, quia si per conditionatam absolutionem potest adjuvari, lex charitatis obligat, quod debeat adjuvari, Corella tractatu 13. fol. 132. num. 57. & seq.

11. Pueri doli capaces in mortis articulo debent absolvi, saltem post septennium, quia committunt sæpius actiones indecentes, quibus Deum, si non mortaliter, saltem venialiter offendunt, adeoque si confitentur cum dolore, & propsito non peccandi de cætero, & præcipua fidei mysteria sciunt, absolvantur. Secus tamen si non notetur sufficiens usus rationis. Si vero dubium sit, absolvantur sub conditione. vid. Layman. l. 5. tract.6. c.5. Dianam & Card. Lug. In necessitate idem observatur cum pueris quod cum adultis, si apud adultos dubium est, an sint doli capaces, absolvantur sub conditione.

12. Mo-

12. Moribundus jam abſolutus, ſi poſt breve tempus ex hac vita diſcedit, de novo abſolvendus non eſt, niſi novo doloris ſigno abſolutionem petierit. Quia nulla eſt neceſſitas, cur in hoc caſu abſolutio ſine materia ſenſibili repetatur, & temere judicandum non eſt, eum in mortis articulo conſtitutum tam cito antiqua renovaſſe peccata. Si autem intra biduum abſolutus non eſt, dato aliquo doloris ſigno iterum recte abſolvitur. Caſparus Weinzierlin parte 2. fol. 106. caſu 69. ad finem. Si plures dies jam præterlapſi forent, Confeſſarius ſe gerat cum tali ſicut cum aliis moribundis, de quibus ſupra.

13. Si inopinatus caſus contingit, ubi nec ſcitur, an Chriſtiane an ſcelerate quis vixerit, vel an Confeſſionis deſiderium habeat? abſolvatur ſub conditione, uti fecit Clemens VIII. Pont. Max. qui labenti ex fabrica S.Petri hoc modo abſolutionem dediſſe fertur, ſi capax es, ego te abſolvo a peccatis &c.

Reſolutiones circa SS. Viaticum dandum.

Peccatori notorio, ſeu publico moribundo habenti peccata publica, & ponentia obicem ad ſacram communionem non eſt dandum viaticum, licet publice petat. Communis DD. & S. Thomas part. 3. q. 8. art. 6. in corp. ait: manifeſtis ergo peccatoribus non debet etiam petentibus ſacra Communio dari.

2. Peccatori vero occulto etiam indiſpoſi-

to publice petenti debet Viaticum dari, ſecus occulte petenti, quia in primo caſu reſultaret magna infamia, non tamen in ſecundo. S. Thomas l. c. etiam dicit: ſi vero non ſunt manifeſti peccatores, ſed occulti, non poteſt eis petentibus ſacra Communio denegari.

3. Peccator notorius ſeu publicus habens peccatum publicum eſt v.g. uſurarius publicus petens communionem absque reſtitutione male acquiſiti. Concubinarius publicus nolens e domo ejicere concubinam, his & ſimilibus deneganda eſt ſacra Communio, quia habent peccatum publicum ponens obicem ad ſacram Evchariſtiam. Illi vero, qui habet notam peccatoris v.g. ludis, juramentis, compotationibus, inhoneſtatibus dediti, viaticum publice petenti ob infamiam non eſt denegandum, ſecus occulte petenti, ſi eſt indiſpoſitus; ratio eſt, quia iſte non habet notam peccati publici, quod eſſet obex ad digne recipiendam Evchariſtiam. Corella part. 2. fol. 141. num. 75. Uſurarius & Concubinarius publicus communicandus, ſi ſatisfaciunt, dum poſſunt, quia nunc deſinunt eſſe tales.

4. Datur viaticum ſtolido ſeu fatuo, ſi nulla irreverentia timetur, & a nativitate talis non eſt, qui aliunde pius eſt, & ſi ſanæ mentis eſſet, communionem peteret. Sa, & Suarez dicentes viaticum eſſe porrigendum in articulo mortis, ſi, quando fuit compos, præbuit ſigna animi pii. Ad hoc autem neceſſarium eſt, ut quando in amentiam incidit,

non

non constet, eum fuisse aliqua gravi culpa infectum, quia in amentia non potuit eam expiare, adeoque hoc Sacramento indignus censetur.

5. Deliranti, qui propter infirmitatem in amentiam incidit, potest dari viaticum, si ante delirium illud desideraverit, aut contritionis signa ediderit: nullumque irreverentiæ periculum timendum sit. Ratio patet a priori casu, si enim fatuo non perpetuo prius pio viaticum dandum est, utique etiam dandum erit deliranti propter infirmitatem, qui illud prius desideravit, aut pœnitentiæ signa edidit, imo Possev. n. 31. & 38. ait posse dari viaticum Phrænetico, qui christiane vixit, etsi illud non desideraverit, aut nulla contritionis signa ediderit, dummodo nulla irreverentia timeatur. Et ratio hujus potest esse, quia hoc Sacramentum uti etiam reliqua, causat gratiam ex opere operato in subjecto, si non invenit obicem, obex autem in phrænetico aut alio delirante supponitur abesse, quia christiane vixit, & nihil mali de illo constat: ergo.

6. Moribundo evomere solito datur viaticum, si per tempus ad consumendas species sufficiens quietus est. Fiat autem antea experientia porrigendo ei particulam non consecratam, si illam retinet, potest ei administrari Evcharistia. Joan. Sanchez in select. disp. 38. n. 2. sed nulla ablutio aquæ aut vini detur, ne se stomachus iterum exoneret.

7. Pue-

7. Pueris usu rationis præditis (idem est de puellis) debet dari viaticum, quamvis antecedenter nunquam communicaverint. Ratio est, quia præceptum divinum communicandi in articulo mortis omnes obligat, qui sunt capaces malitiæ, ut cum aliis Fagundez dicit, tales autem sunt etiam pueri usu rationis præditi ; ergo.

8. Quando dubium est, an puer sit compos rationis, potest ei viaticum dari. Lugo disp. 23. de Evch. sec. 4. n. 45. & Corella part. 2. fol. 144. n. 79. dicit, quando est dubium de usu rationis pueri , si septem annos complevit , dandum esse ei viaticum, quia puer est in possessione præsumptionis de proprio usu rationis. Si autem necdum septem annos complevit, non est in possessione præsumptionis de proprio usu rationis, adeoque illi tunc viaticnm dandum non esse.

9. Si quis mane communicasset, aut celebrasset, & post horam, vel a prandiis in morbum incideret , in quo eadem die putaretur moriturus , potest iterum SS. Evcharistiam per modum viatici sumere, ita Diana &c. Ratio est, quia talis cum majori longe fervore, & diligentia, se ad novum disponit gratiæ augmentum, quam in alia communione, cum ergo homo se omni possibili devotione ad iter æternitatis feliciter ineundum disponere possit , ad hoc quam plurimum conducat viaticum, non est, cur Ecclesia hunc modum improbet. Non tamen tenetur in hoc

casu

caſu viaticum ſumere, quia communio præcedens haberet rationem viatici, Suarez. Reg. Fill.

10. Poteſt ſæpius dari viaticum moribundo etiam non jejuno v. g. poſt 6. 8. vel 10. dies, ſi ad occurrentes tentationes vincendas tanti Sacramenti ſubſidio indigeret. Fill. Imo ſi quis aſſuetus eſt frequenter communicare, aut ſacrificare, poteſt altera ſtatim die communicare, ſi ſit in periculo mortis. Lay. tr. 4. c. 6. n. 20. pia enim Mater Eccleſia non vult ſuam ſobolem privare ſubſidio, quo ſemper indiget, quodque ſemper prodeſſe poteſt.

11. Qui ſumpto SS. Viatico in novum peccatum mortale incidit, tenetur iterum confiteri, ſi Sacerdotem habere poteſt, alias contritionem elicere, non autem tenetur denuo viaticum ſumere. Ratio eſt, quia iſte jam ſatisfecit præcepto divino de ſumendo viatico in articulo mortis. Non tamen huic præcepto ſatisfeciſſet, ſi in articulo mortis ſacrilege communicaſſet, ratio patet a pari, ſi quis in Paſchate ſacrilege communicat non ſatisfacit præcepto Eccleſiaſtico communicandi tempore Paſchali: Ergo etiam qui in articulo mortis ſacrilege communicat, non ſatisfaciet præcepto divino de ſumendo viatico in articulo mortis.

12. Qui difficulter poteſt tranſmittere S. Hoſtiam, poteſt ejus particulam intinctam vino ſumere. Suarez in 3. pa. diſp. 67. ſect. 6. §. 2. fiat autem prius per particulam non conſe-

consecratam experientia, ne irreverentia committatur. Si aliquis infirmitate impeditus sacram Hostiam non potest deglutire, uti contingit in angina vehementi, tussi vehementissima, phrænesi cum furore, vomitu assiduo, non communicetur cum tanto irreverentiæ periculo, sed habeat desiderium & affectum sumendi Evcharistiam.

13. Si infirmus moriatur, antequam species Evcharisticas deglutivit, extrahantur ex ore defuncti, si videntur, & ad sacrum locum ponantur, donec corrumpantur, postea in sacrarium projiciantur, hoc etiam observandum est, si post datum viaticum vomitus sequatur. Si species appareant, separentur, & ponantur ut supra. Si non appareant, comburatur vomitus, & cineres in sacrarium mittantur. Abreu fol 698. n. 194. & 195.

14. In necessitate potest Laicus, a potiori vero Sacerdos in articulo mortis se ipsum communicare, ita Reg. Mercurius, Granado &c. De Laico habetur exemplum in Maria Regina Scotiæ. Et in evidenti necessitate, si alia consecrata particula desit, potest Sacerdos sacrificans exiguam partem suæ Hostiæ moribundo dare pro viatico.

Resolutiones circa extremam Unctionem.

Extrema Unctio administranda est infirmis vita periclitantibus, non vero iis, qui moriuntur per sententiam Judicis, aut alia morte,

morte, ut ſunt damnati ad mortem, navigantes, decertantes &c. Quia Conc. Flor. dicit: hoc Sacramentum dari non debet, niſi infirmo, de cujus morte timetur, & Trident. Seſſ. 14. c. 3. Declaratur etiam, eſſe hanc unctionem infirmis adhibendam, illis vero præſertim, qui tam periculose decumbunt, ut in exitu vitæ conſtituantur.

2. Non eſt expectandum cum hoc Sacramento usque ad finem vitæ, aut privationem ſenſuum, ne infirmus antea moriatur, aut ſi minus ſe ad hoc diſponere poſſit. Bonacina: & Caſtro Palaus dicit, collato viatico etiam immediate poſſe conferri extremam unctionem. Ratio eſt, quia ſi datur Evchariſtia per modum viatici, infirmus debet eſſe in periculo mortis, ſed ſi infirmus eſt in pericnlo mortis, poteſt illi dari extrema unctio, quia tunc de ejus morte timetur, & per Florentinum id licet: ergo.

3. Ungi præcipue debent quinque corporis partes: Oculi, Aures, Nares, Os, & Manus. Pedum autem, & renum unctio pro loci conſuetudine adhibenda eſt, vel omittenda, in fæminis renum unctio omittitur. Si moribundus non creditur ſupervicturus, donec abſolvantur preces, illis omiſſis, 5. ſenſus ſtatim inungantur, & preces deinde abſolvantur, non neceſſario. Inungantur duo oculi, duæ aures &c. ſed ſufficit unus oculus, una manus &c. Si aliquis ſenſus inungendus deeſt, inungatur pars vicinior, aut illa;

ubi ſenſus deberet eſſe; non eſt peccat um unam unctionem alteri per accidens præponere, ſed ordinarie ſervetur præſcriptus ordo.

4. Si moribundus ſenſibus deſtitutus aliis Sacramentis necdum munitus ſit, aut a confeſſione jam longum temporis ſpatium interceſſerit, & Sacerdos ad dandum extremæ unctionis Sacramentum vocatus fuerit, attendat omni modo, quomodo ante datam extremam unctionem tali infirmo juxta ſuam obligationem abſolutionis beneficio ſuccurrere poſſit, & debeat, quia, ut Trid. in procem. hujus Sacramenti loquitur: Extrema unctio eſt Sacramentum conſummativum pœnitentiæ, ergo debet prius abſolvi moribundus, prout caſus exigit, ſive abſolute, ſive conditionate, & deinde inungatur. Si poſt abſolutionem ſtatim agonizaret, & mori inciperet, inungatur tantum in una parte ſeu in uno ſenſu v.g. oculo ſub hac forma: Per iſtam ſanctam unctionem, & ſuam piiſſimam miſericordiam indulgeat tibi Dominus quidquid deliquiſti per viſum, auditum, odoratum, guſtum & tactum, in nomine Patris &c. Layman. in Theol. moral. lib. 5. tract. 8. cap. 3. num. 3. peſte infectos etiam virgula aliqua ſic inungere licet. Præp. & Barboſa.

5. Omnes adulti baptizati, qui actu habent, vel aliquando habuerunt uſum rationis, capaces ſunt hujus Sacramenti. Suarez. 1. Quia omnes iſti ſunt capaces pœnitentiæ, ac tentationum, poſſuntque habere peccata.

vel

vel eorum reliquias. Hinc danda est habentibus lucida intervalla, si dum sanæ mentis erant petierunt, aut saltem Christiane vixerunt. Phrænetico, quamvis furiosus sit, & resistat, seni propter debilitatem, & senium, quia senectus ipsa est morbus. Puerperæ, si etiam alius morbus adsit. Peccatori publico eam petenti ad restitutionem vel ejectionem parato (secus imparato) qui ante adventum Sacerdotis sensibus destitutus est, qnia talis, ut supra dictum, est absolvendus: ergo etiam inungendus. Peccatori occulto, si dedit signa contritionis vel quacunque ratione probabili præsumatur esse ad Sacramentum dispositus, quod semper est præsumendum, quoties contrarium non constat.

6. Pueris usu rationis præditis (quod ordinarie circa septennium contingit) danda est extrema unctio. Etsi sacram Evcharistiam nondum receperint. Layman. tom. 2. l. 5. tract. 8. c. 6. num. 2. Licet etiam nullum unquam peccatum commiserint. S. Bonaventura: quia etiam B.virgo extremam unctionem suscepit teste S, Anton. valet ergo hoc Sacramentum apud pueros ad vincendas tentationes, quibus tanquam doli capaces molestari possunt.

7. Pueris usu rationis carentibus, quod est ante septennium, & perpetuo amentibus extrema unctio non est danda. Quia apud illos fine caret, cum ob defectum rationis nec peccatum habeant, nec tentationis capaces

 sint.

sint. Propter solam autem sanitatem consequendam hoc Sacramentum non confertur, ut communis Ecclesiæ praxis habet, quia sanitas est effectus valde secundarius.

8. Quando ægrotus post susceptam extremam unctionem convalescit, si postea recidat in periculum mortis, potest denuo ipsi conferri hoc Sacramentum. Trident. sess. 14. c.3. Bassæus dicit, ad hoc, ut infirmus iterum possit inungi, non esse necessarium, ut convalescat, sed sufficere, quod melius habere cœperit, & extra probabile seu propinquum mortis periculum constitutus fuerit. Cum ergo diuturna infirmitas sæpius variet, modo decrescat, modo crescat, illa se perinde habet, ac diversæ infirmitates, adeoque ut in illis, ita in eadem variante infirmitate licet hanc unctionem repetere. Caveant infirmi, ne hoc Sacramentum cum contemptu & scandalo negligant, quia hoc esset peccatum mortale, & licet non sit necessarium ad salutem, conducit tamen ad eam quam plurimum.

Absolutio Generalis, sed non Sacramentalis, pro Sodalibus perpetuæ Adorationis SS. Evcharistiæ in Articulo mortis.

Dicto Confiteor, Misereatur, & indulgentiam &c. dicatur:

Dominus noster JEsus Christus Filius Dei vivi, qui beato Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi, per suam piissi-

piissimam misericordiam recipiat confessionem tuam, & remittat tibi omnia peccata, quæcunque, & quomodocunque in toto vitæ decursu commisisti, de quibus corde contritus, & ore confessus es, restituens tibi stolam primam, quam in Baptismate recepisti, & per Indulgentiam plenariam a Summo Pontifice Clemente X. Confratribus, & Sororibus in mortis articulo constitutis concessam, liberet te a præsentis, & futuræ vitæ poenis, dignetur purgatorii cruciatus remittere, portas infferni claudere, Paradisi januam aperire, teque ad gaudia sempiterna per sacratissima corporis & sanguinis sui mysteria perducere, qui cum Patre & Spiritu sancto Deus unus vivit & regnat in sæcula sæculorum, Amen.

Absolutio Generalis, non tamen Sacramentalis, pro Confratribus SS. Rosarii in Articulo mortis.

Dicto Confiteor, Misereatur, & Indulgentiam &c. dicatur:

Dominus noster JEsus Christus, Filius Dei vivi, qui beato Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi, per suam piissimam misericordiam recipiat Confessionem tuam, & remittat tibi omnia peccata quæcunque, vel quomodocunque in toto vitæ decursu commisisti, de quibus corde contritus, & ore confessus es, restituens tibi stolam primam, quam in Baptismate recepisti,

& per Indulgentiam plenariam a Summis Pontificibus Innocentio VIII. & Pio V. Confratribus & Sororibus SS. Roſarii in Articulo mortis conſtitutis conceſſam liberet te a præſentis, & futuræ vitæ pænis, dignetur purgatorii cruciatus remittere, portas inferni claudere, Paradiſi januam aperire, teque ad gaudia ſempiterna perducere per ſacratiſſima ſuæ vitæ, paſſionis, & glorificationis myſteria in SS. Roſario comprehenſa, qui cum Patre, & Spiritu ſancto DEus unus vivit, & regnat in ſæcula ſæculorum. Amen.

NB. Si alicubi alia habetur Confraternitas, ad ſimilitudinem harum facilis eſt Abſolutionis Generalis compoſitio, in medio ponitur Pontifex concedens Indulgentiam, in fine Confraternitatis propria Myſteria.

Bayerische Staatsbibliothek München

Register
Ueber den ersten Theil.

Ermahnung über die Kranke zu sorgen. Pag. 5
Exempel vom Krankenwarten 7
Ermahnungen die Kranken zu besuchen 8
Etliche Exempel darvon 9
Ermahnung, woher die Krankheiten kommen 12
Ermahnung zur Geduld 15
Exempel von der Geduld 17
Ermahnung zur Buß 21
Exempel etlicher auf die letzt bekehrter Sünder 23
Ermahnung wider die Verzweiflung 26
Exempel großer bekehrten Sünder 32
Exempel deren, so wegen der Verzweiflung verdammet worden 36
Ermahnung zu einer aufrichtigen Beicht 38
Exempel etlicher, so wegen verschwiegenen Sünden verdammet worden 43
Ermahnung von der heiligen Communion 46
Exempel etlicher, so wegen unwürdiger Communion zu Grund gegangen 49
Exempel etlicher, so im Todbett unwürdig communiciret 50
Ermahnung von der heiligen letzten Oelung 52
Exempel darvon ibid.
Ermahnung mit dem Seinigen eine Richtigkeit zu machen 55
Exempel etlicher Verdammten wegen unterlassener Zuruckstellung 57

Ermahnung seiner selbst nicht zu vergessen 59
Ermahnung den Tod gern zu leiden 60
Ermahnung wider alle Forcht des Tods 64
Tröstung an den Kranken 70
Ermahnung die Mutter GOttes anzurufen 74
Exempel etlicher, welchen Maria in den Himmel geholfen 78
Ermahnung alle Heilige und Engel GOttes anzurufen mit etlichen Exempeln 81
Ermahnung den Glauben, Hoffnung und Liebe zu erwecken 89
Ermahnung das Zeitliche gern zu verlassen 95
Ermahnung an einen armen Kranken 98
Ermahnung an einen langwürigen Kranken 100
Ermahnung an einen jungen Kranken 102
Ermahnung an Vater und Mutter mit vielen Kindern 105
Ermahnung an die Kinder von Eltern 106
Urlaub eines Manns vom Weib, oder eines Weibs vom Mann 109
Danksagung eines Kinds an seine Eltern 111
Ermahnung an einen, so nachläßig gelebt 112
Ermahnung an einen, so die Pein förchtet 114
Ermahnung an einen ungeduldigen Kranken 115
Ermahnung eines Sterbenden an die Umstehende 116
Etliche Fragen an die Kranken 119
Ermahnung bey Darreichung des Crucifix 120
Ermahnung bey Darreichung der Kerzen 122
Ermahnung dem Sterbenden zuzusprechen. 123

Regi-

Register
Ueber den anderen Theil.

Erstes Gebeth eines Kranken pag. 124
Befehlung in den Willen GOttes 125
Vier Gebether zu JEsu 126
Gebeth zu unser lieben Frauen 127
Tägliches Morgengebeth eines Kranken 128
Zu unser lieben Frauen 129
Zum heiligen Schutzengel ibid.
Zum heiligen Patronen 130
Abendgebeth eines Kranken ibid.
Zu unser lieben Frauen 131
Zum heiligen Schutzengel ibid.
Gebeth um einen Schlaf 132
Litaney zu unser lieben Frauen um ein glückselige Sterbstund ibid.
Drey Gebethlein zu unser lieben Frauen um eine glückselige Sterbstund 135
Drey andere Gebethlein zu U. L. Frauen. 136
Danksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 137
Tägl. Uebung des Glauben, Hofnung u. Liebe ib.
Eine andere 140
Genugthuung für die Sünden ibid.

Fünf Gebethlein um vorige Gesundheit.

Das erste zu GOtt dem Vater 141
Das anderte zu JEsu ibid.
Das dritte zu JEsu 142
Das vierte zu JEsu ibid.
Das fünfte zu Maria 143
Gebeth um die Geduld. 144

Gebeth zu JEsu 145
Ein anderes ibid.
Gebeth zu Maria 146
Gebeth vor der Beicht, wann die Krankheit zunimmet, zu GOtt ibid.
Ein anderes zu GOtt dem heiligen Geist 147
Nach Erforschung des Gewissens ibid.
Reu und Leid über begangene Sünden 148
Vorsatz das Leben zu besseren ibid.
Eine andere Reu und Leid vom frommen Capuciner P. Ant. de Lucca, 149
Eine andere, die auch in der Noth die Sünden ohne Beicht auslöschet ibid.
Gebeth vor der Beicht 150
Ein anderes gleich vorhero ibid.
Gebeth zu JEsu bey Eingang des Priesters 151
Gebeth vor der Beicht ibid.
Gebeth zu End der Beicht 152
Gebeth zu GOtt nach der heiligen Beicht ibid.
Zu JEsu vor der heiligen Communion. ibid.
Fünf Gebethlein zu JEsu nach der heiligen Communion 153
Gebeth zu unser lieben Frauen 154
Zum heiligen Schutzengel und allen Heiligen GOttes 155
Gebeth vor der H. letzten Oelung zu JEsu ibid.
Gebeth unter der heiligen Oelung zu GOtt 156
Litaney zu allen Heiligen, welche von den Gegenwärtigen unter der heiligen Oelung kan gesprochen werden ibid.
Gebeth zu JEsu 161
Ein anderes zu allen Heiligen. ibid.

Ge-

Gebeth nach empfangener heiligen letzten Oelung zu JEsu 162
Uebergabe in den Willen GOttes mit sechs Gebetheren ibid.

Aufopferung seiner selbst in den Tod.

Zu GOtt dem Vater 164
Zu GOtt dem Sohn ibid.
Zu GOtt dem heiligen Geist 165
Geistliches Testament eines Kranken 166
Gebeth zu unser lieben Frauen, um ein glückseliges End 169
= = zu den heiligen Engeln ibid.
= = zu seinen heiligen Patronen ibid.
= = zum heiligen Joseph 170
= = zu der heiligen Anna ibid.
= = zu der heiligen Catharina ibid.
= = zu der heiligen Barbara 171
= = zum heiligen Dismas ibid.
= = zu allen Heiligen ibid.
= = eines kranken Ehemanns 172
= = eines kranken Eheweibs ibid.
= = eines kranken Kinds 173
Verlangen die Krankheit und noch größere Schmerzen zu leiden. ibid.
Unterschiedliche Gebethlein zu JEsu um ein glückselige Sterbstund 175
Ein anderes zu JEsu, um Verzeihung voriger Sünden 177
Seufzer zu dem leidenden Heiland 179
Gebeth zum Leiden Christi, wodurch man 80000 Jahr Ablaß erlanget 183
Gruß zu allen Gliedmassen Christi 184

Schlußgebethlein zu den H. fünf Wunden 186
Kräftiger Seufzer zu JEsu um Verzeihung seiner Sünden 187
Gebeth, welches Christus der heiligen Mechtildi gelehret 188
Grußgebeth zu Maria 190
Litaney vom Leiden Christi 192
Gebether zu Ehren der sieben Wort Christi am Kreuz 198
Gebeth zu GOtt dem Vater 200
Seufzer zu unser lieben Frauen um einen glückseligen Tod ibid.
Gebeth zu JEsu, Maria und Joseph, um Hilf und Beystand 202
Seufzer zu dem heiligen Erzengel Michael 203
" " zum heiligen Schutzengel 204
" " zu allen Heiligen 205
Befehlung seines Ends zu GOtt dem Vater 206
" " zu GOtt dem Sohn ibid.
" " zu GOtt dem heiligen Geist 207
Begierd zum Himmel ibid.
Eine andere 208
Letzte Bereuung seiner Sünden ibid.
Seegen bey Besprengung des Weyhwassers 210
Seegen über den Kranken 211
Gebeth bey Empfahung des Weyhwassers ibid.
" " wann die Kräften abnehmen 212
" " wann der Kranke nimmer essen oder trinken kan. ibid.

Gebeth wann die Sprach vergehet 213
= = wann die Augen verfinstert werden ibid.
= = wann das Gehör verfallet 214
= = wann die Glieder erkalten ibid.
= = wann man dem Sterbenden das Crucifix vorhaltet 215
Seufzer, wann man dem Sterbenden das Licht in die Hand gibt 220
= = einem Sterbenden zuzurufen in letzten Zügen 221
= = zu der Mutter GOttes 224
= = zum heiligen Schutzengel, und allen Heiligen 225
Gebeth von Umstehenden zu sprechen, für den Kranken, so in Zügen liegt 226
= = zum himmlischen Vater für einen in Zügen liegenden Kranken 227
= = zu GOtt dem Sohn 228
= = zu GOtt dem heiligen Geist 229
Drey Gebethlein von den Umstehenden zu sprechen, wann der Kranke mit dem Tod ringet ibid.
Seegen über den Kranken zu sprechen 231
Ein anderer ibid.
Litaney für eine in Zügen liegende Seel ibid.
Befehlung einer ausfahrenden Seel 233
Eine andere Befehlung 236
Fünf Gebethlein zu JEsu 137
Fünf Gebethlein, wann die Seel schon ausgefahren ist 239

Register
Ueber den dritten Theil.

Wie man den armen Sündern, so gerichtet werden, zusprechen solle. Pag. 242
Gebeth zu GOtt dem Vater, wann dem armen Sünder der Tod angekündet wird. 245
" " zu Christo JEsu. ibid.
" " zu unser lieben Frauen 246
" " zum heiligen Schutzengel 247
" " wann der arme Sünder aufgesetzet wird 248
" " um himmlischen Beystand den Tod zu übertragen ibid.
" " um Verachtung aller zeitlichen Schand und Spott 249
" " wann der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden, und vor das Gericht geführet wird 250
" " wann der arme Sünder aus der Gefängnuß vor das Gericht gehet ibid.
" " vor angehörtem Urtheil 251
" " nach angehörtem Urtheil 252
Fragen an den armen Sünder ibid.
Gebeth in der Ausführung mit niedergeschlagenen Augen zu verrichten 253
Ein anderes 254
Gebeth bey Küssung der heiligen fünf Wunden 355
Gruß zu allen heiligen Wunden 257
Gebeth zu GOtt dem himmlischen Vater ibid.

Ge-

Gebeth zu der schmerzhaften Mutter GOttes 258
= = zu dem heiligen Johannes 259
= = zu der heiligen Magdalena ibid.
= = zu dem heiligen Dismas 260
Gebeth, nicht weit vom Richtplatz zu sprechen ibid.
Ein anderes 261
Ein anderes, in welchem die Reu und Leid begriffen ibid.
Reu und Leid auf dem Richtplatz zu sprechen 262
Abbitt an das Volk 263
Seufzer bey dem letzten Kuß des Crucifix ibid.
Gebeth, wann man den armen Sünder entblößet 264
= = Wann der arme Sünder auf ein neues gebunden wird ibid.
= = Wann die Augen verbunden werden. ibid.
= = Wann der arme Sünder zum Enthaupten niedersitzet 265
Nach dem Streich 266
Ermahnung an das Volk ibid.
Seufzer, wann der arme Sünder anfangt die Leiter zu besteigen ibid.
Seegen wider die böse Geister 267
Gebeth, wann ein Soldat erschossen wird 268
= = wann ein armer Sünder zum Rädern ausgestreckt wird ibid.
= = wann der arme Sünder von unten auf gerädert wird 269

Gebeth, wann der arme Sünder von oben herab gerädert wird 270
= = wann der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwicket wird ibid.
= = wann man aus dem armen Sünder Riemen schneidet 271
= = wann der arme Sünder lebendig verbrennet wird ibid.
= = wann der arme Sünder geschleifet wird 272
= = wann der arme Sünder soll geviertheilet werden 273

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kayser, Matthias

Geistliche Arzney für die Kranke, Das ist: Catholisches Kranken-Buch, In drey Theil abgetheilt, Welches sowohl den Seelsorgern zum Zusprechen, als Kranken und Gesunden zur Zubereitung eines glückseligen Todes sehr nü tzlich ist Der erste Theil Haltet in sich unterschiedliche Ermahnungen, Trö stungen und Exempel für die Kranke. Der anderte Theil Unterschiedliche

Augsburg 1780

Asc. 5527 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270339-7
VD18 1532673